# Livländischer Kalender



1907.

Riga.
Druck u. Verlag von W. F. Häcker.

ESTVC
A 2872

Rigaer Dampffärberei



Chemische Reinigungs-Anstalt

von

# A. Danziger,

grösstes Etablissement dieser Art Russlands,

übernimmt das **Färben** und die **chem. Reinigung**

## sämmtlicher Garderoben.

**Specialität:** Gardinen- und Spitzen-Wäscherei. □□□□□□□□ Bearbeitung von Hausgeweben, Wand- u. Halbwand. Seiden-Färberei in den brillantesten und neuesten Farben. Kunststopferei v. Gardinen, Spitzen etc. nach Brüsseler Methode.

**Fabriken:** Riga, Revaler Str. 5. □ St. Petersburg, Drowjanaja 8.

**Annahme-stellen:**

in Riga:
1. Kaufstrasse 11,
2. Scharrenstrasse 4,
3. Alexanderstrasse 31,
4. Dorpater Strasse 20,
5. Revaler Strasse 5,
6. Suworowstrasse 17.

in Wilna:
Grosse Straße 41, Haus Salkind.

in St. Petersburg:
1. Мал. Конюшенная 18,
2. Литейный проспектъ 23,
3. Гороховая 24,
4. Пет.стор., Больш. пр. 54,
5. Дровяная 8, уг. 12 роты,
6. В. О., Средній просп. 11.

### Filialen:

in **Jurjew** bei Ed. Friedrich, Rathausstr. 16,
„ **Wolmar** bei M. Lilientha', „
„ **Wenden** „ M. Standke, „
„ **Mitau** „ E. Babkowsky, „
„ **Tuckum** „ H. Freymann, „
„ **Reval** „ Frau Wera Dehio, „
„ **Libau** „ J. Weinberg, „
„ **Doblen** „ K. Sehja, „
„ **Fellin** „ E. Schwalm, „
„ **Goldingen** „ R. Lange, „
„ **Kokenhusen** „ J. Wilzin, „
„ **Römershof** „ A. Sahbak, „
„ **Stockmannshof** bei E. Schlötzer, „
„ **Törwa** bei C. Ahder, „
„ **Kowno** „ E. Markewitsch, „
„ **Pskow**, Sergejewskaja, Haus Lochow,
„ **Windau** bei H. Freymann, „
„ **Jacobstadt** „ A. Grabowsky, „
„ **Lemsal** „ K. Schkutte, „
„ **Talsen** „ E. Classon, „
„ **Bauske** „ P. Jankowsky, „

in **Arensburg** bei J. Zaunit, „
„ **Alt-Autz** „ E. Sulke, „
„ **Werro** „ Chr. Saretok, „
„ **Narva** „ P. Weiss, „
„ **Rustago** „ C. Treiel, „
„ **Marienburg** „ A. Dunkel, „
„ **Walk** „ W. Neumann, „
„ **Kandau** „ Lina Anderson, „
„ **Friedrichstadt** bei A. Krüger, „
„ **Orel** bei W. Danziger, „
„ **Gdow** „ A. Kedis, „
„ **Dondangen** „ J. K. Schultz, „
„ **Rappin** „ M. Kirotosk, „
„ **Oger** „ A. Flach, „
„ **Wesenberg** „ C. Baldemann, „
„ **Weissenstein** bei H. Kull, „
„ **Taps** bei C. Eller, „
„ **Segewold** „ E. Schlötzer, „
„ **Schlock** „ L. Mangold, „
„ **Jewe** „ P. Witzmann, „
„ **Hoppenhof** „ Sarin und Trautmann,
„ **Friedheim** „ H. Nicolai.

Postsendungen sind zu adressiren an:

**A. Danziger, Färberei, Riga.**

# Livländischer

# Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

# 1907,

welches ein Gemeinjahr

von 365 Tagen ist.



Riga.

Gedruckt und zu haben bei W. F. Häcker,

privilegiertem Stadt-Buchdrucker.

# Inhaltsverzeichnis.

Seite

Zeit- und Kirchenrechnung. — Vergleichung des alten und neuen Kalenders. — Die vier astronomischen Jahreszeiten. — Die vier Quatember. — Erklärung der Zeichen: Die Mondviertel. Die zwölf Himmelszeichen. — Die Planeten . . . . . 4—5
Kalendarium nebst Notizblättern . . . . . 6—29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. Untergang. Landwirtschaftliche Regeln 30—35
Orthodox-griechischer Kalender für 1907 . . . . . 36
Finsternisse im Jahre 1907 . . . . . 36
Verzeichnis der Festtage . . . . . 37
Das Russische Kaiserhaus . . . . . 37
Postnachrichten: Korrespondenzannahme und Beförderung im Rigaschen Postcomptoir. Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz. Die Zustellung der Geld- und Wertbriefe ins Haus. Die Zustellung der Packete mit und ohne Wert ins Haus. Taxe des Postportos. Versicherungsgebühr. Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenzarten. Die Grenzen der Wertangabe. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld und Werteffekten ins Ausland. Geldüberweisung per Post und per Telegraph (Posttransferte). Post-Sparkassen . . . . . 39—45
Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland . . . . . 45
Eisenbahn-Passagiertarife: Zonentarif. Lokaltarif. Fahrpreise im Verkehr mit dem Auslande . . . . . 46—47
Telegraphengebühr . . . . . 48
Maß- und Gewichtstabellen . . . . . 48
Preise des Stempelpapiers . . . . . 49
Zinsberechnungstabelle für 100 Rbl. Kapital . . . . . 50
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts . . . . . 51
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichterbezirks und die Einteilung in Friedensrichterdistrikte . . . . . 51
Ober-Bauerrichter . . . . . 58
Preise der Plätze im I. u. II. Rigaschen Stadttheater . . . . 59
Situationsplan vom Zuschauerraum des I. Stadttheaters in Riga 60—61
Situationsplan vom Zuschauerraum des II. Stadttheaters in Riga 62—63
Situationsplan des Zuschauerraumes im Saale des Gewerbevereins in Riga . . . . . 64
Sehenswürdigkeiten Rigas . . . . . 65
Feueranmeldestellen in Riga . . . . . 66
Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga . . . . 67
Silvester. Von E. Conrad . . . . . 68
In der Webergasse. Von W. Heimburg . . . . . 72
Der Glückswurm. Von Viktor Band . . . . . 76
Anekdoten und Scherze . . . . . 81
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1905 und 1906 82
Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland . . . . . 107
Alphabetisches Verzeichnis der Namenstage . . . . . 111
Inserate . . . . . 113—148

## Zeit- und Kirchenrechnung.

| | |
|---|---|
| Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das | 1907. |
| Von der Erschaffung der Welt, nach Calvisius, das | 5857. |
| Nach der Jahresrechnung der Juden beginnt am 27. August das Jahr | 5668. |
| Von der Sintflut, nach griechischer Zeitrechnung, das | 4200. |
| Das Jahr der Olympiaden | 2683. |
| Von der Erbauung der Stadt Rom das | 2669. |
| Von der Erbauung der Stadt Kiew das | 1477. |
| Nach der Jahresrechnung der Türken beginnt am 1. Febr. das Jahr | 1325. |
| Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen das | 1037. |
| Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das | 919. |
| Von der Erbauung der Stadt Moskau das | 758. |
| Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das | 706. |
| Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das | 467. |
| Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Vereinigung aller Fürstentümer unter einen Beherrscher, das | 443. |
| Von der Geburt Martin Luthers das | 424. |
| Vom Beginn der Reformation in Riga das | 385. |
| Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das | 319. |
| Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das | 294. |
| Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das | 204. |
| Von der Eroberung Rigas und Livlands das | 197. |
| Von der Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga das | 146. |
| Von der Erneuerung der Universität Jurjew das | 105. |
| Von dem Brande der rigaschen Vorstädte das | 95. |
| Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das | 89. |
| Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das | 46. |
| Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch das | 39. |
| Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das | 34. |
| Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das | 29. |
| Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. Oktober 1894 das | 13. |
| Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das | 11. |
| Seit der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna das | 11. |
| Seit Eröffnung der Reichsduma das | 1. |

## Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1906 bis Fastnacht-Sonntag (Quinquagesima) 1907 sind nach dem alten Kalender 9 Wochen 6 Tage, nach dem neuen Kalender 6 Wochen 5 Tage.

## Die vier astronomischen Jahreszeiten.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petersburger mittlerer Zeit und altem Stil den 8. März um 8½ Uhr Abends.
2) Die Sommer-Sonnenwende den 9. Juni um 4½ Uhr Abends.
3) Die Herbst-Tag- u. Nachtgleiche den 11. September um 7 Uhr Morgens.
4) Die Winter-Sonnenwende den 10. Dezember um 2 Uhr Morgens.

## Die vier Quatember.

| Julianischer Kalender. | | Gregorianischer Kalender. | |
|---|---|---|---|
| 14. März. | 13. Juni. | 20. Februar. | 22. Mai. |
| 19. September. | 19. Dezember. | 18. September. | 18. Dezember. |

## Erklärung der Zeichen.

### Die Mondviertel.

● Der Neumond. ○ Der Vollmond.
☽ Das erste Viertel. ☾ Das letzte Viertel.

### Die zwölf Himmelszeichen.


♈ Widder.

♉ Stier.

♊ Zwillinge.

♋ Krebs.

♌ Löwe.

♍ Jungfrau.

♎ Wage.

♏ Skorpion.

♐ Schütze.

♑ Steinbock.

♒ Wassermann.

♓ Fische.

## Die Planeten.

Vier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.

Über fünfhundert mittlere, nach der Zeitfolge der Entdeckung: Ceres. Pallas. Juno. Vesta. Asträa. Hebe. Iris. Flora. Metis. Hygiea. Parthenope. Victoria. Egeria. Irene. Eunomia. Psyche. Thetis. Melpomene. Fortuna. Massalia. Lutetia. Kalliope. Thalia. Themis. Phokäa. Proserpina. Euterpe. Bellona. Amphitrite. Urania. Euphrosyne. Pomona. Polyhymnia. Circe. Leukothea. Atalanta. Fides. Leda. Lätitia. Harmonia. Daphne. Isis. Ariadne. Nysa. Eugenia. Hestia. Aglaja. Doris. Pales. Virginia. Nemausa. Europa. Kalypso. Alexandra. Pandora. Melete. Mnemosyne. Concordia. Elpis. Echo. Danae. Erato. Ausonia. Angelina. Cybele. Maja. Asia. Leto. Hesperia. Panopäa. Niobe. Feronia. Klytia. Galatea. Eurydice. Freia. Frigga. Diana. Eurynome. Sappho. Terpsichore. Alkmene. Beatrix. Klio. Io. Semele. Silvia. Thisbe. Julia. Antiope. Agina. Undine. Minerva. Aurora. Arethusa. Aigle. Klotho. Ianthe. Dike. Hekate. Helena. Miriam. Hera. Klymene. Artemis. Dione. Camilla. Hekuba. Felicitas. Lydia. Ate. Iphigenia. Amalthea. Kassandra. Thyra. Sirona. Lomia. Peitho. Althäa. Lachesis. Hermione. Gerda. Brunhild. Alceste. Liberatrix. Belleda. Johanna. Nemesis. Antigone. Elektra. Vala. Athra. Chrene. Sophrosyne. Herta. Austria. Meliböa. Tolosa. Suewa. Siwa. Lumen. Polana. Adria. Bibilia. Adeona. Lucina. Protogeneia. Gallia. Medusa. Nuwa. Abundantia. Atala. Hilda. Berta. Scylla. Xantippe. Dejanira. Koronis. Amilia. Una. Athor. Laurentia. Erigone. Eva. Loreley. Rhodope. Urda. Sibylla. Zelia. Maria. Ophelia. Baucis. Ino. Phädra. Andromache. Idunna. Irma. Belisana. Klytämnestra. Garumna. Eucharis. Elsa. Istria. Dejopeja. Eunike. Celuta. Lamberta. Menippe. Phthia. Ismene. Kolga. Nausikaa. Ambrosia. Prokne. Eurykleia. Philomela. Arate. Ampella. Byblis. Dynamene. Penelope. Chryseis. Pompeja. Kallisto. Martha. Hersilia. Hedda. Lacrimosa. Dido. Isabella. Isolda. Medea. Liläa. Aschera. Onone. Kleopatra. Eudora. Bianca. Thusnelda. Stephania. Eos. Lucia. Rosa. Oceana. Henrietta. Weringia. Philosophia. Agathe. Adelinda. Athamantis. Bindobona. Russia. 233 unbenannt. Barbara. 235 unbenannt. Honoria. Celestina. Hypatia. Adrastea. Vanadis. Germania. Kriemhild. Ida. Sita. Vera. Asporina. Eukrate. Lameta. Ilse Bettina. Sophia. Clementina. 253 bis über 500 unbenannt.

Vier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

# Januar.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. | |
|---|---|---|---|---|---|
| M. | 1 **Neujahr** | ♑ | ● 7 Uhr 57 M. Mrg., hier unsichtb. Sonnenfinst. | 14 | Robert |
| D. | 2 Abel | ♑ | | 15 | Felix |
| M. | 3 Elmire | ♒ | 1. Venus geht als Morgenstern 5 Uhr 22 Min. Morgens auf. | 16 | Lydia |
| D. | 4 Methusalem | ♒ | | 17 | Anton |
| F. | 5 Simeon | ♒ | | 18 | Ellen |
| S. | 6 **Heil. 3 Kön.** | ♓ | | 19 | Sara |
| | Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahr alt war. | | | | |
| S. | 7 **1. S. n. Ep.** | ♓ | | 20 | **2. S. n. Ep.** |
| M. | 8 Erhard | ♓ | ☽ 10 Uhr 42 M. Mrg. | 21 | Agnes |
| D. | 9 Kaspar | ♈ | 8. Mars geht 3 Uhr 34 Min. Morgens auf. | 22 | Vincentius |
| M. | 10 Paul d. Eins. | ♈ | | 23 | Emerentia |
| D. | 11 Franziska | ♈ | | 24 | Timotheus |
| F. | 12 Reinhold | ♈ | | 25 | Pauli Bek. |
| S. | 13 Senta | ♉ | | 26 | Hans |
| | Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Kana. | | | | |
| S. | 14 **2. S. n. Ep.** | ♉ | | 27 | **Septuages.** |
| M. | 15 Felix | ♉ | | 28 | Karl |
| D. | 16 Lydia | ♊ | ☽ 3 Uhr 45 M. Ab., hier unsichtb. Mondfinst. | 29 | Samuel |
| M. | 17 Anton | ♊ | | 30 | Ludovika |
| D. | 18 Ellen | ♊ | 16. Jupiter geht 6 Uhr 53 Min. Morgens unter. | 31 | Thekla |
| F. | 19 Sara | ♋ | | 1 | **Februar** |
| S. | 20 Fab. Sebast. | ♋ | | 2 | **Mar. Lichtm.** |
| | Matth. 8, 1. Von dem Aussätzigen und des Hauptmanns Knecht. | | | | |
| S. | 21 **3. S. n. Ep.** | ♋ | | 3 | **Sexages.** |
| M. | 22 Vincentius | ♌ | | 4 | Veronika |
| D. | 23 Emerentia | ♌ | | 5 | Agathe |
| M. | 24 Timotheus | ♌ | ☾ 2 Uhr 52 M. Mrg. | 6 | Dorothea |
| D. | 25 Pauli Bek. | ♍ | 24. Saturn geht 7 Uhr 36 Min. Abends unter. | 7 | Richard |
| F. | 26 Hans | ♍ | | 8 | Salomon |
| S. | 27 Hulda, Gertrud | ♍ | | 9 | Apollonia |
| | Matth. 8, 23. Vom Schifflein Jesu. | | | | |
| S. | 28 **4. S. n. Ep.** | ♎ | | 10 | **Quinquages.** |
| M. | 29 Samuel | ♎ | | 11 | Euphrosyne |
| D. | 30 Ludovika | ♎ | ● 7 Uhr 43 M. Ab. | 12 | Fastnacht |
| M. | 31 Thekla | ♏ | | 13 | Aschermittw. |

7. Melchior, 14. Robert, 21. Agnes, 28. Karl.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:

Januar. Fängt an mit Kälte und bringt etwas Schnee, dann kalt und schön, vom 16. Schnee bei gelindem Wetter bis zum 23., hierauf bis zum Ende unbeständig mit Regen und Schnee.

1t Wir in Alt-Wrangelshof.
2t Mit Lilienfeld nach Hause
3t Lilienfeld hier.
4t Lilienfeld fort.

6t Die Neu-Wrangelshofschen hier.
7t Feliz Reinhard die Neu-Wrangelshofschen fort. Wir in Paryimois.

10t Alle Tilsitschen hier.
11t Westenryk hier.
12t Frl. Sacharoff angekommen.
13t Herr v. Samson hier.

16t Adolphi hier
17t Adolphi fort, die Pastorin hier, ich im Pastorat
18t Ich in Alexandershof. Herr v. Roth hier.

20t Wir in Werro Familienabend.

21 Wir in Beutenhof.

23 Lilienfeld und Westenryck hier.
24 Wir in Pigast
25 Wir im Pastorat
26t Wir in Warbus.
27 Frl. Sacharoff in Alexandershof.
28 Frl. Sacharoff zurück.
29 Adolphi hier.
30t Goswin nach Dorpat.

2t Gossi und ich nach Dorpat.
3 Gossi operiert.
4 5 3 in Dorpat
6t Nach Treigo und nach Hause.
7 Lilienfeld hier
8 dto
9 Lilienfeld fort. Frau v. Kiel, Willy Kiel Adolphi hier.
10t Adolphi fort Frl. Schwebs hier.
11t Wir in Kidjerw Frl. Sacharoff im Doctorat.
12t

14t Westenryck.
15t Ich in Werro.
16t Wir mit Frl. Sacharoff in Alexandershof.
17t
18t Frl. Rose und Doctor und Doctorin hier.
19t Wir nach Serrist.
20 Ich von Serrist aus nach Werro.
21 Wir in Kidjerw
22 Herr Adolphi hier.
23t Herr von Samson hier.

25 Wir mit den Kindern in Serrist Frl. Sacharoff in Kamp[illegible]
26 Goswin und ich nach alt Wrangelshof.
27 Goswin nach Ringen, helfen Spitzenpahlen Tölks
28 Schaffen Krüdnershof Tilsit nach Hause Hindenabgl.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. | 1 Brigitte | ♒ | 1. Venus geht als Morgenstern 5 Uhr 40 Min. Morgens auf. | 14 | Valentin |
| F. | 2 Mariä Lichtm. | ♓ | | 15 | Gotthilf |
| S. | 3 Ida | ♓ | | 16 | Juliane |
| | Matth. 13, 24. Vom Unkraut unter dem Weizen. | | | | |
| S. | 4 **5. S. n. Ep.** | ♓ | | 17 | **1. Invocav.** |
| M. | 5 Agathe | ♓ | | 18 | Concordia |
| D. | 6 Dorothea | ♓ | | 19 | Susanne |
| M. | 7 Richard | ♈ | ☽ 6 Uhr 35 M. Mrg. | 20 | Ouat Ottokar, Hamilkar |
| D. | 8 Salomon | ♈ | 8. Mars geht 3 Uhr 20 Min. Morgens auf. | 21 | Eleonore |
| F. | 9 Apollonia | ♉ | | 22 | Petri Stuhlf. |
| S. | 10 Pauline | ♉ | | 23 | Klothilde |
| | Matth. 17, 1. Von der Verklärung Christi. | | | | |
| S. | 11 **6. S. n. Ep.** | ♉ | | 24 | **2. Remin.** |
| M. | 12 Karoline, Lina | ♊ | | 25 | Alma, Annemarie |
| D. | 13 Melita | ♊ | | 26 | Eveline |
| M. | 14 Valentin | ♋ | | 27 | Livia |
| D. | 15 Gotthilf | ♋ | ☺ 8 Uhr 23 M. Mrg. | 28 | Justus |
| F. | 16 Juliane | ♌ | 16. Jupiter geht 4 Uhr 47 Min. Morgens unter. | 1 | **März** |
| S. | 17 Constantia | ♌ | | 2 | Luise |
| | Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge. | | | | |
| S. | 18 Septuages. | ♌ | | 3 | **3. Oculi** |
| M. | 19 Susanne | ♍ | | 4 | Alice |
| | **Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.** | | | | |
| D. | 20 Ottokar, Hamilkar | ♍ | | 5 | Aurora |
| M. | 21 Eleonore | ♎ | | 6 | Gottfried |
| D. | 22 Petri Stuhlf. | ♎ | ☾ 10 Uhr 42 M. Mg. | 7 | Ella, Helga |
| F. | 23 Klothilde | ♏ | | 8 | Dagmar |
| S. | 24 Ap. Matth. | ♏ | 24. Saturn, in Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtbar. | 9 | Ewald |
| | Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker. | | | | |
| S. | 25 Sexages. | ♐ | | 10 | **4. Lätare** |
| M. | 26 Eveline | ♐ | | 11 | Konstantin |
| D. | 27 Livia | ♑ | | 12 | Gregor |
| M. | 28 Justus | ♑ | | 13 | Ernst |

4. Veronika, 11. Euphrosyne, 18. Concordia, 25. Alma, Annemarie.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
Februar. Bis zum 8. trüb, dann kalt bis zum 13., wo das Wetter umschlägt und Schnee mit Regen einfällt; darnach rauh und kühl bis Ende des Monats.

# März.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. |
|---|---|---|---|---|
| D. | 1 Albinus | ♈ | ☉ 8 Uhr 5 M. Mrg. | 14 Mathilde |
| F. | 2 Luise | ♈ | 1. Venus geht als | 15 Ulrike |
| S. | 3 Kunigunde | ♈ | Morgenstern 5 Uhr 39 Min. | 16 Gabriel |
| | Luc. 18, 31. | | Jesus verkündigt sein Leiden. | |
| S. | 4 Quinquages. | ♈ | Morgens auf. | 17 5. Judica |
| M. | 5 Aurora | ♈ | | 18 Adeline |
| D. | 6 Fastnacht | ♉ | 8. Mars geht 2 Uhr | 19 Joseph |
| M. | 7 Aschermittw. | ♉ | 53 Min. Morgens auf. | 20 Gotthardine |
| D. | 8 Dagmar | ♉ | 8. Frühlings-Tag- u. | 21 Benedikt |
| F. | 9 Ewald | ♊ | ☽ 3 Uhr 10 M. Mrg. | 22 Raphael |
| S. | 10 Jenny | ♊ | Nachtgleiche. | 23 Longinus |
| | Matth. 4, 1. | | Von Jesu Versuchung vom Teufel. | |
| S. | 11 1. Invocav. | ♊ | | 24 Palmsonntag |
| M. | 12 Gregor | ♊ | | 25 Mariä Verk. |
| D. | 13 Ernst | ♋ | | 26 Emanuel |
| M. | 14 Quat., Bußtag Mathilde | ♋ | | 27 Gustav |
| D. | 15 Ulrike | ♋ | | 28 Gründonn. |
| F. | 16 Gabriel | ♌ | ☾ 9 Uhr 44 M. Ab. | 29 Karfreitag |
| S. | 17 Gertrud, Gerda | ♌ | 16. Jupiter geht 3 Uhr | 30 Mary, Adonis |
| | Matth. 15, 21. | | Vom Kananäischen Weibe. | |
| S. | 18 2. Remin. | ♌ | 3 Min. Morgens unter. | 31 Heil. Ostern |
| M. | 19 Joseph | ♌ | | 1 April |
| D. | 20 Gotthardine | ♍ | | 2 Irmgard |
| M. | 21 Benedikt | ♍ | | 3 Ferdinand |
| D. | 22 Raphael | ♎ | | 4 Ambrosius |
| F. | 23 Longinus | ♎ | ☾ 5 Uhr 20 M. Ab. | 5 Bertold |
| S. | 24 Kasimir | ♎ | 24. Saturn geht 5 Uhr | 6 Herta, Gerta |
| | Luc. 11, 14. | | Jesus treibt einen Teufel aus. | |
| S. | 25 3. Oculi | ♎ | 33 Min. Morgens auf. | 7 1. Quasim. |
| M. | 26 Emanuel | ♏ | | 8 Edgar |
| D. | 27 Gustav | ♏ | | 9 Valerie |
| M. | 28 Eugenie | ♏ | | 10 Gaston |
| D. | 29 Philippine | ♐ | | 11 Hermann |
| F. | 30 Mary, Adonis | ♐ | ☉ 9 Uhr 6 M. Ab. | 12 Julius |
| S. | 31 Detlaus | ♐ | | 13 Justinus |

4. Alice, 6. Gottfried, 7. Ella, Helga, 11. Konstantin, 18. Adeline, 25. **Mariä Verkündigung.**

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
März. Ist bis zum 21. bei wechselndem Wetter meistenteils kühl und rauh; den 22. warmer Regen, den 26. hellt es sich auf und wird schön warm, den letzten kühl

2t Die beiden Lilienfelds hier
3t Gosvin und Stegmann aus Tilsit abgeholt.
4t Herr und Frl. Roth und die Warburschen hier
5t Stegmann und Frl. Klaudia fort.
6 Westenryck.
7t Alexandrovits und Adolphi hier
8t dto und fort.
9t Herr m. Frau v. Glasenapp hier
11t Wir im Alexandershof Benitas Geburtstag. G. R.
13t Alfred und Felix angekommen. Erich Maydell
14t Frl. Scharoff in der Kirche und Doctorat Off. f
15t
16t Else Borg hier Gosvin nach Wainsel – Waldeck
17t Felix fort. Adolphi hier.
18t Gosvin nach Hause.
20t Der Doctor.

23 Wir in Kidjerw. Westenryck hier.
24 Frl. Schwebs hier.
25 ~~Wir in Kidjerw~~ Frl. Schwebs fort.
26t Gosvin nach Werro

29t Gosvin aus Werro zurück. Mühlen checks und Minding hier
30 Mühlen und Minding fort.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann. | | |
| S. | 1 **4. Lätare** |  | 1. Venus geht als Morgenstern 4 Uhr 50 Min. Morgens auf. | 14 | **2. Mis. D.** |
| M. | 2 Irmgard | | | 15 | Adolfine |
| D. | 3 Ferdinand |  | | 16 | Charisius |
| M. | 4 Ambrosius | | | 17 | Rudolf |
| D. | 5 Bertold |  | | 18 | Valerian |
| F. | 6 Herta, Gerta | | | 19 | Fanny |
| S. | 7 Virginie |  | ☽ 10 Uhr 38 M. Ab. | 20 | Sulpicius |
| | | | Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung. | | |
| S. | 8 **5. Judica** |  | 8. Mars geht 2 Uhr Morgens auf. | 21 | **3. Jubilate** |
| M. | 9 Valerie | | | 22 | Arend |
| D. | 10 Gaston |  | | 23 | Georg |
| M. | 11 Hermann | | | 24 | Albrecht |
| D. | 12 Julius |  | | 25 | Ev. Markus |
| F. | 13 Justinus | | | 26 | Ellis, Milda |
| S. | 14 Nanny |  | | 27 | Clementine |
| | | | Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem. | | |
| S. | 15 **Palmsonntag** |  | ☉ 8 Uhr 5 M. Mrg. | 28 | **4. Cantate** |
| M. | 16 Charisius | | 16. Jupiter geht 1 Uhr 18 Min. Morgens unter. | 29 | Raimund |
| D. | 17 Rudolf |  | | 30 | Lilly |
| M. | 18 Valerian | | | 1 | **Mai** |
| D. | 19 **Gründonn.** |  | | 2 | Sigismund |
| F. | 20 **Karfreitag** | | | 3 | † Erf., Nina |
| S. | 21 Ilmar, Elmar |  | ☾ 11 Uhr 53 M. Ab. | 4 | Florentine |
| | | | Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi. | | |
| S. | 22 **Heil. Ostern** |  | | 5 | **5. Rogate** |
| M. | 23 **Ostermontag** | | | 6 | Dietrich |
| | | | **Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** | | |
| D. | 24 **Albrecht** |  | 24. Saturn geht 3 Uhr 35 Min. Morgens auf. | 7 | Henriette |
| M. | 25 **Ev. Markus** | | | 8 | Luitgarde |
| D. | 26 **Ellis, Milda** |  | | 9 | **Chr. Himmelf.** |
| F. | 27 **Clementine** | | | 10 | Gordian, Kuno |
| S. | 28 **Theresia,** Vitalis |  | | 11 | Mamertus |
| | | | Joh. 20, 19. Jesus erscheinet seinen Jüngern. | | |
| S. | 29 **1. Quasim.** |  | ● 10 Uhr 59 M. Mrg. | 12 | **6. Exaudi** |
| M. | 30 Lilly | | | 13 | Servatius, Irene |

1. Theodora, 8. Edgar, 15. Adolfine, 19. Fanny, 20. Sulpicius 22. Arend, 23. Georg, 29. Raimund.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
April. Ist kalt und trocken bis den 15. also, daß den 16. und 17. Rosmarin und Nelken im Garten erfrieren; vom 24. bis zum Ende warm, den 23. donnert es und bleibt warm.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. |
|---|---|---|---|---|
| D. | 1 Phil. u. Jak. | ♓ | 1. Venus geht als Morgenstern 3 Uhr 41 Min. Morgens auf. | 14 Christian |
| M. | 2 Sigismund | ♓ | | 15 Sophie |
| D. | 3 † Erf., Nina | ♓ | | 16 Peregrinus |
| F. | 4 Florentine | ♓ | | 17 Herbert |
| S. | 5 Gotthard | ♈ | | 18 Erich, Hjalmar |
| | Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Mietling. | | | |
| S. | 6 **2. Mis. D.** | ♈ | | 19 **Pfingstsonnt.** |
| | **Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** | | | |
| M. | 7 Henriette | ♉ | ☽ 3 Uhr 27 M. Ab. | 20 **Pfingstmont.** |
| D. | 8 Luitgarde | ♉ | 8. Mars geht 49 Min. nach Mitternacht auf. | 21 Ernestine |
| M. | 9 **Erwin** | ♉ | | 22 Quat. Emilie |
| | Fest der Übertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus. | | | |
| D. | 10 Gordian, Kuno | ♊ | | 23 Leontine |
| F. | 11 Mamertus | ♊ | | 24 Esther |
| S. | 12 Pancratius, Wally | ♋ | | 25 Elfriede |
| | Joh. 16, 16. Über ein Kleines erfolgte Leiden. | | | |
| S. | 13 **3. Jubilate** | ♋ | | 26 **Trinitatis** |
| M. | 14 **Christian** | ♋ | ☉ 4 Uhr 18 M. Ab. | 27 Ludolf, Theophile |
| | **Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.** | | | |
| D. | 15 Sophie | ♌ | | 28 Wilhelm |
| M. | 16 Peregrinus | ♌ | 16. Jupiter geht 11 Uhr 37 Min. Abends unter. | 29 Maximilian |
| D. | 17 Herbert | ♌ | | 30 Fronl., Mig., Kurel., |
| F. | 18 Erich, Hjalmar | ♍ | | 31 Alide, Waldtraut |
| S. | 19 Philipp | ♍ | | 1 **Juni** |
| | Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater. | | | |
| S. | 20 **4. Cantate** | ♎ | | 2 **1. S. n. Tr.** |
| M. | 21 Ernestine | ♎ | ☾ 7 Uhr 20 M. Mrg. | 3 Erasmus |
| D. | 22 Emilie | ♏ | | 4 Friederike |
| M. | 23 Leontine | ♏ | | 5 Bonifacius |
| D. | 24 Esther | ♏ | | 6 Adalbert |
| F. | 25 **Elfriede** | ♐ | 24. Saturn geht 1 Uhr 41 Min. Morgens auf. | 7 Lucretia |
| | **Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** | | | |
| S. | 26 Eduard | ♐ | | 8 Fridolin |
| | Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet. | | | |
| S. | 27 **5. Rogate** | ♑ | | 9 **2. S. n. Tr.** |
| M. | 28 Wilhelm | ♑ | | 10 Ginevra |
| D. | 29 Maximilian | ♑ | ● 1 Uhr 50 M. Mrg. | 11 Sigrid |
| M. | 30 Wigand, Kurelian | ♒ | | 12 Nora |
| D. | 31 **Chr. Himmelf.** | ♒ | | 13 Tobias |

6. Dietrich, 13. Servatius, Irene, 20. Sibylla, 27. Ludolf, Theophile, 31. Alide, Waldtraut.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:

Mai. Das schöne Wetter dauert bis den 6., da es bei Tage windig und rauh, vom 8. bis 18. aber sehr warm wird, daher können auch die Früchte auf dem Felde wegen der Dürre nicht fortwachsen. Am 25. warmer Regen bis 29., von da bis zum Ende fruchtbar.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. |
|---|---|---|---|---|
| F. | 1 Gottschalk | | 1. Venus geht als | 14 Josephine |
| S. | 2 Emma | | Morgenstern 2 Uhr 40 Min. | 15 Amilde |
| | Joh. 15, 26. | | Von der Verheißung des heiligen Geistes. | |
| S. | 3 **6. Exaudi** | | Morgens auf. | 16 **3. S. n. Tr.** |
| M. | 4 Friederike | | | 17 Artur |
| D. | 5 Bonifacius | | | 18 Albert |
| M. | 6 Adalbert | | ☽ 4 Uhr 55 M. Mrg. | 19 Viktor |
| D. | 7 Lucretia | | 8. Mars geht 11 Uhr | 20 Florian |
| F. | 8 Fridolin | | 7 Min. Abends auf. | 21 Emil |
| S. | 9 Valeska | | **9. Sommer-Sonnen-** | 22 Ludmilla |
| | Joh. 14, 23. | | Von der Sendung des heiligen Geistes. | |
| S. | 10 **Pfingstsonnt.** | | **wende. Längster Tag.** | 23 **4. S. n. Tr.** |
| M. | 11 **Pfingstmont.** | | | 24 **Joh. d. Täuf.** |
| D. | 12 Nora | | ☉ 11 Uhr 27 M. Ab. | 25 Milly |
| M. | 13 Quat. Tobias | | | 26 Jeremias |
| D. | 14 Josephine | | | 27 7 Schläfer |
| F. | 15 Amilde | | | 28 Josua |
| S. | 16 Justine | | 16. Jupiter geht 9 Uhr | 29 **Peter Paul** |
| | Joh. 3, 1. | | Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus. | |
| S. | 17 **Trinitatis** | | 57 Min. Abends unter. | 30 **5. S. n. Tr.** |
| M. | 18 Albert | | | 1 Juli |
| D. | 19 Viktor | | ☾ 4 Uhr 34 M. Ab. | 2 Mar. Heimf. |
| M. | 20 Florian | | | 3 Cornelius |
| D. | 21 Fronl., Emil | | | 4 Ulrich |
| F. | 22 Ludmilla | | 22. Erde in Sonnenferne. | 5 Edith |
| S. | 23 Malwine | | | 6 Hektor |
| | Luc. 16, 19. | | Vom reichen Mann und armen Lazarus. | |
| S. | 24 **1. S. n. Tr.** | | 24. Saturn geht 11 Uhr | 7 **6. S. n. Tr.** |
| M. | 25 Milly | | 37 Min. Abends auf. | 8 Adelaide |
| D. | 26 Jeremias | | | 9 Thusnelda |
| M. | 27 7 Schläfer | | ● 5 Uhr 17 M. Ab., | 10 7 Brd., Guido |
| D. | 28 Josua | | hier unsichtb. Sonnenfinst. | 11 Emmeline |
| F. | 29 **Peter Paul** | | | 12 Heinrich, Harry |
| S. | 30 Pauli Ged. | | | 13 Margareta |

3. Erasmus, 10. Ginevra, 11. Sigrid, 17. Artur, 24. **Johannes d. Täufer.**

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
Juni. Fängt schön an, vom 9. bis 10. Regen, darauf frühe Nebel bis den 13., darnach fällt Regenwetter ein bis den 23., dann schön bis zum Ende.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Luc. 14, 16. | | Vom großen Abendmahl. | | |
| S. | 1 2. S. n. Tr. | ♌ | 1. Venus geht als Morgenstern 2 Uhr 30 Min. Morgens auf. | 14 | 7. S. n. Tr. |
| M. | 2 Mariä Heimf. | ♌ | | 15 | Apost. Teil. |
| D. | 3 Cornelius | ♎ | 3. Jupiter, in Konjunktion mit der Sonne, ist ☽ 3 Uhr 12 M. Ab. unsichtbar. | 16 | Hermine |
| M. | 4 Rig. Üb., Ulrich | ♎ | | 17 | Margot, Marga |
| D. | 5 Edith | ♎ | | 18 | Rosine |
| F. | 6 Hektor | ♍ | | 19 | Camilla |
| S. | 7 Aline | ♍ | | 20 | Elias |
| | Luc. 15, 1. | | Vom verlornen Schaf und Groschen. | | |
| S. | 8 3. S. n. Tr. | ♐ | 8. Mars, in Opposition mit der Sonne, geht **10. Anfang der Hundstage.** ♋ 6 Uhr 30 M. Mrg., hier unsichtb. Mondfinst. um Mitternacht 5° 5′ hoch | 21 | 8. S. n. Tr. |
| M. | 9 Thusnelda | ♐ | | 22 | Mar. Magd. |
| D. | 10 7 Br., Guido | ♑ | | 23 | Adelheid |
| M. | 11 Emmeline | ♑ | | 24 | Christine |
| D. | 12 Heinrich, Harry | ♒ | | 25 | Jakob |
| F. | 13 Margareta | ♒ | | 26 | Anna |
| S. | 14 Oskar | ♓ | | 27 | Martha |
| | Luc. 6, 36. | | Vom Splitter im Auge. | | |
| S. | 15 4. S. n. Tr. | ♓ | durch den Meridian. | 28 | 9. S. n. Tr. |
| M. | 16 Hermine | ♈ | | 29 | Edmund |
| D. | 17 Margot, Marga | ♈ | | 30 | Rosalie |
| M. | 18 Rosine | ♉ | | 31 | Angelika |
| D. | 19 Camilla | ♉ | ♎ 4 Uhr 25 M. Mrg. | 1 | August |
| F. | 20 Elias | ♉ | | 2 | Ellinor |
| S. | 21 Daniel, Daniela | ♊ | | 3 | August |
| | Luc. 5, 1. | | Von Petri reichem Fischzuge. | | |
| S. | 22 5. S. n. Tr. | ♊ | | 4 | 10. S. n. Tr. |
| | **Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** | | | | |
| M. | 23 Adelheid | ♋ | | 5 | Oswald |
| D. | 24 Christine | ♋ | 24. Saturn geht 9 Uhr 32 Min. Abends auf. | 6 | Chr. Verkl. |
| M. | 25 Jakob | ♋ | | 7 | Alfred |
| D. | 26 Anna | ♌ | | 8 | Gottlieb |
| F. | 27 Martha | ♌ | ● 8 Uhr 36 M. Mrg. | 9 | Roman, Ivar |
| S. | 28 Cäcilie | ♌ | | 10 | Laurentius |
| | Matth. 5, 20. | | Von der Pharisäer Gerechtigkeit. | | |
| S. | 29 6. S. n. Tr. | ♌ | | 11 | 11. S. n. Tr. |
| M. | 30 Rosalie | ♍ | | 12 | Klara |
| | **Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.** | | | | |
| D. | 31 Angelika | ♍ | | 13 | Elvire |

1. Monika, 8. Adelaide, 15. Apostel Teilung, 22. **Mar. Magd.**, 29. Edmund.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
Juli. Fängt mit großer Hitze an, den 5. fällt Regenwetter ein, dauert bis den 21. fort, darnach schön warm bis zum Ende.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. | |
|---|---|---|---|---|---|
| M. | 1 Petri Kettenf. | ♍ | 1. Venus geht als | 14 | Selma |
| D. | 2 Ellinor | ♍ | Morgenstern 3 Uhr 52 Min. | 15 | Mar. Himmelf. |
| F. | 3 August | ♎ | ☽ 11 Uhr 5 M. Ab. | 16 | Anastasia |
| S. | 4 Dominikus | ♎ | Morgens auf. | 17 | Adele |
| | Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann. | | | | |
| S. | 5 7. S. n. Tr. | ♎ | | 18 | 12. S. n. Tr. |
| M. | 6 Christi Verkl. | ♏ | | 19 | Melanie |
| D. | 7 Alfred | ♏ | | 20 | Bernhard, Benno |
| M. | 8 Gottlieb | ♏ | 8. Mars geht 11 Uhr | 21 | Walter |
| D. | 9 Roman, Ivar | ♏ | 20 Min. Abends unter. | 22 | Nadine |
| F. | 10 Laurentius | ♐ | ☉ 2 Uhr 15 M. Ab. | 23 | Benjamin |
| S. | 11 Olga | ♐ | 10. Ende d. Hundstage. | 24 | Bartholom. |
| | Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten. | | | | |
| S. | 12 8. S. n. Tr. | ♐ | | 25 | 13. S. n. Tr. |
| M. | 13 Elvire | ♐ | | 26 | Natalie |
| D. | 14 Selma | ♑ | | 27 | Gebhard |
| M. | 15 Mar. Himmelf. | ♑ | | 28 | Auguste |
| D. | 16 Anastasia | ♑ | 16. Jupiter geht 2 Uhr | 29 | Joh. Enth. |
| F. | 17 Adele | ♑ | ☾ 7 Uhr 28 M. Ab. | 30 | Edwin |
| S. | 18 Helene, Ilona | ♑ | Morgens auf. | 31 | Wilma |
| | Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter. | | | | |
| S. | 19 9. S. n. Tr. | ♒ | | 1 | September |
| M. | 20 Bernhard, Benno | ♒ | | 2 | Elise, Ilse |
| D. | 21 Walter | ♒ | | 3 | Berta |
| M. | 22 Nadine | ♒ | | 4 | Äthelwina |
| D. | 23 Benjamin | ♒ | | 5 | Percy, Klaus |
| F. | 24 Bartholom. | ♓ | 24. Saturn geht 7 Uhr | 6 | Magnus |
| S. | 25 Ludwig | ♓ | ☽ 11 Uhr 4 M. Ab. | 7 | Regina |
| | Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems. | | | | |
| S. | 26 10. S. n. Tr. | ♓ | 35 Min. Abends auf. | 8 | 15. S. n. Tr. |
| M. | 27 Gebhard | ♈ | | 9 | Bruno |
| D. | 28 Auguste | ♈ | | 10 | Albertine |
| M. | 29 Joh. Enth. | ♈ | | 11 | Gerhard |
| D. | 30 Edwin | ♈ | | 12 | Erna |
| | Fest der Übertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky. | | | | |
| F. | 31 Wilma | ♓ | | 13 | Sebaldus |

5. Oswald, 12. Klara, 19. Melanie, 26. Natalie.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
August. Fängt ebenfalls mit großer Hitze an, den 5. tritt Regenwetter ein und währt bis den 19., dann ein schöner Tag, darnach unstätes Wetter bis zum Ende.

# September.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. |
|---|---|---|---|---|
| S. | 1 Ägidius | ♍ | 2. Venus, in oberer Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtbar. | 14 † Erhöhung |
| | Luc. 18, 9. | | Vom bußfertigen Zöllner. | |
| S. | 2 **11. S. n. Tr.** | ♎ | ☽ 5 Uhr 40 M. Mrg. | 15 **16. S. n. Tr.** |
| M. | 3 Berta | ♎ | | 16 Jakobine |
| D. | 4 Äthelwina | ♏ | | 17 Wera |
| M. | 5 Percy, Klaus | ♏ | 5. Saturn, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 28½° hoch durch den Meridian. | 18 Quat. Amélie |
| D. | 6 Magnus | ♐ | | 19 Werner |
| F. | 7 Regina | ♐ | | 20 Marianne |
| S. | 8 **Mariä Geburt** | ♐ | ☉ 11 Uhr 34 M. Ab. | 21 Ev. Matth. |
| | Marc. 7, 31. | | Vom Tauben und Stummen. | |
| S. | 9 **12. S. n. Tr.** | ♑ | 8. Mars geht 10 Uhr 33 Min. Abends unter. | 22 **17. S. n. Tr.** |
| M. | 10 Albertine | ♑ | | 23 Wendela |
| D. | 11 Gerhard | ♒ | **11. Herbst-Tag- und Nachtgleiche.** | 24 Joh. Empf. |
| M. | 12 Erna | ♒ | | 25 Franz |
| D. | 13 Sebaldus | ♓ | | 26 Kurt |
| F. | 14 † Erhöhung | ♓ | | 27 Adolf |
| S. | 15 Nikodemus | ♓ | | 28 Wenzeslaus |
| | Luc. 10, 23. | | Vom barmherzigen Samariter. | |
| S. | 16 **13. S. n. Tr.** | ♈ | ☾ 1 Uhr 37 M. Mitt. | 29 **18. S. n. Tr.** |
| M. | 17 Wera | ♈ | 16. Jupiter geht 0 Uhr 32 Min. Morgens auf. | 30 Hieronymus |
| D. | 18 Amélie | ♉ | | 1 **Oktober** |
| M. | 19 Quat. Werner | ♉ | | 2 Reinhard |
| D. | 20 Marianne | ♊ | | 3 Elsa, Isabella |
| F. | 21 Ev. Matth. | ♊ | | 4 Franziskus |
| S. | 22 Mauritius | ♊ | | 5 Amalie |
| | Luc. 17, 11. | | Von den zehn Aussätzigen. | |
| S. | 23 **14. S. n. Tr.** | ♋ | | 6 **19. S. n. Tr.** |
| M. | 24 Joh. Empf. | ♋ | ☽ 12 Uhr 21 M. Mitt. | 7 Caritas |
| D. | 25 Franz | ♌ | 21. Saturn geht 4 Uhr 30 Min. Morgens unter. | 8 Anita, Berna |
| M. | 26 **Kurt** | ♌ | | 9 Friedebert |
| | Fest des Ap. und Ev. Johannis des Theologen. | | | |
| D. | 27 Adolf | ♍ | | 10 Arvid |
| F. | 28 Wenzeslaus | ♍ | | 11 Burchard |
| S. | 29 Michael | ♍ | | 12 Wallfried |
| | Matth. 6, 24. | | Vom Mammonsdienste. | |
| S. | 30 **15. S. n. Tr.** **Erntefest** | ♎ | | 13 **20. S. n. Tr.** |

2. Elise, Ilse, 9. Bruno, 16. Jakobine, 23. Wendela, 30. Hieronymus.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
September. Anfangs bis den 4. schön, warme und starke Regen, darnach Donner, darauf wird schönes Wetter bis den 20., den 30. Regenwetter.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender | |
|---|---|---|---|---|---|
| M. | 1 Remigius | ♎ | ☽ 12 Uhr 2 M. Mitt. | 14 | Wilhelmine, Helma |
| D. | 2 Reinhard | ♏ | 1. Venus geht als | 15 | Hedwig |
| M. | 3 Elsa, Isabella | ♏ | Abendstern 5 Uhr 37 Min. | 16 | Amine |
| D. | 4 Franziskus | ♐ | Abends unter. | 17 | Florentin |
| F. | 5 **Amalie** | ♐ | | 18 | Ev. Lukas |
| | **Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.** | | | | |
| S. | 6 Fides | ♑ | | 19 | Jessy |
| | Luc. 7, 11. Von der Witwe Sohn zu Nain. | | | | |
| S. | 7 **16. S. n. Tr.** | ♑ | | 20 | **21. S. n. Tr.** |
| M. | 8 Anita, Berna | ♑ | ☾ 11 Uhr 16 M. Mrg. | 21 | Ursula |
| D. | 9 Friedebert | ♒ | 8. Mars geht 10 Uhr | 22 | Cordula, Leonie |
| M. | 10 Arvid | ♒ | 28 Min. Abends unter. | 23 | Severin |
| D. | 11 Burchard | ♓ | | 24 | Hortensia |
| F. | 12 Wallfried | ♓ | | 25 | Beatrice |
| S. | 13 Irma | ♓ | | 26 | Amandus |
| | Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen. | | | | |
| S. | 14 **17. S. n. Tr.** | ♓ | | 27 | **22. S. n. Tr.** |
| M. | 15 Hedwig | ♈ | | 28 | Simon Judas |
| D. | 16 Amine | ♈ | ☾ 9 Uhr 51 M. Mrg. | 29 | Engelbrecht |
| M. | 17 Florentin | ♈ | 16. Jupiter geht 10 Uhr | 30 | Valide |
| D. | 18 **Reform.-Fest** | ♉ | 56 Min. Abends auf. | 31 | Wolfg. Modest |
| F. | 19 Jessy | ♉ | | 1 | **November** |
| S. | 20 Wendelin | ♎ | | 2 | Aller Seelen |
| | Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot. | | | | |
| S. | 21 **18. S. n. Tr.** | ♎ | | 3 | **23. S. n. Tr.** |
| | **Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** | | | | |
| M. | 22 Cord., Leonie | ♎ | | 4 | Otto |
| | Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan. | | | | |
| D. | 23 Severin | ♍ | | 5 | Charlotte |
| M. | 24 Hortensia | ♍ | ☿ 0 Uhr 39 M. Mrg. | 6 | Leonhard, Leon |
| D. | 25 Beatrice | ♐ | 24. Saturn geht 2 Uhr | 7 | Engelbert |
| F. | 26 Amandus | ♐ | 24 Min. Morgens unter. | 8 | Alexandra |
| S. | 27 Laura | ♑ | | 9 | Theodor |
| | Matth. 9, 1. Vom Gichtbrüchigen. | | | | |
| S. | 28 **19. S. n. Tr.** | ♑ | | 10 | **24. S. n. Tr.** |
| M. | 29 Engelbrecht | ♒ | | 11 | Martin Bisch. |
| D. | 30 Valide | ♒ | ☽ 7 Uhr 14 M. Ab. | 12 | Cornelia |
| M. | 31 Wolfg. Modest | ♓ | | 13 | Eugen |

1. Mariä Schutz u. Fürbitte, 7. Caritas, 14. Wilhelmine, Helma, 18. Ev. Lukas, 21. Ursula, 28. Simon Judas.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
Oktober. Fängt mit Regen an, bis 13. und 14. trüb und Regen, den 15. und 16. schön, bis 24. Regen, darnach wieder schön, vom 29. bis zum Ende Nebel, kühl.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. | 1 Aller Heil. | ♎ | 1. Venus geht als Abendstern 4 Uhr 41 Min. Abends unter. | 14 | Friedrich |
| F. | 2 Aller Seelen | ♏ | | 15 | Leopold, Leo, Leonid |
| S. | 3 Erika, Enrika | ♏ | | 16 | Ottomar |
| | Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide. | | | | |
| S. | 4 **20. S. n. Tr.** | ♏ | 1. Vorübergang des Merkur vor d. Sonnenscheibe. | 17 | **25. S. n. Tr.** |
| M. | 5 Charlotte | ♐ | | 18 | Alexander |
| D. | 6 Leonhard, Leon | ♐ | | 19 | Elisabeth |
| M. | 7 Engelbert | ♐ | ☽ 2 Uhr 4 M. Mrg. | 20 | Georgine |
| D. | 8 Alexandra | ♐ | 8. Mars geht 10 Uhr 43 Min. Abends unter. | 21 | **Mariä Opfer** |
| F. | 9 Theodor | ♑ | | 22 | Alfons |
| S. | 10 **Mart. Luther** | ♑ | | 23 | Clemens |
| | Joh. 4, 46. Von des Königischen krankem Sohne. | | | | |
| S. | 11 **21. S. n. Tr.** | ♑ | | 24 | **26. S. n. Tr.** |
| M. | 12 Cornelia | ♒ | | 25 | Katharina |
| D. | 13 Eugen | ♒ | | 26 | Konrad |
| M. | 14 **Friedrich** | ♒ | | 27 | James |
| | **Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** | | | | |
| D. | 15 Leopold, Leo, Leonid | ♒ | ☾ 6 Uhr 21 M. Mrg. | 28 | Günter |
| F. | 16 Ottomar | ♓ | 16. Jupiter geht 9 Uhr Abends auf. | 29 | Eberhard |
| S. | 17 Hugo | ♓ | | 30 | Ap. Andreas |
| | Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte. | | | | |
| S. | 18 **22. S. n. Tr.** | ♓ | | 1 | **Dezb. 1. Adv.** |
| M. | 19 Elisabeth | ♈ | | 2 | Meta |
| D. | 20 Georgine | ♈ | | 3 | Agrikola |
| M. | 21 **Mariä Opfer** | ♈ | | 4 | Barbara |
| D. | 22 Alfons | ♉ | ♍ 12 Uhr 22 M. Mitt. | 5 | Sabine |
| F. | 23 Clemens | ♉ | | 6 | Nikolaus |
| S. | 24 Leberecht | ♉ | 24. Saturn geht 24 Min. | 7 | Antonie |
| | Matth. 22, 15. Von der Zinsmünze. | | | | |
| S. | 25 **23. S. n. Tr. Totenfeier** | ♊ | nach Mitternacht unter. | 8 | **2. Advent** |
| M. | 26 Konrad | ♊ | | 9 | Joachim |
| D. | 27 James | ♊ | | 10 | Judith |
| M. | 28 Günter | ♊ | | 11 | Woldemar |
| D. | 29 Eberhard | ♋ | ☽ 4 Uhr 16 M. Mrg. | 12 | Ottilie |
| F. | 30 Ap. Andreas | ♋ | | 13 | Lucie |

4. Otto, 11. Martin Bischof, 18. Alexander, 25. Katharina.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
November. Fängt schön an, den 5. und 6. großer Wind, darauf 2 Tage Regen, darnach wieder schön bis den 16., außer daß bisweilen Nebel ist, den 17. trüb und kalt bis den 28., darnach Regen bis zum Ende.

| Julianischer Kalender. | | Him.-Zeich. | Stellungen der Planeten. | Gregorian. Kalender. | |
|---|---|---|---|---|---|
| S. | 1 Arnold | ♑ | 1. Venus geht als | 14 | Ingeborg |
| | Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem. | | | | |
| S. | 2 **1. Advent** | ♑ | Abendstern 5 Uhr 3 Min. Abends unter. | 15 | **3. Advent** |
| M. | 3 Agrikola | ♑ | | 16 | Alwine |
| D. | 4 Barbara | ♑ | | 17 | Ignatius |
| M. | 5 Sabine | ♑ | | 18 | Ouat. Christoph |
| D. | 6 **Nikolaus** | ♑ | ☽ 7 Uhr 55 M. Ab. | 19 | Loth |
| | **Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** | | | | |
| F. | 7 Antonie | ♒ | | 20 | Abraham |
| S. | 8 Mar. Empf. | ♒ | 8. Mars geht 10 Uhr | 21 | Ap. Thomas |
| | Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages. | | | | |
| S. | 9 **2. Advent** | ♓ | 56 Min. Abends unter. | 22 | **4. Advent** |
| M. | 10 Judith | ♓ | **10. Winter-Sonnen-** | 23 | Viktoria |
| D. | 11 Woldemar | ♈ | **wende. Kürzester Tag.** | 24 | Adam u. Eva |
| M. | 12 Ottilie | ♈ | | 25 | **Weihnachten** |
| D. | 13 Lucie | ♈ | | 26 | Stephan |
| F. | 14 Ingeborg | ♉ | | 27 | Ev. Johannes |
| S. | 15 Johanna | ♉ | ☾ 1 Uhr 10 M. Mrg. | 28 | Unsch. Kindl. |
| | Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu. | | | | |
| S. | 16 **3. Advent** | ♊ | 16. Jupiter geht 6 Uhr 56 Min. Abends auf. | 29 | **S. n. Weihn.** |
| M. | 17 Ignatius | ♊ | | 30 | David |
| D. | 18 Christoph | ♊ | | 31 | Silvester |
| M. | 19 Ouat. Loth | ♋ | 20. Erde in Sonnennähe. | 1 | **Neujahr 1908** |
| D. | 20 Abraham | ♋ | | 2 | Abel |
| F. | 21 Ap. Thomas | ♋ | ♌ 11 Uhr 43 M. Ab., | 3 | Elmire |
| S. | 22 Beata | ♌ | hier unsichtb. Sonnenfinst. | 4 | Methusalem |
| | Joh. 1, 19. Johannis Zeugnis von Jesu. | | | | |
| S. | 23 **4. Advent** | ♌ | | 5 | **S. n. Neuj.** |
| M. | 24 **Adam u. Eva** | ♍ | 24. Saturn geht 10 Uhr 28 Min. Abends unter. | 6 | **Heil. 3 Kön.** |
| D. | 25 **Weihnachten** | ♍ | | 7 | Melchior |
| | Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im J. 1812. | | | | |
| M. | 26 **Stephan** | ♎ | | 8 | Erhard |
| D. | 27 **Ev. Johannes** | ♎ | | 9 | Kaspar |
| F. | 28 **Unsch. Kindl.** | ♑ | ☽ 3 Uhr 53 M. Ab. | 10 | Paul d. Eins. |
| S. | 29 **Noah** | ♑ | | 11 | Franziska |
| | Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna. | | | | |
| S. | 30 S. n. Weihn. | ♑ | | 12 | **1. S. n. Ep.** |
| M. | 31 Silvester | ♒ | | 13 | Senta |

2. Meta, 9. Joachim, 16. Alwine, 23. Viktoria, 30. David.

Knauers 100jähriger Kalender prophezeit:
Dezember. Den 1. schön, 2. bis 15. ungestüm, den 16. bis 20. kalt, dann 29. trüb, Schnee und darauf sehr kalt.

## Januar.

| Datum. | Sonnen- Aufg. u. M. | Sonnen- Untg. u. M. | Tgsl. S.M. | Mond- Aufg. u. M. | Mond- Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 8 57 | 4 9 | 7 12 | 9 0 M. | 4 36 A. |
| 2 | 56 | 11 | 15 | 9 40 | 5 57 |
| 3 | 55 | 13 | 18 | 10 13 | 7 23 |
| 4 | 53 | 15 | 22 | 10 38 | 8 44 |
| 5 | 52 | 17 | 25 | 10 59 | 10 5 |
| 6 | 51 | 19 | 28 | 11 15 | 11 22 |
| 7 | 49 | 21 | 32 | 11 30 | — — |
| 8 | 48 | 23 | 35 | 11 46 | 0 37 M. |
| 9 | 46 | 25 | 39 | 12 2 A. | 1 49 |
| 10 | 45 | 27 | 42 | 12 22 | 2 59 |
| 11 | 43 | 29 | 46 | 12 45 | 4 9 |
| 12 | 41 | 31 | 50 | 1 14 | 5 15 |
| 13 | 40 | 34 | 54 | 1 50 | 6 15 |
| 14 | 38 | 36 | 58 | 2 37 | 7 10 |
| 15 | 36 | 38 | 8 2 | 3 32 | 7 56 |
| 16 | 34 | 40 | 6 | 4 36 | 8 33 |
| 17 | 32 | 42 | 10 | 5 46 | 9 3 |
| 18 | 30 | 44 | 14 | 7 0 | 9 26 |
| 19 | 28 | 46 | 18 | 8 16 | 9 47 |
| 20 | 26 | 49 | 23 | 9 33 | 10 4 |
| 21 | 24 | 51 | 27 | 10 53 | 10 21 |
| 22 | 22 | 54 | 32 | — — | 10 39 |
| 23 | 20 | 56 | 36 | 0 13 M. | 10 57 |
| 24 | 18 | 59 | 41 | 1 36 | 11 20 |
| 25 | 16 | 5 1 | 45 | 3 0 | 11 44 |
| 26 | 14 | 3 | 49 | 4 22 | 12 21 A. |
| 27 | 12 | 5 | 53 | 5 37 | 1 9 |
| 28 | 10 | 8 | 58 | 6 41 | 2 11 |
| 29 | 8 | 10 | 9 2 | 7 30 | 3 26 |
| 30 | 5 | 12 | 7 | 8 9 | 4 50 |
| 31 | 3 | 15 | 12 | 8 35 | 6 13 |

## Februar.

| Datum. | Sonnen- Aufg. u. M | Sonnen- Untg. u. M. | Tgsl. S.M. | Mond- Aufg. u. M. | Mond- Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 8 1 | 5 17 | 9 16 | 9 0 M. | 7 36 A. |
| 2 | 7 58 | 19 | 21 | 9 18 | 8 58 |
| 3 | 56 | 22 | 26 | 9 34 | 10 16 |
| 4 | 54 | 24 | 30 | 9 51 | 11 31 |
| 5 | 51 | 26 | 35 | 10 7 | — — |
| 6 | 49 | 29 | 40 | 10 26 | 0 43 M. |
| 7 | 46 | 31 | 45 | 10 47 | 1 54 |
| 8 | 44 | 33 | 49 | 11 13 | 3 3 |
| 9 | 41 | 35 | 54 | 11 47 | 4 5 |
| 10 | 39 | 38 | 59 | 12 29 A. | 5 3 |
| 11 | 36 | 40 | 10 4 | 1 21 | 5 52 |
| 12 | 34 | 43 | 9 | 2 22 | 6 32 |
| 13 | 31 | 45 | 14 | 3 31 | 7 4 |
| 14 | 28 | 47 | 19 | 4 44 | 7 29 |
| 15 | 26 | 49 | 23 | 6 2 | 7 52 |
| 16 | 23 | 51 | 28 | 7 21 | 8 12 |
| 17 | 21 | 54 | 33 | 8 41 | 8 28 |
| 18 | 18 | 56 | 38 | 10 2 | 8 44 |
| 19 | 15 | 58 | 43 | 11 24 | 9 3 |
| 20 | 13 | 6 0 | 47 | — — | 9 23 |
| 21 | 10 | 2 | 52 | 0 47 M. | 9 47 |
| 22 | 7 | 4 | 57 | 2 9 | 10 19 |
| 23 | 4 | 6 | 11 2 | 3 25 | 11 1 |
| 24 | 2 | 9 | 7 | 4 31 | 11 57 |
| 25 | 6 59 | 11 | 12 | 5 26 | 1 6 A. |
| 26 | 56 | 13 | 17 | 6 6 | 2 24 |
| 27 | 53 | 15 | 22 | 6 38 | 3 47 |
| 28 | 50 | 18 | 28 | 7 0 | 5 10 |

## Landwirtschaftliche Regeln.

### Januar.

Ein schöner Januar
Bringt uns ein gutes Jahr.

Am 10. Januar Sonnenschein
Bringt viel Korn und Wein.

Wie das Wetter um St. Vincent war,
So wird es sein das ganze Jahr.

St. Paulus klar, gutes Jahr;
Bringt er Wind, regnet's geschwind.

### Februar.

Lichtmeß Sonnenschein
Bringt viel Schnee herein.

Wie lange die Lerche vor Lichtmeß singen will.
So lange muß sie nachmals schweigen still.

St. Dorothe
Giebt den meisten Schnee.

Taut es vor und auf Mattheis,
Dann steht es schlecht aus mit dem Eis.

## März.

| Datum. | Sonnen- Aufg. u. M | Sonnen- Untg. u. M. | Tgsl. S.M. | Mond- Aufg. u. M. | Mond- Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 6 48 | 6 20 | 11 32 | 7 21 M. | 6 32 A. |
| 2 | 45 | 22 | 37 | 7 38 | 7 51 |
| 3 | 42 | 24 | 42 | 7 55 | 9 9 |
| 4 | 40 | 26 | 46 | 8 11 | 10 24 |
| 5 | 37 | 28 | 51 | 8 28 | 11 37 |
| 6 | 34 | 30 | 56 | 8 48 | — — |
| 7 | 32 | 33 | 12 1 | 9 12 | 0 47 M. |
| 8 | 29 | 35 | 6 | 9 42 | 1 54 |
| 9 | 26 | 37 | 11 | 10 21 | 2 54 |
| 10 | 23 | 39 | 16 | 11 8 | 3 47 |
| 11 | 21 | 41 | 20 | 12 6 A. | 4 29 |
| 12 | 18 | 43 | 25 | 1 12 | 5 4 |
| 13 | 15 | 45 | 30 | 2 24 | 5 33 |
| 14 | 12 | 47 | 35 | 3 39 | 5 56 |
| 15 | 10 | 50 | 40 | 4 58 | 6 15 |
| 16 | 7 | 52 | 45 | 6 19 | 6 33 |
| 17 | 4 | 54 | 50 | 7 43 | 6 50 |
| 18 | 1 | 56 | 55 | 9 7 | 7 7 |
| 19 | 5 59 | 58 | 59 | 10 32 | 7 25 |
| 20 | 56 | 7 0 | 13 4 | 11 58 | 7 49 |
| 21 | 53 | 2 | 9 | — — | 8 18 |
| 22 | 51 | 5 | 14 | 1 17 M. | 8 58 |
| 23 | 48 | 7 | 19 | 2 28 | 9 49 |
| 24 | 45 | 9 | 24 | 3 25 | 10 54 |
| 25 | 43 | 11 | 28 | 4 10 | 12 9 A. |
| 26 | 40 | 13 | 33 | 4 41 | 1 28 |
| 27 | 37 | 15 | 38 | 5 6 | 2 53 |
| 28 | 34 | 17 | 43 | 5 27 | 4 11 |
| 29 | 31 | 19 | 48 | 5 45 | 5 31 |
| 30 | 28 | 21 | 53 | 6 0 | 6 49 |
| 31 | 25 | 23 | 58 | 6 15 | 8 4 |

## April.

| Datum. | Sonnen- Aufg. u. M. | Sonnen- Untg. u. M. | Tgsl. S M. | Mond- Aufg. u. M. | Mond- Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 5 22 | 7 25 | 14 3 | 6 31 M. | 9 19 A. |
| 2 | 19 | 27 | 8 | 6 50 | 10 33 |
| 3 | 16 | 29 | 13 | 7 12 | 11 41 |
| 4 | 14 | 32 | 18 | 7 39 | — — |
| 5 | 11 | 34 | 23 | 8 14 | 0 44 M. |
| 6 | 9 | 37 | 28 | 8 58 | 1 41 |
| 7 | 6 | 39 | 33 | 9 51 | 2 28 |
| 8 | 4 | 41 | 37 | 10 52 | 3 5 |
| 9 | 1 | 43 | 42 | 12 1 A. | 3 35 |
| 10 | 4 59 | 46 | 47 | 1 16 | 3 59 |
| 11 | 56 | 48 | 52 | 2 31 | 4 21 |
| 12 | 54 | 50 | 56 | 3 50 | 4 38 |
| 13 | 51 | 52 | 15 1 | 5 15 | 4 54 |
| 14 | 49 | 54 | 5 | 6 41 | 5 11 |
| 15 | 46 | 56 | 10 | 8 8 | 5 29 |
| 16 | 43 | 58 | 15 | 9 38 | 5 50 |
| 17 | 41 | 8 0 | 19 | 11 3 | 6 17 |
| 18 | 39 | 3 | 24 | — — | 6 53 |
| 19 | 37 | 5 | 28 | 0 20 M. | 7 41 |
| 20 | 35 | 7 | 32 | 1 23 | 8 42 |
| 21 | 32 | 9 | 37 | 2 12 | 9 57 |
| 22 | 30 | 11 | 41 | 2 48 | 11 16 |
| 23 | 28 | 13 | 45 | 3 15 | 12 38 A. |
| 24 | 25 | 15 | 50 | 3 35 | 1 58 |
| 25 | 23 | 17 | 54 | 3 51 | 3 16 |
| 26 | 21 | 19 | 58 | 4 7 | 4 33 |
| 27 | 19 | 21 | 16 2 | 4 22 | 5 50 |
| 28 | 17 | 23 | 6 | 4 38 | 7 5 |
| 29 | 15 | 25 | 10 | 4 54 | 8 18 |
| 30 | 13 | 27 | 14 | 5 14 | 9 28 |

## Landwirtschaftliche Regeln.

### März.

Sä'st du im März zu früh,
Ist's oft vergeb'ne Müh'.

So viel im Märzen Nebel steigen,
So viel im Sommer sich Wetter zeigen.

Märzenregen
Bringt wenig Sommersegen.

Trockner März und feuchter April
Tut dem Landmann nach seinem Will'.

### April.

Bringt der April viel Regen,
So deutet es auf Segen.

Nasser April
Verspricht der Früchte viel.

Sind die Reben um Georgi noch blind,
So erfreut sich Mann und Kind.

Je früher im April der Schlehdorn blüht,
Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

## Mai.

| Datum. | Sonnen- Aufg. u. M. | Sonnen- Untg. u. M. | Tgsl. S.M. | Mond- Aufg. u. M. | Mond- Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 4 11 | 8 29 | 16 18 | 5 39 M. | 10 35 A. |
| 2 | 9 | 31 | 22 | 6 9 | 11 34 |
| 3 | 7 | 33 | 26 | 6 50 | — — |
| 4 | 5 | 35 | 30 | 7 39 | 0 26 M. |
| 5 | 3 | 37 | 34 | 8 38 | 1 7 |
| 6 | 1 | 39 | 38 | 9 44 | 1 38 |
| 7 | 0 | 41 | 41 | 10 55 | 2 5 |
| 8 | 3 58 | 42 | 44 | 12 8 A. | 2 25 |
| 9 | 56 | 44 | 48 | 1 25 | 2 43 |
| 10 | 54 | 46 | 52 | 2 45 | 3 0 |
| 11 | 53 | 48 | 55 | 4 10 | 3 16 |
| 12 | 51 | 50 | 59 | 5 36 | 3 32 |
| 13 | 49 | 51 | 17 2 | 7 5 | 3 50 |
| 14 | 48 | 53 | 5 | 8 34 | 4 16 |
| 15 | 46 | 54 | 8 | 9 59 | 4 46 |
| 16 | 45 | 56 | 11 | 11 12 | 5 28 |
| 17 | 44 | 58 | 14 | — — | 6 26 |
| 18 | 43 | 9 0 | 17 | 0 9 M. | 7 38 |
| 19 | 42 | 1 | 19 | 0 51 | 8 58 |
| 20 | 41 | 3 | 22 | 1 21 | 10 22 |
| 21 | 40 | 4 | 24 | 1 44 | 11 44 |
| 22 | 39 | 6 | 27 | 2 1 | 1 4 A. |
| 23 | 37 | 7 | 30 | 2 16 | 2 22 |
| 24 | 36 | 8 | 32 | 2 31 | 3 39 |
| 25 | 35 | 9 | 34 | 2 46 | 4 52 |
| 26 | 35 | 10 | 35 | 3 2 | 6 6 |
| 27 | 34 | 11 | 37 | 3 21 | 7 17 |
| 28 | 34 | 12 | 38 | 3 44 | 8 25 |
| 29 | 33 | 13 | 40 | 4 11 | 9 28 |
| 30 | 33 | 14 | 41 | 4 48 | 10 23 |
| 31 | 32 | 15 | 43 | 5 33 | 11 7 |

## Juni.

| Datum. | Sonnen- Aufg. u. M. | Sonnen- Untg. u. M. | Tgsl. S.M. | Mond- Aufg. u. M. | Mond- Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3 32 | 9 16 | 17 44 | 6 28 M. | 11 42 A. |
| 2 | 32 | 17 | 45 | 7 31 | — — |
| 3 | 31 | 17 | 46 | 8 39 | 0 11 M. |
| 4 | 31 | 18 | 47 | 9 52 | 0 32 |
| 5 | 30 | 18 | 48 | 11 7 | 0 51 |
| 6 | 30 | 19 | 49 | 12 24 A. | 1 6 |
| 7 | 30 | 19 | 49 | 1 42 | 1 21 |
| 8 | 30 | 20 | 50 | 3 5 | 1 36 |
| 9 | 30 | 20 | 50 | 4 32 | 1 53 |
| 10 | 31 | 21 | 50 | 6 0 | 2 15 |
| 11 | 31 | 21 | 50 | 7 28 | 2 41 |
| 12 | 32 | 21 | 49 | 8 49 | 3 16 |
| 13 | 32 | 20 | 48 | 9 56 | 4 6 |
| 14 | 33 | 20 | 47 | 10 49 | 5 12 |
| 15 | 33 | 19 | 46 | 11 22 | 6 32 |
| 16 | 34 | 19 | 45 | 11 47 | 7 57 |
| 17 | 34 | 18 | 44 | — — | 9 24 |
| 18 | 35 | 18 | 43 | 0 9 M. | 10 48 |
| 19 | 35 | 17 | 42 | 0 26 | 12 10 A. |
| 20 | 36 | 16 | 40 | 0 40 | 1 27 |
| 21 | 37 | 15 | 38 | 0 54 | 2 42 |
| 22 | 38 | 14 | 36 | 1 10 | 3 55 |
| 23 | 40 | 13 | 33 | 1 28 | 5 8 |
| 24 | 41 | 12 | 31 | 1 48 | 6 16 |
| 25 | 43 | 12 | 29 | 2 15 | 7 21 |
| 26 | 44 | 11 | 27 | 2 48 | 8 20 |
| 27 | 45 | 10 | 25 | 3 30 | 9 6 |
| 28 | 46 | 9 | 23 | 4 22 | 9 45 |
| 29 | 48 | 8 | 20 | 5 23 | 10 15 |
| 30 | 49 | 7 | 18 | 6 29 | 10 40 |

## Landwirtschaftliche Regeln.

### Mai.

Ist's im Mai recht kalt und naß,
Haben die Maikäfer wenig Spaß.

Regen im Anfang Maien
Tut den Reben dräuen.

Pankraz und Urban ohne Regen
Bringt dem Weine großen Segen.

Kühle und Abendtau im Mai
Bringen Wein und vieles Heu.

### Juni.

Auf den Juni kommt es an,
Ob die Ernte soll bestahn.

Wenn im Juni Nordwind webt,
Kommt Gewitter oft recht spät.

Wenn kalt und naß der Juni war,
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Vor St. Johannistag
Keine Gerste man loben mag.

## Juli.

| Datum. | Sonnen= Aufg. u. M. | Sonnen= Untg. u. M. | Tgsl. S.M. | Mond= Aufg. u. M. | Mond= Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3 51 | 9 6 | 17 15 | 7 42 M. | 10 58 A. |
| 2 | 52 | 4 | 12 | 8 55 | 11 15 |
| 3 | 54 | 3 | 9 | 10 9 | 11 30 |
| 4 | 55 | 1 | 6 | 11 26 | 11 44 |
| 5 | 57 | 0 | 3 | 12 43 A. | 11 59 |
| 6 | 58 | 8 58 | 0 | 2 6 | — — |
| 7 | 4 0 | 57 | 16 57 | 3 31 | 0 17 M. |
| 8 | 2 | 55 | 53 | 4 57 | 0 40 |
| 9 | 4 | 54 | 50 | 6 21 | 1 9 |
| 10 | 5 | 52 | 47 | 7 35 | 1 51 |
| 11 | 7 | 50 | 43 | 8 33 | 2 47 |
| 12 | 9 | 48 | 39 | 9 17 | 4 1 |
| 13 | 11 | 47 | 36 | 9 48 | 5 26 |
| 14 | 13 | 45 | 32 | 10 12 | 6 55 |
| 15 | 14 | 43 | 29 | 10 30 | 8 22 |
| 16 | 16 | 41 | 25 | 10 46 | 9 48 |
| 17 | 18 | 39 | 21 | 11 2 | 11 8 |
| 18 | 20 | 37 | 17 | 11 17 | 12 26 N. |
| 19 | 22 | 35 | 13 | 11 34 | 1 43 |
| 20 | 24 | 33 | 9 | 11 53 | 2 56 |
| 21 | 26 | 31 | 5 | — — | 4 6 |
| 22 | 28 | 28 | 0 | 0 18 M. | 5 12 |
| 23 | 30 | 26 | 15 56 | 0 48 | 6 13 |
| 24 | 32 | 24 | 52 | 1 27 | 7 5 |
| 25 | 34 | 22 | 48 | 2 15 | 7 46 |
| 26 | 36 | 20 | 44 | 3 15 | 8 18 |
| 27 | 38 | 17 | 39 | 4 21 | 8 45 |
| 28 | 40 | 15 | 35 | 5 30 | 9 5 |
| 29 | 42 | 13 | 31 | 6 44 | 9 21 |
| 30 | 44 | 10 | 26 | 8 0 | 9 37 |
| 31 | 46 | 8 | 22 | 9 15 | 9 52 |

## August.

| Datum. | Sonnen= Aufg. u. M. | Sonnen= Untg. u. M. | Tgsl. S.M. | Mond= Aufg. u. M. | Mond= Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 4 48 | 8 5 | 15 17 | 10 33 M. | 10 7 A. |
| 2 | 50 | 3 | 13 | 11 52 | 10 23 |
| 3 | 52 | 1 | 9 | 1 13 A. | 10 44 |
| 4 | 54 | 7 58 | 4 | 2 37 | 11 8 |
| 5 | 56 | 55 | 14 59 | 3 59 | 11 43 |
| 6 | 58 | 53 | 55 | 5 15 | — — |
| 7 | 5 1 | 51 | 50 | 6 19 | 0 31 M. |
| 8 | 3 | 48 | 45 | 7 9 | 1 35 |
| 9 | 5 | 46 | 41 | 7 45 | 2 53 |
| 10 | 7 | 43 | 36 | 8 13 | 4 20 |
| 11 | 9 | 41 | 32 | 8 33 | 5 50 |
| 12 | 11 | 38 | 27 | 8 51 | 7 18 |
| 13 | 13 | 35 | 22 | 9 6 | 8 44 |
| 14 | 15 | 33 | 18 | 9 22 | 10 5 |
| 15 | 17 | 30 | 13 | 9 39 | 11 23 |
| 16 | 19 | 28 | 9 | 9 57 | 12 41 A. |
| 17 | 21 | 25 | 4 | 10 19 | 1 53 |
| 18 | 23 | 22 | 13 59 | 10 47 | 3 2 |
| 19 | 25 | 20 | 55 | 11 24 | 4 6 |
| 20 | 27 | 17 | 50 | — — | 5 0 |
| 21 | 29 | 14 | 45 | 0 9 M. | 5 45 |
| 22 | 31 | 12 | 41 | 1 4 | 6 20 |
| 23 | 33 | 9 | 36 | 2 8 | 6 48 |
| 24 | 35 | 6 | 31 | 3 17 | 7 10 |
| 25 | 38 | 4 | 26 | 4 31 | 7 30 |
| 26 | 40 | 1 | 21 | 5 47 | 7 44 |
| 27 | 42 | 6 59 | 17 | 7 3 | 7 58 |
| 28 | 44 | 56 | 12 | 8 21 | 8 14 |
| 29 | 46 | 53 | 7 | 9 41 | 8 30 |
| 30 | 48 | 50 | 2 | 11 3 | 8 48 |
| 31 | 50 | 47 | 12 57 | 12 25 A. | 9 11 |

## Landwirtschaftliche Regeln.

### Juli.

Reißt die Spinne ihr Netz entzwei,
Kommt ein Regen bald herbei.

Im Juli muß vor Hitze braten,
Was im September soll geraten.

Weht's bei Neumond her vom Pol,
Bringt es kühlen Regen wohl.

Regen am St. Margarethentage,
Ist vier Wochen Regenplage.

### August.

Wenn's im August stark tauen tut,
Bleibt auch gewöhnlich das Wetter gut.

Hitze am St. Dominikus,
Ein strenger Winter kommen muß.

Schlechten Wein giebt's heuer,
Wenn St. Laurenz ohne Feuer.

Was der August nicht kocht,
Läßt der September ungebraten.

## September.

| Datum. | Sonnen= Aufg. u. M. | Sonnen= Untg. u. M. | Tgsl. S. M. | Mond= Aufg. u. M. | Mond= Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 5 52 | 6 44 | 12 52 | 1 46 A. | 9 41 A. |
| 2 | 54 | 42 | 48 | 3 4 | 10 22 |
| 3 | 56 | 39 | 43 | 4 12 | 11 19 |
| 4 | 58 | 36 | 38 | 5 4 | — — |
| 5 | 6 0 | 34 | 34 | 5 44 | 0 31 M. |
| 6 | 2 | 31 | 29 | 6 13 | 1 52 |
| 7 | 4 | 28 | 24 | 6 36 | 3 20 |
| 8 | 6 | 25 | 19 | 6 53 | 4 48 |
| 9 | 8 | 23 | 15 | 7 9 | 6 14 |
| 10 | 10 | 20 | 10 | 7 25 | 7 38 |
| 11 | 12 | 17 | 5 | 7 41 | 9 1 |
| 12 | 14 | 14 | 0 | 7 59 | 10 19 |
| 13 | 16 | 12 | 11 56 | 8 19 | 11 37 |
| 14 | 18 | 9 | 51 | 8 46 | 12 48 A. |
| 15 | 20 | 6 | 46 | 9 18 | 1 56 |
| 16 | 23 | 4 | 41 | 10 0 | 2 54 |
| 17 | 25 | 1 | 36 | 10 52 | 3 43 |
| 18 | 27 | 5 58 | 31 | 11 53 | 4 22 |
| 19 | 29 | 55 | 26 | — — | 4 52 |
| 20 | 31 | 53 | 22 | 1 1 M. | 5 16 |
| 21 | 33 | 50 | 17 | 2 13 | 5 34 |
| 22 | 35 | 47 | 12 | 3 28 | 5 50 |
| 23 | 37 | 45 | 8 | 4 46 | 6 6 |
| 24 | 39 | 42 | 3 | 6 5 | 6 22 |
| 25 | 41 | 39 | 10 58 | 7 26 | 6 38 |
| 26 | 43 | 36 | 53 | 8 49 | 6 54 |
| 27 | 46 | 34 | 48 | 10 12 | 7 13 |
| 28 | 48 | 31 | 43 | 11 37 | 7 42 |
| 29 | 50 | 28 | 38 | 12 57 A. | 8 18 |
| 30 | 52 | 26 | 34 | 2 7 | 9 10 |

## Oktober.

| Datum. | Sonnen= Aufg. u. M. | Sonnen= Untg. u. M. | Tgsl. S. M. | Mond= Aufg. u. M. | Mond= Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 6 54 | 5 23 | 10 29 | 3 4 A. | 10 16 A. |
| 2 | 56 | 21 | 25 | 3 47 | 11 34 |
| 3 | 58 | 18 | 20 | 4 17 | — — |
| 4 | 7 1 | 16 | 15 | 4 40 | 0 58 M. |
| 5 | 3 | 13 | 10 | 4 59 | 2 24 |
| 6 | 5 | 10 | 5 | 5 16 | 3 49 |
| 7 | 7 | 8 | 1 | 5 30 | 5 15 |
| 8 | 9 | 5 | 9 56 | 5 45 | 6 37 |
| 9 | 12 | 3 | 51 | 6 1 | 7 57 |
| 10 | 14 | 0 | 46 | 6 20 | 9 14 |
| 11 | 16 | 4 58 | 42 | 6 45 | 10 30 |
| 12 | 18 | 55 | 37 | 7 14 | 11 42 |
| 13 | 20 | 53 | 33 | 7 51 | 12 46 A. |
| 14 | 23 | 51 | 28 | 8 39 | 1 39 |
| 15 | 25 | 48 | 23 | 9 36 | 2 32 |
| 16 | 27 | 46 | 19 | 10 42 | 2 55 |
| 17 | 29 | 43 | 14 | 11 52 | 3 20 |
| 18 | 32 | 41 | 9 | — — | 3 41 |
| 19 | 34 | 39 | 5 | 1 5 M. | 3 57 |
| 20 | 36 | 36 | 0 | 2 22 | 4 12 |
| 21 | 38 | 34 | 8 56 | 3 39 | 4 26 |
| 22 | 41 | 32 | 51 | 5 0 | 4 41 |
| 23 | 43 | 30 | 47 | 6 24 | 4 56 |
| 24 | 45 | 28 | 43 | 7 50 | 5 17 |
| 25 | 47 | 26 | 39 | 9 17 | 5 41 |
| 26 | 50 | 24 | 34 | 10 42 | 6 15 |
| 27 | 52 | 22 | 30 | 12 0 | 7 2 |
| 28 | 54 | 19 | 25 | 1 3 A. | 8 5 |
| 29 | 56 | 17 | 21 | 1 50 | 9 22 |
| 30 | 58 | 15 | 17 | 2 24 | 10 44 |
| 31 | 8 0 | 13 | 13 | 2 48 | — — |

## Landwirtschaftliche Regeln.

### September.

Herbstgewitter bringen Schnee,
Doch dem nächsten Jahr kein Weh.

Bleiben die Schwalben lange,
Sei vor dem Winter nicht bange.

Auf Lambert hell und klar,
Bringt ein trocken Frühjahr.

Ein Herbst, der warm und klar,
Ist gut für's kommende Jahr.

### Oktober.

Wenn im Moor viel Irrlicht' stehn,
Bleibt das Wetter lange schön.

Ist im Herbst das Wetter hell,
Bringt es Wind im Winter schnell.

Trägt der Hase lang' sein Sommerkleid,
So ist der Winter auch noch weit.

Halten die Krähen Konvivium,
Sieh nach Feuerholz dich um

## November.

| Datum. | Sonnen-Aufg. u. M. | Sonnen-Untg. u. M. | Tgsl. S. M. | Mond-Aufg. u. M. | Mond-Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 8 3 | 4 12 | 8 9 | 3 8 A. | 0 10 M. |
| 2 | 5 | 10 | 5 | 3 25 | 1 34 |
| 3 | 7 | 8 | 1 | 3 39 | 2 57 |
| 4 | 9 | 6 | 7 57 | 3 53 | 4 17 |
| 5 | 12 | 5 | 53 | 4 7 | 5 37 |
| 6 | 14 | 3 | 49 | 4 24 | 6 55 |
| 7 | 16 | 1 | 45 | 4 46 | 8 12 |
| 8 | 18 | 0 | 42 | 5 12 | 9 26 |
| 9 | 20 | 3 58 | 38 | 5 45 | 10 35 |
| 10 | 22 | 56 | 34 | 6 29 | 11 31 |
| 11 | 24 | 55 | 31 | 7 24 | 12 21 A. |
| 12 | 26 | 54 | 28 | 8 25 | 12 57 |
| 13 | 28 | 52 | 24 | 9 33 | 1 25 |
| 14 | 30 | 51 | 21 | 10 45 | 1 47 |
| 15 | 32 | 50 | 18 | 11 59 | 2 3 |
| 16 | 34 | 49 | 15 | — — | 2 19 |
| 17 | 35 | 47 | 12 | 1 14 M. | 2 34 |
| 18 | 37 | 46 | 9 | 2 32 | 2 47 |
| 19 | 39 | 45 | 6 | 3 53 | 3 1 |
| 20 | 41 | 44 | 3 | 5 18 | 3 18 |
| 21 | 42 | 43 | 1 | 6 45 | 3 40 |
| 22 | 44 | 42 | 6 58 | 8 15 | 4 10 |
| 23 | 46 | 41 | 55 | 9 40 | 4 50 |
| 24 | 47 | 40 | 53 | 10 52 | 5 48 |
| 25 | 49 | 40 | 51 | 11 49 | 7 3 |
| 26 | 50 | 39 | 49 | 12 27 A. | 8 27 |
| 27 | 51 | 39 | 48 | 12 56 | 9 53 |
| 28 | 53 | 39 | 46 | 1 18 | 11 19 |
| 29 | 54 | 39 | 45 | 1 34 | — — |
| 30 | 55 | 39 | 44 | 1 47 | 0 43 M. |

## Dezember.

| Datum. | Sonnen-Aufg. u. M. | Sonnen-Untg. u. M. | Tgsl. S. M. | Mond-Aufg. u. M. | Mond-Unterg. u. M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 8 56 | 3 38 | 6 42 | 2 1 A. | 2 4 M. |
| 2 | 57 | 38 | 41 | 2 16 | 3 23 |
| 3 | 58 | 38 | 40 | 2 31 | 4 42 |
| 4 | 59 | 38 | 39 | 2 50 | 5 58 |
| 5 | 9 0 | 38 | 38 | 3 14 | 7 12 |
| 6 | 1 | 39 | 38 | 3 44 | 8 22 |
| 7 | 2 | 39 | 37 | 4 24 | 9 25 |
| 8 | 2 | 39 | 37 | 5 13 | 10 17 |
| 9 | 3 | 39 | 36 | 6 13 | 10 58 |
| 10 | 3 | 39 | 36 | 7 20 | 11 28 |
| 11 | 4 | 40 | 36 | 8 30 | 11 51 |
| 12 | 4 | 40 | 36 | 9 42 | 12 11 A. |
| 13 | 5 | 41 | 36 | 10 55 | 12 27 |
| 14 | 5 | 42 | 37 | — — | 12 41 |
| 15 | 5 | 43 | 38 | 0 10 M. | 12 53 |
| 16 | 5 | 44 | 39 | 1 27 | 1 6 |
| 17 | 5 | 45 | 40 | 2 48 | 1 22 |
| 18 | 4 | 46 | 42 | 4 11 | 1 41 |
| 19 | 4 | 47 | 43 | 5 38 | 2 4 |
| 20 | 4 | 49 | 45 | 7 5 | 2 38 |
| 21 | 4 | 51 | 47 | 8 26 | 3 27 |
| 22 | 3 | 52 | 49 | 9 34 | 4 35 |
| 23 | 3 | 54 | 51 | 10 23 | 5 58 |
| 24 | 2 | 55 | 53 | 10 56 | 7 28 |
| 25 | 2 | 57 | 55 | 11 21 | 8 58 |
| 26 | 1 | 59 | 58 | 11 40 | 10 26 |
| 27 | 0 | 4 1 | 7 1 | 11 56 | 11 50 |
| 28 | 8 59 | 3 | 4 | 12 11 A. | — — |
| 29 | 58 | 4 | 6 | 12 24 | 1 13 M. |
| 30 | 57 | 6 | 9 | 12 40 | 2 29 |
| 31 | 56 | 8 | 12 | 12 58 | 3 47 |

## Landwirtschaftliche Regeln.

### November.

Viel und langer Schnee
Giebt viel Frucht und Klee.

An Martini Sonnenschein
Tritt ein kalter Winter ein.

Wenn um Martini Nebel sind,
So wird der Winter meist gelind.

Scheint die Sonne auf Tal und Hang,
Altweibersommer währt nicht lang'.

### Dezember.

Wenn der Nord zu Vollmond tost,
Folgt ein langer, harter Frost.

Fließt jetzt noch der Birkensaft,
Dann kriegt der Winter keine Kraft.

Donner im Winterquartal
Bringt uns Kälte ohne Zahl.

Ist's in der heil'gen Nacht hell und klar,
So giebt's ein segensreiches Jahr.

## Orthodox-griechischer Kalender für 1907.

| | |
|---|---|
| Der Sonnenkreis | 12. |
| Die Jahresziffer, Wochentag des 1. September | 7. Sonnabend. |
| Die goldene Zahl | 8. |
| Die Grundzahl | 28. |
| Die Epakte | 23. |
| Die Ostergrenze | 18. April. |
| Der Kalenderschlüssel | 32. |

| | |
|---|---|
| Der Anfang der Fastenliturgie | 11. Februar. |
| Letzter Tag des Fleischessens | 25. „ |
| Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche | 26. „ |
| Eudokia fällt auf den Donnerstag der Butterwoche | 1. März. |
| Freitag und Sonnabend in der Butterwoche | 2. u. 3. März. |
| Letzter Tag der Butterwoche | 4. März. |
| Anfang der großen Fasten | 5. „ |
| Die 40 Märtyrer fallen auf den Freitag d. 1. Fastenwoche | 9. „ |
| Alexei fällt auf den Sonnabend der 2. Fastenwoche | 17. „ |
| Mariä Verkündigung fällt auf den Sonntag der 4. Fastenwoche | 25. „ |
| Palmsonntag | 15. April. |
| Ostersonntag | 22. „ |
| Georgi fällt auf den Ostermontag | 23. „ |
| Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes | 8. Mai. |
| Das Fest der Wasserweihe fällt auf den Mittwoch der 4. Osterwoche | 16. „ |
| Christi Himmelfahrt | 31. „ |
| Pfingstsonntag | 10. Juni. |
| Sonntag aller Heiligen | 17. „ |
| Anfang der Petrifasten | 18. „ |
| Petri Pauli, Ende der Petrifasten | 29. „ |
| Die Fasten der Mutter Gottes dauern bis Mariä Himmelfahrt | 1. bis 15. Aug. |
| Ehemaliger Jahresanfang in Rußland (bis 1700). Darnach würde jetzt das 7416. Jahr der byzantinischen Ära beginnen | 1. September. |
| Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum Weihnachten und Ende der Fasten | 24. Dezember. 25. „ |

## Finsternisse im Jahre 1907.

Das Jahr 1907 hat drei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse und einen Vorübergang des Merkur vor der Sonnenscheibe.

1. Totale Sonnenfinsternis am 1. Januar a. St. Sichtbar in Asien.
2. Partielle Mondfinsternis am 16. Januar a. St. In Europa unsichtbar.
3. Ringförmige Sonnenfinsternis am 27. Juni a. St. Sichtbar in Süd-Amerika.
4. Partielle Mondfinsternis am 12. Juli a. St. In Rußland unsichtbar.

5. Vorübergang des Merkur vor der Sonne am 1. November a. St. Der Eintritt des Merkur an der linken Seite der Sonnenscheibe erfolgt einige Minuten vor 12½ Uhr mittags, der Austritt an ihrer rechten Seite um 3¾ Uhr abends.

6. Totale Sonnenfinsternis am 21. Dezember a. St. Sichtbar im großen Ozean.

## Verzeichnis der Festtage.

**Januar.** 1. Neujahr. 6. Erscheinung Christi.

**Februar.** 2. Mariä Lichtmeß. 19. Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.

**März.** 2. u. 3. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche. 14. Buß- und Bettag (Mittwoch nach Invocavit; s. die Kirchenordnung). 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf den Dienstag der Osterwoche verlegt; s. die Kirchenordnung).

**April.** 15. Palmsonntag. 19. Gründonnerstag. 20. Karfreitag. 21. Sonnabend in der Marterwoche. 22. Heil. Ostern. Die ganze Osterwoche. 23. Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.

**Mai.** 6. Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch. 9. Fest der Übertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus. 14. Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna. 25. Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna. 31. Christi Himmelfahrt.

**Juni.** 10. u. 11. Pfingsten. 24. Fest Johannis des Täufers. (S. die Kirchenordnung.) 29. Fest der heil. Apostel Petrus u. Paulus.

**Juli.** 22. Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna. 30. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.

**August.** 6. Christi Verklärung. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täufers. 30. Fest der Übertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

**September.** 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes Erhöhung. 26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen. 30. Erntefest (erster Sonntag nach Michaelis; s. d. Kirchenordn.).

**Oktober.** 1. Mariä Schutz und Fürbitte. 5. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch. 18. Reformationsfest. 21. Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch. 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

**November.** 14. Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna. 21. Mariä Opfer. 25. Totenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; s. die Kirchenordnung.)

**Dezember.** 6. Namensfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch. — Fest des heil. Nikolaus des Wundertäters. 25. Geburt Christi u. Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. **Dezember** für die Weihnachtsfeier.

## Das Russische Kaiserhaus.

Seine Kaiserliche Majestät, Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch**, Selbstherrscher aller Reussen, geboren am 6. Mai 1868 (Namenstag am 6. Dezember).

Allerhöchste Mutter des Herrn und Kaisers:
Ihre Kaiserliche Majestät, Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna**, geboren am 14. November 1847 (Namenstag am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser Alexander III. (im Herrn entschlafen am 20. Oktober 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:
Ihre Kaiserliche Majestät, Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna**, geboren am 25. Mai 1872 (Namenstag am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894. Tochter des Großherzogs von Hessen Ludwig IV. und dessen Gemahlin, der Großherzogin Alice

Seine Kaiserliche Hoheit, Thronfolger Zäsarewitsch und Großfürst **Alexei Nikolajewitsch**, geboren am 30. Juli 1904 (Namenstag am 5. Oktober).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Nikolajewna, geboren am 3. November 1895 (Namenstag am 11. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Tatjana Nikolajewna, geboren am 29. Mai 1897 (Namenstag am 12. Januar).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Nikolajewna, geboren am 14. Juni 1899 (Namenstag am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 5. Juni 1901 (Namenstag am 22. Dezember).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Alexandrowitsch, geboren am 22. November 1878 (Namenstag am 22. November).

Allerhöchste Schwestern des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. unten).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geboren am 1. Juni 1882 (Namenstag am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juli 1901 mit Seiner Hoheit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, geboren am 10. April 1847 (Namenstag am 15. Juli). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geboren am 2. Mai 1854 (Namenstag am 22. Juli). Deren Kinder: Ihre Kaiserlichen Hoheiten: Großfürst Kyrill Wladimirowitsch, geboren am 30. September 1876 (Namenstag am 11. Mai); Großfürst Boris Wladimirowitsch, geboren am 12. November 1877 (Namenstag am 2. Mai); Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geboren am 2. Mai 1879 (Namenstag am 30. November); Großfürstin Helene Wladimirowna, geboren am 17. Januar 1882 (Namenstag am 21. Mai); vermählt am 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Nikolai Georgewitsch von Griechenland.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexei Alexandrowitsch, geboren am 2. Januar 1850 (Namenstag am 20. Mai).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelissaweta Feodorowna, geboren am 20. Oktober 1864 (Namenstag am 5. September); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Sergei Alexandrowitsch († am 4. Februar 1905).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Pawel Alexandrowitsch, geboren am 21. September 1860 (Namenstag am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Alexandra Georgijewna († am 12. September 1891). Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dmitrij Pawlowitsch, geboren am 6. September 1891 (Namenstag am 21. September); Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geboren am 6. April 1890 (Namenstag am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geboren am 5. Oktober 1853 (Namenstag am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

---

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Alexandra Josifowna, geboren am 26. Juni 1830 (Namenstag am 23. April); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch († am 13. Januar 1892). Deren Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geboren am 2. Februar 1850 (Namenstag am 6. Dezember);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geboren am 10. August 1858 (Namenstag am 21. Mai). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelissaweta Mawrikjewna, geboren am 13. Januar 1865 (Namenstag am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Joan Konstantinowitsch, geboren am 23. Juni 1886 (Namenstag am 24. Juni); Fürst Gawril Konstantinowitsch, geboren am 3. Juli 1887 (Namenstag am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geboren am 20. Dezember 1890 (Namenstag am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geboren am 15. November 1892 (Namenstag am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geboren am 29. Mai 1894 (Namenstag am 5. Juni); Fürst Georgij Konstantinowitsch, geb. am 23. April 1903 (Namenstag am 23. April); Fürstin Tatjana Konstantinowna, geboren am 11. Januar 1890 (Namenstag am 12. Januar); Fürstin Wera Konstantinowna, geboren am 11. April 1906 (Namenstag am 17. September);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dmitrij Konstantinowitsch, geboren am 1. Juni 1860 (Namenstag am 21. September);

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna, geboren am 22. August 1851 (Namenstag am 11. Juli); vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.;

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Wera Konstantinowna, geboren am 4. Februar 1854 (Namenstag am 17. September); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geboren am 6. November 1856 (Namenstag am 27. Juli).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geboren am 10. Januar 1864 (Namenstag am 29. Juni). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Militza Nikolajewna, geboren am 14. Juli 1866 (Namenstag am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Roman Petrowitsch, geboren am 5. Oktober 1896 (Namenstag am 19. Juli); Fürstin Marina Petrowna, geboren am 28. Februar 1892 (Namenstag am 28. Februar); Fürstin Nadeshda Petrowna, geboren am 3. März 1898 (Namenstag am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Nikolajewitsch, geboren am 13. Oktober 1832 (Namenstag am 8. November); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Olga Feodorowna († am 31. März 1891). Dessen Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geboren am 14. April 1859 (Namenstag am 6. Dezember);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geboren am 4. Oktober 1861 (Namenstag am 8. November);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georgij Michailowitsch, geboren am 11. August 1863 (Namenstag am 26. November). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Georgijewna, geboren am 20. Februar 1876 (Namenstag am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheiten, Fürstin Nina Georgijewna, geboren am 7. Juni 1901 (Namenstag am 14 Januar); Fürstin Xenia Georgijewna, geboren am 9. August 1903 (Namenstag am 24. Januar);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geboren am 1. April 1866 (Namenstag am 30. August). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geboren am 25. März 1875 (Namenstag am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geboren am 12. Januar 1897 (Namenstag am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geboren am 11. Dezember 1898 (Namenstag am 16. Mai); Fürst Nikita Alexandrowitsch, geboren am 4. Januar 1900 (Namenstag am 24. Juni); Fürst Dmitrij Alexandrowitsch, geboren am 2. August 1901 (Namenstag am 26. Oktober); Fürst Rostislaw Alexandrowitsch, geboren am 11. November 1902 (Namenstag am 14. März); Fürstin Irina Alexandrowna, geboren am 3. Juli 1895 (Namenstag am 5. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergei Michailowitsch, geboren am 25. September 1869 (Namenstag am 25. September);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geboren am 16. Juli 1860 (Namenstag am 22. Dezember); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

---

# Postnachrichten.

## Korrespondenzannahme und Beförderung im Rigaschen Postkomptoir.

A. **Die Annahme:** Die Annahme der ordinären Korrespondenz währt täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; die Annahme von Barschaften, Wertpacketen und Päckchen von 8 bis 2 Uhr und die Annahme rekommandierter Korrespondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 9 Uhr Abends. Jedoch findet eine Beschränkung der Annahme an nachfolgenden Tagen statt: am 1. Januar (Neujahrstag), 1. Osterfeiertage, 14. Mai (Krönungstag), 6. Dezember (Namensfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers) und 1. Weihnachtsfeiertage findet keine Annahme statt; am 6. Januar (Heil. 3 Könige), 2. Februar (Mariä Lichtmeß), 25. März (Mariä Verkündigung), Sonnabend vor Ostern, am 2. Osterfeiertag, 23. April (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin), 22. Juli (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), Christi Himmelfahrt, 2. Pfingstfeiertag, 6. August (Christi Verklärung), 15. August (Mariä Himmelfahrt), 8. September (Mariä Geburt), 14. September († Erhöhung), 21. November (Mariä Opfer), 2. Weihnachtsfeiertag und an den Sonntagen von 8 bis 10 Uhr Vormittags.

B. **Die Beförderung** jeglicher Art Korrespondenz nach dem Innern des Reichs und ins Ausland findet täglich mit dem Abends abgehenden Postzuge der Riga-

Oreler Eisenbahn statt (die ordinäre Korrespondenz fürs Ausland gelangt dreimal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem Morgens abgehenden Zuge der Pskow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn; und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinäre Korrespondenz und Zeitungen nach Hinzenberg, Segewold, Ligat, Wenden, Wolmar, Walk, Werro, Jurjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg und Moskau.

Nach Murawjewo (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Korrespondenz — täglich mit dem um 3 Uhr 19 Min. Nachmittags abgehenden Zuge.

Nach dem Tuckumer Trakt wird Korrespondenz jeglicher Art täglich um 12 Uhr 10 Min. Nachts befördert; außerdem ordinäre Korrespondenz und Zeitungen um 12 Uhr Mittags und nur Zeitungen um 6 Uhr 45 Min. Abends. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinären Korrespondenz nach den Strandorten benutzt.

Nach Mitau und Bolderaa wird die ordinäre Korrespondenz mit jedem dahin abgehenden Personenzuge befördert; jeglicher Art Korrespondenz nach Bolderaa — um 3 Uhr 49 Min. Nachmittags.

In der Postabteilung des Riga-Oreler Bahnhofs beginnt die Annahme gewöhnlicher und rekommandierter Korrespondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämtlichen Stationen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme rekommandierter Korrespondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

**Der Verkauf von Postmarken** ꝛc. im Rigaschen Central-Postcomptoir, sowie in den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren, findet mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

In den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren wird außer den Post- und Sparkassenoperationen auch der Depeschenverkehr, und zwar von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends bewerkstelligt. Das I. Comptoir befindet sich Alexanderstraße Nr. 92, das II. Hagensberg und das III. gr. Moskauer Str. Nr. 54.

## Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz.

Bei Ankunft genannter Korrespondenzarten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (повѣстка), eine Aufforderung zur Empfangnahme der Korrespondenz zugesandt, und hat Inhaber einer solchen Anzeige, zwecks Empfangnahme seiner Korrespondenz sich mittelst seines Passes oder einer dem entsprechenden Legitimation auszuweisen. Zur Vereinfachung der Korrespondenz-Empfangnahme werden im Central-Postcomptoir, sowie in den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren auf Wunsch Billete zu 1 Rbl. 50 Kop. pr. anno ausgefertigt.

## Die Zustellung der Geld- und Wertbriefe ins Haus.

Geld- und Wertbriefe im Werte von nicht über 500 Rbl. werden den Adressaten ins Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Übergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder auch an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direkt dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dwornik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestieren und nach erfolgter Quittierung im Buch mit zu unterzeichnen. Ist der Adressat nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Miteinwohnern oder beim Dwornik Erkundigung einziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht.

Die ins Haus zugestellten Geld- und Wertbriefe werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und den Brief dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus der Brief vermittelst vorheriger Postanzeige ausgegeben werden wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als korrekt befundenen Geld- oder geschlossenen Wertbriefes zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Oberdwornik aufzufordern, bei der Eröffnung des Briefes und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Öffnen des Briefes hat der Postillon auszuführen und ihn alsdann dem Adressaten behufs Prüfung des Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, daß der ganze Inhalt oder ein Teil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Quittungsbuch einen Vermerk, mit genauer An-

gabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Oberdworniks und seiner eigenen zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Übergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden.

## Die Zustellung der Packete mit und ohne Wert ins Haus.

In allen Städten und denjenigen Ortschaften, in denen sich ein Post- und Telegraphencomptoir oder Postcomptoir befindet, werden Packete — mit und ohne Wert — dem Adressaten ins Haus zugetragen, mit Ausnahme derjenigen Packete, 1) die an Untermilitärs, sowie an Arrestanten adressiert sind, und 2) die über 40 Pfund schwer, oder deren Wert über 500 Rbl. deklariert ist. — Aus Post- und Telegraphenabteilungen findet eine solche Zustellung ins Haus nicht statt!

Die Zustellungsgebühr beträgt in Riga: 10 Kop. für jedes Packet im Gewicht bis 15 Pfund und 20 Kop. für jedes Packet, das über 15 Pfund schwer ist.

Die Zustellungsgebühr kann entweder von seiten des Absenders bei Aufgabe des Packetes oder vom Adressaten beim Empfang desselben gezahlt werden.

## Taxe des Postportos.

1) Für **Kreuzbandsendungen:**

A. Drucksachen:

| | Kop. |
|---|---|
| a. mit der Stadtpost: | |
| bei nicht mehr als 1 Lot | 1 |
| bei mehr als 1 Lot für je 8 Lot | 2 |
| b. im Inlande für je 4 Lot | 2 |
| c. ins Ausland für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot) | 2 |

Bem. Es ist gestattet, bei der Übersendung von Drucksachen für die ermäßigte Taxe handschriftliche kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. P. (съ новымъ годомъ), oder in Preislisten die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

B. Geschäftspapiere und Warenproben:

| | |
|---|---|
| a. mit der Stadtpost für je 4 Lot | 2 |
| b. im Inlande für je 4 Lot | 2 |
| c. ins Ausland für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot) | 2 |

Bem. 1. Der Minimalsatz für Geschäftspapiere beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das Inland 7 Kop., für das Ausland 10 Kop.; für Warenmuster für das Inland 3 Kop., für das Ausland 4 Kop.

2. Unfrankierte Kreuzbandsendungen werden für das Inland nicht befördert.

2) Für eine **Korrespondenzkarte:**

| | |
|---|---|
| für das Inland | 3 |
| für das Ausland | 4 |

Bem. 1. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, wenn sie ungenügend oder garnicht frankiert sind; der Empfänger hat das Fehlende im zweifachen Betrage nachzuzahlen.

Bem. 2. Empfehlenswert ist es, auf jegliche Art von Postkorrespondenz den Namen und die genaue Adresse des Absenders anzugeben, weil, wenn die Zustellung an den Adressaten nicht möglich ist, die Korrespondenz dann dem Absender sofort zurückgeliefert werden kann.

Bem. 3. Stadt- und Inland-Korrespondenz muß in russischer Sprache, Ausland-Korrespondenz in französischer Sprache adressiert sein; auf letzterer muß der Name des Landes, der Stadt und des Empfängers auch in russischer Sprache angegeben sein. Für die prompte Beförderung von Postsachen mit Adressen in anderen Sprachen übernimmt die Post keine Verantwortung.

3) Für einen **offenen** Brief mit **bezahlter** Antwort:

| | |
|---|---|
| für das Inland | 6 |
| für das Ausland | 8 |

4) Für einen **geschlossenen** Brief:

| | |
|---|---|
| mit der Stadtpost (bis zu einem Pfund an Gewicht) | 3 |
| im Inlande für je 1 Lot | 7 |
| ins Ausland für je 15 Gramm = 1⅛ Lot | 10 |

Bem. Bei Empfang unzureichend frankierter in- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Korrespondenz zu verweigern.

Kop.

5) Die **Einschreibegebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3 u. 4 aufgeführten
inländischen Postsendungen beträgt . . . . . 7
ausländischen „ „ . . . . . 10

6) Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**:
a. ins Inland: bis 25 Rbl. — 15 K., von 25 bis 100 Rbl. — 25 K., von 100 bis 125 Rbl. — 40 K., von 125 bis 200 Rbl. — 50 K., von 200 bis 225 Rbl. — 65 K., von 225 bis 300 Rbl. — 75 K., von 300 bis 325 Rbl. — 90 K., von 325 bis 400 Rbl. — 100 K., von 400 bis 425 Rbl. — 115 K. und von 425 bis 500 Rbl. — 125 K. Mit einem Blankett können Summen bis 500 Rbl. inkl. überwiesen werden.
b. ins Ausland siehe S. 45.

7) Für **Zustellung der Empfangsbestätigung** über den Empfang einer rekommandierten, einer Geld- oder Wertsendung:
aus dem Inlande . . . . . 7
aus dem Auslande . . . . . 10

8) Für Versendung der **Packete**:
I. nach allen Orten des europäischen Rußlands und Kaukasus (Transkaukasien): bis 2 Pfund — 25 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 45 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 65 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).

II. nach Westsibirien, Turkestan, Transkaspische und Turgaigebiet: bis 2 Pfund — 45 K., von 2 bis 7 Pfund — 85 K., von 7 bis 12 Pfund — 125 K., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).

III. nach Ostsibirien, Jenissei, Irkutsk, Amurgebiet, Transbaikalien, Jakutsk, Küstengebiet, und Sachalin: bis 2 Pfund — 65 K., von 2 bis 7 Pfund — 125 K., von 7 bis 12 Pfund — 185 K., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | bis 500 Werst | . . . . . | 5 | Kop. |
| über 500 | „ 1000 „ | . . . . . | 10 | „ |
| „ 1000 | „ 2000 „ | . . . . . | 20 | „ |
| „ 2000 | „ 3000 „ | . . . . . | 25 | „ |
| „ 3000 | „ 4000 „ | . . . . . | 30 | „ |
| „ 4000 | Werst auf jede Entfernung | . . . | 35 | „ |

Bei jedem Packet mit Wertangabe ist außer dem Porto die Versicherungsgebühr (s. unten) zu zahlen.

Bem. a. Bei Packet-Retoursendungen wird an Gewichtsgebühr genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weitersendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weitersendung der in den Punkten 1—4 genannten Korrespondenzarten ist kein Porto zu entrichten. c. Bei der Gewichtsbestimmung sämtlicher Postsendungen gelten Teile des Einheitsgewichtes (1 Lot, 4 Lot, 1 Pfund ꝛc.) als eine ganze Einheit.

Sämtliche Postgebühren für Packete ohne Wert, sowie für Packete mit Wertangabe und für Geldbriefe werden durch Postmarken beglichen. Letztere sind auf die Packet-Begleitadressen resp. auf die obere rechte Ecke der Adreßseite eines Geldbriefes aufzukleben.

## Versicherungsgebühr.

Für die Versicherung einer Wert- oder Barsendung:
für Summen oder Werte bis 10 Rbl. — 10 Kop., über 10 bis 100 Rbl. — 25 Kop. und für jedes weitere Hundert 15 Kop.

## Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenzarten.

Das Gewicht ist begrenzt:

1) Für eine Kreuzbandsendung

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| mit Drucksachen: | pr. Stadtpost . . . . . | mit | 4 | Pfd. | |
| | nach dem Inlande . . . . . | „ | 4 | „ | |
| | ins Ausland . . . . . | „ | 2 | Kgr. = 4 | Pfd. 28 Lot |
| mit Geschäftspapieren: | pr. Stadtpost . . . . . | „ | 4 | Pfd. | |
| | nach dem Inlande . . . . . | „ | 4 | „ | |
| | ins Ausland . . . . . | „ | 2 | Kgr. = 4 | Pfd. 28 Lot |
| mit Warenproben: | pr. Stadtpost . . . . . | „ | 27 | Lot | |
| | nach dem Inlande . . . . . | „ | 27 | „ | |
| | ins Ausland . . . . . | „ | 350 | Gramm = 27 | Lot. |

Bem.: Banderolierte Sendungen mit Warenmustern dürfen eine Länge von 6 Werschok, eine Breite von 4 Werschok und eine Höhe von 2 Werschok für die innere Korrespondenz und eine Länge von 30 Centimetern (6¾ Werschok), eine Breite von 20 Centimetern (4⅛ Werschok) und eine Höhe von 10 Centimetern (2¼ Werschok) für die internationale Korrespondenz nicht überschreiten.

Der höchste Umfang für Banderolensendungen in Rollen wird bestimmt: a. für Druckerzeugnisse und Geschäftspapiere auf 17 Werschok Länge und 2 Werschok Durchmesser für die innere Korrespondenz und auf 75 Centimeter (nicht volle 17 Werschok) Länge und 10 Centimeter (2¼ Werschok) Durchmesser für die internationale Korrespondenz, und b. für Warenmuster auf 6 Werschok Länge und 3 Werschok Durchmesser für die innere Korrespondenz und auf 30 Centimeter (6¾ Werschok) Länge und 15 Centimeter (3⅜ Werschok) Durchmesser für die internationale Korrespondenz.

2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost . . . . . mit 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . „ 5 „

3) Für ein Wertpacket,
welches geschlossen aufgegeben wird . . . . . „ 10 „
welches offen aufgegeben wird . . . . . „ 20 „

4) Für eine Geldsendung, die nicht in Lederbeutel verpackt ist . . . . . „ 20 „
„ „ die in Lederbeutel verpackt ist (klingende Münze),
pro Stück . . . . . „ 60 „

5) Für Packete . . . . . „ 3 Pud.

## Die Grenzen der Wertangabe.

1) Geldpackete können eine beliebige Summe mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen enthalten und zum betr. Werte versichert werden; 2) Wertpackete, geschlossen aufgegeben, können bis zu 500 Rbl., 3) Wertpackete, offen aufgegeben, können bis zu 15,000 Rbl., und 4) Packete können bis zu 45,000 Rbl. = 120,000 Frank versichert werden.

## Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender die betreffende Postanstalt beauftragt, bei Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zu Gunsten des Absenders zu empfangen und demselben mit wendender Post zu übermitteln.

Nachbenannte Postsendungen können innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 500 Rbl. abgefertigt werden: a. rekommandierte geschlossene und offene Briefe; b. rekommandierte Kreuzbandsendungen und Warenmuster; c. offene und geschlossene Wertpackete (Briefe mit deklariertem Wert); d. Päckchen mit und ohne Wertangabe.

Nachnahmesendungen sind über der Adresse mit der Aufschrift: „съ наложеннымъ платежемъ на — руб. — коп." (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung ꝛc., Vor- und Familienname des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, ungekürzte Adresse niederzuschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge keinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im übrigen, d. h. in Betreff der Couvertierung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts, sowie des Volumens vorbenannter Nachnahmesendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und -Bestimmungen. In den Briefkasten vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift „Mit Nachnahme, съ наложеннымъ платежемъ" ꝛc. bleiben unbestellbar, weil Nachnahmesendungen der Postanstalt direkt übergeben werden müssen, und wird dagegen dem Absender eine Talonquittung ausgereicht. Für Nachnahmekorrespondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Kommissionsgebühr, und zwar 2% von der nachzunehmenden Summe, indes mindestens 10 Kop. erhoben.

Geht eine Korrespondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten eine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk: welcher Art die Korrespondenz und wie viel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Korrespondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittiert hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigentümer (ursprünglichen Absender der Nachnahmesendung) unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahmesendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retourniert, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Kommissionsgebühr nicht zu beanspruchen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahmesendung innerhalb zweier Monate nicht zum Empfang derselben, so wird die Sendung retourniert.

## Regeln für die Versendung von Geld und Werteffekten ins Ausland.

Wertpackete nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Packete mit Wertangabe existieren, werden nach den Regeln für die innere Korrespondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reiche kursierendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Aktien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der Regierung bestätigt sind; doch in keinem Falle klingende Münze oder irgend welche andere Gegenstände mit oder ohne Wert, oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Wert haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in rekommandierten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (узлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Wert hinaus zu deklarieren.

Der Wert eines Packets muß in Rubeln und Franks, das Gewicht in Lot und Gramm angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Wertes einer Geldsendung, welche ins Ausland befördert werden soll, darf nur in Franks und Centimes nach dem Nominalwert geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Franks 67 Centimes. Packete, deren Wert nach anderer Maßgabe oder in irgend eine andere, als oben bezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Packete existieren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze ꝛc. nicht statthaft. Jedem Packete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Marken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung der Deklaration, der Wert, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Außer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Wertangabe des Packets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Wertangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Wertpacketen und rekommandierten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache abzufassen. Ferner können rekommandierte Sendungen und Packete mit Wertangabe, welche für Deutschland oder Österreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Übersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Wertpacketen nach Gegenden, für welche keine Austauschbedingungen für Packete mit Wertangabe existieren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

## Geldüberweisung per Post und per Telegraph (Posttransferte).

1) Nach allen Orten des Russischen Reiches und Finnland, in denen sich Postanstalten befinden, können vermittelst Posttransfert (переводъ) Geldbeträge per Post oder per Telegraph überwiesen werden. Auch nach Deutschland, Dänemark, Österreich-Ungarn, England, Holland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Italien, Luxemburg und Nordamerika (Vereinigte Staaten) findet Überweisung von Geldbeträgen vermittelst Transferte statt, jedoch nur durch die Post, — nicht per Telegraph (siehe 9).
2) Im Inlande können durch ein Transfert Beträge von 1 Kop. bis 5000 Rubel überwiesen werden.
3) Für den Zweck der Geldüberweisung werden auf den Postanstalten besondere Formulare (Tarif für das Inland siehe S. 42, für das Ausland siehe unter 8) ausgegeben. Diese Blanketts sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in barem Gelde der Postanstalt zu übergeben.
4) Der abtrennbare Coupon dieser Transfertblanketts für das Inland darf zu schriftlichen Mitteilungen des Absenders benutzt werden.
5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Wertsendungen.
6) Die Geldüberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Überweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfertblanketts. — Die per Telegraph angewiesenen Beträge werden dem Adressaten ins Haus zugetragen.
7) Für eine Geldüberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren (15 resp. 25, 40, 50 Kop. u. s. w.) die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten laut Tarif (für das europäische Rußland 1 Rbl. 15 Kop. und für das asiatische Rußland 2 Rbl. 15 Kop.) zu entrichten für Sendung bis 500 Rbl., bei größeren Sendungen (über 500 Rbl.) wird für ein Telegramm von 25 Worten berechnet.

8) Das Porto bei Geldüberweisung ins Ausland beträgt für je 10 Rbl. — 10 Kop. Der zu überweisende Betrag ist in russischem Gelde bei der Post einzuzahlen, auf dem Transfert aber ist der Betrag in der Geldwährung desjenigen Landes anzugeben, in welchem die Auszahlung erfolgen soll. Der Kurs für die Umrechnung und der Höchstbetrag eines Transferts sind wie folgt festgesetzt:

| | | Kurs: | Höchstbetrag: |
|---|---|---|---|
| Deutschland | 1 Mark = — | Rbl. 46,29 Kop.; | Mark 216 = Rbl. 100,—. |
| Dänemark | 1 Krone = — | „ 52,08 „ | Kron. 192 = „ 100,—. |
| Österreich-Ungarn | 1 Krone = — | „ 39,38 „ | Kron. 254 = „ 100,—. |
| England | 1 £ = 9 | „ 45,8 „ | £ 10 = „ 94,58. |
| Holland | 1 Guld. = — | „ 78,12 „ | Guld. 128 = „ 99,99. |
| Frankreich, Schweiz, Belgien | 1 Franc = — | „ 37,5 „ | Franc 266 = „ 99,75. |
| Schweden u. Norwegen | 1 Krone = — | „ 52,08 „ | Kron. 192 = „ 100,—. |
| Bulgarien | 1 Franc = — | „ 37,45 „ | Franc 267 = „ 100,—. |
| Vereinigte Staaten von Nordamerika | 1 Dollar = 1 | „ 94,33 „ | Doll. 100 = „ 194,33. |

## Post-Sparkassen.

Einlagen, auch mit besonderer Bestimmung als Beerdigungsgelder und für Kinder als Schul- und Aussteuergelder, werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 4% verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Zinsen mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren angelegt werden. Die Annahme von Einlagen findet statt während der Annahmezeit von Wertkorrespondenz, die Auszahlung während derselben Zeit, und zwar bis 100 Rbl. sofort, über 100 Rbl. nach vorheriger Kündigung oder in der Reichsbank-Sparkasse sofort.

# Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland.

I. An der **Riga-Oreler** Eisenbahn.

1. Oger.
2. Römershof.
3. Kokenhusen.
4. Stockmannshof.

II. An der **Pskow-Rigaer** Eisenbahn.

5. Hinzenberg.
6. Segewold.
7. Ramotzky.
8. Wenden.
9. Wolmar.
10. Stackeln.
11. Walk.
12. Anzen.
13. Werro.

III. An der **vereinigten Pskow-Rigaer und Baltischen** Eisenbahn.

14. Bockenhof (Kuikatz).
15. Uddern.
16. (Jurjew) Dorpat.
17. Tabbifer.
18. Laisholm.

IV. An der **Walk-Pernauer** Eisenbahn nebst Zweigbahn **Moisekül-Fellin.**

19. Rujen.
20. Quellenstein.
21. Abia.
22. Fellin.

V. An der **Fellin-Revaler** Eisenbahn.

23. Wöchma.
24. Kerro (Lauri).

VI. An der **Walk-Stockmannshofer** Eisenbahn.

25. Walk.
26. Didrikül.
27. Hoppenhof.
28. Marienburg.
29. Alt-Schwanenburg.
30. Seßwegen.
31. Modohn.
32. Marzen.

VII. **Nicht an Eisenbahnen belegene Pferdeposthaltestationen.**

A. Im Rigaschen Kreise.

33. Widdrisch.
34. Ritau.
35. Kaipen.
36. Lemburg.

B. Im Wolmarschen Kreise.

37. Lemsal.
38. Sepkull.
39. Salismünde.
40. Lappier.
41. Salisburg.
42. Neuhall.
43. Ranzen.
44. Rosenbeck.

C. Im Wendenschen Kreise.

45. Wesselshof.
46. Nötkenshof.
47. Alt Pebalg.
48. Hirschenhof.
49. Ramkau.
50. Lösern.
51. Festen.

D. Im Walkschen Kreise.

52. Smilten.
53. Aahof.
54. Seltinghof.
55. Dutkenshof.
56. Adsel (Wirrischkrug).

E. Im Jurjewschen Kreise.

57. Sangla.
58. Tschorna.
59. Maydelshof.
60. Odenpäh.
61. Saarenhof.
62. Kosa (unter Kawast).*)
63. Somel.*)

F. Im Werroschen Kreise.

64. Warbus.
65. Pallamois (Löwekülll).
66. Rappin.
67. Kosse.

G. Im Pernauschen Kreise.

68. Raja.
69. Hallick.
70. Torgel.
71. Fennern.

H. Im Fellinschen Kreise.

72. Parrika.
73. Oberpahlen.
74. Kerstenshof.
75. Owerlack (Töwa).

*) Soll im Jahre 1907 eröffnet werden.

# Eisenbahn-Passagiertarife.

## Zonentarif*).

| Werst. | Von Riga nach: | Klasse 1. | | Klasse 2. | | Klasse 3. | | Gepäck f. 10 Pfd. | Werst. | Von Riga nach: | Klasse 1. | | Klasse 2. | | Klasse 3. | | Gepäck f. 10 Pfd. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | R | K. | R | K. | R | K. | Kop. | | | R | K. | R | K. | R | K. | Kop. |
| 186 | Anzen | 6 | 33 | 3 | 80 | 2 | 53 | 10,70 | 1830 | Nowotscherkask | 30 | 50 | 18 | 30 | 12 | 20 | 80,25 |
| 1003 | Bachmatsch | 21 | — | 12 | 60 | 8 | 40 | 51,75 | 388 | Obol | 11 | — | 6 | 60 | 4 | 40 | 21,75 |
| 269 | Balbinowo | 8 | 20 | 4 | 92 | 3 | 28 | 15,47 | 1532 | Odessa | 27 | 50 | 16 | 50 | 11 | — | 71,25 |
| 593 | Bjalystock | 15 | — | 9 | — | 6 | — | 33,75 | 938 | Orel | 20 | — | 12 | — | 8 | — | 48,75 |
| 192 | Bockenhof | 6 | 48 | 3 | 89 | 2 | 59 | 11,04 | 2252 | Orenburg | 34 | 50 | 20 | 70 | 13 | 80 | 92,25 |
| 1422 | Borissoglebsk | 26 | — | 15 | 60 | 10 | 40 | 66,75 | 325 | Ostrow via Pskow | 9 | 50 | 5 | 70 | 3 | 80 | 17,25 |
| 322 | Borkowitsch | 9 | 50 | 5 | 70 | 3 | 80 | 17,25 | 1534 | Pensa | 27 | 50 | 16 | 50 | 11 | — | 71,25 |
| 725 | Brest via Bjalyst. | 17 | — | 10 | 20 | 6 | 80 | 39,75 | 248 | Petschory | 7 | 73 | 4 | 64 | 3 | 9 | 14,26 |
| 813 | Brjänsk | 18 | — | 10 | 80 | 7 | 20 | 42,75 | 355 | Polotzk | 10 | 50 | 6 | 30 | 4 | 20 | 20,25 |
| 1309 | Charkow | 24 | 50 | 14 | 70 | 9 | 80 | 62,25 | 1267 | Poltawa | 24 | — | 14 | 40 | 9 | 60 | 60,75 |
| 294 | Drissa | 8 | 78 | 5 | 27 | 3 | 51 | 16,91 | 292 | Pskow | 8 | 73 | 5 | 24 | 3 | 49 | 16,79 |
| 204 | Dwinsk | 6 | 75 | 4 | 5 | 2 | 70 | 11,73 | 415 | Reval | 11 | 50 | 6 | 90 | 4 | 60 | 23,25 |
| 212 | Elwa | 6 | 93 | 4 | 16 | 2 | 77 | 12,19 | 109 | Ringen | 3 | 90 | 2 | 34 | 1 | 56 | 6,27 |
| 1939 | Feodossia | 31 | 50 | 18 | 90 | 12 | 60 | 83,25 | 1051 | Rjäsan | 21 | 50 | 12 | 90 | 8 | 60 | 53,25 |
| 507 | Gatschina via Pst. | 13 | 50 | 8 | 10 | 5 | 40 | 29,25 | 688 | Roslawl | 16 | 50 | 9 | 90 | 6 | 60 | 38,25 |
| 1063 | Graniza | 21 | 50 | 12 | 90 | 8 | 60 | 53,25 | 1843 | Rostow v. Wileiki | 30 | 50 | 18 | 30 | 12 | 20 | 80,25 |
| 1225 | Grjäsi | 23 | 50 | 14 | 10 | 9 | 40 | 59,25 | 850 | Rowno | 18 | 50 | 11 | 10 | 7 | 40 | 44,25 |
| 519 | Grodno | 13 | 50 | 8 | 10 | 5 | 40 | 29,25 | 1064 | Rybinsk v. Pskow | 21 | 50 | 12 | 90 | 8 | 60 | 53,25 |
| 1127 | Jaroslaw | 22 | 50 | 13 | 50 | 9 | — | 56,25 | 1859 | Samara | 30 | 50 | 18 | 30 | 12 | 20 | 80,25 |
| 1490 | Jekaterinoslaw | 27 | — | 16 | 20 | 10 | 80 | 69,75 | 1616 | Saratow | 28 | 50 | 17 | 10 | 11 | 40 | 74,25 |
| 1114 | Jeletz | 22 | 50 | 13 | 50 | 9 | — | 56,25 | 171 | Sagnitz | 6 | — | 3 | 60 | 2 | 40 | 9,83 |
| 221 | Josephowo | 7 | 13 | 4 | 28 | 2 | 85 | 12,71 | 202 | Schaulen | 6 | 70 | 4 | 2 | 2 | 68 | 11,62 |
| 236 | Jurjew | 7 | 45 | 4 | 47 | 2 | 98 | 13,57 | 1989 | Sewastopol | 32 | — | 19 | 20 | 12 | 80 | 84,75 |
| 269 | Isborsk | 8 | 20 | 4 | 92 | 3 | 28 | 15,47 | 1916 | Simferopol | 31 | 50 | 18 | 90 | 12 | 60 | 83,25 |
| 897 | Kaluga | 19 | 50 | 11 | 70 | 7 | 80 | 47,25 | 410 | Sirotino | 11 | 50 | 6 | 90 | 4 | 60 | 23,25 |
| 854 | Karatschew | 19 | — | 11 | 40 | 7 | 60 | 45,75 | 578 | Smolensk | 14 | 50 | 8 | 70 | 5 | 80 | 32,25 |
| 1844 | Kasan | 30 | 50 | 18 | 30 | 12 | 20 | 80,25 | 549 | St. Petersb. v. Pf. | 14 | — | 8 | 40 | 5 | 60 | 30,75 |
| 281 | Keidany | 8 | 48 | 5 | 9 | 3 | 39 | 16,16 | 133 | Stackeln | 4 | 78 | 2 | 87 | 1 | 91 | 7,65 |
| 1186 | Kiew via Wileiki | 23 | — | 13 | 80 | 9 | 20 | 57,75 | 464 | Staraja Russa | 12 | 50 | 7 | 50 | 5 | — | 26,25 |
| 1576 | Kischinew | 28 | — | 16 | 80 | 11 | 20 | 72,75 | 428 | Staroje Selo | 12 | — | 7 | 20 | 4 | 80 | 24,75 |
| 338 | Koschedari | 10 | — | 6 | — | 4 | — | 18,75 | 1730 | Syfran | 29 | 50 | 17 | 70 | 11 | 80 | 77,25 |
| 1195 | Koslow | 23 | 50 | 14 | 10 | 9 | 40 | 59,25 | 1262 | Tambow | 24 | — | 14 | 40 | 9 | 60 | 60,75 |
| 373 | Kownov. Murawj. | 10 | 50 | 6 | 30 | 4 | 20 | 20,25 | 137 | Treppenhof | 4 | 93 | 2 | 96 | 1 | 97 | 7,88 |
| 244 | Kreslawka | 7 | 65 | 4 | 59 | 3 | 6 | 14,03 | 2800 | Tscheljabinsk | 40 | — | 24 | — | 16 | — | 108,75 |
| 1082 | Kursk | 22 | — | 13 | 20 | 8 | 80 | 54,75 | 60 | Tuckum | 1 | 50 | — | 90 | — | 60 | 3,45 |
| 215 | Libau | 7 | — | 4 | 20 | 2 | 80 | 12,36 | 1007 | Tula | 21 | — | 12 | 60 | 8 | 40 | 51,75 |
| 148 | Lievenhof | 5 | 33 | 3 | 20 | 2 | 13 | 8,51 | 1027 | Twer via Pskow | 21 | — | 12 | 60 | 8 | 40 | 51,75 |
| 1190 | Lipezk | 23 | — | 13 | 80 | 9 | 20 | 57,75 | 2350 | Ufa | 35 | 50 | 21 | 30 | 14 | 20 | 95,25 |
| 190 | Lirna | 6 | 43 | 3 | 86 | 2 | 57 | 10,93 | 158 | Walk | 5 | 70 | 3 | 42 | 2 | 28 | 9,09 |
| 873 | Ljublin | 19 | — | 11 | 40 | 7 | 60 | 45,75 | 755 | Warschau | 17 | 50 | 10 | 50 | 7 | — | 41,25 |
| 538 | Minsk via Wileiki | 14 | — | 8 | 40 | 5 | 60 | 30,75 | 1024 | Werchowje | 21 | — | 12 | 60 | 8 | 40 | 51,75 |
| 1278 | Mohilew | 24 | 50 | 14 | 70 | 9 | 80 | 62,25 | 214 | Werro | 6 | 98 | 4 | 19 | 2 | 79 | 12,31 |
| 1282 | Morschansk | 24 | 50 | 14 | 70 | 9 | 80 | 62,25 | 743 | Wjäsma | 17 | — | 10 | 20 | 6 | 80 | 39,75 |
| 865 | Moskau | 19 | — | 11 | 40 | 7 | 60 | 45,75 | 372 | Wilna | 10 | 50 | 6 | 30 | 4 | 20 | 20,25 |
| 129 | Murawjewo | 4 | 63 | 2 | 78 | 1 | 85 | 7,42 | 454 | Wirballen v. Mur. | 12 | 50 | 7 | 50 | 5 | — | 26,25 |
| 466 | Narva | 12 | 50 | 7 | 50 | 5 | — | 26,25 | 448 | Witebsk | 12 | — | 7 | 20 | 4 | 80 | 24,75 |
| 231 | Neuhausen | 7 | 35 | 4 | 41 | 2 | 94 | 13,28 | 2469 | Wladikawkas | 37 | — | 22 | 20 | 14 | 80 | 99,75 |
| 1568 | Nikolajew | 28 | — | 16 | 80 | 11 | 20 | 72,75 | 1044 | Wladimir | 21 | 50 | 12 | 90 | 8 | 60 | 53,25 |
| 1277 | Nishnij-Nowgor. | 24 | 50 | 14 | 70 | 9 | 80 | 62,25 | 1319 | Wologda | 25 | — | 15 | — | 10 | — | 63,75 |
| 175 | Nitzgal | 6 | 10 | 3 | 66 | 2 | 44 | 10,06 | 1277 | Woronesh | 24 | 50 | 14 | 70 | 9 | 80 | 62,25 |
| 553 | Nowgorod v. Pst. | 14 | — | 8 | 40 | 5 | 60 | 30,75 | 159 | Zargrad | 5 | 78 | 3 | 44 | 2 | 29 | 9,14 |
| 2241 | Noworossijsk | 34 | 50 | 20 | 70 | 13 | 80 | 92,25 | 1790 | Zarizyn | 30 | — | 18 | — | 12 | — | 78,75 |

*) Berechnet nach den kürzesten Entfernungen.

## Lokaltarif.

Für untenbezeichnete Stationen des Lokalverkehrs, mit Ausnahme der Pleskauer Schnellzüge № 1 und 2, gelten folgende Preise:

| Werst. | Von Riga nach: | Klasse 1. R. | K. | 2. R. | K. | 3. R. | K. | Gepäck f. 10 Pfd. Kop. | Werst. | Von Riga nach: | Klasse 1. R. | K. | 2. R. | K. | 3. R. | K | Gepäck f. 10 Pfd. Kop. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 92 | Autz | 2 | 73 | 1 | 64 | 1 | 09 | 5,29 | 33 | Oger | — | 83 | — | 50 | — | 33 | 1,90 |
| 82 | Behnen | 2 | 35 | 1 | 41 | — | 94 | 4,72 | 20 | Olai | — | 63 | — | 38 | — | 25 | 1,15 |
| 15 | Bolderaa | — | 38 | — | 23 | — | 15 | 0,86 | 70 | Ramotzky | 1 | 98 | 1 | 19 | — | 79 | 4,03 |
| 62 | Friedrichshof | 1 | 65 | 1 | — | — | 65 | 3,57 | 49 | Ringmundshof | 1 | 40 | — | 84 | — | 56 | 2,82 |
| 17 | Hafendamm | — | 43 | — | 26 | — | 17 | 0,98 | 68 | Römershof | 2 | 10 | 1 | 26 | — | 84 | 3,91 |
| 39 | Hinzenberg | — | 98 | — | 59 | — | 39 | 2,24 | 6 | Sassenhof | — | 15 | — | 9 | — | 6 | 0,35 |
| 88 | Kokenhusen | 2 | 80 | 1 | 68 | 1 | 12 | 5,06 | 50 | Segewold | 1 | 25 | — | 75 | — | 50 | 2,88 |
| 121 | Kreutzburg | 4 | — | 2 | 40 | 1 | 60 | 6,96 | 106 | Stockmannshof | 3 | 45 | 2 | 07 | 1 | 38 | 6,10 |
| 17 | Kurtenhof | — | 43 | — | 26 | — | 17 | 0,98 | 6 | Thorensberg | — | 15 | — | 9 | — | 6 | 0,35 |
| 61 | Ligat | 1 | 65 | — | 99 | — | 66 | 3,51 | 27 | Ürküll | — | 68 | — | 41 | — | 27 | 1,55 |
| 40 | Mitau | 1 | 10 | — | 66 | — | 44 | 2,30 | 88 | Wenden | 2 | 63 | 1 | 58 | 1 | 5 | 5,06 |
| 11 | Mühlgraben | — | 28 | — | 17 | — | 11 | 0,63 | 114 | Wolmar | 3 | 55 | 2 | 13 | 1 | 42 | 6,56 |
| 8 | Nordeckshof | — | 20 | — | 12 | — | 8 | 0,46 | | | | | | | | | |

Anmerkung. Für Billete 1. und 2. Klasse im Betrage von 2 Rbl. an und 3. Klasse im Betrage von 8 Rbl. an wird eine Steuer von 10 Kop. pro Billet zum Besten der Institutionen des Roten Kreuzes erhoben.
Die Abonnementskarten mit 10 Coupons unterliegen der Stempelsteuer.

## Fahrpreise im Verkehr mit dem Auslande.

| | 1. Klasse. R. K. | 2. Klasse. R. K. | 3. Klasse. R. K. | Gepäck für 5 Klgr. R. K. |
|---|---|---|---|---|
| Von Riga nach Wirballen: | | | | |
| via Dwinsk*) | 14 — | 8 40 | 5 60 | — 38 |
| „ Murawjewo | 12 50 | 7 50 | 5 — | — 32 |
| Von Wirballen nach: | Schnellzüge. | | | |
| Königsberg | 6 39 | 4 26 | 2 87 | — 18 |
| Danzig | 14 40 | 9 72 | 6 48 | — 41 |
| Berlin, Stadtbahnhof | 31 11 | 20 74 | 13 84 | — 86 |
| Stettin (nur via Dwinsk) | 28 24 | 18 84 | 12 55 | — 78 |
| Hamburg | 43 48 | 29 03 | 19 35 | 1 21 |
| Von Riga via Dwinsk, Warschau und Graniza nach Wien | 46 38 | 20 50 | 12 66 | für 10 Klgr. 1 92 |

Die Gültigkeitsdauer der Billete für alle Züge beträgt nach Königsberg 4 Tage, nach Danzig 5 Tage, nach Berlin und Stettin 6 Tage und nach Hamburg und Wien 7 Tage.

Außer diesen Billeten werden (für die Hinfahrt mit einer Gültigkeitsdauer von 20 Tagen und für die Rückfahrt mit einer Gültigkeitsdauer von 45 Tagen) Billete nach folgenden Stationen für alle 3 Wagenklassen ausgegeben: Lüttich, Brüssel, Antwerpen, Ostende, Dünkirchen, Douvres, St. Quentin, Amiens, Paris, Lille, Calais (Seehafen), Calais (Stadt), Boulogne; ferner nur für die Hinfahrt: nach London für die 1. und 2. Klasse.

*) Zuschlagszahlung in Schnellzügen von Dwinsk bis Wirballen 1. Klasse 3 Rbl. (in Expreßzügen 5 Rbl.), 2. Klasse 2 Rbl. 40 Kop.

## Telegraphengebühr.

| | Wort-taxe. | Grund-taxe. |
|---|---|---|
| | Kopeken. | |
| I. Für das europäische Rußland inkl. Finnland und Kaukasien | 5 | 15 |
| Ausnahme: a) für Stadttelegramme (d. h. Depeschen zwischen den Telegraphenbureaus desselben Ortes) . . . | 1 | 15 |
| b) für Telegramme zwischen Riga und Majorenhof und Dubbeln . . . . . | 2 | 15 |
| II. Für das asiatische Rußland inkl. Buchara . . . . . | 10 | 15 |
| III. Für die Mandschurei . . . . . | 15 | 15 |

## Maß- und Gewichtstabellen.

### Russische Maße.

1 Fuß russ. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll.
1 Arschin = 16 Werschok = 28 Zoll. (1 Elle = 12 Werschok.)
1 Saschen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß.
1 Werst = 500 Faden = 3500 Fuß.
1 Dessätine = 2400 □ Faden.

1 Wedro = 10 Kruschki oder Stof = 750,568 Kubikzoll.
1 Tschetwerik = 1601,212 Kubikzoll.
1 Tschetwert = 2 Osmin = 8 Tschetwerik = 64 Garnez.
1 Nig. Lof = 6 Külmit = 54 Stof.

### Meter-Maße.

1 Meter = 10 Decimeter = 100 Centimeter = 1000 Millimeter.
1 Myriamet. = 100 Hektomet. = 10,000 Met.
1 Kilometer = 100 Dekamet. = 1000 Meter. (1 Meile = 7420 Meter.)

1 Hektar = 100 Ar = 10,000 □ Meter.
1 Liter = 0,001 Kubikmet. = 1 Kubikdecimet.
1 Schoppen = ½ Liter.
1 Hektoliter = 100 Liter = 0,1 Kubikmeter.
1 Scheffel = ½ Hektoliter = 50 Liter.

### Russische Maße, verglichen mit Meter.

1 Fuß = 0,30479 Meter.
1 Zoll = 2,5399 Centimeter.
1 Elle = 0,5333 Meter.
1 Arschin = 0,71118 Meter.
1 Werschok = 4,4449 Centimeter.
1 Saschen = 2,1336 Meter.
1 Werst = 1,06678 Kilometer = 0,14376 deutsche Meile.
1 □ Zoll = 6,451 □ Centimeter.
1 □ Werschok = 19,757 □ Centimet.
1 □ Fuß = 9,290 □ Decimeter.
1 □ Arschin = 0,506 □ Meter.
1 □ Saschen = 4,5521 „
1 Dessätine = 1,0925 Hektar.
1 Kubikfuß = 0,0283 Kubikmeter.
1 Stof = 1,2299 Liter.
1 Nig. Lof = 0,6887 Hektoliter.
1 Tschetwert = 0,5248 Scheffel.

1 Meter = 3,2809 Fuß.
1 Centimeter = 0,3937 Zoll.
1 Meter = 1,8748 Elle.
1 „ = 1,4061 Arschin.
1 Centimeter = 0,2249 Werschok.
1 Meter = 0,4687 Saschen.
1 Kilometer = 0,9374 Werst.
1 deutsche Meile = 6,9560 Werst.
1 □ Centimeter = 0,1550 □ Zoll.
1 □ Meter = 506,1379 □ Werschok.
1 „ = 10,7643 □ Fuß.
1 „ = 1,9771 □ Arschin.
1 „ = 0,2197 □ Saschen.
1 Hektar = 0,9153 Dessätine.
1 Kubikmeter = 35,3166 Kubikfuß.
1 Liter = 0,8131 Stof.
1 Hektoliter = 1,4519 Nig. Lof.
1 Scheffel = 1,9057 Tschetwert.

### Russische Gewichte.

Pfund = 32 Lot.
1 Lot = 3 Solotnik.

1 Pud = 40 Pfund.
1 Schiffpfund = 10 Pud.

### Decimalgewichte.

1 Kilogramm = 1000 Gramm.
1 Hektogramm = 100 Gramm.
1 Dekagramm = 10 Gramm.
1 Gramm = 10 Decigramm.
1 Decigramm = 10 Centigramm = 100 Milligramm.
100 Kilogramm = 1 Doppelzentner.
1000 Kilogramm = 1 Tonne.

### Russische Gewichte, verglichen mit Decimalgewichten.

1 Schiffpfund = 163,804 Kilogramm.
1 Pud = 16,380 Kilogramm.
1 Pfund = 0,4095 „
1 Lot = 1,28 Dekagramm (12,8 Gramm).
1 Solotnik = 4,27 Gramm.

1000 Kilogramm = 6,105 Schiffpfd.
100 „ = 6,105 Pud.
1 „ = 2,4419 Pfund.
1 Dekagramm = 0,781 Lot.
1 Gramm = 0,234 Solotnik.

---

# Preise des Stempelpapiers.

## Für Wechsel.

| | Auf die Summe | | | | | | Auf die Summe | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| von | 1— | 50 | R. | — | R. | 10 K. | über | 2000— | 3000 | R. | 4 | R. 50 K. |
| über | 50— | 100 | „ | — | „ | 15 „ | „ | 3000— | 4000 | „ | 6 | „ — „ |
| „ | 100— | 200 | „ | — | „ | 30 „ | „ | 4000— | 5000 | „ | 7 | „ 50 „ |
| „ | 200— | 300 | „ | — | „ | 45 „ | „ | 5000— | 6000 | „ | 9 | „ — „ |
| „ | 300— | 400 | „ | — | „ | 60 „ | „ | 6000— | 7000 | „ | 10 | „ 50 „ |
| „ | 400— | 500 | „ | — | „ | 75 „ | „ | 7000— | 8000 | „ | 12 | „ — „ |
| „ | 500— | 600 | „ | — | „ | 90 „ | „ | 8000— | 9000 | „ | 13 | „ 50 „ |
| „ | 600— | 700 | „ | 1 | „ | 05 „ | „ | 9000— | 10000 | „ | 15 | „ — „ |
| „ | 700— | 800 | „ | 1 | „ | 20 „ | „ | 10000— | 20000 | „ | 30 | „ — „ |
| „ | 800— | 900 | „ | 1 | „ | 35 „ | „ | 20000— | 30000 | „ | 45 | „ — „ |
| „ | 900— | 1000 | „ | 1 | „ | 50 „ | „ | 30000— | 40000 | „ | 60 | „ — „ |
| „ | 1000— | 1500 | „ | 2 | „ | 25 „ | „ | 40000— | 50000 | „ | 75 | „ — „ |
| „ | 1500— | 2000 | „ | 3 | „ | — „ | | | | | | |

## Für Akten. (§ 51 u. 57 des Stempelsteuer-Gesetzes.)

### Niedere Kategorie.

| | Auf die Summe | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| von | 1— | 1000 | R. | — | R. | 50 | K. |
| über | 1000— | 2000 | „ | 1 | „ | — | „ |
| „ | 2000— | 3000 | „ | 1 | „ | 50 | „ |
| „ | 3000— | 4000 | „ | 2 | „ | — | „ |
| „ | 4000— | 5000 | „ | 2 | „ | 50 | „ |
| „ | 5000— | 6000 | „ | 3 | „ | — | „ |
| „ | 6000— | 7000 | „ | 3 | „ | 50 | „ |
| „ | 7000— | 8000 | „ | 4 | „ | — | „ |
| „ | 8000— | 9000 | „ | 4 | „ | 50 | „ |
| „ | 9000— | 10000 | „ | 5 | „ | — | „ |

u. s. w. für jede angefangene tausend Rbl. mehr Wert ein um 50 Kop. höherer Stempel.

### Höhere Kategorie.

| | Auf die Summe | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| von | 1— | 100 | R. | — | R. | 50 | K. |
| über | 100— | 200 | „ | 1 | „ | — | „ |
| „ | 200— | 300 | „ | 1 | „ | 50 | „ |
| „ | 300— | 400 | „ | 2 | „ | — | „ |
| „ | 400— | 500 | „ | 2 | „ | 50 | „ |
| „ | 500— | 600 | „ | 3 | „ | — | „ |
| „ | 600— | 700 | „ | 3 | „ | 50 | „ |
| „ | 700— | 800 | „ | 4 | „ | — | „ |
| „ | 800— | 900 | „ | 4 | „ | 50 | „ |
| „ | 900— | 1000 | „ | 5 | „ | — | „ |
| „ | 1000 | 2000 | „ | 10 | „ | — | „ |
| „ | 2000 | 3000 | „ | 15 | „ | — | „ |
| „ | 3000 | 4000 | „ | 20 | „ | — | „ |

u. s. w. für jede angefangene tausend Rbl. mehr Wert ein um 5 Rbl. höherer Stempel.

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 1 Rbl. werden in den Renteien zu jeder Tageszeit verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

# Zinsberechnungstabelle für 100 Rbl. Kapital.

| Zeit. | 3% | | 3½% | | 4% | | 4½% | | 5% | | 5½% | | 6% | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | R. | K. | R. | K. | R. | K. | R. | K. | R. | K. | R. | K. | R. | K. |
| 1 Tag | — | 0,833 | — | 0,972 | — | 1,111 | — | 1,250 | — | 1,388 | — | 1,527 | — | 1,666 |
| 2 Tage | — | 1,666 | — | 1,944 | — | 2,222 | — | 2,500 | — | 2,777 | — | 3,055 | — | 3,333 |
| 3 „ | — | 2,500 | — | 2,916 | — | 3,333 | — | 3,750 | — | 4,166 | — | 4,582 | — | 5 |
| 4 „ | — | 3,333 | — | 3,888 | — | 4,444 | — | 5 | — | 5,555 | — | 6,111 | — | 6,666 |
| 5 „ | — | 4,166 | — | 4,861 | — | 5,555 | — | 6,250 | — | 6,944 | — | 7,638 | — | 8,333 |
| 6 „ | — | 5 | — | 5,833 | — | 6,666 | — | 7,500 | — | 8,333 | — | 9,166 | — | 10 |
| 7 „ | — | 5,833 | — | 6,805 | — | 7,777 | — | 8,750 | — | 9,722 | — | 10,696 | — | 11,666 |
| 8 „ | — | 6,666 | — | 7,777 | — | 8,888 | — | 10 | — | 11,111 | — | 13,222 | — | 13,333 |
| 9 „ | — | 7,500 | — | 8,750 | — | 10 | — | 11,250 | — | 12,500 | — | 13,750 | — | 15 |
| 10 „ | — | 8,333 | — | 9,722 | — | 11,111 | — | 12,500 | — | 13,888 | — | 15,277 | — | 16,666 |
| 11 „ | — | 9,166 | — | 10,694 | — | 12,222 | — | 13,750 | — | 15,277 | — | 16,805 | — | 18,333 |
| 12 „ | — | 10 | — | 11,666 | — | 13,333 | — | 15 | — | 16,666 | — | 18,233 | — | 20 |
| 13 „ | — | 10,833 | — | 12,638 | — | 14,444 | — | 16,250 | — | 18,055 | — | 19,861 | — | 21,666 |
| 14 „ | — | 11,666 | — | 13,611 | — | 15,555 | — | 17,500 | — | 19,444 | — | 21,386 | — | 23,333 |
| 15 „ | — | 12,500 | — | 14,583 | — | 16,666 | — | 18,750 | — | 20,833 | — | 22,916 | — | 25 |
| 16 „ | — | 13,833 | — | 15,555 | — | 17,777 | — | 20 | — | 22,222 | — | 24,444 | — | 26,666 |
| 17 „ | — | 14,166 | — | 16,527 | — | 18,888 | — | 21,250 | — | 23,611 | — | 25,972 | — | 28,333 |
| 18 „ | — | 15 | — | 17,500 | — | 20 | — | 22,500 | — | 25 | — | 27,500 | — | 30 |
| 19 „ | — | 15,833 | — | 18,472 | — | 21,111 | — | 23,750 | — | 26,388 | — | 29,027 | — | 31,666 |
| 20 „ | — | 16,666 | — | 19,444 | — | 22,222 | — | 25 | — | 27,777 | — | 30,555 | — | 33,333 |
| 21 „ | — | 17,500 | — | 20,416 | — | 23,333 | — | 26,250 | — | 29,166 | — | 32,082 | — | 35 |
| 22 „ | — | 18,333 | — | 21,388 | — | 24,444 | — | 27,500 | — | 30,555 | — | 33,610 | — | 36,666 |
| 23 „ | — | 19,166 | — | 22,361 | — | 25,555 | — | 28,750 | — | 31,944 | — | 35,137 | — | 38,333 |
| 24 „ | — | 20 | — | 23,333 | — | 26,666 | — | 30 | — | 33,333 | — | 36,666 | — | 40 |
| 25 „ | — | 20,833 | — | 24,305 | — | 27,777 | — | 31,250 | — | 34,722 | — | 38,194 | — | 41,666 |
| 26 „ | — | 21,666 | — | 25,277 | — | 28,888 | — | 32,500 | — | 36,111 | — | 39,722 | — | 43,333 |
| 27 „ | — | 22,500 | — | 26,250 | — | 30 | — | 33,750 | — | 37,500 | — | 41,250 | — | 45 |
| 28 „ | — | 23,333 | — | 27,222 | — | 31,111 | — | 35 | — | 38,888 | — | 42,777 | — | 46,666 |
| 29 „ | — | 24,166 | — | 28,194 | — | 32,222 | — | 36,250 | — | 40,277 | — | 44,306 | — | 48,333 |
| 30 „ | — | 25 | — | 29,166 | — | 33,333 | — | 37,500 | — | 41,666 | — | 45,833 | — | 50 |
| 2 Mon. | — | 50 | — | 58,333 | — | 66,666 | — | 75 | — | 83,333 | — | 91,666 | 1 | — |
| 3 „ | — | 75 | — | 87,500 | 1 | — | 1 | 12,500 | 1 | 25 | 1 | 37,500 | 1 | 50 |
| 4 „ | 1 | — | 1 | 16,666 | 1 | 33,333 | 1 | 50 | 1 | 66,666 | 1 | 83,333 | 2 | — |
| 5 „ | 1 | 25 | 1 | 45,833 | 1 | 66,666 | 1 | 87,500 | 2 | 8,333 | 2 | 29,166 | 2 | 50 |
| 6 „ | 1 | 50 | 1 | 75 | 2 | — | 2 | 25 | 2 | 50 | 2 | 75 | 3 | — |
| 7 „ | 1 | 75 | 2 | 4,166 | 2 | 33,333 | 2 | 62,500 | 2 | 97,666 | 3 | 20,833 | 3 | 50 |
| 8 „ | 2 | — | 2 | 33,333 | 2 | 66,666 | 3 | — | 3 | 33,333 | 3 | 66,666 | 4 | — |
| 9 „ | 2 | 25 | 2 | 62,500 | 3 | — | 3 | 37,500 | 3 | 75 | 4 | 12,500 | 4 | 50 |
| 10 „ | 2 | 50 | 2 | 91,666 | 3 | 33,333 | 3 | 75 | 3 | 16,666 | 4 | 58,333 | 5 | — |
| 11 „ | 2 | 75 | 3 | 20,833 | 3 | 66,666 | 4 | 12,500 | 4 | 58,333 | 5 | 4,166 | 5 | 50 |
| 12 „ | 3 | — | 3 | 50 | 4 | — | 4 | 50 | 5 | — | 5 | 50 | 6 | — |

## Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts.

Präsident: Wirkl. Staatsrat u. R. A. A. Klopow.

Gehilfen des Präsidenten: N. S. Ssawitsch, A. P. Lebedinsky und K. W. Ssuschinski.

Gerichtsglieder: M. W. Jordan, A. A. Sokolow, D. J. Orlow, A. P. Kwaschnin-Ssamarin, S. A. De-Hauke, W. S. Priselkow, W. O. Labunsky, W. M. Jerochin, W. P. Anissimow, D. E. Werchoustinsky, F. F. Baron Rosen, A. K. Lawrentjew, N. S. Nowikow, W. A. Iwtschenko, M. D. Ssewerow, W. N. Gussew, D. W. Belgard, N. G. Engberts, A. A. Chlebnikow, D. W. Schugurow, W. J. Bukowsky und S. J. Kisselewitsch.

Prokureur: S. S. Christianowitsch.

Gehilfen des Prokureurs: A. S. Oransky, S. M. Lagowsky, A. W. Ellmann, B. M. Gorjainow, W. N. Bobrow, M. P. Protassow, A. M. Sapenin, W. J. Kansky, P. A. Fedorow, A. G. Dadaschow, W. G. Adamowitsch, Kurilow, Wolkow, N. N. Bunakow, W. N. Rekschinsky, Bistrow und N. F. Nikolin.

Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — W. K. Gudwilowitsch und B. L. Gurwitsch, des 1. Untersuchungsdistrikts der Stadt Riga — M. A. Sawadsky, des 2. Distrikts — S. A. Krause, des 3. Distrikts — B. P. Kolotow, des 4. Distrikts — vakat, des 5. Distrikts — S. J. Popow, des 6. Distrikts — Fürst S. P. Mansyrew, des 7. Distrikts — A. S. Popow, des 8. Distrikts — J. A. Dedunik, des 9. Distrikts — W. P. Snamensky, des 10. Distrikts — J. W. Petrow, des 11. Distrikts — A. F. Suschin, des 12. Distrikts — M. N. Noskow, des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — N. A. Senjawin, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises — J. A. Perre und des 3. Distrikts des Rigaschen Kreises B. B. Korsak.

Sekretäre: W. W. Karoblis, N. P. Schirski, W. S. Daucksche und R. M. Zerpinsky.

Gerichtsvollzieher in Riga: F. M. Machowka, N. O. Labunsky, P. J. Dannik, W. F. Baumann und N. M. Pawlowitsch.

Translateure: A. J. Thur und S. K. Kukk.]

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für diejenigen, die Akten einzusehen, Auskünfte zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen. an allen Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

---

## Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichterbezirks und die Einteilung in Friedensrichterdistrikte.

Präses des Plenums: Wirkl. Staatsrat Nikolai Michailowitsch Turunow (Basteiboulevard Nr. 8). Supplikantenempfang täglich (mit Ausnahme der Feiertage) von 12 bis 3 Uhr.

Ehrenfriedensrichter:
Landrat Kammerherr Heinrich Baron von Tiesenhausen (Gut Inzeem).
P. J. Hanenfeld (Gut Sunzeln).
Landrat Eduard v. Transehe (Gut Taurup).
Reinhard Baron Freytag von Loringhoven (Gut Hormshof).
Konrad v. Knieriem-Muremoise (Stadt Wolmar).
Theodor Graf Medem (Gut Stockmannshof).
Zeremonienmeister Nikolai Fürst Kropotkin (Gut Schloß Segewold).
S. P. Rehsche.
Wilhelm Graf Stenbock-Fermor (Gut Schloß Nitau).
Cand. oec. pol. Roderich Baron Freytag-Loringhoven (Gut Adiamünde).
Tit.-Rat F. E. Kamkin, Riga.
Staatsrat Leon Baron Freytag-Loringhoven (Gut Welkenhof), Ösel.
Stadthauptkollege Emil v. Boettcher (Georgenstraße Nr. 1).
Stadthaupt George Armitstead, Riga.
Nikolai v. Roepenack, Riga.
A. B. von Klot (Gut Engelhardtshof).
Dr. Viktor Lieven, Riga.
Staatsrat Nik. E. von Cramer, Riga.
Fürst Pawel Valerianowitsch Jengalytschew (Antonienstraße Nr. 6b).
Ehemaliger Livländ. Vizegouverneur P. P. Nekljudow.
Hofrat J. E. Ossipow, Riga.
Fürst N. W. Meschtscherjsky, Riga.
Percival Baron Wolff (Gut Hinzenberg).
Baron J. W. Wolff (Gut Lindenberg).
Kammerjunker Iwan Graf von der Pahlen (Nitau).
Beamter M. St. Tschulkow, Riga.

Sekretär des Plenums: Konst. Jakowlew. Romanowsky (im Gebäude des Plenums).

Gehilfen des Sekretärs des Plenums: S. T. Terpilowsky, M. J. Paegle und H. Christ. Klawin.

Chef der Grundbuchabteilung (im Gebäude des Plenums): Staatsrat N. W. Weljaschew (Citadelle Nr. 1a).

Sekretär: A. W. Scheluchin (Nikolaistraße Nr. 27).

Gehilfe des Sekretärs: O. W. v. Zwingmann.

## Die Friedensrichterdistrikte.

### Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Michail Alexejewitsch Solotarew; Kammer: Romanowstr. Nr. 28)

schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß

des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Teils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebake.

### Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat Ewgeni Georgiewitsch Andsaurow; Kammer: Kirchenstr. Nr. 15)

liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt, die Pontonbrücke über die Düna und den Teil des 1. Polizeidistrikts des Mitauer Stadtteils, der begrenzt wird: durch das Klüversholmsche Ufer von der Pontonbrücke bis zur Steinstraße, — durch die Steinstraße, und zwar durch die rechte Seite derselben, mit den ungeraden Häusernummern bis zur Altonaschen Straße, — durch die Altonasche Straße, und zwar ihre rechte Seite über den Damm der Mitauer Eisenbahn bis zum Kanal, der von dem aus dem Marienmühlenteiche fließenden Bache über die Wiesen zum Durchbruch der Düna führt, — durch die rechte Seite dieses Kanals bis zum Rauck's Damm, — durch den Raucks Damm bis zur Vereinigung des Kanals mit dem Durchbruch bei der Tusowschen Brücke, — durch die Tusowsche Brücke und das Ufer des Durchbruchs und des Dünastroms bis zur Pontonbrücke.

### Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Joseph Silvesterowitsch Jankewitsch; Kammer: Marienstr. Nr. 13, Bazar Berg)

umschließt die Gegend in folgenden Grenzen: von der großen Düna, den Stadtkanal entlang, bis zur Marienbrücke, die Marienstraße entlang bis zur Elisabetstraße — die geraden Häusernummern; die Elisabethstraße entlang bis zur Suworowstraße — die ungeraden Nummern; die Suworowstraße entlang bis zur Mühlenstraße — die geraden Nummern; die Mühlenstraße entlang — die geraden Nummern hinunter bis zur Düna.

### Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. Kasimir Konstantinowitsch Schukschta; Kammer: Kirchenstr. Nr. 30)

umschließt den Teil des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, der umgrenzt wird: an der Ritterstraße, von der Nikolai- bis zur Suworowstraße, durch die ungeraden Häusernummern; an der Suworowstraße bis zur Falkenstraße durch die ungeraden Nummern; durch die Falkenstraße um den Kirchhof bis zur Friedensstraße, durch die Friedensstraße und die Nikolaistraße bis zur Ritterstraße.

### Der 5. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Wladimir Petrowitsch Meschtscherski; Kammer: Popowstr. Nr. 3)

schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur

Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird; die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

### Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Staatsr. Wladimir Stanislawowitsch Tomaschewitsch; Kammer: gr. Palissadenstr. Nr. 25)

grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße, mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna von der Mühlen- bis zur Grebenschtschikowstraße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen; zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdenholm gezählt.

### Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Iwan Iwanowitsch Lodotschnikow; Kammer: Sprenkstraße Nr. 6)

umschließt den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, mit Ausnahme des Teiles der Dünaburger Straße von der Ecke der großen Bergstraße bis zum Eisenbahndamm und der großen Bergstraße, der Maschinenstraße und desjenigen Teiles der Jakobstädtischen Straße, der in den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils fällt, — ebenso wie die Teile der Eisenbahn, beginnend von der Dünaburger Straße bis zum Ende der großen Bergstraße. Als Grenzen dieses Distrikts dienen: die Grebenschtschikowstraße, ein Teil der Dünaburger Straße von der großen Moskauer bis zur großen Bergstraße, die große Bergstraße, der Bahnkörper der Riga-Oreler Eisenbahn — mit Ausnahme des auf den 19. Friedensrichterdistrikt entfallenden Teiles — von einer Seite und der Dünastrom von der anderen, mit Einschluß des Lübecks- und Vogelsholms bis dicht an die Ländereien von Dreylingsbusch und Katlakaln.

### Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Sergei Arkadjewitsch Kornijenko; Kammer: Dorotheenstr. Nr. 1)

umschließt den 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils, mit Ausschluß des Kiepenholms, der Wasserausdehnung der Kleinen Düna und desjenigen Teiles dieses Polizeidistrikts, der in den untenbeschriebenen Grenzen auf den 9. Friedensrichterdistrikt entfällt.

### Der 9. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Viktor Alexandrowitsch v. Böttticher; Kammer: Dachsstraße Nr. 2)

umschließt den 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils, mit Ausschluß desjenigen Teiles desselben, der dem 2. Friedensrichterdistrikt zugezählt

ist, — ferner Klepenholm, die Kleine Düna und einen Teil des 2. Polizeidistrikts des Mitauer Stadtteils in folgenden Grenzen: beginnend von der Dampfer-Anlegestelle (des 9. Friedensrichterdistrikts) die Kalnezeemsche Straße entlang auf ihrer linken Seite (in der Richtung von der Düna) bis zur Zaunstraße; die Zaunstraße entlang auf ihrer linken Seite bis zur großen Lagerstraße, — die linke Grenzlinie der großen Lagerstraße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichterdistrikt gehören) bis zur kleinen Lagerstraße, — die kleine Lagerstraße entlang (deren beide Seiten zum 9. Friedensrichterdistrikt gehören) und die linke Grenzlinie der großen Fuhrmannsstraße und der Fortsetzung der Kalnezeemschen Straße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichterdistrikt gehören), so daß links von der Kalnezeemschen Straße, nach ihrer Vereinigung mit der großen Fuhrmannsstraße, zum Lagerplatz hin — der 9., und rechts nach Champètre zu — der 8. Friedensrichterdistrikt liegt.

## Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Michail Ossipowitsch Gredinger; Kammer: Marienstr. Nr. 49)

umschließt einen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils in folgenden Grenzen: von der Ecke der Ritterstraße, die rechte Seite der Suworowstraße entlang (gerechnet von dem Zentrum der Stadt), mit den geraden Häusernummern bis zur Ecke der Revaler Straße; die Revaler Straße entlang, auf ihrer rechten Seite, mit den geraden Nummern bis zum Ende der Straße; die rechte Seite des die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindenden Weges, nahe der Paulskirche; die linke Seite der Wolmarschen Straße entlang die ungeraden Häusernummern (21—47), bis zur Ecke der Ritterstraße, — die linke Seite der Ritterstraße entlang, ungerade Nummern, bis zur Ecke der Suworowstraße.

## Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Iwan Stepanowitsch Schawerdow; Kammer: Elisabethstraße Nr. 22)

umschließt einen Teil des 1. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt in folgenden Grenzen: von der Marienbrücke, die Marienstraße entlang, bis zur Elisabetstraße, die ungeraden Häusernummern; an der Elisabethstraße bis zur Suworowstraße die geraden Nummern; die Suworowstraße bis zur Ritterstraße die ungeraden Nummern; die Ritterstraße bis zur Nikolaistraße die geraden Nummern; die Nikolaistraße bis zum Stadtkanal die geraden Nummern und der Kanal bis zur Marienbrücke.

## Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Alexei Nikititsch Nesterow; Kammer: Romanowstr. Nr. 32)

umschließt einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt und Teile des 1. und 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils in folgenden Grenzen: vom Stadtkanal, die Nikolaistraße entlang bis zur

Fortsetzung der Ritterstraße, die ungeraden Häusernummern 1—67; die Fortsetzung der Ritterstraße entlang bis zur Roten Düna; längs der Roten Düna bis zum Schneidepunkt mit der Eisenbahnbrücke und von dieser Brücke, längs der Elevatorbahn, bis zum Elevator; vom Elevator, das Dünaufer entlang, nach oberhalb und längs dem Ufer der Andreasbucht, mit Einschluß des Holms und Hafens unter derselben Bezeichnung und mit dem Elevator, bis zum Stadtkanal und den Stadtkanal entlang bis zur Nikolaistraße, mit Einschluß der ganzen Wasserfläche des Kanals in diesen Grenzen, — wie auch die Gemeinden des Rigaschen Kreises Neuermühlen und Rodenpois.

## Der 13. Distrikt

(Friedensrichter Nikolai Konstantinowitsch Sſugunjew; Kammer auf dem Gut Segewold)

schließt in sich die Gemeinden: Allasch, Koltzen, Segewold, das ehemalige Inzeem, Kastran, Fossenberg, Cremon, Lemburg, Moritzberg, Nitau, Nurmis, Pabbasch, Siggund, Sunzel, Treyden, Zögenhof und Jürgensburg, wie auch die Expropriationszone für die Baltische und Pskow-Rigaer Eisenbahn, in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

## Der 14. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Grigory Grigorjewitsch Stupin; Kammer auf der Station Römershof)

schließt in sich die Gemeinden: Fistehlen, Altenwoga, Ascheraden, Bewershof, Dahlen, Ürküll, Kaipen, Kokenhusen, Kroppenhof, Ledemannshof, Essenhof, Lennewarden, Weißensee, Römershof, Stopiushof, Taurup Stubbensee, Stockmannshof und Jungfernhof.

## Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Sergei Alexandrowitsch Saltanow; Kammer: Artilleriestr. Nr. 25,

während des Sommers im Badeort Dubbeln)

schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, so weit dasselbe nicht zum Stadtweichbilde hinzugezogen worden ist, die Stadt Schlock, die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schlock.

## Der 16. Distrikt

(Friedensrichter: Pawel Alexejewitsch Semynin; Kammer in der Stadt Wolmar)

schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Waidau (früher Wilkenhof), Wolmarshof, Daiben, Daugeln, Dickeln, Duckershof, Kaugershof, Kegeln, Kokenhof, Lisden, Muremois, Mojahn, Raiskum, Ranzen, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Orellen.

## Der 17. Distrikt

(Friedensrichter Ewgenij Apolonowitsch Kornilowitsch;
Kammer in der Stadt Lemsal)

schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Haynasch, Wainsel, Widdrisch, Wilkenhof, Kadser, Kürbis, Ladenhof, Lappier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepkull, Adjamünde, Sussikas, Ubbenorm-Sarum und Ulpisch-Ruthern.

## Der 18. Distrikt

(Friedensrichter vakat;
Kammer im Flecken Rujen)

schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneek, Zarnau, Wilsenhof, Seiershof, Schloß Salisburg, Sehlen, Idwen, Ippik, Königshof, Kodjak, Kolberg, Osthof, Metzküll, Neuhall, Naukschen, Nurmis, Alt-Ottenhof, Neu-Ottenhof, Puderküll, Puickeln, Galantfeld, Schloß Pürkeln, Rujen-Großhof, Rujen-Torney, Rujen-Radenhof, Eichenangern und Orgishof.

## Der 19. Distrikt

(Friedensrichter Konstantin Iwanowitsch Skrobonsky;
Kammer: Pernauer Str. Nr. 11)

umschließt den übrigen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils mit Ausschluß desjenigen Teils, der dem 10. Friedensrichterdistrikt zugeteilt ist, den Teil des Landpolizeibezirks an der rechten Seite der St. Petersburger Chaussee, — die Straßen des 4. Polizeidistrikts des Moskauer Stadttheils; die Maschinenstraße, die Jakobstädtische Straße von Nr. 18 bis 26 und von Nr. 21 bis 35, — einen Teil der Dünaburger Straße, und zwar ihre beiden Seiten von der Eisenbahnlinie bis zur Ecke der großen Berg- und Twerschen Straße, und die ganze große Bergstraße. Als Grenzen des Distrikts dienen: von einer Seite: die rechte Seite der Suworowstraße, von der Ecke der Revaler Straße bis zu ihrer Vereinigung mit der Alexanderstraße, die geraden Hausnummern, — auf der rechten Seite der Alexanderstraße zwei Häuser unter den Nrn. 194 und 196, und die rechte Seite der St. Petersburger Chaussee, in den Grenzen der Stadt, — und von der anderen Seite: von der Ecke der Suworowstraße die linke Seite der Revaler Straße mit den ungeraden Häusernummern, — die linke Seite des Weges, der die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindet, über den Platz nahe der Paulskirche, — die rechte Seite der Wolmarschen Straße mit den geraden Häusernummern, — die Dünaburger Straße (beide Seiten) von der Eisenbahnüberfahrt bis zur Ecke der großen Berg- und Twerschen Straße, — die große Bergstraße (beide Seiten) bis zur Eisenbahnlinie, der Teil der Eisenbahn von der Dünaburger bis zum Ende der großen Bergstraße, und endlich die Grenze zwischen dem 3. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils und dem Landpolizeibezirk, von einer Seite, und dem 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, von der anderen Seite, soweit dieser letztere in den 7. Friedensrichterdistrikt hineinfällt.

## Der 20. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Ewgenij Jakowlewitsch Ribson; Kammer: Hilfstr. Nr. 2)

umschließt alle übrigen Teile: a. des Landpolizeibezirks, b. des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und c. des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, die nicht in den Bestand anderer Friedensrichterdistrikte gelangt sind, beginnt vom Alexandertor, auf der linken Seite der St. Petersburger Chaussee und längs den Grenzen des 4. und 12. Friedensrichter-Distrikts bis zum Dünastrom von der einen Seite, und bis zu den Ländereien der Gemeinden Neuermühlen und Magnushof (d. i. bis zu den Grenzen des Stadtgrundes), — von der anderen Seite, mit Einschluß der Zone der Pskow-Rigaer und Mühlgrabener Eisenbahn in den beschriebenen Grenzen des Distrikts, der ganzen Zone der Elevatorbahn, der Hölmer, die sich im unteren Lauf der Düna befinden, vom Elevator ab, und in den Bestand des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und des Landpolizeibezirks hineingehören, — von Alt- und Neu-Mühlgraben und der ganzen Wasserfläche der Roten Düna.

---

Ergänzungs-Friedensrichter:

P. G. Engelmann. P. N. Bauer. M. G. Ritter.

### Die Gerichtspristave:

Für den 1. u. 2. Distrikt: O. O. Schimkewitsch, Suworowstr. Nr. 4.
Für den 3. u. 6. Distrikt: W. D. Ussiwetschew, Parkstraße Nr. 1a.
Für den 4. u. 20. Distrikt: A. E. Bartoschewsky, Mühlenstr. Nr. 5.
Für den 5. u. 10. Distrikt: W. D. Zweiberg, Säulenstr. Nr. 49.
Für den 7. u. 2. Distrikt: P. D. Zweiberg, Grabenstraße Nr. 11.
Für den 8. u. 9. Distrikt: W. F. Kuklinsky, Kalnezeemsche Str. Nr. 37.
Für den 11. u. 12. Distrikt: W. M. Poscharisky, Dorpater Str. Nr. 55a.
Für den 12. (Kreis), 13., 14. u. 15. Distrikt: J. R. Petkewitsch, Christophorstr. Nr. 2/4.
Für den 16., 17. und 18. Distrikt: M. F. Dimeran, Stadt Wolmar.
Für den 19. Distrikt: W. J. Jakutto, Dorpater Str. Nr. 56.

Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4—6 Uhr Nachm.

### Ober-Bauerrichter.

1. Rigascher: S. O. Beljakow, Segewold.
2. Rigascher: Baron Franz Bistram, Säulenstr. Nr. 27.
1. Wolmarscher: Hermann Kruhming, Lemsal.
2. Wolmarscher: Hermann v. Freymann, Rujen.

---

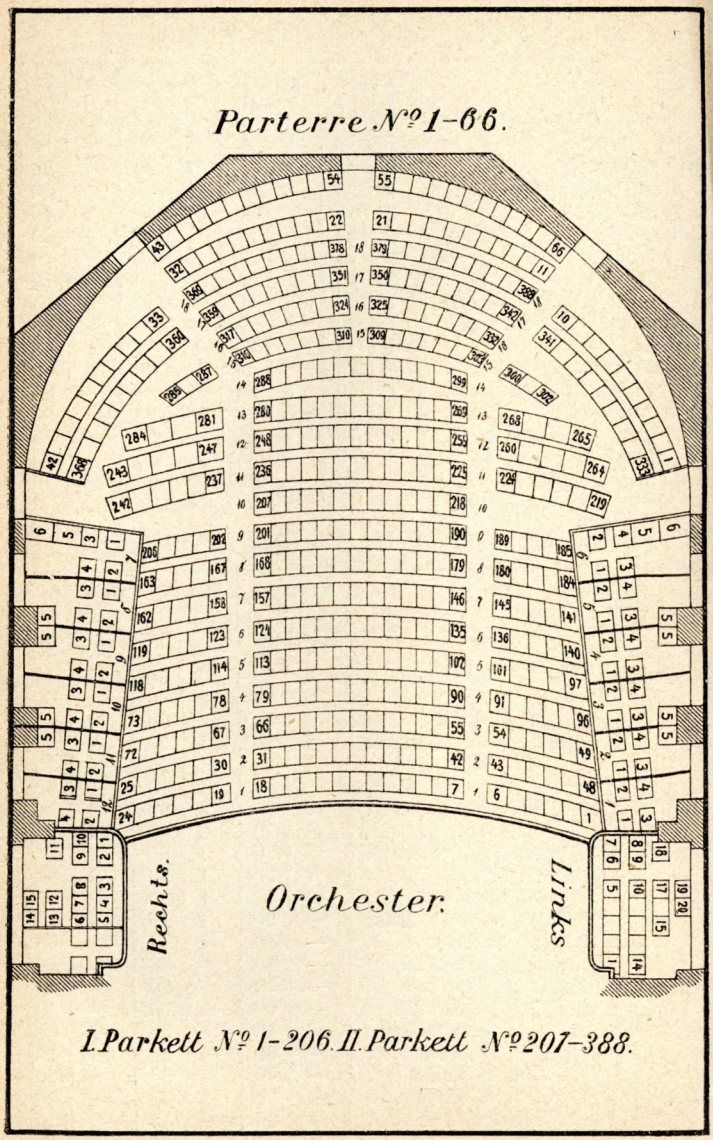
## Preise der Plätze im I. Rigaschen Stadttheater.

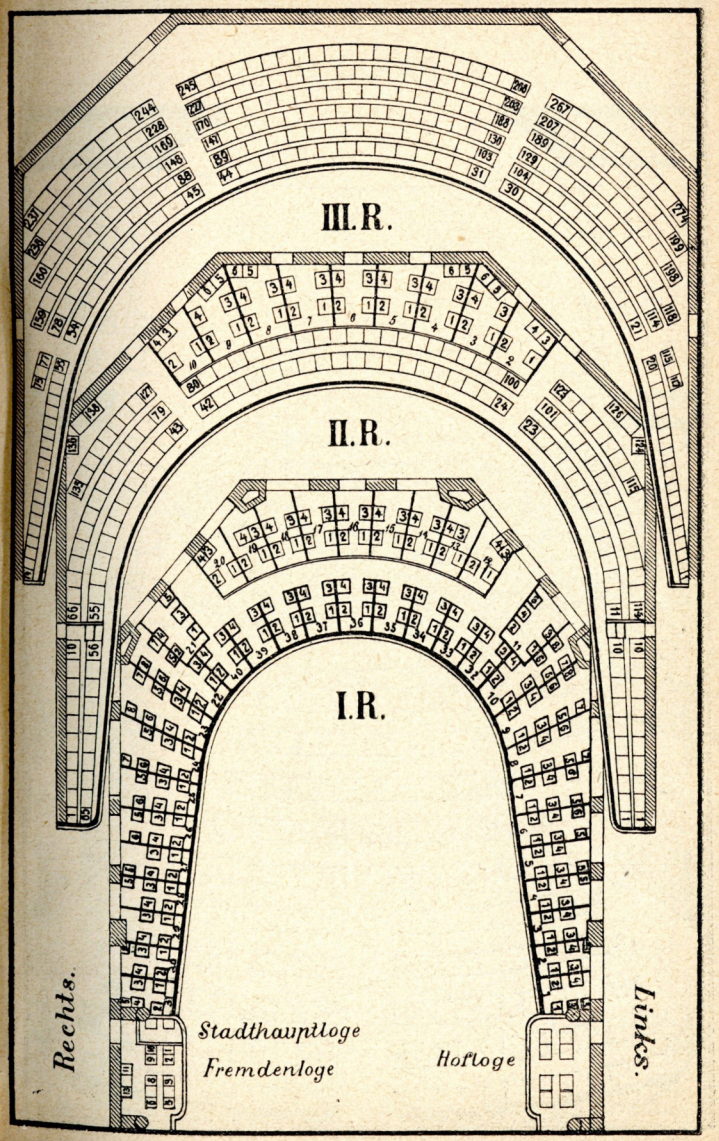
| | Große Preise. | | Mittel-Preise. | | Ermäßigte Preise. | | Kleine Preise. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | R | K. | R. | K. | R. | K. | R. | K. |
| Fremdenloge | 3 | 50 | 3 | — | 2 | 50 | 1 | 90 |
| I. Rang-Balkonloge | 2 | 80 | 2 | 45 | 2 | — | 1 | 40 |
| I. Rangloge | 2 | 15 | 1 | 85 | 1 | 50 | 1 | 10 |
| Orchesterloge | 2 | 50 | 2 | 20 | 1 | 75 | 1 | 40 |
| Parkettloge | 2 | 15 | 1 | 85 | 1 | 50 | 1 | 10 |
| I. Parkett (1.—9. Reihe) | 2 | 15 | 1 | 85 | 1 | 50 | 1 | 10 |
| II. Parkett A (10.—13. R.) | 1 | 70 | 1 | 50 | 1 | 20 | — | 85 |
| II. Parkett B (14.—18. R.) | 1 | 40 | 1 | 25 | 1 | — | — | 65 |
| Parterre | 1 | — | — | 90 | — | 75 | — | 40 |
| Stehparterre | — | 75 | — | 65 | — | 55 | — | 35 |
| II. Rangbalkon | 1 | 40 | 1 | 25 | 1 | — | — | 65 |
| II. Rangloge | 1 | 10 | — | 95 | — | 80 | — | 55 |
| III. Rang (1.—3. Reihe) | — | 75 | — | 65 | — | 55 | — | 35 |
| III. Rang (4.—6. Reihe) | — | 55 | — | 45 | — | 40 | — | 30 |
| Gallerie, Stehplätze | — | 35 | — | 30 | — | 25 | — | 20 |

## Preise der Plätze im II. Rigaschen Stadttheater.

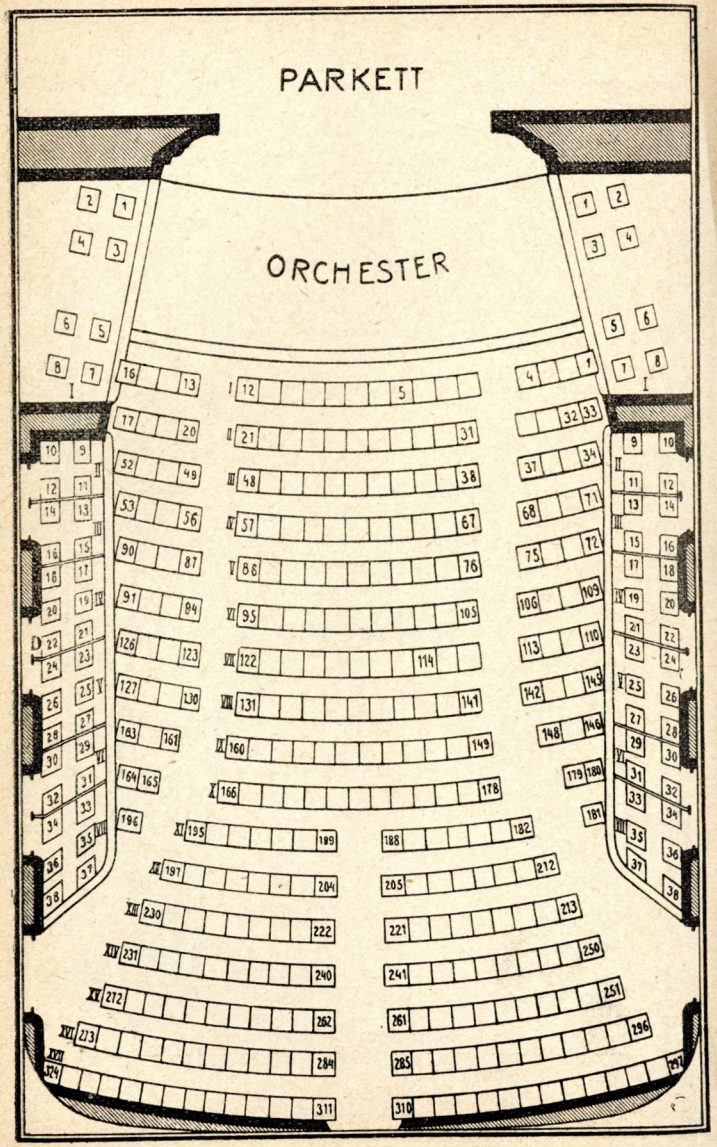
| | Gewöhnl. Preise. | | Benefiz-preise. | | Ermäßigte Preise. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | R. | K. | R. | K. | R. | K. |
| Lehnstühle: in der 1. Reihe | 2 | 20 | 2 | 50 | 1 | — |
| 2. u. 3. Reihe | 1 | 70 | 2 | — | 1 | — |
| 4., 5. u. 6. Reihe | 1 | 50 | 1 | 80 | 1 | — |
| 7., 8., 9., 10. u. 11. Reihe | 1 | 20 | 1 | 50 | — | 75 |
| 12. u. 13. Reihe | 1 | — | 1 | 20 | — | 75 |
| 14., 15., 16. u. 17. Reihe | — | 90 | 1 | 10 | — | 50 |
| Stühle: in den Orchesterlogen | 2 | 20 | 2 | 50 | 1 | 10 |
| in den Parkettlogen | 1 | 70 | 2 | | 1 | — |
| I. Rang: Stühle in der 1. Reihe | 1 | 50 | 1 | 80 | 1 | — |
| 2. Reihe | 1 | 20 | 1 | 50 | 1 | — |
| 3., 4. u. 5. Reihe | 1 | | 1 | 20 | — | 80 |
| II. Rang: Lehnstühle in der 1. Reihe | — | 90 | 1 | 10 | — | 65 |
| 2. Reihe | — | 80 | 1 | — | — | 65 |
| Seitenplätze in d. 2. Reihe | — | 60 | — | 70 | — | 40 |
| Plätze in der 3., 4. u. 5. R. | — | 70 | — | 90 | — | 40 |
| 6. u. 7. Reihe | — | 50 | — | 60 | — | 40 |
| 8. u. 9. Reihe | — | 40 | — | 50 | — | 30 |
| Gallerie: in der 1. u. 2. Reihe | — | 50 | — | 60 | — | 30 |
| 3. u. 4. Reihe | — | 40 | — | 50 | — | 20 |
| 5. u. 6. Reihe | — | 30 | — | 40 | — | 20 |
| 7. Reihe | — | 25 | — | 35 | — | 20 |

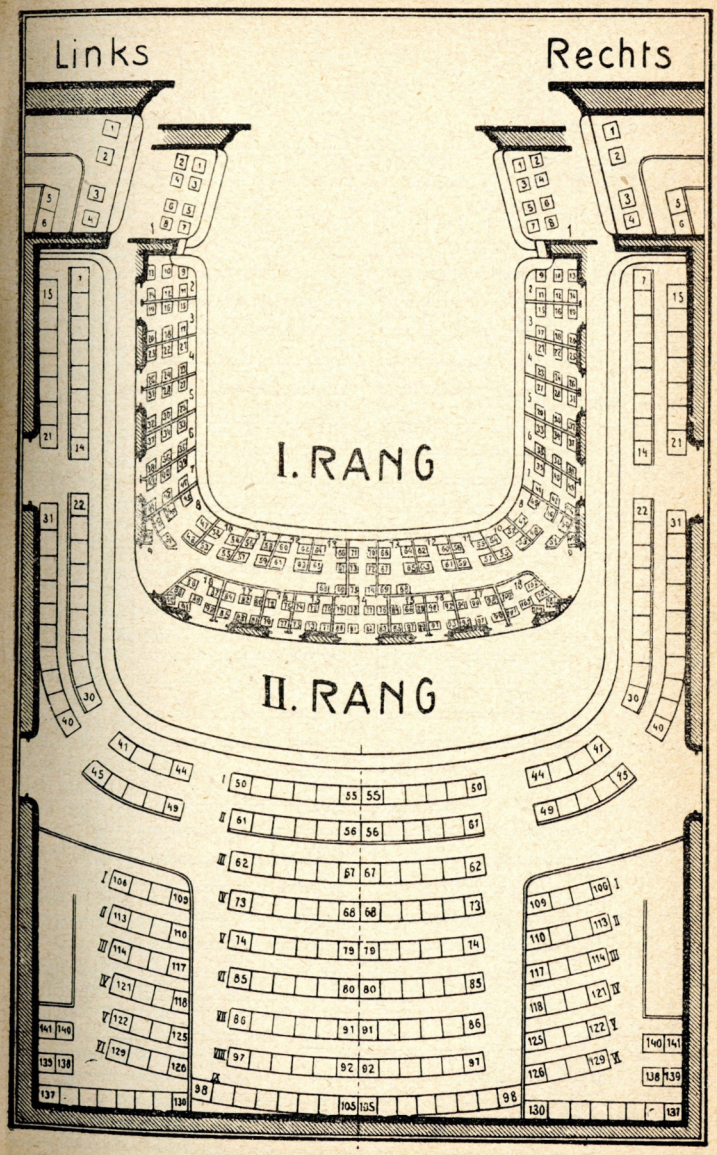
# Situationsplan vom Zuschauerraum des I. Stadttheaters in Riga.



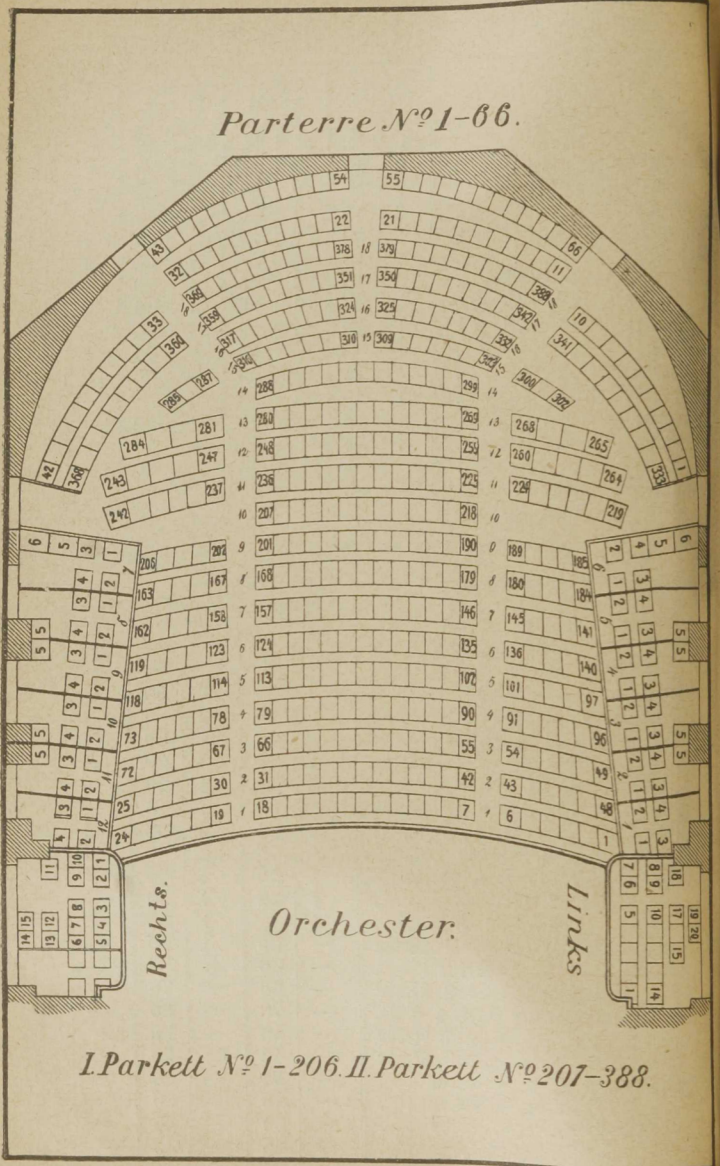



# Situationsplan vom Zuschauerraum des II. Stadttheaters in Riga.

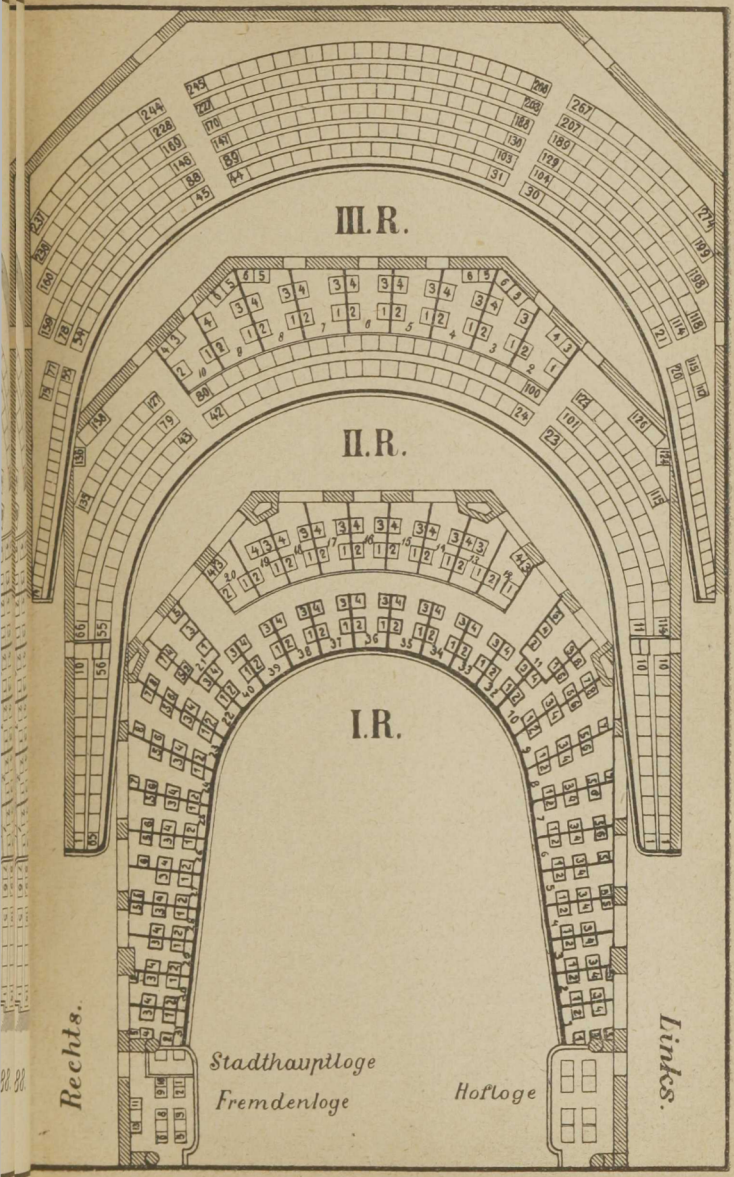


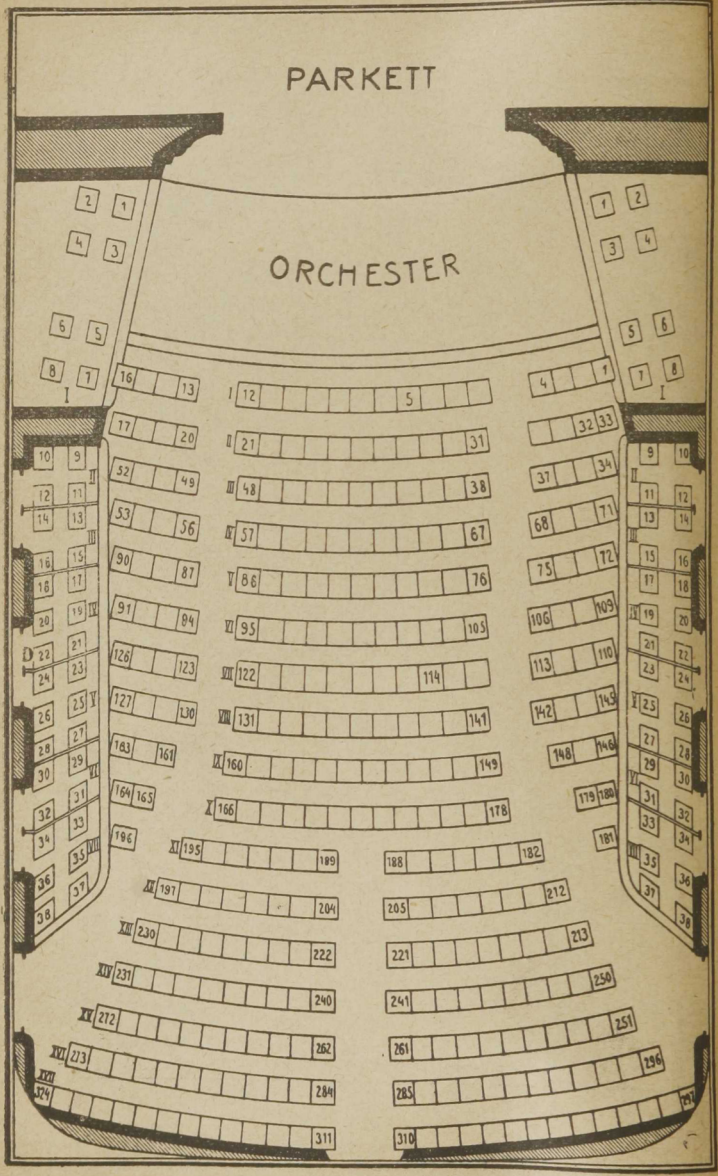
# Situationsplan vom Zuschauerraum



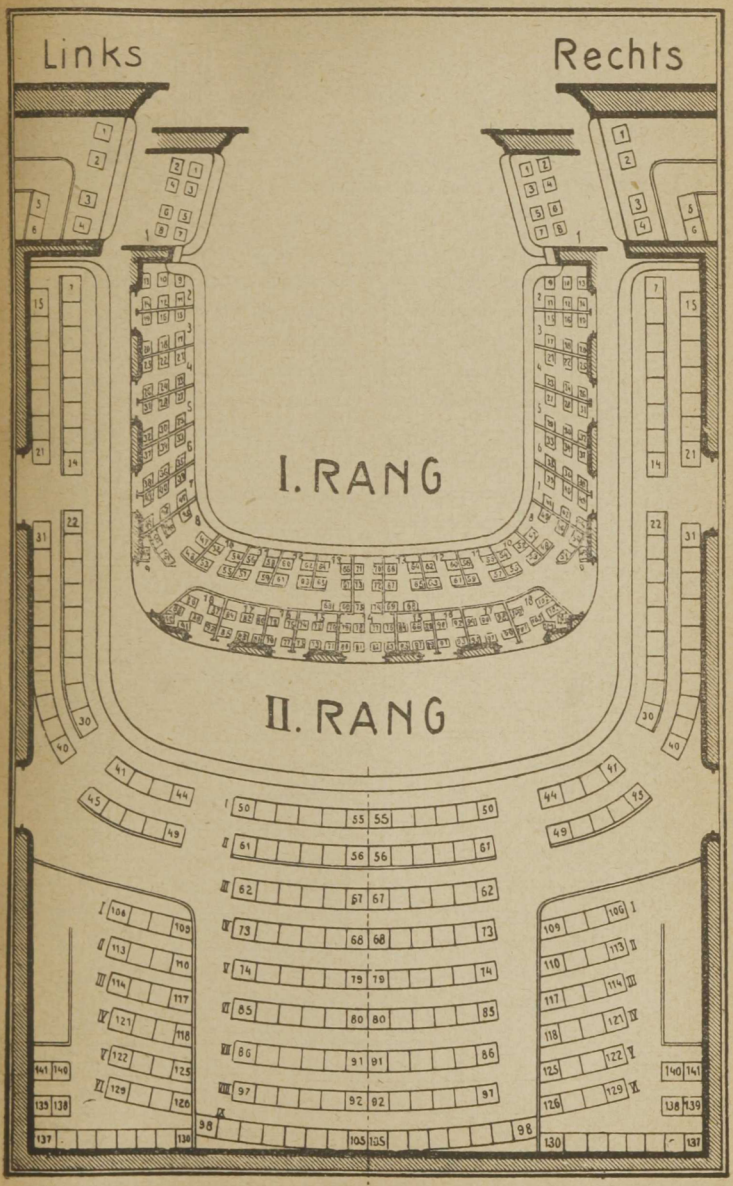
des I. Stadttheaters in Riga.



# Situationsplan vom Zuschauerraum

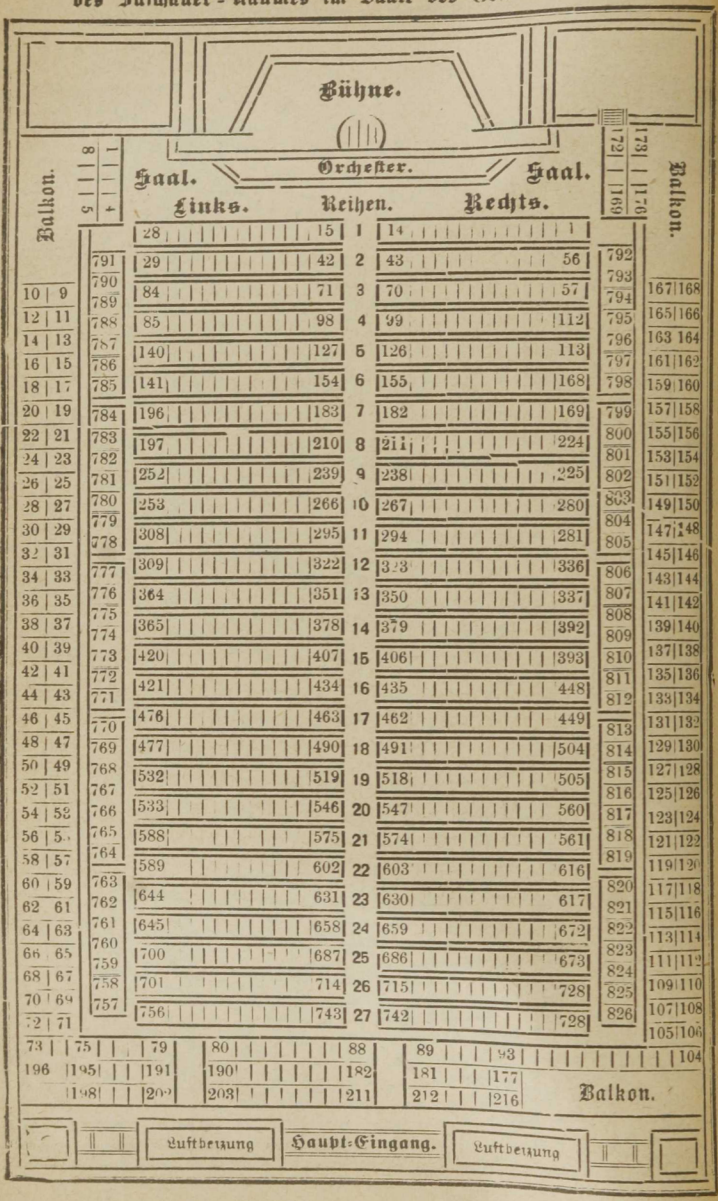


des II. Stadttheaters in Riga.



# Situations-Plan

## des Zuschauer-Raumes im Saale des Gewerbe-Vereins.



# Sehenswürdigkeiten Rigas.

**Die Dom- oder Marien-Kirche,** am Domplatz, erbaut 1202. Im Innern völlig restauriert. Viele Altertümer, große Orgel, Kreuzgang.

**Die St. Petri-Kirche,** am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renoviert 1888. Viele Altertümer, 440 Fuß hoher Turm.

**Die St. Jakobi-(Krons-)Kirche,** Klosterstraße, erbaut 1220.

**Museen:** 1) **Das Dommuseum** über dem Kreuzgang des Doms. Es enthält
a. die Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr Nachm. Eintritt 20 Kop.;
b. die Sammlungen des Naturforschervereins. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr Nachm. Eintritt 15 Kop.
2) **Das Kunstmuseum** an der Nikolaistr. Erbaut 1902. Es enthält
a. die städtische und die Brederlosche Gemäldegallerie. Geöffnet vom 1. März bis 31. Sept. an Wochentagen von 11—4 Uhr, Sonntags von 12—4 Uhr, vom 1. Oktober bis 29. Februar an Wochentagen von 11—3 Uhr, Sonntags von 12—3 Uhr.
b Die Sammlungen des Kunstvereins Geöffnet von 10 bis 4 Uhr.

**Das Theater,** Theaterboul., 1860—63 von Bohnstedt erbaut. 1882 durch Feuer zerstört. 1. Sept. 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspektor.

**Das Rathaus** am Rathausplatz auf dem der Roland steht. Erbaut 1750—65. Umgebaut 1848—50. Hier hatte der im Jahre 1226 begründete WohlEdle Rat, der im Jahre 1889 auf Kaiserlichen Befehl aufgehoben wurde, seinen Sitz. Gegenwärtig befindet sich in ihm u. A. die **Rigasche Stadtbibliothek** mit ca 100,000 Bänden. (Begr. um 1553).

**Die St. Marien- oder Große Gilde,** 1854—59 erbaut. Eing. v. Gilden-Platz.

**Die St. Johannis- oder Kleine Gilde,** Gildestubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerte Glasmalereien.

**Das Haus der Schwarzen Häupter,** Rathausplatz, erbaut 1390. Berühmter Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Wagestraße, Rückseite des Gebäudes.

**Die Börse,** gr. Schloßstraße, erbaut von Bosse 1852—55.

**Das Polytechnikum,** Thronfolgerboulevard Nr. 19, 1866—1869 von Hilbig erbaut. Meldung beim Portier.

**Das Ritterhaus,** 1864—67 von Pflug neu erbaut im Stil der Renaissance, gr. Jakobstraße. Meldung beim Portier.

**Das Seemannshaus „Peters des Großen",** Mit. Vorst., Schiffsstr. Nr. 25, gegründet 1884 von der rigaschen Börsen-Kaufmannschaft.

**Parkanlagen und Gärten:** 1) der Kaiserliche Garten (begr. 1711). Ulme gepflanzt von Kaiser Peter dem Großen; 2) der Wöhrmannsche Park (begr. 1817); 3) die Handelsgärtnerei von C. H. Wagner (begr 1816); 4) der Schützengarten (begr. 1859). Fremde können eingeführt werden; 5) der Gartenbauverein an der verl. Ritterstraße; 6) der Thorensberger Stadtpark (begr. 1896); 7) der Park des Sportvereins Kaiserwald am Stintsee (mit der Pferdebahn im Anschluß an die elektrische Straßenbahn zu erreichen). Fremde können eingeführt werden; 8) die Anlagen auf dem Lämmerberge an der Dünamündeschen Straße mit schönem Ausblick auf die Stadt; 9) der Basteipavillon (Cafe) auf dem Basteiberge mit schönem Rundblick.

# Feueranmeldestellen in Riga.

№

1. Kronsgefängnis, Zitadelle 5.
2. Haus Oldenburg, Kaisergartenstr. 12.
3. Apotheke Bartels, Peterholmstr. 10.
4. Weidendamm-Apoth., I. Weidend. 3.
5. II. Stadttheater, Nikolaiboulev.
6. Haus Paape, Katkesekeldamm 1.
7. Riga-Bolderaaer Bahnhof, im Telegraphenbureau.
8. Rosenkranz' Fabrik, II. Weidend. 11.
9. Maximows Fabrik, Katkesekeld. 28.
12. Haus Worm, Nikolaistr. 25.
13. Krauses Apotheke, Alexanderstr. 2.
14. Stadtkrankenhaus, Ritterstr. 7.
15. Alexander-Apotheke, Alexanderstr. 101.
16. Haus Schultz, Hospitalstr. 3.
17. Felsers Fabrik, Alexanderstr. 184.
18. Station II. Kolonne, Artilleriestr. 11.
19. Anstalt Rothenberg, Duntenhoffsche Str. 18.
20. Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstr. 16.
21. Riga-Oreler Bahnhof, im Telegraphenbureau.
22. Wöhrmanns Sägemühle, Dampfstr. 35.
23. Haus Dubowitsch, gr. Bärenstr. 9.
24. I. Pet. Pol.-Stadtt., Schulenstr. 6.
25. Schreienbusch, II. Linie 7, Haus Schopp.
26. III. Petersb. Pol.-Stadtteil, Allaschen Straße.
27. Patrimonial-Polizeiabteil., Petersburger Chaussee.
29. Brandkommando des Mit. Stadtt. u. Station IV. Kolonne, Steinstr. 17.
30. I. Mitauer Pol.-Stadtt., Schiffsstr. 15.
31. Filiale d. Gasanst., Muckenholmstr. 27.
32. Hartmanns Ölfabr., alte Mit. Str. 38.
33. Weiß' Zichorienfabrik, Marienmühlenstr. 26.
34. Holms Fabrik, kl. Lagerstr. 6.
35. Haus Walbe, gr. Lagerstr. 63.
36. Haus Kutzke, gr. Lagerstr. 26.
37. Haus Wunderlich, Dorotheenstr. 23.
38. Haus Aul (Bendorfs Apoth.), Kalnezeemsche Str. 62.
39. Gut Atgasen, bei Dr. Schönfeldt.
40. Haus Rosen, Chaussêtenstr. 80.
41. Kreysingers Fabr., Schlockische Str. 24.
42. Nordeckhof, Bullensche Str. 12.
44. Schmidt's Ölfabrik, alte Mitauer Str. 62.
45. Rigaer Drahtindustrie Dünamündesche Str. 22/24.
46. Loders Spinnerei, Dünamündesche Str. 51.

№

47. II. Mitauer Polizei-Stadtt., Dünamündesche Str. 5.
48. Bienenhof, Bauskesche Str. 94, Haus Schölting.
49. Rancks Sägemühle, Ranck's Damm 10.
50. Gregorstr. 9, V. Kol. d. Patrim.-Feuerw
52. Lootsenhaus, am Dünaufer.
53. In der Börse, Schloßstraße 24.
54. Stadttheater*).
55. Haus Jauch, Wallstr. 20.
56. Gewerbeverein, gr. Königstr. 30.
57. Station I. Kolonne, Rathausplatz.
58. Haus Reyher, Schwimmstr. 34.
59. I. Pol.-Stadtt., gr. Jungfernstr. 9.
60. II. Pol.-Stadtt., Elisabethstr. 22.
64. Polytechnikum, Thronf.-Boulev. 19.
65. Königstädters Apoth., Suworowstr. 34.
66. Anspachs Apotheke, Alexanderstr. 40.
67. Haus Keck, Marienstr. 38.
68. II. Pet. Pol.-Stadtt.
69. Haus Kalesnikow, Revaler Str. 67.
70. Haus Vogel, Marienstr. 93.
71. Apotheke Graumann, Gertrudstr. 79.
72. Sturt' Korkenfabrik, Romanowstr. 87.
73. Haus Baum, Rumpenhoffsche Str. 1.
74. Haus Seeberg, Ecke Stern- u. Theresenstr.
75. III. Moskauer Pol.-Stadtt., Maurerstr. 5.
80. Haus Antipow, Sadownikowstr. 12.
81. Doblers Apotheke, Jesuskirchenstr. 11.
82. Haus Wiekine, Lubahnsche Str. 37.
83. Kirschfeldts Apotheke, gr. Moskauer Str. 55.
84. Brandkommando des Mosk. Stadtt. u. Stat. III. Kol., Jaroslawsche Str. 24.
85. Allerheiligen-Kirche, Kathol. Str. 27.
86. Hammers Holzplatz, im Wächterhause.
87. Haus Spiridonow, gr. Mosk. Str. 117.
88. Haus Roß, gr. Moskauer Str. 191.
89. IV. Moskauer Pol.-Stadtt., Dünaburger Str. 8.
90. Haus Jegorow, Kostromasche Str. 3.
91. Haus Kaschin, Dünaburger Str. 52.
92. Haus Markow, Mühlenstr. 119.
93. Russ.-Baltische Waggonfabrik, Wolmarsche Str. 2.
94. Kusnezows Fayencefabrik, Dreilingsbusch.
95. Holzplatz Wilentschik, Badstubenstr. 8.
96. II. Moskauer Polizei-Stadtt., Gertrudstr. 89.
97. Stadt-Feuerwache, gr. Mosk. Str. 1.

*) Darf **nur** bei etwaigem Theaterbrande benutzt werden.

Die Nummern 10, 11, 26, 28, 51, 53, 61, 62, 63, 76, 77, 78, 79, 98, 99 und 100 werden nach Bedarf mit Meldeapparaten versehen.

### Alarmierungszeichen:

Für die Stadt und Zitadelle 1 Schlag; Petersburger Stadtteil 2 Schläge; Ambarenviertel 1 und 3 Schläge; Moskauer Stadtteil 3 Schläge; Mitauer Stadtteil 4 Schläge; Vorburg, Weidendamm, Katharinendamm und Alexandershöhe 5 Schläge; auswärtige Hilfe 1 und 2 Schläge.

# Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga.

## Innere Stadt.

1. Ausfahrt der Schwimmstraße.
2. Ausfahrt der Neustraße.
3. Zitadelle.
4. Herderplatz.
5. Rathausplatz.
6. Altstadt.
7. Thronfolgerboulevard, beim Lomonossow-Gymnasium.
8. Basteiplatz.
9. Zollrayon.
10. Wöhrmannscher Park.
11. Thronfolger-Boulevard, bei der Gasanstalt.
12. Beim Stadttheater.

## Petersburger Vorstadt.

13. Ecke Alexander- u. Elisabethstr.
14. Gertrudkirche.
15. Ecke Hospital- u. Waffenstr.
16. Markt auf Alexandershöhe.
17. Andreasholm, bei der Heringswrake.
18. Kaisergartenstraße, vor dem Kaiserlichen Garten.
19. Ecke Mühlen- u. Schützenstr.
20. Ecke Hospital- u. Friedensstr.

## Moskauer Vorstadt.

21. Ecke Suworow- u. Matthäistr.
22. Ecke Artillerie- u. Färberstr.
23. Ecke Wolmarsche u. Matthäistr.
24. Ecke Sprenk- u. Säulenstr.
25. Ecke Sprenk- u. Romanowstr.
26. Ecke Suworow- u. Newastr.
27. Ecke Bahnhof- u. Turgenjewstr.
28. Jesuskirche.
29. Ecke Sadownikow- u. Jakobstädtische Straße.
30. Ecke Dünaburger u. gr. Bergstr.
31. Ecke Jaroslawsche u. Kalugasche Straße.
32. Krasnajagorka-Markt.
33. Johannispforte.
34. Ecke Marien- u. Revaler Str.
35. Anfang der großen Moskauer Straße, in der Nähe des großen Christoph.
36. Ecke der Elias- u. gr. Moskauer Straße.
37. Ecke Kurmanow- u. Mühlenstr.
38. Ecke Polozker u. Gertrudstr.

## Mitauer Vorstadt.

39. Grabenstraße, bei der Tusow-Brücke.
40. Gr. Trinitatisstraße, beim Gussewschen Hause Nr. 30.
41. Ecke Schiffs- u. kl. Trinitatisstr.
42. Ecke Schiffs- u. gr. Trinitatisstraße, bei der Siege.
43. Schonerstraße, nahe Ranksdamm.
44. Steinstraße, beim Brandkommandolokal.
45. Kobernschanze.
46. Muckenholmsche Straße, bei der Steinschen Dampfmahlmühle.
47. Alte Mitauer Straße, beim Kühleweinschen Graben.
48. Kl. Lagerstr., zwischen Meister- u. Libauer Straße.
49. Ecke kl. Lager- u. Gesellenstr., Hagensberger Markt.
50. Ecke Bienen- u. Amalienstr.
51. Ecke Wald- u. Dorotheenstr.
52. Ecke Kalnezeemsche u. Orgelstr.
53. Ilgezeemer Markt.
54. } Hasenholm.
55. }
56. Nordeckshof, an der Bullenschen Straße.
57. Kiepenholm.

# Silvester.

Von E. Conrad.

Zum ersten Mal seit Jahren sollte Kurt Wellmer einen fröhlichen Silvester verleben. So lange er denken konnte, war dieser Abend höchst trübselig für ihn verlaufen. Im Alter von zehn Jahren war ihm die Mutter gestorben, und er dachte noch mit Schaudern an den ersten Silvester, den er mit dem Vater einsam nach diesem schweren Verlust verbracht hatte. Später kam dann eine entfernte ältere Verwandte der Mutter zu ihnen ins Haus, um dem Vater die Wirtschaft zu führen. Sie war eine verbitterte alte Jungfer, die er nicht leiden mochte — der Vater wahrscheinlich auch nicht. Er gewöhnte sich an, den Silvester außerhalb seines verödeten Hauses zuzubringen, und Kurt war dann ganz allein in seinem Kämmerchen, lag wach im Bett, bis die zwölfte Stunde schlug und von der Straße der Silvestertrubel zu ihm hereinschallte. Dann hätte er sich die Ohren verstopfen und weinen mögen, wie ein kleines Kind.

Mit achtzehn Jahren machte er das Abiturium und kam auf die Universität. Es war ein Durchwinden und Durchhungern von einem Tage zum anderen. Trotzdem war diese Zeit die glücklichste, die er seit seiner Kindheit verlebt hatte, — ein kurzes Glück, denn als er im vierten Semester war, starb sein Vater plötzlich am Schlage, und es war ganz ausgeschlossen, daß er das Studium fortsetzen und hinterher noch als unbesoldeter Referendar eine Reihe von Hungerjahren durchmachen konnte.

Wenn die Notwendigkeit an den Menschen herantritt, dann gibts kein langes Überlegen. Kurt suchte eine Anstellung, die ihm sofort, wenn auch nur ein bescheidenes Brot gewährte, und fand sie in einem Rendantenposten auf einem großen Gut. Da war er jetzt seit drei Jahren. Das anfangs sehr kärgliche Gehalt war beträchtlich aufgebessert worden, man schätzte seine Fähigkeiten und seinen Pflichteifer und allem Anschein nach hatte er hier eine Stellung fürs Leben gefunden.

Da hatte er daran denken können, um die Hand des Mädchens anzuhalten, das er schon lange im Stillen liebte. Es war die Tochter des Lehrers aus einem Nachbardorfe, ein schönes, intelligentes Geschöpf, aber arm wie er.

Doch das Leben im Dorfe war billig, und sie wollten in der schönen Jahreszeit an Sommerfrischler einige Zimmer vermieten und dadurch einen Spargroschen erübrigen für schlechte Zeiten, — es würde sich schon machen, sie waren beide voll freudiger Zuversicht.

Heute abend nun sollte die Verlobung gefeiert werden.

Kurt war gerade dabei, sich die Kravatte in einen kühnen Knoten zu schlingen, als er sich das Glück, das ihn erwartete, so recht anschaulich vorstellte, und der Knoten wollte ihm durchaus nicht gelingen, seine Finger zitterten in der Ungeduld froher Erwartung.

Acht Uhr war's; um neun konnte er mit seinem flinken Rade in dem etwa zwei Meilen entfernten Wohnort seiner Braut angelangt sein. Da wartete schon ein solennes Verlobungssouper auf ihn. Die Frau Schullehrerin, das hatte ihm sein Liesel verraten, wollte einen schönen

Silvesterkarpfen spendieren und der Papa Schulmeister einen kräftigen Silvesterpunsch.

Er schwelgte schon im Vorgenuß all der Herrlichkeiten, die seiner an diesem denkwürdigen Abend harrten. — Endlich hatte er seine Toilette beendet und er langte nach dem treuen Freunde, dem er die herrlichsten Stunden seines Jungesellenlebens verdankte, dem geliebten Rade, das seiner harrend an der Wand lehnte, als plötzlich an seine Tür geklopft wurde.

„Herein!" sagte er erstaunt, und er hatte dabei ein unangenehmes Gefühl, — wenn man so voll glückseliger Erwartung ist, dann fürchtet man auch die geringste Störung.

Im Rahmen der Tür erschien die alte Maruschka Szalenka, die Haushälterin des alten vornehmen Herrn in der Villa Waldruhe drüben, der sich vor einer Reihe von Jahren das Grundstück gekauft hatte und nun allein dort mit seiner alten Maruschka hauste — selbst im Winter. Man wußte nicht viel von ihm, als daß er aus Rußland stammte; er trat in keiner Weise in die Öffentlichkeit. Natürlich munkelte man allerlei von der Herkunft dieser Leute. Es hieß, der alte Herr wäre ein politischer Flüchtling aus Rußland, ja er sollte sogar nach Sibirien deportiert gewesen und aus den Bergwerken bei Irkutsk entwichen sein; da der alte Herr aber den Gerüchten absolut keine Nahrung gab, schlief das Interesse für ihn allmählich ein.

Man sah ihn überhaupt kaum jemals; seine Spaziergänge machte er in dem schönen, großen, von einer hohen Mauer umzogenen Garten, der zu seinem Hause gehörte, und wenn nicht die Maruschka den Verkehr mit der Außenwelt aufrecht erhalten hätte, würde man nicht gewußt haben, ob er überhaupt noch lebt.

Aber sie war eine mürrische alte Person, mit der nicht gut Kirschen essen war, und verschwiegen wie ein Buch mit sieben Siegeln.

Man hatte nicht gern zu tun mit der Maruschka. Sie hatte etwas Hexenhaftes, beinahe Unheimliches, darum fürchtete man sie, obwohl sie dazu niemand einen Grund gab, überhaupt keinem Menschen zu nahe trat. Sie war nur ebenso verschlossen wie ihr Herr und sprach unaufgefordert gewiß mit keinem Menschen. Um so mehr mußte sich Kurt wundern, sie plötzlich bei sich eintreten zu sehen.

„Guten Abend, Herr!" sagte sie mit ihrem harten ausländischen Accent. Kurt sah auf den ersten Blick, daß sie sehr erregt war. Die grauen Haare umstarrten unordentlich das runzlige Gesicht, in den grauen Augen war ein flackerndes Leben.

„Mein Herr," berichtete sie hastig, ohne Einleitung, „ist von einem Schlaganfall getroffen worden, er liegt im Sterben und er will den Notar aus der Stadt haben, um an seinem Testament eine Änderung zu machen — — und der Doktor muß auch kommen, obwohl er den durchaus nicht wünscht. Ich wollte Sie nun um Gottes willen bitten, Herr, ob Sie nicht mit Ihrem Rade nach der Stadt fahren und die Leute herausholen möchten. Sie sind außer einigen Arbeitern der einzige hier, der Rad fährt, und man weiß doch nicht, ob die anderen eine solche Bestellung richtig ausführen würden. Ich bitte Sie, Herr, erfüllen Sie einem Sterbenden den letzten Wunsch!"

Kurt stand betroffen und ratlos da, seine Braut und die Schwiegereltern erwarteten ihn; was mußten sie von ihm denken, wenn er nicht

erschien? Wie würde sein Liesing sich ängstigen! Und die Eltern hielten ihn vielleicht für treulos, wenigstens für einen unsicheren Kantonisten — einen Windhund. Die Stadt lag nach der entgegengesetzten Seite des Dorfes, zu Rade etwa dreiviertel Stunden entfernt. Er konnte, wenn er die Besorgung ausrichtete, unmöglich eher als um Mitternacht bei seiner Braut sein — — da sollte ihm also wieder einmal der Silvester gründlich verdorben werden.

Es rebellierte etwas dagegen in seinem Innern. Er wollte auch einmal dem neuen Jahre fröhlich sein Willkommen bieten.

Die alte Frau beobachtete ihn mit heißer Angst. Sie sah den Kampf in seinen Zügen; sie sah, daß ein Nein auf seinen Lippen schwebte, da flehte sie noch einmal:

„Herr, Sie wissen nicht, was Sie einmal für eine Sterbestunde haben werden, ob Sie da nicht auch auf die Hilfe eines anderen Menschen angewiesen sind und Gott im Himmel danken, wenn er sie Ihnen zuteil werden läßt. Herr, lassen Sie mich nicht umsonst bitten, mein alter Herr kann nicht sterben, ehe das nicht in Ordnung gebracht ist. Er hat einen Sohn gehabt, den hat er verstoßen — warum, das ist Nebensache, er hat Grund genug gehabt, ihm zu zürnen, aber zum Äußersten hätte er es nicht kommen zu lassen brauchen. Die Simonoffs haben alle heißes Blut — na, der Sohn lebt als armseliger Schullehrer in einem Dorfe hinter Moskau — der Sohn des Fürsten Simonoff, Herr! — Er hat sich die tollen Hörner abgelaufen und der alte Herr ist auch zur Einsicht gekommen, nun will er sein Testament umstoßen und den rechtmäßigen Erben in seine Rechte einsetzen. — Sie sehen, Herr, was davon abhängt, daß der Notar zur Stelle ist, ehe der letzte Funken Leben erlischt, —und wie er sich quält auf seinem Sterbebett . . . Es ist grauenhaft zu sehen."

„Seien Sie ruhig, Maruschka, ich hole Ihnen die Leute," sagte Kurt und er fuhr gleich darauf in die mondhelle Winternacht hinaus, als ob es sein eigenes Leben gelte.

In seinem Innern war er tief bewegt. Da war also auch ein armer Teufel, sogar ein Fürstensohn, der wahrscheinlich so voll Sehnsucht und Angst auf sein besseres Glück in der Zukunft hoffte, wie er, und war der nicht noch bemitleidenswerter, unglücklicher, der aus glänzender Höhe in das Elend gestürzt war und sich obendrein noch mit Selbstvorwürfen zu plagen hatte? — Mochte es kommen, wie es wollte, er konnte nicht anders, er mußte hier hilfreich seine Hand reichen.

Sein Schwiegervater war ein grämlicher Mann, den harte Schicksalsschläge mißtrauisch gegen die Menschen gemacht hatten, und die Mutter eine stille eingeschüchterte Frau, die stets das Allerschlimmste zuerst fürchtete. Er würde einen schweren Stand haben, sie zu überzeugen, daß es seine Pflicht gewesen sei, die Angelegenheiten eines fremden Herrn, der nicht danach getrachtet hatte, sich die Sympathie der Landleute zu erwerben, den eigenen voranzustellen. Aber sein Liesel würde ihn verstehen und treu zu ihm halten, das war sein Trost.

Der Fisch wurde fade und der Punsch kalt. Der Vater räsonnierte, die Mutter lamentierte und Liesel weinte, und er radelte, radelte mit fliegenden Pulsen, und fuhr zum Notar, und vom Notar zum Arzt, und bettelte und drängte, und trieb die Herren endlich wirklich aus der behag-

lichen Silvesterstimmung und dem warmen gemütlichen Zimmer in den Wagen, in die kalte Nacht und auf die Landstraße hinaus. Und er flog ihnen voran und meldete in der Villa, daß die Herren erscheinen würden.

Er wurde von der Maruschka an das Bett des Greises geführt, der ihm persönlich danken wollte; er fühlte den matten Druck der zitternden Hand und sah einen Blick voll heißen Dankes aus Augen strahlen, die schon dem Tod entgegenblickten. Da sah und erkannte er nun selber, mit welcher wahnsinnigen Angst der Sterbende auf die Erfüllung seines letzten Wunsches gewartet hatte, und war im tiefsten Innern beglückt und zufrieden mit sich.

Die alte Maruschka wollte ihn mit allen möglichen Delikatessen laben, er aber lehnte ab, nun müsse er endlich und schleunigst zu seinem Bräutchen fahren, er hätte nämlich die Absicht gehabt, sich an diesem Abend noch zu verloben, und er hoffe, daß es mittlerweile nicht zu spät dazu geworden sei.

Die Alte riß die Augen auf. „Sie sind ein guter Mensch, Herr," sagte sie und reichte ihm ihre beiden knochigen Hände, „ich will das dem Herrn Simonoff sagen, was Sie für uns getan haben."

Er machte sich rasch los von ihr und flog endlich mit frohem Mut seinem Glücke entgegen. Ihm war so leicht, so selig zu Sinn; er würde mit einem Sturm von Liebe seiner Braut ins Haus fallen, und die alten Leute gar nicht erst zu Worte kommen lassen mit ihren Vorwürfen und Klagen, und die Tränen wollte er seinem Bräutchen von den Augen küssen und alles würde und mußte gut werden.

Nun, so gar schnell ließen sich die alten Leute doch nicht beschwichtigen. Es war kurz vor zwölf Uhr, als er im Schulhause eintraf, man hatte bereits den Tisch wieder abgeräumt, war nahe daran, zu Bett zu gehen, und eine katzenjämmerliche Stimmung lag über allen. Aber als die Uhr zwölf schlug, da war die Harmonie wieder hergestellt, und das „Prosit Neujahr!", das sie sich im Schulhause zuriefen, kam aus freudig bewegten, hoffnungsfrohen Herzen.

„Es ist ja Christenpflicht," hatte der Schullehrer gesagt, „einem Sterbenden beizustehen, und ich hätte auch nichts dagegen gehabt, daß Du den Auftrag ausführtest, wenn sonst weiter kein Radfahrer im Dorfe gewesen wäre. Aber da ist der Maurer Pischel und der Zimmermann Werner und noch einige andere, warum hast Du nicht einen von denen geschickt, wenn Du etwas so Wichtiges vorhattest?"

„Sie hätten das sicherlich nicht nach Wunsch ausgeführt, Vater," verteidigte sich Kurt. „Sie hätten die Bestellung wohl gemacht; daß sie aber den Notar auch wirklich dazu vermocht hätten, in der Silvesternacht aufs Dorf hinauszufahren, das glaube ich nimmermehr — — das darf ich mir als mein Verdienst anrechnen." — —

Der alte Herr starb mit erleichtertem Herzen. Er hatte sein Unrecht an seinem Sohne gut machen können, und als dann das Testament eröffnet wurde, da sagte der Schullehrer nicht mehr: „Warum hast Du nicht den Maurer Pischel oder den Zimmermann Werner geschickt?" Denn zum Dank für das Opfer, das Kurt dem Fürsten gebracht, hatte ihm dieser sein schönes Besitztum im Dorf mit allem Inventar vermacht.

# In der Webergasse.

Von W. Heimburg.

In der Webergasse ist das Pflaster das schlechteste; die Häuser sind die unscheinbarsten, die Bewohner die geringsten im ganzen Städtchen. Und dennoch sieht es gar nicht so übel dort aus. Das macht, die liebe Sonne kann so recht jedes Winkelchen auswärmen, denn die Gebäude sind niedrig, selten ist eines zweistöckig. Und weil die Sonne dort so ungehindert scheint, gedeihen gar gut Blumen in den winzigen Fensterchen, so daß über all dem bescheidenen Wesen ein bunter fröhlicher Schimmer liegt; und weil die Sonne so ungehindert dort scheint, gedeiht noch etwas Anderes sehr gut, das sind die Kinder. Auf jeder Thürschwelle, auf jedem Sandsteintritte hocken sie, rothbackig, flachsköpfig, spielend und lärmend. Die Webergasse ist wirklich so übel nicht, denn wo Blumen und Kinder gedeihen, nicht wahr, da muß es gut sein? — An einem der allerkleinsten Häuserchen prangen die sorgfältigst gepflegten Blumen vor dem Fenster links neben der Hausthür; Geranien und Fuchsien hängen in schier berückender Pracht ihre Kelche über die einfache Holzleiste, die als Blumenbrett dient. Das Fenster ist geöffnet, die schneeweiße, vielfach gestopfte Mullgardine etwas zurückgenommen, und dahinter schimmert goldig blondes Haar über einem blassen Frauengesicht, und eine emsige Hand zieht den Faden in ununterbrochener regelmäßiger Bewegung. Das ist die lahme Luise, Trautmann's Luise. Die ganze Stadt kennt sie und schätzt sie, und die vornehmsten Damen kommen in die Webergasse und klopfen an das kleine Stübchen. Ohne Luise konnte weder eine Brautausstattung gefertigt, noch die ersten Sächelchen für einen zu erwartenden kleinen Liebling beschafft werden, und wie manch Einem schon hatte sie das letzte Gewand genäht mit ihren wachsbleichen Fingern. — So näht sie Tag für Tag, Jahr aus, Jahr ein, entweder in ihrem Stübchen hinter den Blumen oder in den Häusern ihrer Kunden; immer fleißig, immer ernst, vor sich den Korb mit Leinen und Weißzeug, neben sich in der Ecke die Krücke mit dem verblichenen rothen Sammetpolster. — Wie alt sie eigentlich war? Ihre Stirn hatte kaum eine Falte, ihr Scheitel war noch blond, man kannte sie gar nicht anders. Sie habe immer so ausgesehen, meinten die Leute, warum auch nicht? „Sie hat ja nur für sich zu sorgen". — Sie selbst sprach nie über ihre Vergangenheit; man wußte, sie war eines Tages vor nunmehr zwanzig Jahren mit ihrem Vater in das Städtchen gekommen, letzterer in der Eigenschaft als Steuereinnehmer. Sie lebten still zusammen in dem kleinen Häuschen am Süderthor, schon damals nähte sie so fleißig; und an schönen Sommerabenden ging sie mühsam neben dem Vater her ein Stückchen ins Feld hinaus, und der alte Mann richtete geduldig seine Schritte nach dem Gange des gebrechlichen Kindes. Damals hatte man die lahme Luise noch so herzlich lachen hören, wie nur ein gesundes, fröhliches, junges Menschenkind zu lachen vermag. — Dann starb der Vater, und sie miethete sich in dem kleinen Stübchen in der Webergasse ein und nähte weiter hinter ihren Blumenstöcken. Noth litt sie nicht; sie hatte ein kleines Vermögen und ihre Arbeit ward gut bezahlt. Das war alles, was man von ihr wußte.

So saß sie heute wieder und nähte; draußen auf der Gasse war es stiller als sonst, es war Alles auf den Feldern bei der Kartoffelernte. Die

Septemberluft strich warm durch das Fenster und führte den Duft von Monatsrosen und Reseda mit herein, und drüben in dem Schusterhause schmetterte ein Kanarienvogel sein Lied. — „Wer's auch so gut hätte wie Sie, Luise," schallte auf einmal die Stimme einer Nachbarin durch das Fenster, die daheim ein Häuflein Kinder und schwere Arbeit vollauf hatte. „Immer da so hübsch in Ihrem netten Stübchen zu sitzen, reinliche Arbeit und schönen Verdienst zu haben, und bei den Kunden wird Ihnen aufgewartet, wie einer Gräfin. — Ach du lieber Gott, wie muß sich Unsereiner plagen!" — Das Mädchen schüttelte leise den Kopf, aber sie erwiderte keine Silbe. Nur in ihren Augen wurde es lebendig, und wie ein Hungriger das Brod, so blickte sie das stämmige Weib an, das ihr blondes Jüngstes auf dem Arme hielt, und von dort sah sie auf die Krücke und von dort auf ein Bildchen unter dem bescheidenen Spiegel. Dann nähte sie weiter. Erst als die Frau sich seufzend auf ihren klappernden Holzpantoffeln entfernt hatte, sanken die fleißigen Hände in den Schoß; und so saß sie, der Gegenwart entrückt, eine lange Zeit. — Es war so ruhig in dem kleinen weiß getünchten Raum, der Sonnenstrahl glitt unmerklich höher und höher an der Wand und färbte sich immer goldner. Der schrille Gesang des Kanarienvogels verstummte endlich, und nun klang in die Stille nur noch ein regelmäßiges gedämpftes Klopfen aus der Schusterwerkstatt drüben. Wie hatte sie es einst so gern gehört, dieses Klopfen! Wie konnte sie so fröhlich dabei schaffen! — Im Sommer war es gewesen; hüben und drüben standen die Fenster offen, und wenn sie aufsah, begegneten ihre Augen zwei blitzenden anderen Augen unter vollem braunen Haar. Eines Abends war er bestäubt und müde in das Städtchen eingewandert, hatte den alten Schuster Engel um Arbeit angesprochen, und schon am andern Morgen hatte die Luise den hübschen Burschen auf dem Schemel drüben sitzen gesehen, klopfend und pfeifend. Sehr geschickt war er gewesen, viel zu gut für die Werkstatt eines alten Flickschusters. Aber der schmucke Geselle blieb trotzdem und arbeitete unverdrossen

Eines Abends kam er an ihr Fenster, eine Cigarre im Munde, ein blaues Halstuch umgeknürt und in schneeweißen Hemdsärmeln und redete sie treuherzig an: „Guten Abend, Fräulein Nachbarin, was sind Sie fleißig!" — Sie sah durch die Blumen in seine blitzenden Augen, lachte und wurde roth. „O, das geht sehr an," stotterte sie. — „Ja, und die herrlichen Nelken, — ich habe schon lange meine Freude daran gehabt." — Und nun plauderten sie, zwischen sich das grüne Gerank ihrer Lieblinge, stundenlang. Sie wußte noch am nämlichen Abend seine ganze Lebensgeschichte; sein Vater habe ein Schnittwaarengeschäft in einem Vororte Hamburgs, und er beabsichtige auch noch eine Schusterwerkstatt mit Schaufenster dort anzulegen. „Der Alte" wollte freilich noch nichts davon wissen, aber der müsse sich ja geben. Zwei Brüder seien „Seeleute"; er habe auch große Lust dazu verspürt, aber „seinen Mutter" hätte sich ja todtgeweint darum, denn er sei der Jüngste Es war schon spät, als er endlich ging, und da nahm er noch eine Blume mit, die er sich ausgebeten hatte. Es war eine hochrothe Nelke, die sie gehegt und gepflegt; die einzige Blüthe am Stock, auf deren Entfalten sie sich tagelang gefreut Rasch und freudig hatte sie den duftenden Kelch abgebrochen, und als er fort war, blickte sie auf den beraubten Stock und wunderte sich, daß es ihr so leicht geworden, diese Blume, gerade diese, zu verschenken.

Er kam fast jeden Abend und plauderte mit ihr, und sie wartete mit Herzklopfen auf das Klingeln der Hausschelle drüben und auf den wohlbekannten Schritt. Sie reichten sich jetzt auch schon die Hand zwischen den Blumen hindurch. — Wohl vierzehn Tage waren so vergangen, da regnete es gegen Abend, nachdem es schon den ganzen Tag gedroht — wolkenbruchartig. Vom Nähen heimkehrend, schloß das Mädchen seufzend das Fenster und blicke zum Himmel, da war kein Zeichen, daß er sich bald klären würde; die Plauderstunde mußte wegfallen. Ihr war zu Muthe, als könne sie es nicht ertragen, so herzensbang, so einsam. Sie wollte es sich nicht gestehen, was ihr die Thränen in die Augen trieb; es sei die Sehnsucht um den verstorbenen Vater, meinte sie, und dann — ihr Unglück. Ach Gott, die Krücke! — Aber hatte es nicht eben an die Thüre gepocht? Mit bebender Stimme sprach sie: „Herein!" Da kam er über die Schwelle, gab ihr die Hand und zog einen Stuhl neben den ihrigen. So saßen sie in dem schwülen dunklen Stübchen. Der Regen klatschte an die Fenster und der Sturm verwehte ihre Blumen draußen, sie achtete nicht darauf; er hielt ihre Rechte, und sie hatte den Kopf in die Hand gestützt und lauschte mit lächelndem Munde und klopfendem Herzen.

„Daß Du lahm bist, mein Mädchen, was schadet denn das? Wir wollen ja nicht zusammen tanzen. — In ganz Hamburg hat nicht Eine so ein liebes Gesicht und was bist Du für ein fleißiges Kind! Vor unsern Fenstern in Ham steht eine Kastanie, da kannst Du im Sommer sitzen und nähen, und im Winter drinnen am Kachelofen, — na, und was brauchen wir denn viel umherzulaufen in der Welt? Mir ist am wohlsten zu Hause. Und die Wirthschaft — sieh mein Mädchen, Du bist firer mit den Krücken wie zehn Andere auf gesunden Beinen. Das laß nur sein, — wenn Du sonst kein Bedenken hast und mir ein wenig gut bist, ich meine, dann soll es schon was Rechtes werden. Glaubst Du das?"

Als er ging, nannte er sie „seine Braut, seine Liebste", und am Finger steckte ihm der Trauring des Vaters; den hatte sie mit zitternder Hand aus der Kommode geholt, sprechen konnte sie nicht vor lauter Glück. Sie nickte nur stumm, als er sagte: „Die Menschen brauchen ja noch nichts zu wissen, mein Mädchen." — Wenn er nun vor dem Fenster stand, sprachen sie laut von gleichgültigen Dingen und flüsterten dazwischen von der Zukunft. Er habe dem Vater geschrieben, der sei einverstanden, sie solle nur an der Aussteuer schaffen. In kurzer Zeit wolle er nach Hamburg, um den Laden und die Werkstatt und die Wohnung einzurichten; ja freilich, das koste Geld und bei dem Alten sei es knapp, aber vorläufig würden ihm ja die Handwerker stunden, und später fehle es sicher nicht an Kundschaft. — „Aber warum denn mit Schulden anfangen, Wilhelm? Wie viel brauchst Du denn? hatte sie gefragt. „So an die dreihundert Thaler." — „Ich will sie Dir geben, Wilhelm; ich habe dann noch immer für Leinenzeug und Möbel hundert Thaler. Ich hole es von der Sparkasse," drängte sie mit der ganzen Gebefreudigkeit einer Frau, die liebt. — „I, warum nicht gar, mein Schatz, behalt's nur. Ei, was meinst Du denn von mir!" — „Sag's nur, wenn Du es brauchst. Es ist doch alles Eins unter uns," drängte sie. — „Ach nein, Lieschen, laß nur." — Dann eine Pause. „Luising, es wäre am Ende doch das Beste, — aber wirst Du es auch gerne thun?" — „Wie gerne, Wilhelm! Aber ich habe auch eine Bitte; Du gehst nun fort, wir sehen uns lange nicht — schenke mir Dein

Bild." — Am anderen Morgen brachte er die kleine Photographie im schmucklosen Rahmen und nahm das Geld, das sie ihm erröthend gab, als schäme sie sich, daß zwischen ihnen von dergleichen die Rede sein müßte. Sie achtete auch nicht darauf, wie er es überzählte, sie sah nur das Bildchen und machte sich gleich daran, es an der Wand zu befestigen. Als es seinen Platz gefunden, zog sie die Kommodekästen auf und wies ihm ihren kleinen Leinenschatz. „Ich nähe jetzt bis in die Nacht", sagte sie und sah ihn mit glücklichen Augen an; „ich denke mir, Deine Mutter ist die Rechte und weiß, was gute Wäsche heißt im Haushalt. Grüße sie mir nur, und den Vater, und schreibe bald, auch wie es wird mit Deinem Geschäft."

Sie hatte so bitterlich weinen müssen, als er endlich gegangen war. Morgen wollte er fort mit der Post; sie konnten sich nicht noch einmal sehen, denn sie mußte zum Nähen, wie alle Tage. Sie schlief nicht einen Augenblick diese Nacht. — Und von da an kamen die vielen Nächte, die sie durchweinte; zuerst in der Qual des Wartens, dann in der Angst, es könne ihm etwas zugestoßen sein, und endlich weinte sie nicht mehr, und das war noch schlimmer, da hielt der Argwohn sie gepackt — er hatte nie geschrieben. — Eines Tages trieb die Angst sie zu dem alten Schuhmacher, seinem Brodherrn, hinüber. Der saß in in der Werkstatt und blickte verwundert dem seltsamen Besuch entgegen. — „Ei Luise, was denn in aller Welt?" sagte er. — Sie mußte sich setzen, solch Herzklopfen erfaßte sie. „Ich wollte nur fragen, ob Sie nicht wissen, was aus dem Wilhelm Jansen geworden ist, der im Sommer hier arbeitete?" fragte sie. — Das Gesicht des Alten sah im selbigen Augenblick völlig entstellt aus von Aerger. „Was geht Sie denn der Lump an?" erwiderte er schroff, „hat er Sie etwa auch angepumpt? Gelt, das war so Einer, der den Weibsleuten gefiel? Immer scherwenzeln und schöne Redensarten machen, wenn's nur Vortheil bringt. Wo wird er sein, der Spitzbube? Irgendwo in der Welt mit dem Frauenzimmer, wenn er sie nicht längst hat sitzen lassen — oder schon am Galgen, wohin er von rechtswegen gehört." — Sie saß da wie ein Wachsbild und regte sich nicht. Der Alte aber fuhr fort: „Gelogen und betrogen hat der Bursche mit treuherzigen Augen und lachendem Munde, — sollt' mich wundern, wenn er Ihnen nicht auch etwas abgeschwindelt hätte, er stand da ja oft genug bei Ihnen am Fenster. Na, beruhigen Sie sich nur, es ist Ihnen nicht allein so gegangen. Fragen Sie mal Weber Schmidts dort unten an der Kirche; denen hat er das einzige Mädel gestohlen — fort sind sie Beide auf Nimmerwiedersehen! Vermutlich nach Amerika. — Die Leute, die sich die Finger wund geschunden haben, um das Kind groß zu ziehen, die mögen sehen, wie sie fertig werden mit sich auf ihre alten Tage. Wenn er Ihnen auch was genommen hat, Luischen, lassen Sie nur die Sache laufen, wiederkriegen thun Sie nichts und die Leute lachen höchstens darüber, daß Sie so dumm waren und ihm glaubten." — Sie erhob sich und wankte hinaus und in ihre Wohnung zurück. Sie konnte nicht mehr denken; sie legte sich wie betäubt auf ihr Bette, obgleich draußen hell die Wintersonne schien; und da blieb sie liegen den Rest des Tages und die Nacht. Am andern Morgen ging sie zum Nähen, viel langsamer als sonst: es war, als stützte sie sich noch schwerer auf die Krücke. — „Luise! Luise!" rief der alte Nachbar und kam ihr nachgelaufen, „hören Sie, mir ist's doch recht im Kopf herum gegangen, — der Kerl hat Sie gewiß bestohlen?

Meine Frau sagte, er habe sich einmal so angelegentlich erkundigt nach Ihrem Vermögen, er wußte daß Sie Geld hatten. Zeigen Sie es lieber an, man könnte ihn doch steckbrieflich verfolgen, Luischen." — Sie schüttelte nur den Kopf und schritt stumm weiter. Das Geld! Was war das erbärmliche Geld! Für das Andere, was er ihr gestohlen — ihr Glück, ihr Herz, ihr Vertrauen zu der Menschheit — giebt's keine Richter, keine Steckbriefe.

---

Das ist lange her, fünfzehn Jahre! — Das Pochen drüben ist verstummt, sie fährt jäh in die Höhe und schaut nach der Uhr. Es ist schon Feierabend; sie hat lange in ihrer Vergangenheit geweilt. Eilig räumt sie das Leinenzeug zusammen und faßt nach ihrer Krücke, um aufzustehen. Da klopft es, und ein junges Mädchen steht auf der Schwelle, athemlos und roth erglüht. — „Guten Abend, Luise!" ruft sie lustig in das dämmerige Zimmer hinein. — „Guten Abend, Fräulein Gretchen" — „Siehst du mir denn gar nichts an, Luise?" fragt die Kleine. „Denke doch, Papa hat es endlich zugegeben, morgen kommt mein Bräutigam! Nun nähst Du doch noch meine Aussteuer, und bald, Luise." — „Ich gratulire herzlich, Fräulein Gretchen; wie schön, daß es nun doch so weit ist; Sie hatten so viel Kummer deßhalb." — „Ach Gott, Luise, ich hätte es nicht überlebt!" seufzt die kleine Braut. — Die lahme Luise senkt den Kopf und lächelt, und dabei sind ihr die Thränen in die Augen getreten; aber das sieht das glückliche Kind nicht. — „Du lachst?" schmollt sie. „Na, Du kannst es ja freilich nicht wissen, wie es ist, wenn man Einen so furchtbar lieb hat, so zum Sterben lieb!" — Das Mädchen faßt rasch nach seiner Krücke, richtet sich auf und nimmt ein Myrtenstöckchen aus dem Fenster. „Da, Fräulein Gretchen, den habe ich für Sie gezogen zum Kranz; werden Sie glücklich, recht glücklich! — Wann soll ich zum Nähen kommen?"

# Der Glückswurm.

Von Viktor Band.

Wenn zwei Menschen sich lieb haben, so ist das an und für sich nichts Außergewöhnliches, zumal, wenn beide jung sind. Und jung sind sie beide, sowohl der Doktor der Medizin Arthur Hanf, als auch Marie, das achtzehnjährige hübsche Töchterlein des Schullehrers Adalbert Wurm. Wenn nun ferner der junge Arzt und Marie keinen größeren Wunsch kennen, als den: möglichst bald ein Paar zu werden, so ist auch das noch immer nichts Außergewöhnliches; allein wenn Papa Wurm diesem leicht begreiflichen Wunsche ein entschiedenes „Nein" entgegensetzt, so ist das nicht nur etwas Außergewöhnliches, sondern sogar etwas Wunderbares. Denn des Schullehrers Einkommen ist ein sehr bescheidenes, und außer Marie nennt er noch acht Würmer sein eigen, darunter nicht weniger als fünf Mägdelein, die doch auch alle einmal unter die Haube gebracht sein wollen.

Allein gerade diese beiden Faktoren, das geringe Einkommen nämlich und die große Zahl der Sprosse, waren es, die Papa Wurm bewogen, seinem Kinde die gewünschte Einwilligung zu versagen. „Der Doktor Hanf ist ein ganz vortrefflicher Mann, und wir beide, die Mutter sowohl wie ich, haben nichts gegen ihn," tröstete er Marie, „aber wir können

Dich jetzt nicht weggeben. Schlage Dir den Doktor aus dem Sinn, mein Kind — vorläufig wenigstens. Später einmal, wenn's besser um unsere finanziellen Verhältnisse steht, wollen wir Dir von Herzen unseren Segen geben, allein jetzt — Du bist ja meine vernünftige Marie und siehst das ein — jetzt mußt Du der Mutter noch an die Hand gehen."

Und Marie war wirklich „vernünftig". Sie erwies sich als ein gut erzogenes, gehorsames Kind. Mit der allen liebenden Mädchen eigenen Schlauheit wußte sie noch an demselben Tage einen Zufall herbeizuführen, der es ihr ermöglichte in lauschigem Waldesdunkel ungestört ein Stündchen mit dem Geliebten zu verweilen. Mit kalten Worten — denn der Verstand sprach ja, obwohl ihr das Herz zu brechen drohte — wiederholte sie des Vaters weise Rede. „Vergiß mich, Geliebter," schloß sie die Unterredung, und mit schier übermenschlicher Kraft zwang sie den grausam in ihrem Herzen wühlenden Schmerz nieder — vergiß mich, Geliebter, oder habe Geduld, bis einmal das Glück bei uns daheim eingezogen sein wird!"

* * *

Familie Wurm saß bei Tische — richtiger wohl gesagt: am Tische; denn wenn die Mahlzeit aus einer mageren Suppe besteht, klingt es wie bitterer Hohn, von einem „Bei-Tische-Sitzen" zu sprechen — als die Familie durch den schrillen Ton der Vorsaalglocke in ihrem üppigen Mahle gestört wurde.

„Ist der Herr Papa zu sprechen?" hörten die gespannt Lauschenden eine Männerstimme fragen.

Papa Wurm begab sich ins Nebenzimmer, wohin Marie den Besuch geführt. Nach wenigen Minuten schon kehrte er mit vergnügtem Gesicht zu seinen Angehörigen zurück.

„Kaufmann Korn hat Angst um seinen Jungen," erstattete er, sich schmunzelnd die Hände reibend, Bericht. „Er fragte, ob ich dem Knaben nicht Nachhilfestunden ertheilen wollte. Ich habe natürlich nicht Nein gesagt . . ."

Wieder unterbrach die Vorsaalglocke den Erzählenden und wiederum vernahmen die Lauschenden die Frage: „Ist der Herr Papa zu sprechen?"

„Nun, Adalbert, was war's?" fragte Frau Wurm ihren Gatten, als dieser den Besuch verabschiedet hatte und mit einem seltsam mißtrauischen Blick in seinen sonst so gutmütig dreinschauenden grauen Augen ins Zimmer zurückkehrte.

„Wenn man mich nur nicht zum Narren hat!" kam es gedrückt über seine Lippen. „Apotheker Hansen war da und fragte, ob ich seinem Jungen Nachhilfestunden erteilen wollte. Ich weiß wahrhaftig nicht, was das zu bedeuten hat."

Und zum dritten Male erklang die Vorsaalglocke. Marie sprang auf, um nach dem Einlaß Begehrenden zu sehen. Papa Wurm aber hielt sie zurück. „Wenn nach mir gefragt werden sollte, so sagst Du, ich sei nicht zu sprechen, verstanden?" raunte er ihr zu. „Ich fürchte wahrhaftig, irgend ein Spaßvogel treibt seinen Schabernack mit mir."

Marie nickte zustimmend mit dem Kopfe und verschwand dann hinter der Tür.

„Ist der Herr Papa zu sprechen?"

Adalbert Wurm zuckte zusammen, als er die Frage vernahm.

Eingedenk der Mahnung ihres Vaters, verneinte Marie, führte aber doch den Besuch — es war der Rentier Kitzing — in die „gute Stube"

und wartete, nachdem sie ihm einen Stuhl angeboten, der Dinge, die da kommen sollten.

„Ob auch dieser alte Herr sich zu einem solch unpassenden Scherz hergegeben?“ schoß es ihr durch den Kopf. Und die Antwort auf diese stumme Frage ließ nicht lange auf sich warten.

„Schade, daß ich Ihren Herrn Papa nicht angetroffen habe,“ meinte der Rentier. „Vielleicht aber können Sie mir sagen, ob Herr Wurm sich wohl der Mühe unterziehen würde, meinem Jungen Nachhilfestunden zu erteilen?“

„Also doch!“ dachte Marie bei sich, und laut sagt sie dann: „Ich glaube nicht, daß mein Papa abgeneigt wäre, sofern Ihr Sohn wirklich der Nachhilfe bedarf. Ist er denn so schwach?“ setzte sie mit einem fragenden Seitenblick auf den Rentier hinzu.

Der Gefragte errötete. „Es muß wohl so sein,“ gab er unter einem verlegenen Lächeln zur Antwort.

„Woraus schließen Sie das?“

„Ich bin von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht worden.“

„Und darf ich fragen, von wem?“

Der Rentier zögerte einen Augenblick, allein dem bittenden Blick seines liebreizenden Gegenübers vermochte er nicht lange zu widerstehen.

„Doktor Hanf,“ kam es langsam über seine Lippen, „war heute früh bei mir. Er war so liebenswürdig, mir mitzuteilen, was er gelegentlich eines Besuches bei Ihrem Herrn Papa zufällig erfahren, daß es nämlich mit meinem Jungen faul stehe. Er gab mir deshalb den Rat, ihm doch Nachhilfestunden erteilen zu lassen, und meinte, Herr Wurm würde sich schon gegen ein angemessenes Honorar dazu bewegen lassen, selbst diese Nachhilfe in die Hand zu nehmen.“

Mit wachsendem Staunen hatte Marie den Worten des alten Herrn gelauscht. Ihrem Arthur also verdankte ihr Vater diesen unerwarteten, Nebenverdienst. Jäh röteten sich ihre Wangen bei dem Gedanken an den findigen Geliebten, und eine kindliche Freude strahlte aus ihren blauen Augen.

„Nun, Fräulein Wurm, wollen Sie bei dem Herrn Papa meine Bitte befürworten?“ unterbrach sie der alte Herr in ihren Betrachtungen.

Und Marie versprach's — und zufrieden mit dem Erfolg seines Besuches verabschiedete sich der Rentier.

„Väterchen, das Glück zieht bei uns ein; Du hast drei Privatschüler!“ Mit diesen Worten betrat Marie das Wohnzimmer.

Papa Wurm verstand die Anspielung seiner Tochter recht wohl. Lächelnd reichte er ihr die Hand. „Wenn's wirklich der Anfang zu unserm Glück wäre, so sollt' es mich aufrichtig freuen — um Deinewillen,“ setzte er im Flüstertone, nur für Marie verständlich, hinzu.

In der Tat kamen im Laufe des Nachmittags noch zwei Bürger der Stadt, und so war denn Papa Wurm innerhalb weniger Stunden zu fünf Privatschülern gekommen — für die Verhältnisse eines jämmerlich besoldeten Schullehrers fürwahr ein glänzender Nebenverdienst!

* * *

Es war in den Nachmittagstunden des darauffolgenden Sonnabends. Papa Wurm ging, die Hände auf dem Rücken übereinandergelegt, im Zimmer auf und ab, während um den Tisch herum die fünf Knaben zur

ersten Privatstunde vereinigt saßen. Der Bequemlichkeit halber wurde derselbe Abschnitt der edlen Rechenkunst durchgenommen, der bereits am Vormittag in der Schule behandelt worden war. Über ebendieselben Dinge aber an ebendemselben Tage mit ebendenselben unaufmerksamen Schülern zweimal zu sprechen, ist ein gar langweilig Ding, und so war es denn nicht zu verwundern, wenn Papa Wurm die Minuten mit Sekundärbahnzugfahrgeschwindigkeit dahinschlichen. Ein über das andere Mal hielt er die knöcherne Hand vor den Mund, um den seiner Obhut anvertrauten „Schwachen" ein verräterisches Gähnen zu verbergen, und in ziemlich regelmäßigen Zwischenräumen von fünf zu fünf Minuten trat er an den Schreibtisch, zog ein Schubfach heraus, warf einen forschenden Blick hinein und schloß es dann allemal wieder mit unverkennbar grämlicher Miene.

Da — die erste Hälfte der Stunde mochte bald verstrichen sein — da ward die Vorsaalglocke gezogen, und gleich darauf meldete eines der neun Würmer dem Papa, ein Herr wünsche ihn zu sprechen.

Adalbert Wurm verließ das Zimmer. Kaum aber hatte sich die Tür hinter ihm geschlossen, als einer der Schüler — es war der Sohn des Rentier Kitzing — seinen Platz verließ, an den Schreibtisch trat und den Kasten hervorzog, in den der Lehrer so oft hineingeblickt hatte. Mit einem triumphierenden Lächeln hob er eine große, altmodische Taschenuhr empor und wollte sie eben seinen Mitschülern zeigen, als plötzlich Papa Wurms Schritte wieder vernehmbar wurden. Erschreckt warf der Knabe die Uhr in den Kasten zurück, schloß diesen und flüchtete auf seinen Platz. Unmittelbar darauf trat Papa Wurm ins Zimmer.

„Ihr müßt Euch eine Weile allein beschäftigen, da ich Besuch bekommen habe. Hier habt Ihr eine Aufgabe, die Ihr inzwischen lösen könnt; in spätestens einer Viertelstunde werde ich wohl wieder bei Euch sein." Mit diesen Worten warf er schnell einige Zahlen auf ein Blatt Papier und legte dieses mitten auf den Tisch. Dann entfernte er sich wieder.

Die Rechenaufgabe hatte natürlich weniger Interesse für die Knaben, als die in dem Schubfach entdeckte Uhr, und so waren denn Papa Wurms Schritte kaum verhallt, als die Jungen wieder vollzählig vor dem Schreibtisch standen. Wieder war es der Sohn des Rentiers, der den Kasten öffnete; ein triumphierendes Lächeln aber war es diesmal nicht, das über seine Züge huschte, vielmehr malte sich Furcht und Entsetzen auf seinem erbleichenden Gesicht. Mit zitternder Hand wies er auf die Uhr, und tränenden Auges stammelte er das eine Wort: „Zerbrochen!"

Neugierig betrachteten auch die anderen Schüler das altmodische Ding, aber trösten konnten sie den zerknirschten Rentierssohn nicht. Mitleidig nur zuckten sie die Achseln, denn in der Tat zog sich ein großer Sprung über das ganze Uhrglas hin.

Tiefe Stille herrschte im Zimmer, unterbrochen nur zeitweilig von dem Schluchzen des verzweifelnden Missetäters. Da trat einer der Schüler an den Unglücklichen heran, legte ihm die Hand auf den Arm und sagte: „Du, in einer Viertelstunde wollte Herr Wurm wieder hier sein, bis dahin hast Du also noch ungefähr zehn Minuten Zeit. Der Uhrmacher wohnt in der nächsten Straße; ein Uhrglas einzuziehen dauert nur ein paar Minuten, Du kannst also bequem wieder hier sein, ehe Herr Wurm zurückkommt."

Das war ein vernünftiges Wort zu rechter Zeit, und Kitzing kam dem Rate seines Freundes nach.

Rasch entschlossen nahm er die Uhr an sich, schlich sich zur Wohnung hinaus und kehrte, wie sein Mitschüler das vorausgesagt, noch rechtzeitig mit der Uhr zurück; das zerbrochene Glas war durch ein neues ersetzt.

* * *

Unterdessen hatte sich in der „guten Stube" ein für die Familie Wurm hochbedeutsames Ereignis zugetragen. Der Herr, der Papa Wurm zu sprechen gewünscht, war nämlich kein anderer gewesen, als der Doktor der Medizin Arthur Hanf, und der Zweck seines Besuches war: den Vater seiner angebeteten Marie um deren Hand zu bitten.

Eingedenk seines Versprechens, sobald das Glück bei ihm eingezogen sei, den beiden verliebten Leutchen den väterlichen Segen nicht länger vorzuenthalten, hatte Papa Wurm denn auch Ja und Amen gesagt — denn der unerwartete Nebenverdienst, den die fünf Privatschüler ihm brachten, war doch ohne Zweifel als eine Aufbesserung der mißlichen finanziellen Verhältnisse zu betrachten — und so war es denn gekommen, daß Arthur und Marie als glückliche Brautleute den nicht minder glücklichen Wurmschen Eheleuten gegenübersaßen.

„So, Kinder, nun bleibt Ihr einmal eine Weile allein — die Zeit wird Euch schon nicht lang werden! — Du, Frauchen, sorgst unterdeß für Kaffee und Kuchen, und ich gehe noch bis zum Schluß der Stunde zu meinen Schülern. Dann wollen wir noch ein Stündchen gemütlich miteinander verplaudern!"

Alle waren mit diesem Vorschlage Papa Wurms einverstanden — namentlich das junge Brautpaar — und so verfügte sich denn Frau Wurm in die Küche, Adalbert begab sich zu den Schülern und Arthur-Bräutigam und Marie-Braut blieben — allein.

Emsig über die Arbeit gebeugt, saßen die Knaben in tiefem Schweigen um den Tisch herum, als Papa Wurm das Zimmer betrat. Wieder wie vorhin nahm er, die Hände auf dem Rücken übereinandergelegt, seinen Spaziergang durch den engen Raum auf und fuhr fort, die Knaben in die Geheimnisse der Rechenkunst einzuweihen, wobei er aber nicht unterließ, gespannt nach den vier erlösenden Glockenschlägen zu lauschen, die nun bald vom nahen Kirchturm herab ertönen mußten. Als aber die heiß ersehnten gar zu lange auf sich warten ließen, trat Papa Wurm noch einmal ungeduldig zum Schreibtisch, zog den bewußten Kasten auf und warf einen prüfenden Blick auf die Uhr. Sie zeigte auf fünf Minuten vor vier. Mit einem leisen Seufzer wollte er den Kasten wieder schließen, als plötzlich sein Blick stier auf die Uhr geheftet blieb. Mit zitternder Hand rieb er sich die Stirn, schob den Kasten zu, öffnete ihn wieder, aber das Staunen wollte nicht aus seinen Zügen weichen. Endlich wankte er bleichen Angesichts zur Tür.

„Frau!" rief er mit gepreßter Stimme, „komm doch einmal herein!"

Frau Wurm erschien in der Tür. Adalbert faßte sie bei der Hand, zog sie zum Schreibtisch hin und wies auf die Uhr.

„Siehst Du nichts?" fragte er dumpf.

Frau Wurm betrachtete, ängstlich gemacht durch das sonderbare Benehmen ihres Mannes, die Uhr genau, konnte aber beim besten Willen nichts Besonderes daran merken.

„Nun, siehst Du nichts?" wiederholte Papa Wurm eindringlich.

„Die Uhr — sonst nichts," entgegnete sie.

„Bleib hier!" raunte er ihr geheimnisvoll zu und schritt zur anderen Tür. „Kinder, kommt einmal herüber!" rief er dem Brautpaar zu.

Arthur und Marie folgten der Aufforderung und ließen sich zum Schreibtisch führen

„Seht Ihr nichts?" fragte Papa Wurm, auf die Uhr deutend.

Die beiden jungen Leute blickten erst die Uhr und dann sich gegenseitig an und schüttelten gleichzeitig mit dem Kopfe. Papa Wurm aber hub mit gedämpfter Stimme an: „Nun, so vernehmt denn, was sich zugetragen: ein Wunder ist geschehen, ein wirkliches und wahrhaftiges Wunder! Seit fünfundzwanzig Jahren war das Glas der Uhr gesprungen; noch vorhin habe ich den Sprung mit meinen eigenen Augen gesehen, und nun mit einem Mal ist er verschwunden, ist das Glas unversehrt. Ein Wunder ist geschehen, ein Zeichen von Oben ist mir zuteil geworden. Freut Euch mit mir: das Glück zieht bei uns ein, sogar zerbrochene Dinge werden wieder ganz — o ich Glückswurm!"

In diesem Augenblicke verkündete die Uhr vom nahen Kirchturm herab die vierte Stunde — zum Glück für die fünf Privatschüler Papa Wurms Denn schon begann bei einzelnen von ihnen rotes Blut an den Lippen hervorzuquellen, so stark bissen sie die Zähne darauf, um nicht in lautes Lachen auszubrechen. Hätten sie doch dadurch ihren Lehrer jäh aus dem schönen, für einen armen Schulmeister unvergleichlich schönen Wahn gerissen: das Glück sei bei ihm eingekehrt — er sei ein Glückswurm!

## Anekdoten und Scherze.

**Stoßseufzer.** Verheirateter Assessor: „In jeder Woche haben Sie wohl ein paar Gesellschafts-Einladungen, Herr Kollege?" Unverheirateter Rechtsanwalt: „'s ist wirklich schauderhaft, man kommt aus dem frischen Hemde gar nicht mehr 'raus!"

**Empfehlung.** Rentner (leidend): „Können Sie mir die Wirtschafterin wirklich empfehlen?" Gesindevermieterin: „Die hat schon zwei solche Herren treu zu Tode gepflegt!"

**Der Berühmte.** „ Und wann wünscht der gnädige Herr Mittag zu speisen?" — „Da brauchen Sie nur im Konversationslexikon nachzusehen!"

**Er weiß es.** „ Vater, welches ist denn die Störchin von den beiden Störchen, die in dem Neste dort oben zusammen klappern?" — „Gieb Obacht, welcher das letzte Wort hat!"

**Besonders günstig.** Wie war denn das gestrige Festessen? „Einfach großartig, für fünfzig Personen war gekocht worden und zwanzig waren nur anwesend!"

**Verhindert.** „— Ach, mein Mann würde so gern Obst essen!" — „Nun, warum tut er 's denn nicht?" — „Ach, entweder hat er eben erst Bier getrunken, oder trinkt eben Bier, oder will 's gleich tun!"

**Von der Schmiere.** „Was wollen Sie denn mit den vielen leeren Konservenbüchsen machen? Direktor: „Die kommen heut' Abend beim Generalsdiner in den Piccolominis auf die Tafel — ja, ja mein Lieber, denn Wallenstein muß opulent ausgestattet werden.

**Ein Restkauf.** „— Sieh mal: hier hab ich zwei schöne Kalender im Warenhaus für 30 Pfennig gekauft!" — „Herrjott, die sind ja vom vorigen Jahr!" — „Aber sonst noch wie neu!"

# Zur Chronik und Statistik Rigas

vom 1. September 1905 bis 31. August 1906.

(Zusammengestellt von A. Bz.)

## 1905.

Der Unterhalt der Kosaken und Dragoner kostete der Stadt vom 18. Januar bis 1. September 1905 38,829 Rbl., also 6—7000 Rbl. monatlich, die Unterstützungszahlungen für die Frauen und Familien der einberufenen Reservisten betrugen ca. 12,000 Rbl. monatlich.

Am 2. September wurde der Pristawsgehilfe des III. Distrikts des Moskauer Stadtteils A. Plikatus in der Rumpenhofschen Straße durch Schüsse schwer verwundet. Er starb Abends.

Am 5. September wurde auf der Stadtverordnetenversammlung mit 45 gegen 16 Stimmen neugewählt zum Stadtrat an Stelle des verstorbener Stadtrats O. Jaksch Ältester Gr. Gilde K. F. Hartmann.

In der Nacht auf den 7. September fand eine gewaltsame Befreiung 2 Gefangener aus dem Zentralgefängnis statt. 2 Aufseher und 1 Schutzmann wurden getötet, 1 Aufseher schwer verletzt.

Am 7. September Abends 9 Uhr wurden in der Schlockschen Straße Schüsse abgegeben auf die Equipage, in der die Direktoren der Fabrik L. Cassella & Ko., Dr. Goll und Dr. Schmidt saßen. Der Kutscher wurde tödlich verwundet.

Am 11. September fand das Königsschießen im Rigaer Schützenverein statt. Schützenkönig wurde A. v. Erasmus, Ehrenritter wurden G. Schwartz und G. Bucher.

In der Nacht auf den 11. September wurden in der Altonaer Straße 1 Schutzmann und am 11. September in der Revaler Straße 1 Gefängnisaufseher erschossen.

Am 12. September wurde ein Kosak an der Ecke der Revaler und Marienstraße erschossen.

Am 14. September fand die interne Eröffnung des neuen Kunstmuseums statt. Am 15. wurde dort die Baltische Kunstausstellung eröffnet.

Am 15. September wurde auf dem Stadtfriedhof der Pastor zu Nitau Karl Schilling (geb. 1865) bestattet, der am 10. September im Pastorat Nitau meuchlings erschossen worden war.

Am 17. September wählte die Gesellschaft praktischer Ärzte zum Präses Dr. med. Paul Klemm.

Am 28. September wurde auf der Michaelisversammlung der Großen Gilde der Bürger Meinhard Dultz zum Dockmann gewählt. Es wurde beschlossen, die Garanten des Stadttheaters mit 88% zur Deckung des Defizits für die Saison 1904/05 von 48,741 Rbl. 84 Kop. heranzuziehen. (1903/04: 48%, Defizit: 29,073 Rbl. 13 Kop.)

Der erste Schnee fiel in der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober, doch taute er bald weg.

Am 4. Oktober Abends gegen 6 Uhr wurde an der Ecke Gertrud- und Gerberstraße der Direktor der Russisch-Baltischen Waggonfabrik Ingenieur Alex. Kritzky in einer Fuhrmannsdroschke durch mehrere Kugeln

schwer verwundet. Er starb am 8. Oktober. Auf der Generalversammlung der Aktionäre wurde in der Folge beschlossen, der Witwe und ihren unmündigen Kindern als einmalige Unterstützung 100,000 Rbl. auszuzahlen.

Am 8. Oktober Abends wurde in der Gr. Lagerstraße der Revieraufseher Ramat ermordet.

Im Gewerbeverein fand ein einmaliges Gastspiel der internationalen Tournee Maria Rehoff-Lindemann statt. Es wurde aufgeführt „Elektra" nach Sophokles von Hugo v. Hoffmannsthal.

Am 9. Oktober starb der Architekt Otto v. Sivers, 70 Jahre alt.

Am 11. Oktober Mittags kurz nach 12 Uhr wurde der Artellschtschik der Riga-Oreler Bahn K. Orlow bei der Fahrt durch die Turmstraße erschossen. Es wurden 25,000 Rbl. geraubt.

Beraubungen von Monopolbuden häuften sich.

Am 13. Oktober begann, von lutherischen Theologen veranstaltet, eine Reihe von unentgeltlichen religiösen Vorträgen im Saale der St. Johannisgilde.

Am 13. Oktober wurde der Eisenbahnverkehr auf sämtlichen Eisenbahnlinien, die Riga berühren, wegen des Generalstreiks eingestellt. Die Eisenbahnhöfe erhilten militärische Bewachung. Die Erregung in der Stadt war im Wachsen. Auf der Station „Alexanderspforte" wurden die Telegraphenapparate zerstört. — Die militärische Bewachung der Reichsbank und der Post begann, vom 15. ab auch die Bewachung der übrigen Banken.

Am 15. Oktober 6 Uhr Morgens forderten Streikmacher in den Depots die Einstellung des Straßenbahnverkehrs. Gegen 10 Uhr Vormittags mußte er eingestellt werden. Um 7 Uhr Morgens legten die Fabrikarbeiter der Metallfabrik „Aetna" an der Alexanderstraße die Arbeit nieder, darauf die Arbeiter des „Phönix" und der Stahlfeder- und Nadelfabrik. Eine Zusammenrottung beim „Phönix" wurde durch Kosakenpatrouillen auseinandergetrieben. Juden und Studenten beriefen darauf ein Meeting auf dem Fabrikhof, wo regierungsfeindliche Reden gehalten wurden. Kosaken erschienen. 300—400 Personen zogen nun zum Kronsbranntweindepot. Hier mußte, trotz des militärischen Schutzes, die Arbeit eingestellt werden. In der Pernauer Straße wurde eine Monopolbude ausgeraubt. Bei der Russisch-Baltischen Waggonfabrik stellte sich Militär entgegen. Die Arbeiten wurden dort bis 12 Uhr Mittags fortgeführt. In der inneren Stadt und in den übrigen Stadtteilen mußten verschiedene Magazine geschlossen werden, ebenso verschiedene Schulen und die Kontrollpalate (Suworowstraße 8). — Im Mitauer Stadtteil wurde auf der Eickertschen Bandfabrik eine rote Fahne aufgepflanzt, später aber entfernt. Auf allen Fabriken legten die Arbeiter die Arbeit nieder. Um 1 Uhr Nachmittags wurden ca. 500 Personen an der Ecke der Gr. Lager- und Waldstraße durch Militär auseinandergetrieben. 200 Mann zogen zur Kasse des Hagensberger Dampfbootsteges, wo 62 Rbl. geraubt wurden. Trotz des militärischen Schutzes mußte nun der städtische Dampferverkehr eingestellt werden. Eine Versammlung von Eisenbahnern, die um 3 Uhr Nachmittags mit Genehmigung des Gouverneurs im Werkstattsgebäude stattfand, mußte wegen Teilnahme fremder Personen aufgelöst werden. Gegen 6 Uhr Abends wurde der Rechnungsführer der Materialverwaltung der Riga-Oreler Bahn schwer verwundet ins Krankenhaus abgefertigt.

Ebräer verstreuten Proklamationen auf dem Hof und auf der Straße; ca. 45 Ebräer wurden verhaftet. Nach 6 Uhr Abends wurde der Obristlieutenant des Malo-Jaroslawschen Infanterieregiments Oskar v. Löwis of Menar bei einer Fahrt in einer Fuhrmannsdroschke an der Ecke der Newa- und Suworowstraße von Streikenden umringt und beschimpft. Sie verlangten, er solle aussteigen. Obristlieutenant v. Löwis sprang mit gezücktem Säbel aus der Droschke, um sich zu verteidigen, doch wurde er sofort erschossen. v. Löwis war Glied des Kriegsgerichts und stand ca. 25 Jahre in Riga im Dienst. Auch eine zweite Versammlung der Eisenbahner mußte aufgelöst werden.

Sonntag 16. Oktober fand um 10 Uhr Morgens eine Schülerversammlung in und vor der Mironowschen Kommerzschule in der Albertstraße statt. Die Schüler der Mironowschen Schule hatten dazu die Erlaubnis vom Inspektor Wladimirow erhalten. Es wurden ca. 60 Personen verhaftet. Gleichzeitig fand in der Mineralwasseranstalt eine von der radikalen Partei berufene lettische Reichstags-Wählerversammlung statt. Gegen 2 Uhr Nachmittags wurden aus einem Volkshaufen, der sich auf dem Hof der Anstalt angesammelt hatte, auf vorüberreitende Dragoner geschossen. Ein Pferd wurde getroffen und mußte darauf getötet werden. Die Dragoner gaben eine Salve ab auf die Angreifer, 2 Dragoner und 2 Demonstranten wurden verwundet. Um 1/2 4 Uhr Nachmittags waren einem Droschkenkutscher an der Ecke der Suworow- und Gertrudstraße die Stränge zerschnitten worden. Ein Volkshaufen sammelte sich an. Als der Revieraufseher des I. Distrikts des Moskauer Stadtteils Schukster und der Schriftführer Bogatyrew herantraten, wurden sie durch Revolverschüsse getötet. — Um 4 Uhr Nachmittags fand ein Meeting in einer Werkstätte der Riga-Oreler Eisenbahn statt, wo beschlossen wurde, in den Theatern Meetings zusammenzurufen. Im Russischen und im Lettischen Theater mußten die Vorstellungen unterbleiben. Im II. Lettischen Theater in der Romanowstraße fand nach dem ersten Akt des „Silbernen Schleiers" ein Meeting statt. Eine Geldsammlung für Arrestanten brachte 80 Rbl. ein. Maskierte Redner sprachen gegen die Regierung. Es wurde später von der Polizei aufgelöst. Im Deutschen Stadttheater wurden von Ebräern vom III. Rang Proklamationen in den Zuschauerraum hinabgeworfen. Der Straßenbahn- und Droschkenverkehr blieb eingestellt, Kosakenpatrouillen ritten durch die Straßen. Abends ging ein starker Regen nieder, die Straßen waren daher wie ausgestorben.

Am 17. Oktober wurde der Versuch gemacht, den Straßenbahnverkehr wieder aufzunehmen. Er mußte jedoch bald wieder eingestellt werden. Die Unruhen konzentrierten sich hauptsächlich auf die Gegend zwischen Marien- und Suworowstraße. Auch auf dem „Prowodnik" mußte der Betrieb eingestellt werden. Ein Holzstapelplatz der Riga-Oreler Eisenbahn wurde geplündert. Um 3 Uhr Nachmittags sammelten sich gegen 3000 Personen auf der Suworowstraße, die zur Stadt ziehen wollten. Bei der Parkstraße trat ihnen Militär entgegen und drängte sie ab zur Gr. Newastraße, wo Kavallerie sie zerstreute. Eine rote Fahne wurde vom Telegraphendraht entfernt. Große Menschenmassen wogten auf der Marienstraße. Um 6 Uhr Abends zog die Menge in die Sprenkstraße, wo die auf Veranlassung der Polizei verschlossenen Hofpforten und Haus-

türen aufgebrochen wurden. Es kam zu einem Zusammenstoß mit dem Militär. Kugeln drangen dabei in eine Privatwohnung und töteten leider im Hause an der Ecke der Sprenk- und Gertrudstraße 2 Kinder. Um 7 Uhr Abends fand ein Meeting in der Eisenbahnwerkstätte an der Marienstraße statt. Im Innern der Stadt wurde versucht, die Magazine zur Einstellung des Handels zu zwingen. Auch im Mitauer Stadtteil gab es zahlreiche Volksaufläufe. Das Stadttheater blieb Abends geschlossen.

Am 17. Oktober erließ Se. Majestät Kaiser Nikolaus II. ein Allerhöchstes Manifest, das der Bevölkerung die unerschütterlichen Grundlagen einer bürgerlichen Freiheit zusicherte, die Erweiterung des Reichsdumawahlrechts und die Sanktion der Gesetze durch die Reichsduma, ebenso die Aufsicht der Reichsduma über die Gesetzmäßigkeit der Handlungen der Behörden.

Am 18. Oktober wurde eine Bekanntmachung des Livl. Gouverneurs angeschlagen, daß unerlaubte, für die Ruhe der Stadt gefährliche Zusammenrottungen durch Militärgewalt würden zerstreut werden. — Gegen 10 Uhr Morgens versammelten sich beim „Phönix" gegen 10,000 Personen. Politische Reden wurden gehalten und Aufrufe zur Befreiung der politischen Gefangenen verteilt. Als die Menge in die Stadt ziehen wollte, trat ihr Militär entgegen. Um 3½ Uhr Nachmittags entließ die Russisch-Baltische Waggonfabrik ihre Arbeiter auf 1½ Tage. Zu gleicher Zeit fand ein Meeting im II. Lettischen Theater statt, an dem gegen 2000 Personen teilnahmen. Auch im Mitauer Stadtteil fanden unter Entfaltung von roten Fahnen Zusammenrottungen statt, die aber vom Militär zerstreut wurden.

Am 19. Oktober fand ein riesiges Meeting auf dem alten Lagerplatze im Mitauer Stadtteil statt. Auf Bitte der Arbeiterdeputierten hatte der Gouverneur verfügt, daß weder Militär noch Polizei zugegen sein sollten. Die Zahl der Teilnehmer soll gegen 50,000 betragen haben. Die Ordnung war eine gute. Abends fanden Meetings im Wöhrmannschen Park, im I. und II. Lettischen Theater, im Russischen Theater, im Gewerbeverein, im Jonathan-Verein u. s. w. statt. Im II. Rigaer Radfahrerverein wurde mit obrigkeitlicher Genehmigung ein Meeting, ökonomische Fragen betreffend, veranstaltet.

Am 20. Oktober fand ein Volksmeeting hinter dem Griesenberge statt, das ungeheuer zahlreich besucht war. Rednertribünen waren errichtet. Rote Fahnen wehten. Revolutionäre Lieder ertönten. Zum Gouverneur und Stadthaupt wurden Deputationen entsandt, um die Forderungen vorzutragen. Der Gouverneur empfing sie, das Stadthaupt erklärte nur einen Teil der Deputierten empfangen zu wollen, worauf die Deputation nicht einging. Auf der Versammlung im Lettischen Verein wurde darüber berichtet, was Anlaß zu Demonstrationen gegen die Stadtverwaltung gab.

Abends fand ein Meeting in Stadttheater statt, ebenso am 21. und 22. Oktober.

Vom 20. resp. 21. Oktober ab erklärten die deutschen Zeitungen, ohne Präventivzensur zu erscheinen.

Am 21. Oktober erschien ein Kaiserliches Manifest. (Erleichterung des Schicksals derer, die staatsverbrecherische Handlungen begangen haben.)

Am 22. Oktober mußte die Volksküche der lit.-prakt. Bürgerverbindung geschlossen werden, da das Personal zum Meeting auf dem Griesenberg zog. Ihre Wiedereröffnung fand erst am 19. Dezember statt.

Am 22. Oktober fand im Moskauer Stadtteil ein Zusammenstoß in der Gr Moskauer Straße zwischen Russen und Juden statt. Eine Kosakentruppe war von Juden mit Revolverschüssen empfangen worden. 2 Juden wurden getötet.

Am 23. Oktober erließ die Stadtverwaltung einen Aufruf an die Mitbürger mit der Bitte, die Einwohnerschaft der Stadt möge zur friedlichen Arbeit zurückkehren, um dem ärmeren Teil der Bevölkerung nicht die Möglichkeit des lohnenden Erwerbs zu entziehen und der drohenden Not vorzubeugen. Es wurde bekanntgegeben, daß das Projekt einer Einkommensteuer ausgearbeitet werde und freie Elementarschulen und Krankenpflege der Bevölkerung zugute kommen sollen.

Am 23. Oktober fanden im Moskauer Stadtteil Ausschreitungen gegen die jüdische Bevölkerung statt. Eine Publikation des Gouverneurs gab die Zahl der Toten mit 7 und der Verwundeten mit 30 an. Ein Manifestationszug russischer Arbeiter unter dem Schutz von Dragonern war durch verschiedene Straßen des Moskauer Stadtteils gezogen unter Vorantragung des Kaiserbildes und mehrerer Heiligenbilder.

Am 24. Oktober begann von neuem der Hafenarbeiterstreik. Am 27. wurden die Arbeiten wieder aufgenommen.

Am 24. Oktober wurde auf der Riga-Oreler Bahn der regelmäßige Verkehr zwischen Kurtenhof und Orel wieder aufgenommen.

Am 26. Oktober wurde auch in der Stadt-Realschule die Einstellung des Unterrichts erzwungen. Eine Publikation der Kanzlei des Rigaschen Lehrbezirks teilte mit, daß in allen mittleren und niederen Lehranstalten der Unterricht eingestellt sei.

Am 27. Oktober fand in der St. Johannisgilde eine Versammlung statt, auf der sich eine „Baltische konstitutionelle Partei" konstituierte. Auch eine russische konstitutionelle Partei bildete sich. Ihre erste Bureausitzung fand am 2. November statt.

Am 27. Oktober erschien ein Allerhöchstes Manifest über die Begründung eines Ministeriums für Handel und Industrie.

Am 27. Oktober wurde die Einstellung des Unterrichts in der Mädchen-Gewerbeschule des Jungfrauenvereins erzwungen.

Am 27. Oktober wurde auf der Mehrzahl der Fabriken wieder gearbeitet.

Ende Oktober bildete sich ein Verband der Rigaschen Industriellen.

Am 27. Oktober um 7 Uhr Abends wurde ein Schutzmann an der Ecke der Helenen- und Maurerstraße ermordet.

Am 29. Oktober begann nach Beilegung des Eisenbahnerstreiks die regelmäßige Abfertigung der Eisenbahnzüge.

Am 29 Oktober wurde vom Livl. Gouverneur durch Maueranschläge bekanntgegeben, daß Straßendemonstrationen unter keinen Umständen mehr gestattet werden würden.

Am 2. November wurde im Stadtgymnasium der Unterricht wieder aufgenommen, in der Stadtrealschule und im Lomonossowgymnasium am 7. November, ebenso im Alexander- und Nikolaigymnasium.

Am 2. November wurde das Kinderasyl der „Gesellschaft Krippe",

das während des Generalstreiks geschlossen werden mußte, auf Bitten der Mütter wieder eröffnet.

Zu Anfang November erfolgte ein Verbot des Kurators, Schülermeetings in den Räumen der Gymnasien abzuhalten.

Am 3. November erging ein Kaiserliches Manifest, das die Lage der Bauern wesentlich erleichtert durch Herabsetzung der Loskaufszahlungen auf die Hälfte und ihre Einstellung von 1907 ab und durch Vergrößerung der Mittel der Bauernagrarbank.

Anfang November wurde die hiesige Garnison durch mehrere Infanteriebataillone wesentlich verstärkt, auch machte sich eine verstärkte Auswanderung der Juden bemerkbar.

Am 4. und 5. November fand in der St. Johannisgilde der Basar zum Besten der Unterstützungskasse für die evangelisch-lutherischen Gemeinden in Rußland statt. Die Reineinnahme betrug 2189 Rbl. 98 Kop.

Zum Landschafts- und Städtekongreß, der nach Moskau zum 6. November einberufen worden war, wurden von der Stadtverordnetenversammlung die Stadtverordneten E. Moritz und A. Kraftkaln abdelegiert.

Am 7. November traten die Lastfuhrenkutscher in den Ausstand Er wurde am 8. beigelegt.

Am 7. November beschloß die Stadtverordnetenversammlung, ein Volkshaus zur Erinnerung an den 17. Oktober 1905 zu begründen. Eine Kommission zur Ausarbeitung des Bauprogramms wurde niedergesetzt. Ferner wurde beschlossen die vorläufige Eröffnung eines Volkslesezimmers aus der Stiftung des weil. Ratsherrn Miln (5000 Rbl.). — Wegen der schweren Zeiten wurde die Zahlung der Trakteursteuer im J. 1906 nur auf 3 Monate praenumerando festgesetzt. Ein Ergänzungskredit für die offene Armenpflege von 18,525 Rbl. wurde bewilligt, ferner 10,000 Rbl. für die seit dem Oktober durch die Unruhen zu Schaden gekommenen Personen resp. Familien.

Am 7. November gegen 5 Uhr Nachmittags wurden auf der Mitauer Chaussee 2 Dragoner von einer Bande überfallen, die sie verprügelte und der Gewehre beraubte.

Am 9. November traten die Tapezierergehilfen in den Ausstand.

Auch die Schüler der Gewerbeschule des Rigaschen Gewerbevereins, die durch Unterstützungen verschiedener Institutionen erhalten wird, reichten der Schulkommission ihre Forderungen ein, die daraufhin beschloß, die Schule zu schließen. Ebenso mußte die Lutherschule geschlossen werden.

Am 10. November wurde im III. lettische Vereinshause an der Romanowstraße der Kongreß lettischer Volksschullehrer eröffnet. Über 1000 Lehrer aus Liv- und Kurland nahmen teil.

Am 13. November fand im Ulei ein Frauenmeeting statt auf Initiative der Rigaschen Abteilung des Allrussischen Verbandes für Gleichberechtigung der Frauen. — Es fand eine Versammlung von ca. 500 weiblichen Dienstboten statt. Es wurde beschlossen einen professionellen Verband zu bilden.

Am 14. November fand im Ulei der I. literärische Abend der „Lettischen Sozialdemokratischen Vereinigung" statt, der zu erregten Szenen Anlaß gab.

Am 15. November begann der Generalstreik der Post- und Telegraphenbeamten des Reichs.

Das Zentralkomitee der Lettischen Sozialdemokratischen Vereinigung

machte im „Balt. Wehstn." bekannt, daß diese Vereinigung nichts gemein habe mit dem „Rigaer Lettischen Sozialdemokratischen Verbande", in dessen Namen Gelderpressungen und Waffenraub verübt worden sind.

Am 15. November Morgens gegen 5 Uhr wurde der Detektivbeamte der Rigaer Polizei Ssondo auf dem Tronfolgerboulevard schwer verwundet. Er starb bald darauf.

Im November fand eine große Zahl von Raubüberfällen statt. — Das Livl. Konsistorium empfahl den Predigern ihre Vollziehung von Beerdigungen vom Unterbleiben politischen Demonstrationen abhängig zu machen.

Am 15. November starb der Pastor der Paulskirche Karl Walter (geb. 1834).

Mitte November erschien, durch die zahlreichen räuberischen Überfälle veranlaßt, ein Aufruf zur „Nachbarhilfe" ohne Unterschied der Nationalität. Das Bureau befand sich in der Großen Gilde.

Am 15. November fand ein polnisches Meeting „zur Schulfrage" im Gewerbeverein statt.

Am 16. November starb der vereidigte Rechtsanwalt Jakob Aler. Kaehlbrandt, 59 Jahre alt. — Die Firma R. John Hafferberg & Ko. beging ihr 50jähriges Bestehen. — Die Telephon- und Telegraphenverbindung zwischen Riga und Bolderaa wurde von den Streikenden gewaltsam unterbrochen.

Vom 18. November ab brachten die Zeitungen keine Telegramme mehr.

Am 19. November wurde der Kongreß der lettischen Gemeindedelegierten Liv- und Kurlands eröffnet.

Sonntag 20. November wurde in allen evangelischen Gotteshäusern der Stadt die Totenfeier begangen. Das „Rigaer Tageblatt" brachte in diesem Anlaß einen eindringlichen Artikel, der an den Ernst der Zeit gemahnte.

Mitte November erschien ein dem Gedächtnis des 17. Oktober gewidmeter neu gedichteter Text der Volkshymne von Wsewolod Tscheschichin.

Am 21. November fand in der Stadtrealschule eine Versammlung lettischer Eltern statt Mit 42 gegen 27 Stimmen sprach sie sich gegen den obligator. Religionsunterricht aus.

Am 22. November 1/27 Uhr Abends wurden in der Gr. Sandstraße am Pulverturm auf 2 Angestellte des „Prowodnik" von einer Bande Schüsse abgegeben. Herr A. Waldmann wurde tödlich getroffen, der andere verwundet.

Am 22. November mußte der Unterricht in allen Schulen aufs neue eingestellt werden. Schülerdemonstration vor der Wohnung des Kurators.

Ein Kaiserliches Manifest proklamierte am 22. November den Kriegszustand in Livland.

Am 22. November Abends fand im Saale des Wöhrmannschen Parks das II. Meeting der sozial-revolutionären Partei statt. Es waren ca. 1500 Personen anwesend.

Am 24. November Abends traten die Eisenbahner in den Ausstand und mußte die Abfertigung der Eisenbahnzüge eingestellt werden. Am 30. Abends wurde beschlossen, den Streik einzustellen. Der Wiedereröffnung des Verkehrs stellten sich aber Schwierigkeiten entgegen, da zahlreiche kleinere Brücken durch aufrührerische Bauernbanden zerstört worden waren.

Am 24. November beschloß der Livländische Adelskonvent, eine Denkschrift der Livländischen Ritterschaft an den Minister des Innern über die revolutionäre Bewegung in Livland abzusenden (vrgl. Rig. Almanach 1906).

Am 27. November starb der Konsistorialassessor Cand. theol. Aug. Hartmeyer (geb. 1815).

Ende November wurden die Sparkasseneinlagen aus der städtischen Sparkasse von zahlreichen kleinen Einlegern abgehoben. Am 25. erfolgte eine beruhigende Mitteilung der Regierung inbezug auf die Staatssparkassen.

Am 25 November wurden von der Livl. Ritterschaft an Se. Majestät, vom Landmarschall und Stadthaupt an den Grafen Witte und vom Gouverneur an den Minister des Innern telegraphische Bitten um Aufhebung des Kriegszustandes abgesandt, hervorgerufen durch die Erregung der Bevölkerung.

Am 29. November wurde der Ingenieur-Chemiker vom „Glover" Leopold Stauwe auf der Petersburger Chaussee durch mehrere Revolverschüsse getötet und beraubt.

Ein Kaiserliches Manifest vom 28. November ordnete die Errichtung eines temporären Baltischen Generalgouvernements an.

Ende November wurden die Post- und Telegraphenbeamten mit wenigen Ausnahmen aus dem Dienst entlassen. Privatpersonen vollführten freiwillig im Postgebäude die Arbeiten.

Zu Anfang Dezember kamen zahlreiche Flüchtlinge vom Lande nach Riga, da eine große Anzahl von Gutsgebäuden niedergebrannt worden war und zahlreiche Überfälle und Morde stattgefunden hatten. Die Unsicherheit war eine große. Die Zeitungen erließen Aufrufe, die Flüchtlinge bei sich aufzunehmen.

Am 1. Dezember wurden an der Ecke der Säulen- und Sprenkstraße 2 Schutzleute durch Schüsse ermordet.

Ausländische Zeitungen waren des andauernden Post- und Telegraphenstreiks wegen in Riga nicht zu haben. Petersburger Zeitungen kamen mit den fälligen Schiffen nach Riga.

Am 4 Dezember wurde beschlossen, einen Verband Rigascher Kaufleute und Industrieller zu begründen.

Am 5. Dezember fand in der Großen Gilde das Jahresfest der Stadtdiakonie statt.

Am 6. Dezember starb der Chefredakteur des „Rigaer Tageblatt" Arnold Petersenn (geb. 1848) an Herzschwäche. P. hat an der Leitung des Blattes von seiner Begründung an teilgenommen und, obgleich selbst wenig produktiv, durch sein ruhiges und besonnenes Arbeiten den guten Ruf der Zeitung begründet.

Am 6. Dezember fand die Jahresversammlung der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde statt. Es wurden wiedergewählt zu Direktoren die Herren: L. Arbusow, Prof. Dr. R. Hausmann, Ältester R. Jaksch, Inspektor K. Mettig, Alexander Freiherr v. Rahden in Mitau, Stadtarchivar Dr. Ph. Schwartz und G. v. Sengbusch. Der Sekretär Dr. A. v. Hedenström gab den Jahresbericht.

Der Deutsche Generalkonsul zeigte in den Zeitungen an, daß nach dem Vorgange Schwedens auch die deutsche Regierung den Passagierdampfer „Wolga" von Stettin hierher gesandt habe, um nach besonderer

Verabredung die deutschen Reichsangehörigen, aber auch Untertanen von Österreich-Ungarn, der Schweiz, Frankreich und Italien aufzunehmen, um sie in ihre Heimat zu befördern.

Am 7. Dezember mußte die „Krippe" wegen Ausbruchs eines Mägdestreiks geschlossen werden.

Am 8 Dezember wurde in Petersburg dem Unterrichtsminister Grafen Tolstoi von einer Deputation aus Riga die Adresse der deutschen Einwohner überreicht, die die Bitte enthielt um schnelle Einführung des Unterrichts in der Muttersprache in den Mittelschulen.

Am 10. Dezember trat im Post- und Telegraphenamt wieder 1/3 des Beamtenstandes in Tätigkeit.

Am 10. Dezember wurden von einer bewaffneten Bande in der Gregorstraße, wo eine Untersuchung stattfinden sollte, der Pristawsgehilfe des II Bezirks des Mitauer Stadtteils H. Porschitzky, der Revieraufseher Borissowitsch und 1 Schutzmann erschossen, 2 Schutzleute wurden verwundet.

Am 10. Dezember waren im Restaurant Tivoli in der Gr. Königstraße Expeditor Hugo Engelhardt und Glasermeister Johann Krüger mit zwei unbekannten Juden in Streit geraten. Nach einiger Zeit entfernten sich die Unbekannten und Heinrich Miram setzte sich zu den ihm bekannten Herren. Da drang eine bewaffnete Bande in das Lokal ein, führte Engelhardt auf die Straße, verband ihm die Augen und entführte ihn auf den Griesenberg, wo sie ihn niederschossen Er war aber nur schwer verletzt und stellte sich tot. Krüger und Miram waren wohl in ähnlicher Weise entführt worden. Am Sonntag 11. Dezember Morgens wurden sie auf dem Griesenberge aufgefunden Krüger war tot. Miram starb im Krankenhause. Engelhardt hatte sich bereits selbst in einer Fuhrmannsdroschke in seine Wohnung begeben können.

Am 11 Dezember erschien ein Allerhöchstes Manifest, das das erweiterte Wahlgesetz für die Reichsduma enthielt.

Am 12. Dezember fand die 103. Jahresversammlung der lit.-prakt. Bürgerverbindung statt.

Am 12 Dezember wurde eine Bekanntmachung des Generalgouverneurs über seine Ernennung und über die ihm gestellten Aufgaben erlassen.

Am 17. Dezember bewilligte die Stadtverordnetenversammlung 20,000 Rbl. für Volksspeisehäuser.

Am 17. und 18. Dezember fand in der St. Johannis-Gilde der Bazar zum Besten des Marien-Diakonissenhauses statt.

Am 17. Dezember fand eine Sitzung der Stadtverordneten unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt, um Ruhestörungen zu vermeiden. Es wurde im Prinzip beschlossen, vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung die Einkommensteuer einzuführen. Die Erhöhung des Tarifs der elektrischen Straßenbahn wurde abgelehnt.

Am 18 Dezember konnte der Post- und Telegraphenstreik als beendet angesehen werden. Um 8 Uhr Morgens wurden die Arbeiten in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Am 20. Dezember um 1/2 7 Uhr Morgens drang eine bewaffnete Bande in die Fabrik „Prowodnik" auf dem II. Weidendamm ein und schoß dort 12 Dragoner nieder, die als Wachtposten in der Fabrik untergebracht waren. Ein Teil von ihnen wurde im Schlaf getötet, ein anderer Teil beim Ankleiden. Außerdem wurde noch 1 Schutzmann getötet und 7 Dragoner verwundet. Um 8 Uhr Morgens wurde die Fabrik vom Mi-

litär zerniert. Auch zwei Straßenbahnwagen wurden beschädigt, wobei ein Beamter des „Prowodnik" Eugen Maurach, den Tod fand. 5 Kanonenschüsse wurden auf die Fabrik abgegeben, um die Arbeiter zu zwingen, die Mörder zur Anzeige zu bringen. Die Zahl der toten und verwundeten Arbeiter betrug ca. 12. Sie ließ sich nicht genau bestimmen Um 4 Uhr Nachmittags wurde dem Beamtenpersonal der Abzug aus der Fabrik gestattet. Später wurde auch den Arbeitern, nach Verhaftung von ca. 50, der Abzug gestattet. — Das Militär war durch die grauenhafte Ermordung der Dragoner im höchsten Grade erbittert. 1 Dragoner starb in der Folge.

Sonntag 18. Dezember 8 Uhr Abends traf der neuernannte temporäre Generalgouverneur der Ostseeprovinzen Generalleutnant W. U. Sollogub in Riga ein. Am 19 Dezember 10 Uhr Morgens wurden die Vertreter der Stadt Riga, der Ritterschaft, die Glieder des Livl. Konsistoriums und die Spitzen der zum Ministerium des Innern gehörigen Behörden empfangen. Der Generalgouverneur führte in seiner Ansprache aus, er habe die hohe und schwierige Aufgabe, die Pazifizierung der Ostseeprovinzen herbeizuführen und eine neue Ordnung auf Grundlage des Manifests vom 17. Oktober einzuführen. Dazu bedürfe er der Mitwirkung aller staatserhaltenden Elemente.

Am 19. Dezember wurde die Volksküche der Bürgerverbindung wieder eröffnet.

Am 20. Dezember stellten sich in Petersburg die Deputierten der Rigaschen Kaufleute und Industriellen dem Finanz- und dem Handelsminister vor. Der Zweck war, eine Erweiterung des Reichsbankkredits für die Rigaer Handels- und Industrieunternehmen zu erwirken

Am 21. Dezember empfing der Generalgouverneur die Vertreter der Presse.

Am 21. Dezember um 1/2 12 Uhr Mittags drang eine Bande von ca. 10 Personen in das Kontor der Steinschen Dampfmahlmühle in der Schwarzhäupterstraße Nr. 1 und erschoß den Mitbesitzer der Steinschen Mühle cand. math. Wilhelm Huhn, der sich geweigert hatte, die vorhandenen Waffen auszuliefern. Herr Huhn starb am 22. Dezember.

Am 21. Dezember mußte ein Passagierzug, der um 6 Uhr Morgens aus Dünaburg nach Riga hin abgegangen war, bei der Station Libenhof, wo sich ihm gegen 1000 bewaffnete Revolutionäre entgegenstellten, nach Zargrad zurückfahren. Ein Militärzug wurde ihm von Kreuzburg aus zu Hilfe geschickt. Um 1/2 3 Uhr Nachmittags verließ er zum zweiten Male Dünaburg und traf dann um 1/2 12 Uhr Nachts in Riga ein.

Am 22. Dezember wurden in der Romanowstraße zunächst der Sprenkstraße 2 Schutzleute tötlich verwundet

Am 23. Dezember 12 Uhr Mittags wurde der regelmäßige Eisenbahnverkehr auf Beschluß der streikenden Eisenbahner wieder aufgenommen.

Ende Dezember wurde zum Direktor des Polytechnikums erwählt Professor W. v. Knieriem.

Am 24. Dezember, am Weihnachtsabende, fanden in allen lutherischen Kirchen Weihnachtsabendgottesdienste statt. Die Kirchen waren mit Tannenbäumen geschmückt, die im Lichterglanz erstrahlten. Am 24. Dezember waren die Theater geschlossen.

Am 31. Dezember, am Silvesterabend, fanden in allen lutherischen Kirchen Abendgottesdienste statt.

Im Jahre 1905 wurden in Riga

| | geboren: | | | getraut: | begraben: | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | männl. | weibl. | zusam. | Paare. | männl. | weibl. | zus. |
| Protestanten (luth., reform. und anglik.) | 2330 | 2149 | 4479 | 1516 | 2351 | 2074 | 4425 |
| Katholiken . . . . | 1413 | 1300 | 2713 | 719 | 973 | 701 | 1674 |
| Griech.-Rechtgläubige | 830 | 781 | 1611 | 430 | 808 | 563 | 1371 |
| Hebräer . . . . . | 349 | 269 | 618 | 105 | 234 | 185 | 419 |
| Raskolniken . . . | 296 | 248 | 544 | 87 | 312 | 319 | 631 |
| Baptisten . . . . | 5 | 6 | 11 | 3 | 9 | 12 | 21 |
| Ohne Ang. d. Konfess. | 18 | 15 | 33 | — | 104 | 29 | 133 |
| zusammen | 5214 | 4768 | 10009 | 2860 | 4791 | 3883 | 8674 |
| Die entsprech Zahlen für das Jahr 1904 waren . . . . | 5405 | 5074 | 10479 | 2935 | 4015 | 3529 | 7544 |

Die private Bautätigkeit in Riga im Jahre 1905 ergibt sich aus folgender vergleichenden Tabelle.

Es sind vom Stadt-Bauaufsichtsamt bestätigt worden:

| | 1905 | 1904 | 1903 | 1902 | 1901 | | 1905 | 1904 | 1903 | 1902 | 1901 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Monat | Baupläne | | | | | Monat | Baupläne | | | | |
| Januar . | 22 | 45 | 43 | 35 | 40 | Juli . . . | 55 | 85 | 112 | 115 | 151 |
| Februar . | 24 | 31 | 53 | 51 | 75 | August . . | 43 | 77 | 84 | 86 | 129 |
| März . . | 68 | 53 | 85 | 87 | 125 | September . | 74 | 83 | 86 | 95 | 118 |
| April . . | 62 | 65 | 98 | 110 | 124 | Oktober . . | 32 | 41 | 71 | 59 | 110 |
| Mai . . | 85 | 68 | 102 | 121 | 104 | November . | 22 | 35 | 41 | 45 | 48 |
| Juni . . | 49 | 72 | 93 | 90 | 106 | Dezember . | 6 | 23 | 48 | 33 | 42 |
| | | | | | | zusammen | 542 | 678 | 916 | 972 | 1172 |

Die Baupläne umfaßten Neubauten, Umbauten und Façadenveränderungen. Außerdem sind noch 441 Remonte-Konzessionen, bei denen eine Einreichung von Bauplänen nicht verlangt wurde, erteilt worden.

Brandschäden und Alarmierungen im Jahre 1905:

| | Groß- | Mittel- | Kleinfeuer | Schornsteinbrand | Falscher Alarm | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Innere Stadt . . . | 1 | 6 | 24 | 7 | 6 | 44 |
| Petersburger Stadtteil | 7 | 20 | 33 | 9 | 10 | 79 |
| Moskauer „ | 4 | 29 | 47 | 10 | 9 | 99 |
| Mitauer „ | 14 | 45 | 39 | 2 | 5 | 105 |
| Vorort-Bezirk . . . | 2 | 3 | — | — | — | 5 |
| Summa | 28 | 103 | 143 | 28 | 30 | 332 |
| und im Jahre 1904 . | 35 | 49 | 170 | 18 | 16 | 288 |

Nach dem Rechenschaftsbericht über den städtischen Haushalt im Jahre 1905 betrugen die Einnahmen 8,260,205 Rbl. 77 Kop. (1904: 7,748,929 Rbl. 26 Kop.) und die Ausgaben 8,312,322 Rbl. 43 Kop (1904: 7,437,004 Rbl. 79 Kop.) Defizit: 52,116 Rbl. 66 Kop. Der japanische Krieg und die revolutionäre Bewegung hatten die Stadtkasse schwer belastet.

Das Budget der Stadt für das Jahr 1906 stellt sich in Einnahme und Ausgabe auf 4,998,389 Rbl 96 Kop. (1905: 5,266,609 Rbl. 76 Kop.).

An Kronsimmobiliensteuer waren für das Jahr 1905 seitens der Hausbesitzer der Stadt Riga 376,346 Rbl. nebst 42,665 Rbl. 50 Kop.

Ergänzungssteuer und 3,763 Rbl 46 Kop. Kosten zu zahlen. Der Besteuerung unterlagen 7983 Immobilien mit einem Gesamtschätzungswert von 121,277,020 Rbl. gegen 7811 Immobilien mit einem Schätzungswert von 117,218,840 Rbl im Jahre 1904.

Der Wert des Exports Rigas zur See belief sich im Jahre 1905 auf 131,179,411 Rbl. (1904: 110,961,805 Rbl.), der des Imports auf 77,844,327 Rbl. (1904: 62,184,874 Rbl.). Den höchsten Export wiesen auf nachstehende Firmen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Aktiengesellschaft Gerhard & Hey | mit | 42,151,600 Rbl. |
| 2. | Ed. R. Lange | „ | 10,413,864 „ |
| 3. | Orientgesellschaft | „ | 9,614 511 „ |
| 4. | Kniep & Werner | „ | 8,656,656 „ |
| 5. | Paul Forostowsky | „ | 4,254,054 „ |
| 6. | Edg. Lyra u. Ko. | „ | 4,068,093 „ |
| 7. | And. Larsson | „ | 2 773,756 „ |
| 8. | Gebrüder Lewstein | „ | 2,656,898 „ |
| 9. | Thos. Robinson Söhne & Ko. | „ | 2,471,343 „ |
| 10. | G. Cauderlier | „ | 2,462,170 „ |
| 11. | J. Becker u. Ko. | „ | 2,380,395 „ |

Über den Export nach Finland werden keine Daten zusammengestellt.

Die Zahl der im Hafen von Riga im Jahre 1905 angekommenen Schiffe betrug 1959 mit 1,203,938 Registertons. Unter diesen waren 679 Schiffe mit 492,787 Registertons Ballast und 1,280 Schiffe mit 711,151 Registertons Ladung (1904: 2041 Schiffe mit 1,265,385 Registertons).

Die Zolleinnahmen betrugen im Jahre 1905 für zur See eingekommene Waren 10,998,644 Rbl 8 Kop. (1904: 12,973,256 Rbl. 72 Kop.), für zu Land eingekommene Waren 320,868 Rbl. 36 Kop. (1904: 394,544 Rbl. 29 Kop.) und für aus Finland importierte Waren 52,955 Rbl. 91 Kop. (1904: 43,368 Rbl. 12 Kop.).

Die Rigasche Rhederei zählte zu Beginn des Jahres 1906 227 Segelschiffe mit 50,757 Registertons, 22 Seedampfer mit 3,833 Pferdekraft und 18,638 Registertons und 126 Bugsier- und Flußdampfer mit 2,363 Pferdekraft und 1,582 Registertons. Gegenüber dem Bestande im Januar 1905 zählte die Rigasche Rhederei im Januar 1906 weniger: 6 Segelschiffe, 8 Bugsier- und Flußdampfer.

Das Jahr 1905 war hart und schwer. Alle Hoffnungen, die zu Anfang des Jahres gehegt werden konnten, wurden zertrümmert. Die revolutionäre Bewegung im Reich und in den Ostseeprovinzen, besonders aber in Livland und Kurland führte einen wirtschaftlichen Rückgang herbei, wie er seit den Greueln des nordischen Krieges vor 2 Jahrhunderten nicht mehr zu verzeichnen gewesen war. Die beständig sich wiederholenden Streiks in den Fabriken brachten unsere Industrie, die sich schon viele Jahre in ungünstiger Lage befunden hatte, fast zum Zusammenbruch. Auch die Fabrikarbeiter selbst, die unter dem Druck der revolutionären und sozialdemokratischen Bewegung standen, wurden durch die Streiks in ihren Erwerbsverhältnissen schwer in Mitleidenschaft gezogen und Not und Verarmung erfaßten einen großen Teil der Bevölkerung. Die Industriepapiere, wie überhaupt alle Wertpapiere fielen, die Geldnot nahm überhand und nur

zu hohen Zinsen konnte bares Geld beschafft werden. Eine Verteuerung aller Lebensmittel war die Folge. Viele Hunderte von Flüchtlingen kamen vom Land her nach Riga, wo sie Zuflucht fanden. Andere wandten sich nach Deutschland. Die Hochschulen waren geschlossen und die Studierenden mußten auf ausländische Universitäten übergehen. In Riga herrschen schwere Befürchtungen, vielfach wurde überhaupt an der Zukunft verzweifelt. Doch gelang es unter Gottes gnädigem Schutz das Schlimmste abzuwenden.

## 1906.

In der Neujahrsnacht wurde in üblicher Weise von den Türmen der protestantischen Kirchen unserer Stadt das neue Jahr eingeläutet. Nur mit Bangen sah man ihm entgegen. Möge es uns allen ein besseres Jahr werden, als das Vorjahr gewesen war!

Am 2. Januar Abends 7 Uhr wurde an der Ecke der Matthäi- und Sprenkstraße der Revieraufseher Malikow erschossen, an der Ecke der Sprenk- und Ritterstraße von derselben Bande die Revieraufseher Dowgert und Kremenetzki im Tramwaywaggon. — Abends 11 Uhr wurde die Station Nordeckshof beraubt.

Am 3. Januar wurde in der Nähe der Fabrik „Atlas" ein Schutzmann ermordet aufgefunden. Nachmittags wurde ein Schutzmann in der Alexanderstraße unweit des Hauses Nr 137 erschossen. — Eine Publikation des Gouverneurs forderte alle Personen, die nicht das Recht haben Waffen zu tragen, auf, solche auszuliefern.

Am 7. Januar erhielt bei der Preisverteilung beim Gildenhof-Preisausschreiben den I. Preis Bildhauer Georges Maurier in Bremen, den II. Preis Jean Doelger in Bonn und den III. Preis Friedrich Scheffel in Riga. — Eine Publikation verbot alle Manifestationen und Demonstrationen und ordnete die Schließung aller Haustüren und Pforten von 5 Uhr Nachmittags ab bis 6 Uhr Morgens an.

Am 9 Januar, am Jahrestage des Zusammenstoßes zwischen Arbeitern und Militär in St Petersburg, war in Riga eintägiger Generalstreik. Nachmittags wurde in der Marienstraße eine Dragonerpatrouille beschossen. 2 Dragoner wurden verwundet. Beim Überfall auf eine Kosakenpatrouille in der Revaler Straße wurden 2 Angreifer schwer verwundet.

Am 11. Januar starb Pastor emer. zu Papendorf Roman v. Sengbusch (geb. 1832). Nachmittags wurde in der Nikolaistraße auf 2 Kosaken geschossen, die auf einem Lastwagen fuhren. Einer wurde getötet.

Vom 2.–11. Januar wurden 13 Krons-Monopolbuden und zahlreiche andere Buden beraubt.

Am 12. Januar wurde eine verbindliche Verordnung publiziert, die jede unter politischen Vorwänden verabredete Arbeitseinstellung in Fabriken u. s. w. verbot. — Abends fand im Stadttheater zum Gedächtnis an Mozarts 150. Geburtstag eine Festvorstellung statt. Als erste Vorstellung im Mozart-Zyklus wurde „die Entführung aus dem Serail" gegeben. Ein „Festspiel" ging voraus.

Am 13. Januar wurde in der Adlerstraße auf 2 Schutzleute geschossen, dabei einer leicht verletzt und ein Knabe schwer. Er starb bald darauf.

Am 14. Januar 7¼ Uhr Abends wurden auf der Zentral-Güterstation 2400 Rbl. geraubt. Ein Kontorbeamter fand dabei den Tod.

Am 15. Januar begingen der ehem. Seilermeister Karl Fichte und seine Gattin Emilie geb. Henschke das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 17. Januar Morgens 8¼ Uhr befreiten 4 bewaffnete Männer 6 Gefangene aus dem Hause der Stadtpolizei. Es wurden 1 Soldat erschossen, 1 Soldat und 1 Schutzmann schwer verwundet. Den Inhaftierten war der Verkehr mit den Verwandten gestattet gewesen. — Auf eine berittene Polizeipatrouille wurden an der Ecke der Martha- und Suworowstraße Schüsse abgegeben, 2 Schutzleute dabei leicht, 1 schwer verwundet. — Abends 7 Uhr fand ein zweiter Überfall auf das Haus der Stadtpolizei statt. Es wurden Schüsse auf den Hof und die Fenster abgegeben. Eine Dame auf der Marienbrücke erlitt eine Verwundung. — Die Stadtverordnetenversammlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Es wurde eine Kommission niedergesetzt zur Reorganisation der Stadtpolizei, ferner beschlossen, die Zahl der Schutzleute um 100 zu vermehren, was eine jährliche Mehrausgabe von 30,000 Rbl. ausmacht. — Abends 6 Uhr wurde der Portier der Eickertschen Fabrik erschossen.

Mitte Januar gab der stellvertretende Chef des Militärs Generalmajor Narbutt dem Militär die Instruktion, den geringsten Widerstand der Menge mit Waffengewalt zu unterdrücken, ohne vor den entschiedensten Maßregeln zurückzuschrecken.

Am 18. Januar ½6 Uhr Abends wurde in der Mattbäistraße der Revieraufseher Kechklane überfallen, wobei gegen 30 Schüsse fielen, doch gelang es ihm, obgleich verwundet, zu flüchten.

Am 19. Januar ½7 Uhr Morgens wurden in der Bullenschen Straße 5 Schutzleute von 4 Männern überfallen. 2 Schutzleute wurden leicht, 1 schwer verwundet.

Die renommierte Buchhandlung J. Deubner & Ko. feierte am 19. Januar (1. Februar) in aller Stille ihr 100jähriges Bestehen. Sie war 1806 von Johann Jakob Deubner und Burchard Treuy begründet worden.

Am 21. Januar 5 Uhr Nachmittags wurde von den Truppen des Generalmajors Orlow das auf Kosten des Sägemühlenbesitzers A. Dombrowsky in Magnushof erbaute Gesellschaftshaus des Vereins „Seemeļa blahsma" (Nordlicht) niedergebrannt. Abgesehen vom Holzmaterial hatte es 50,000 Rbl. gekostet. A. Dombrowsky wurde verhaftet. — Die Truppen des Generals Orlow waren am 21. aus Rodenpois bei der Station Jägel eingetroffen, doch kam es nicht zu ihrem Einrücken in Riga, das sie zerniert hatten.

In der Nacht auf den 22. Januar fand im Hause des Nüchternheitsvereins „Aufeklis" an der Petersburger Chaussee eine Haussuchung statt. Auf einen Detektiv wurde geschossen. 2 Besucher der Vereinsvorstellung kamen ums Leben.

Am 22. Januar gab der Rigaer Frauenverein (gegr. 1818) eine Matinee im Hause der Schwarzhäupter.

Am 24. Januar eröffnete die Stadtverwaltung eine temporäre Volksküche in der Alexanderstraße Nr. 149, um der allgemeinen Not entgegenzutreten.

Am 31. Januar wurden vom Technischen Verein gewählt: zum Präses: Professor C. Blacher; zum Vizepräses: Ingenieur-Chemiker P. Klein; zum Sekretär: Ingenieur-Technolog A. Voegeding; zum Kassaführer: Fabrikant P. Boehm; zum Redakteur der Industrie-Zeitung: Professor M. Glasenapp.

— Gegen 12 Uhr Mitternachts wurde die Eisenbahnstation Mühlgraben beraubt.

Im Januar hatte zu allgemeiner Befriedigung der Kurator des Rigaschen Lehrbezirks Uljanow sein Abschiedsgesuch eingereicht. Die Schulen befanden sich, mit wenigen Ausnahmen, in einer traurigen Verfassung.

Im Februar fanden Sitzungen des temporären Kriegsgerichts des Wilnaschen Militärbezirks statt; zahlreiche politische Verbrechen kam zur Aburteilung.

Am 1. Februar 9 Uhr Morgens wurde in der Georgenstraße Nr. 2 die Kaufmannswitwe R. Herzberg ermordet. Die Täter entkamen.

Am 2. Februar wurden in einem Keller an der kleinen Münzstraße Bomben aufgefunden. Vorher waren bereits am 30. Januar solche in einem Handkorbe in der Nähe des Dünaburger Bahnhofs aufgefunden worden.

Am 4. Februar überfielen um 3 Uhr Nachmittags an der Ecke der Alexander- und Wendenschen Straße 7 Mann den Artelschtschik und Kassaboten der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und raubten ca. 11000 Rbl.

Am 4. und 5. Februar fand im Hause der Großen Gilde der Bazar und die Verlosung zum Besten des Rigaer Asyls der Schwestern des Roten Kreuzes statt.

Am 4. und 11. Februar fanden im Gewerbeverein große Fastnachtsredouten statt.

Am 5. Februar wurde auf einer Versammlung des „Deutschen Frauenbundes" in der St. Johannis-Gilde der Rechenschaftsbericht für die beiden ersten Monate seines Bestehens gegeben. — Abends fand in der St.-Petrikirche eine „Geistliche Abendmusik" zum Besten der vom Lande nach Riga geflüchteten Personen statt.

Am 6. Februar starb der Waisenvater Wilhelm Lang. — Gegen 1 Uhr Nachmittags wurde beim „Phönix" eine Militärpatrouille überfallen. Das Haus Nr. 26 (Bierbude) an der Petersburger Chaussee, wohin die Bande flüchtete, wurde nach kurzem Feuergefecht gestürmt, 1 Soldat dabei leicht und 1 schwer verwundet, 1 Arbeiter erschossen und 1 leicht verwundet. Zahlreiche Verhaftungen erfolgten.

Am 7. Februar fand im Saale der Musse zum Besten des Vereins schneller ärztlicher Hilfe eine musikalisch-dramatische Soiree statt.

Am 8. Februar wurden in der Fastnachtsversammlung der St.-Johannisgilde zu Ältesten erwählt Uhrmachermeister Georg Schmidt und Schneidermeister Reinhold Hansen und zum Dockmann Bäckermeister H. Keck. — Nachmittags 1 Uhr fand ein Festakt statt zu Ehren des Ältermanns Friedrich Brunstermann, der die Feier seiner 25jährigen Ältermannschaft beging. — Abends wurde auf der Fastnachtsversammlung der Gr. Gilde wiedergewählt zum Ältermann H. Stieda, zum Ältesten erwählt der Bürger Aler. Fedlich. Wahlfrei rückte in die Ältestenbank ein der bisherige Dockmann Rud. Tode.

Am 8. Februar 2 Uhr Morgens wurden auf eine Militärpatrouille an der Ecke der Dorpater und Romanowstraße Schüsse abgegeben. Es gelang, 2 Männer zu verhaften.

Am 8. Februar wurden auf der Generalversammlung der Musse zu Vorstehern erwählt: Oberdirektionsrat Friedrich Baron Schoultz-Ascheraden, Dr. med. J. Miram, Sekretär A. Scheluchin und Rechtsanwalt P. Erdmann. Neugewählt wurde Kaufmann Eug. Schwartz jun.

Am 9. Februar Nachmittags 1/2 5 Uhr wurde die Station „Sassenhof" von einer bewaffneten Bande überfallen und beraubt. Die Telephonleitung war vorher zerstört worden.

Am 11. Februar 1/2 8 Uhr Abends fielen Schüsse auf eine Militärpatrouille an der Ecke der Sprenk- und Marienstraße. — Dem Kommis der Sägemühle von Schaje Berlin wurden um 1/2 5 Uhr Nachmittags auf der Brücke über die Rote Düna von einer Bande 4500 Rbl. geraubt. — Aus der lettischen Spar- und Vorschußkasse wurden 400 Rbl. geraubt.

Am 12. Februar starb Ältester der Großen Gilde Rob. Bierich (geb. 1834), Chef der Firma „R. Bierich".

Am 15. Februar wurde auf das Glied des temporären Kriegsgerichts Obristlieutenant Puschkarski im Hof des Hauses an der gr. Moskauer Straße Nr. 127 ein Schuß abgefeuert, der fehlging.

Am 15. Februar waren interniert: im Zentralgefängnis 879 Personen, im Gouv.-Gefängnis 509, im Untersuchungsgefängnis 111, im Frauengefängnis 97 und im Gefängniskrankenhaus 32.

Am 16. Februar starb der Geschäftsführer der Börsenbank Emil Seebode (geb. 1853). — Im Glockenturm des Grebenschikowschen Bethauses wurde eine Glocke angebracht, was ermöglicht war durch das Manifest über die Glaubensduldung.

Am 17. Februar Nachmittags drang eine Räuberbande in das Kontor der Aktiengesellschaft vorm. Felser & Ko. ein und raubte ca. 8000 Rbl. Die Telegraphenleitung war zerstört worden. 14 Personen wurden gefangen.

Mitte Februar wurden den auf den Straßen auf Posten stehenden Schutzmännern je 2 Infanteristen als Schutz zukommandiert. — Es machte sich ein Sinken der hinaufgeschraubten Löhne bemerkbar. Der 10stündige Arbeitstag kam auf vielen Fabriken wieder zur Einführung. — Der Straßen- und Hausbettel nahmen ungeheuer überhand. — Eine lettische Volkspartei wurde begründet. — Bank- und Kassenboten wurden wegen der allgemeinen Unsicherheit auf der Straße von Kosakenpiketts begleitet, Passanten auf den Straßen auf Waffen hin untersucht.

Am 20. Februar wurde ein Allerhöchstes Manifest publiziert über die Institution des erneuerten Reichsrats.

Mittwoch 22. Februar wurde in allen lutherischen Kirchen Rigas der Bußtag begangen. Abends fanden geistliche Konzerte im Dom und in der St. Gertrudkirche statt. Die Theater und die Magazine waren geschlossen.

Am 24. Februar starb der vereidigte Rechtsanwalt Mag. jur. Karl Bienemann (geb. 1833).

Vom 25. Februar bis 4. März lagen die Wählerlisten für die Reichsduma-Wahlen im Lokale der Stadtverwaltung aus. Sie wurden von einer Polizeiwache bewacht.

Ende Februar konnte der Rendant des Stadttheaters Julius Lorenz auf einen 50jährigen Dienst des Rigaschen Stadttheaters zurückblicken.

Am 1. März erschien die erste Nummer der „Baltischen Post", einer neuen täglichen billigen Abendzeitung. Es zeichneten: als Herausgeber: Julius Dahlfeld, als verantwortliche Redakteure W. Sawitzky und A. v. Roth. An demselben Tage erschien in Mitau die erste Nummer der „Baltischen Tageszeitung".

Am 3. März bestand das Hauptkomitee der kirchlichen Armenpflege in Riga 50 Jahre.

Anfang März verließ der bisherige Polizeimeister Staatsrat Gertik Riga. Zum Rigaschen Polizeimeister wurde der bisherige Polizeimeisters-Gehilfe Nieländer ernannt.

Am 4. März wurde in der Romanowstraße ein Dragoner durch Messerstiche verwundet.

Am 5. März starb in Tirol der ehemalige Vizepräses des Börsenkomitees Eduard Grade (geb. 1819).

Am 5. März konstituierte sich eine „Russische nationalliberale Partei".

In der Nacht auf den 7. März überfiel und beraubte eine Räuberbande einen Güterzug, der von der Station Alexanderpforte zur Rangierstation ging.

Am 8. März wurde das Gebäude des II. Lettischen Theaters an der Romanowstraße Nr. 25 der Militärverwaltung als Kaserne eingeräumt — An demselben Tage durchlief das Gerücht von einer Defraudation die Stadt, die vom flüchtig gewordenen Kaufmann Eugen Burchard sen. verübt worden war und die Summe von 175,000 Rbl. überstieg. Die Prokuratur wurde sogleich davon in Kenntnis gesetzt.

Am 8. März starb James Siering, Chef des Holzexportgeschäfts James Siering & Ko., Direktor der Stadt-Diskontobank und Glied des Börsenkomitees, im Alter von 49 Jahren

Am 9. März wurde nach einem feierlichen Gottesdienst in der St. Jakobikirche, bei dem der stellvertretende Generalsuperintendent Th. Gaehtgens die Predigt hielt über I. Brief des Petrus, Kap. 5, V. 6 und 7, der Livländische Landtag im Ritterhause durch eine Rede des Landmarschalls Dr. F. Baron Meyendorff eröffnet (vergl. „Rig. Tageblatt" Nr. 58).

Am 11. März wurden auf der Generalversammlung der Kaufmannschaft zu Direktoren der Börsenbank wiedergewählt Ältester Rob. Braun und neugewählt Ältester W. Vasen und Wold. Kauk, zu Substituten W. Beyermann, A. Larsson, W. Jeftanowitsch, V. Mentzendorff, Eug. Schwartz, Rob. Fränkel und M. Dultz.

Vom 16. bis 23. März lag in der Stadtamtskanzlei die Ergänzungswählerliste für die Reichsdumawahlen aus.

Am 17. März wurden auf der Generalversammlung der Kaufmannschaft zu Gliedern des Börsenkomitees wiedergewählt Kommerzienrat J. Vogelsang, A. Larsson und K. Lange und neugewählt Ältester A. Augsburg. Zu Suppleanten wurden erwählt: H. Vockrodt, O. v. Sengbusch, V. Mentzendorff, Eugen Schwartz jun. und W. Meslin. — Auf der allgemeinen Versammlung der literärisch-praktischen Bürgerverbindung wurde Kenntnis gegeben von der Defraudation des ehem. Kassadirektors Eug. Burchard im Betrage von 140,328 Rbl. 65 Kop. Es wurde eine Kommission gewählt, die ein Referat abstatten sollte über die Kassenordnung und deren Realisierung in der Amtszeit des letzten Kassadirektors.

Am 18. März fand zum Besten des Jungfrauenvereins eine Soiree im Saale der Großen Gilde statt. Die Verlosungen fanden statt am 16., 17. und 18. März.

Am 17. März fand die ordentliche Generalversammlung des Vorschuß- und Sparkassenvereins der St. Johannisgilde statt. Es lag vor der Rechenschaftsbericht für 1905 Er ergab einen Reingewinn von 8477 Rbl. 69 Kop. Das Reservekapital stand zu Buch mit 69,753 Rbl. 4 Kop. Eine Dividende von 5% gelangte zur Auszahlung. In die Direktion

wurden wiedergewählt Ältester C. C. Müller und Ältester C. M. Schmid und in die Revisionskommission Ältermann B. Sebening.

Einen gemeinschaftlichen Wahlaufruf erließen die Partei der Volksfreiheit (die sogen. Kadetten), die lettische und die jüdische konstitutionell-demokratische Partei, das lettische Wahlkomitee, die lettische, polnische, litauische und estnische progressive Gruppe.

Am 17. März fand die ordentliche Generalversammlung der II. Rig. Gesellsch. gegens. Versicherung gegen Feuer (gegr. 1804) statt. Es lag der Rechenschaftsbericht pro 1905 vor. Der Reingewinn betrug 5249 Rbl. 56 Kop., der Gesamtversicherungsbestand 40,586,273 Rbl. (1904: 38,824,631 Rbl.), das Reservekapital ult. Dezember 1905 — 62,447 Rbl. 61 Kop. Zu Gliedern der Verwaltung wurden wiedergewählt Ingenieur L. Zschrept, Malermeister L. Grunau und zum stellvertretenden Verwaltungsglied Maurermeister W. Dulckeit, zu Gliedern der Revisionskommission Rechtsanwalt R. Baum, C. G. v. Sengbusch und Kaufmann K. Marggraf.

Am 19. März fanden die Wahlen von Bevollmächtigten der Fabrikarbeiter für die Reichsduma statt, die dann aus ihrer Mitte 4 Wahlmänner zu wählen hatten. Auf vielen Fabriken verzichteten, von der sozialdemokratischen Propaganda veranlaßt, die Arbeiter auf eine Wahl.

Einen Wahlkartell schlossen die Rigasche Sektion des Verbandes vom 17. Oktober und die Baltische konstitutionelle Partei.

Am 22. März wurden bei der Ämterverteilung im Börsenkomitee gewählt: zum Präses Vizekonsul A. Larsson, zum Vizepräses Ältester W. Kerkovius, zu Gliedern des engeren Ausschusses Kommerzienrat J. Vogelsang, Ältester Pannewitz und dim. Generalkonsul C. A. Helmsing, zu Suppleanten Ältester R. Braun und Ch. Drishaus.

Am 24. März fanden die Wahlen der Wahlmänner für die Reichsduma statt. Von der Gesamtzahl der Wahlberechtigten (ca. 31,400 Wählerkarten waren ausgefertigt worden) haben ca. 20,000 ihre Stimme abgegeben. In der inneren Stadt stimmten 3507 (Wählerzahl: 6070), im Petersburger Stadtteil 5976 (9200), im Moskauer 7410 (11,500), im Mitauer 2755 (4600). In der inneren Stadt siegten die Ordnungsparteien mit 1912—1921 Stimmen (Majorität ca. 400 Stimmen).

Am 27. März wählten die Arbeiterbevollmächtigten 4 Wahlmänner aus dem Arbeiterstande.

Am 27. März fand der Eisgang auf der Düna statt.

Am 28. März (10. April) quittierte der Hilfsausschuß für die Notleidenden Deutschen Rußlands in Berlin über den Eingang von 580,453 Mark 88 Pf.

12 Kisten (62 Pud) scharfer Patronen aus Moskau wurden am 29. März auf der Haltestelle Riga-Ufer angehalten. — Maurermeister K. Obsoling wurde beim Neubau in der Matthäistraße Nr. 79 erschossen.

Charfreitag 31. März gelangte in der Domkirche unter der Leitung von Aler. Staeger die Messe in B-moll von Alb. Becker, zum Besten der Unterstützungskasse für Musiker, Sänger, deren Wittwen und Waisen statt.

Am 4. April wurde mit der Wiederaufstellung der Pontonbrücke begonnen.

Am 5. April feierte die Zollklarierungs- und Speditionsfirma „Alex. Bergengrün's Successores" ihr 50jähriges Bestehen.

Am 9. April fanden im Saale der Großen Gilde die Verlosungen zum Besten des Rigaer Frauenvereins (gegr. 1818) statt.

Der diesjährige Termin „Erst' offen' Wasser" wurde, wie das Handelsamt der Stadt Riga bekannt gab, als mit dem 10. April 1906 eingetreten, erachtet.

Am 12 April hielt der Verein gegen den Bettel seine Generalversammlung ab, der der Jahresbericht pro 1905 vorlag. Die Ausgaben haben betragen 55,123 Rbl. 14 Kop.; zur Deckung mußten 8400 Rbl. Wertpapiere dem Reservekapital entnommen werden.

Am 14. April wurde von den Wahlmännern zum Reichsdumaabgeordneten erwählt der Kandidat des demokratischen Blocks vereid. Rechtsanwalt Friedrich Großwald mit 71 gegen 12 Stimmen. Der Kandidat der Balt. konstitutionellen Partei E. Moritz erhielt 15 Stimmen pro und 68 Stimmen contra.

Am 17. April wurden auf der Stadtverordnetenversammlung zu Delegierten in die auf Allerhöchsten Befehl vom 25. November 1905 gegründete Spezialkonferenz beim temporären Baltischen Generalgouverneur erwählt Stadthaupt Armitstead und Stadtverordneter E. Moritz und zu deren Substituten die Stadtverordneten R. v. Büngner und B. v. Schubert.

Am 18. April (1. Mai) starb in St. Remo der vereid. Rechtsanwalt Dr. jur. Heinrich Gürgens (geb. 1840), der sich einer großen juristischen Praxis erfreute. Er wurde in Riga bestattet.

Am 18. April (1. Mai) streikten die Arbeiter der Rigaer Drahtindustrie zur Feier des 1. Mai. Sie forderten die Freilassung aller administrativ Verhafteten. Trotz der am 12. Januar vom Gouverneur erlassenen verbindlichen Verordnung begannen am 19. April auch andere Fabriken zu streiken und am 20. streikten etwa 20,000 Arbeiter.

Am 18. April Abends 6 Uhr wurde zwischen Alexanderhalt und Nordeckshof der Heizer der Sassenhöfer Baumwollenspinnerei — ein Russe — ermordet.

Am 20. April fand die Wahl der 4 Reichsdumaabgeordneten für Livland statt. Es wurden erwählt Rechtsanwalt Karl J. Ohsolin mit 57 gegen 4 Stimmen, Rechtsanwaltsgehilfe Oskar J. Rütli (aus Dorpat) mit 39 gegen 23, Landwirt Arvid O. Bremer (aus dem Wendenschen Kreise) mit 41 gegen 21 Stimmen. Die Kurie der bäuerlichen Wahlmänner wählte einstimmig (mit 21 Stimmen) cand. jur. Jaan Tönnisson.

Zum 20. April belief sich die Zahl der streikenden Fabrikarbeiter auf etwa 20,000, am 21. nahmen fast alle Fabriken die Arbeiten wieder auf.

Ein Tagesbefehl des Chefs der Rigaschen Garnison Generalmajor Narbutt vom 21. April verbot den Untermilitärs beim Dienst als Wachtposten zu rauchen, sich hinzusetzen, in die Höfe der Häuser zu gehen und mit fremden Personen auf der Straße Gespräche zu führen.

Am 22. April fand die Generalversammlung der Aktionäre der Rigaer Kommerzbank statt. Es kam eine Dividende von 4% zur Verteilung. Das Reservekapital betrug 907,112 Rbl. 34 Kop. oder 18 1/8% des Aktienkapitals. Es wurden wiedergewählt zu Gliedern des Verwaltungsrats W. Kerkovius und E. A. Helmsing und neuerwählt H. Kehrhahn, zu deren Suppleanten wiedergewählt G. A. Rothert und neugewählt E. v. Grewingk und A. v. Hertwig, zu Deputierten wiedergewählt O. v. Scheubner, E. Jauch und neugewählt E. Lange, R. Fraenkel, A. Hasbach, zu Gliedern

der Revisionskommission wiedergewählt R. Rijs, E. Lonergan, neugewählt L. Lewstein, W Meslin, E. Falckenberg.

Am 23. April wurde ein Allerhöchstes Manifest erlassen über die neugegebenen Reichsgrundgesetze.

Am 24. April herrschte eine ungewöhnliche Wärme. Nachmittags 1 Uhr +26,2° C. – Abends 7 Uhr überfiel in Schlock eine Bande von 20 Mann die Eisenbahnstation, zerstörte die Telephon- und Telegraphenleitung, beraubte die Eisenbahn- und Restaurationskasse und vernichtete das Porträt des Kaisers. Dabei wurden erschossen Offizier W. Gruschetzky, der Postchef Eglit, 1 Gendarm und 1 Schutzmann, der Schreiber wurde verwundet. „Die vollzogene Pazifikation des Landes kann nicht drastischer illustriert werden", schrieb die „Baltische Tageszeitung".

Am 26. April überfiel eine Bande an der Ecke der kl. Lager- und Herrmannstraße den in einer Equipage fahrenden Betriebsingenieur der Mündelschen Gummifabrik Rob. Leiste und verwundete ihn schwer durch 5 Schüsse. Das Pferd wurde niedergeschossen.

Am 27. April wurde in St. Petersburg die Reichsduma eröffnet.

Am 28. April starb der I. Sekretär der Oberdirektion der Livl. Adeligen Güter-Kreditsozietät Friedrich Kirstein im Alter von 72 Jahren.

Am 29. April fand die Generalversammlung der Aktiengesellschaft der Rigaer Straßenbahnen statt. Die Einnahmen betrugen aus dem Billettverkauf (inkl. Abonnements- und Schülerkarten) im Jahre 1905 792,093 Rbl. 72 Kop. (1904: 888,824 Rbl. 19 Kop.). Infolge von Streiks war der Verkehr vollständig eingestellt gewesen 21. Juli bis 13. August, 15.–23 Oktober, 25.–28. November, 13.–15. Dezember inkl. Als Dividende kamen 3% zur Verteilung. Wiedergewählt wurden zum Direktor Eug. Schwartz sen., zum Direktor-Kandidaten Dr. A. v. Büngner, ferner zu Gliedern der Revisionskommission Graf Suzor, N. v. Pander, F. Blahse, E. Böcker und R. Rijs.

Am 1. Mai wurde in fast allen Fabriken gestreikt. Es fanden auch Versuche statt, den Tramwayverkehr zur Einstellung zu nötigen, doch wurde er mit militärischer Hilfe aufrechterhalten. Die russischen Zeitungen, die „Balss", „Rigas Awise" und einige lettische sozialdemokratische Zeitungen konnten nicht erscheinen.

Am 5. Mai beging Oberlehrer Friedrich Germann sein 25jähriges Jubiläum als Inhaber und Leiter seiner Realschule, die aus der ehemaligen Bornhauptschen Schule hervorgegangen ist.

Am 5. Mai wurde ein Aufruf erlassen zum Eintritt in den „Deutschen Schul- und Hilfsverein" in Livland. Am 10. Mai konstituierte er sich.

Am 6. Mai wurde die Frau eines Fabrikbesitzers am Tage auf der Rückfahrt zu der an der Petersburger Chaussee belegenen Fabrik von einer bewaffneten Bande überfallen und beraubt. Wenige Tage später, am 12. Mai ½12 Uhr Mittags, wurde an der großen Schloßstraße der Artelltschik der Firma Kniep und Werner von 4 bewaffneten Männern überfallen, denen es aber nicht gelang, ihm das Geld, das er bei sich trug, abzunehmen.

Am 7. Mai konnte der Angestellte der Firma C. Ch. Schmidt Robert Pfeiffer auf seine 50jährige Tätigkeit in genannter Firma zurückschauen.

Am 8. Mai fand die Generalversammlung der Rigaer Baugesellschaft statt. Sie hatte für 1905 einen Verlust von 6,646 Rbl. 42 Kop. Wiedergewählt wurden zum Direktor O. Agthe, zum Direktor-Kandidaten Graf

Suzor und zu Gliedern drr Revisionskommission P. v. Pander, E. Schwartz und A. Ramseyer und neugewählt zum Direktor-Kandidaten A. v. Berkholz und zum Gliede der Revisionskommission R. Chomse.

Am 11. Mai beging Hofrat H. v. Schiemann sein 50 jähriges Amtsjubiläum im Dienste des Rigaschen Zollamts.

Am 13. Mai Morgens gegen 3/4 6 Uhr wurde bei der Martinskirche der Meister der Rigaer Drahtindustrie Rosit überfallen und schwer verwundet. Einer der Verbrecher wurde von einem Kosaken erschossen

Am 15. Mai wurde zwischen den Stationen Jägel und Rodenpois ein Überfall auf einen Eisenbahnzug versucht, in dem sich ein Artelltschik mit den Bahnkassen befand. Quer über das Geleise waren Schienen gelegt worden Eisenbahnarbeiter gaben Warnungszeichen und der Zug, der beschossen wurde, konnte zur Station Jägel zurückkehren. — In der Folge wurden 15 Soldaten auf der Station einquartiert und der Artelltschik wurde auf seinen Fahrten von 4 Soldaten begleitet.

Am 16. Mai Abends 7 Uhr kenterte im Hafen der neuerbaute Augsburgsche Dampfer „Wilma" und versank in die Fluten. Erst am folgenden Tage konnte er ganz gehoben werden. 9 Männer und 2 Frauen ertranken, darunter Frau Makarow, die Gattin des Rigaschen Hafeningenieurs. Sie hatte heldenmütig noch ihre beiden Kinder gerettet, bevor sie selbst unterging.

Am 17. Mai fand die Generalversammlung der II. Rigaschen Gesellschaft gegenseitigen Kredits statt. Es gelangte eine Dividende von 5,1% zur Auszahlung. Zum Direktor wurde wiedergewählt P. Starr und zu Deputierten wurden wiedergewählt J. Erhardt und E. Mündel und neugewählt J. Helmsing. Am 18. Mai beging der Geschäftsführer Jean Bach sein 25 jähriges Amtsjubiläum.

Als in der Nacht auf den 19. Mai im Kaiserwalde, wo eine geheime Versammlung stattfand, auf die nahende Wache Schüsse abgegeben wurden, wurde das Feuer erwidert. Eine Arbeiterin kam ums Leben.

Am 19. Mai drangen 4 Räuber in das Bureau der gegenseitigen Unfallversicherungsgesellschaft an der großen Neustraße Nr. 14, 2 Treppen hoch, ein und raubten gegen 700 Rbl. und einen Wechsel. Bei der Verfolgung der Räuber wurden auf der Straße bedauerlicherweise erschossen der Budenbesitzer L. Schosson, der Kaufmann W. L. Kirstein, eine alte Frau und ein Schutzmann. Einer der Räuber flüchtete verwundet in eine Handlung an der großen Münzstraße, wo er verstarb. Bei ihm fanden sich Geld und der geraubte Wechsel.

Das Livl. Konsistorium berief im Mai zum Prediger an der Pauls-kirche den ehem. Pastor zu Marienburg E. Treu.

Am 19. Mai wurde die Saison im Stadttheater mit „Faust und Margarethe" geschlossen. Wegen der revolutionären Bewegung durften auf behördlichen Befehl am 28. und 29. August, am 7., 13. und 19. September, am 20. November (Abends), am 17. und vom 19.—24. Oktober, am 25.—29. November und vom 13.—16. Dezember, an 30 Tagen, keine Vorstellungen stattfinden.

Bei einer Explosion in der Bullenschen Straße wurden einem Jahn Gutmann, der kürzlich aus der Haft entlassen worden war, 3 Finger abgerissen. Bei der Haussuchung fand man Patronenhülsen zu Militärgewehren, sowie eine Blechbüchse zu einem Handsprenggeschoß.

Am Pfingstsonntag 21. Mai 1/29 Uhr Abends forderten 3 bewaffnete Männer am Buffet der Traberbahn unter Bedrohung mit Revolvern die Herausgabe des Kassenbestandes. 2 Banditen wurden verwundet und verhaftet, der dritte in seiner Wohnung festgenommen.

Am Pfingstmontag 22. Mai / 3. Juni feierten in Steglitz bei Berlin Pastor emer. an der Martinskirche Robert Starck und seine Gattin Charlotte, geb. v. Barclay de Tolly, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 23. Mai wurde Obrist Dmitri Lewschin unter Umbenennung zum Kollegienrat zum Kurator des Rigaschen Lehrbezirks ernannt.

In den Nächten auf den 24. und 25. Mai gab es starke Nachtfröste.

Mit dem 24. Mai wurden die Gendarmen der Eisenbahnstationen mit Gewehren versehen.

Am 25. Mai begann der Tramwayverkehr über den Viadukt am Ausgange der Alexanderstraße.

Am 28. Mai fand in der Mädchen-Gewerbeschule des Jungfrauenvereins eine Ausstellung der Schülerinnenarbeiten statt.

Am 30. Mai beging Dr. med. Adolf v. Bergmann sein 25jähriges Doktorjubiläum.

Am 5. Juni wurde der ordentliche Konvent der Livländischen Ritterschaft eröffnet.

Am 6. Juni wurden auf einigen Fabriken die Arbeiten eingestellt, nach wenigen Tagen aber wieder aufgenommen.

Am 8. Juni gab es einen heißen Tag. Nachmittags 1 Uhr $+27^0$ Celsius. — Auf den Salamander-Werken von Th. Firth & Söhne brach ein Streik aus. Am 12. wurden die Arbeiten wieder aufgenommen.

Zu Anfang Juni wurden wegen Befürchtung von Streiks in den Stadtteilen, wo vorzugsweise Fabrikarbeiter wohnen, die Kosakenpatrouillen verstärkt.

Am 10. Juni Nachmittags 5 Uhr gab die Stadtverwaltung in den Räumen der Volksküche ein Festessen für die aus dem japanischen Kriege heimgekehrte 6., 7. und 8 Batterie der 29. Artilleriebrigade.

Am 10. Juni 1/25 Uhr Nachmittags wurde das Fabrikkontor der ehemals Höpkerschen Holzsägemühle an der Bauskeschen Straße von bewaffneten Männern überfallen, die nach Zerstörung der Telephonleitung unter Bedrohung mit Revolvern die Herausgabe von Geld verlangten. 2 Kontorbeamte wurden schwer verwundet und starben in der Folge. Die Bande wurde festgenommen. — Abends 11 Uhr wurde der Meister der Fabrik von Sellier & Bellot Oskar Snitz in der Kalnezeemschen Straße schwer verwundet aufgefunden. Er starb.

Sonntag 11. Juni fand die feierliche Einweihung der neuen St. Gertrudkirche statt durch den Konsistorial-Assessor, Oberpastor zu St. Jakob, Th. Girgensohn. Die Festpredigt hielt Pastor Arthur Walter. Der bauleitende Architekt war Professor v. Stryk gewesen.

Im Stadtgymnasium bestanden die Schlußprüfung 31 Schüler, in der Stadtrealschule in der Ergänzungsklasse 46, in der VI. technischen Klasse 57 und in der Handelsabteilung 28 Schüler; in der Kaiser Peter-Realschule in der VII. Klasse 21 und in der VI. Klasse 20 Schüler. In der Kommerzschule des Börsenvereins 11 Schüler.

In der Nacht auf den 14. Juni wurde eine Schildwache beim Polkowoi Dwor durch Schüsse verwundet.

Am 15. Juni traten die Arbeiter der Nagelfabrik Starr & Ko. in den Ausstand. Die Streikenden verlangten die Entlassung eines mißliebigen Arbeiters, der freiwillig ausschied. Am 16. wurden die Arbeiten wieder aufgenommen.

Mitte Juni wurde vom Gouverneur vorgeschrieben, die Polizeiposten in Straßen, in denen Banken und Exportkontore sich befinden, zu verstärken.

In der Sassenhöfer Baumwollenspinnerei wurden am 17. Juni die Arbeiten, die von 120 Arbeiterinnen am 15. eingestellt worden waren, wieder aufgenommen. Die entlassenen Arbeiterinnen wurden nicht wieder angestellt.

Am 17. Juni 11 Uhr Abends wurde die Badstube von Mertens an der kl. Lagerstraße Nr. 44 überfallen. Einer der Räuber wurde angeschossen und verhaftet.

Am 19. Juni wurde an der Rumpenhofschen Straße eine Kosakenpatrouille von 9 Männern überfallen. Einer der Banditen wurde erschossen.

Das Rigasche Fabrikantenkomitee versandte auf Beschluß am 19. Juni an seine Mitglieder ein Zirkulär mit der Weisung, keinerlei gemeinschaftlichen Forderungen der Arbeiter nachzugeben, ohne in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Komitees eingeholt zu haben. Sollten sich die Arbeiter einer etwaigen Ablehnung ihrer Forderung nicht fügen und die Ruhe und Ordnung in der Fabrik nicht zu erreichen sein, so sollten die Mitglieder angewiesen sein, die Fabrik in der vom Gesetze vorgesehenen kürzesten Zeit zu schließen. Auch die Aussperrung der Arbeiterschaft einer ganzen Industriegruppe wurde im Notfalle in Aussicht genommen.

Am 20. Juni wurden infolge eines Streiks auf der Bandfabrik vorm. W. Eickert von der Direktion die Arbeiten auf 14 Tage eingestellt.

Zu Ende Juni streikte wieder eine große Zahl von Fabrikarbeitern. — Auf den hiesigen Eisenbahnwerkstätten wurden die Straferpeditionszüge der Eisenbahn ausgerüstet, von denen einer auf dem Dünaburger Bahnhof stand, von 15 Soldaten bewacht. Das Straferpeditionskorps für die Bahnstrecke bestand aus 2 Kompagnieen Infanterie, 20 Kosaken und 2 Maschinengewehren.

Am 22. Juni starb am Herzschlage der Direktor der Gesellschaft der Straßenbahnen und der Baugesellschaft Ingenieur Gustav Adolf Agthe (geb. 1849), ehemals Stadt-Oberingenieur. Er hat sich verdient gemacht um das Bau- und Verkehrswesen der Stadt. — Ein Überfall auf eine Monopolbude in Schreyenbusch fand statt. Einer der verwundeten Räuber wurde in der Wolframschen Privatklinik verhaftet. Auch seiner Komplicen gelang es habhaft zu werden. — Der Alt-Rigasche Krautabend wurde durch einen Blumenmarkt an der Düna und ein Wasserfest gefeiert.

Am 24., 25. und 26. Juni tagte in der Großen Gilde der I. Delegiertentag des „Deutschen Vereins in Livland".

Am 25. Juni fanden Unruhen im Gouvernementsgefängnis statt; ebenso im Zentralgefängnis. Es gelang sie zu unterdrücken.

Am 27. Juni Abends 11 Uhr wurde ein Attentat auf den Eisenbahndamm zwischen Nordeckshof und Bolderaa gemacht. Die Explosion war weithin hörbar.

Eine geheime Lehrerversammlung, an der 63 Elementarlehrer aus Liv- und Kurland teilnahmen, tagte Ende Juni in Riga. Sie war von der lettischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei berufen worden.

Von Mitte Juni an gab es anhaltende Hitze. Die Dürre hielt ca. 4 Wochen an.

Am 29. Juni wurde eine Sommerblumenausstellung im Garten des Rigaer Gartenbauvereins (gegr. 1876) eröffnet.

Ende Juni befanden sich im Zentralgefängnis 1000, im Gouvernementsgefängnis 545, im Frauengefängnis 177, im Gefängniskrankenhause 164, im Untersuchungsgefängnis 165 und in der Detektivabteilung 20 Inhaftierte.

Am 1. Juli beging der Leiter der Navigationsschule W. A. Bruhns sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Zu Anfang Juli streikten eine ganze Reihe von Fabriken, u. a. auch die Arbeiter der Kronsbranntweinniederlage.

Am 6. Juli begingen das Fest ihrer diamantnen Hochzeit der ehem. Schiffskapitän Friedrich Triebl und seine Gattin Emma, geb. Grosch.

Am 7. Juli wurden bei der Martinskirche die Lastwagenkutscher, die aus der Ilgezeemschen Brauerei Bier führten, überfallen. Einer von ihnen wurde erschossen.

Durch das Allerhöchste Manifest vom 9. Juli wurde die Reichsduma in ihrem gegenwärtigen Bestande entlassen und die Einberufung einer neuen Duma zum 20. Februer 1907 festgesetzt. Ebenso wurde der Reichsrat zum 20. Februar 1907 vertagt.

Am 11. Juli begann der Buchdruckerstreik, die Zeitungen stellten ihr Erscheinen ein. Vom 12. Juli bis 1. August erschien das „Vereinigte Nachrichtenblatt" der 4 deutschen Zeitungen.

Die Streiks nahmen wieder überhand. Zum 12. Juli betrug die Zahl der Streikenden ca. 10,000 Mann, am 14. fiel sie auf ca. 4,000 Mann und stieg zum 16. auf ca. 12,000 Mann.

Am 12. Juli 11 Uhr Vormittags wurde die besondere Konferenz beim Baltischen Generalgouverneur eröffnet.

Am 17. Juli erschien die erste Nummer der deutschen „Baltischen Volks-Zeitung". Dieses Schandblatt wurde zum Glück bald unterdrückt.

Überfälle auf Polizisten und Raubversuche waren im Juli an der Tagesordnung. Meetings gab es am 18. Juli auf dem hinter dem Kriegshospital belegenen Militärkirchhof, am 19. Juli beim Kaiserlichen Garten. Auf ihnen wurde der Generalstreik proklamiert, der jedoch nicht völlig realisiert werden konnte.

Am 18. Juli traten das Fahrpersonal der elektrischen Straßen bahn und die Arbeiter der Schlosserei in den Ausstand, ebenso die Hafenarbeiter, die Maurer und die Maler, so daß damit die Bauarbeiten bei den Neubauten eingestellt werden mußten. Auch die Arbeiter vieler Brauereien streikten.

Am 19. Juli nahm die elektrische Straßenbahn ihren Betrieb wieder auf. Auch der Hafenarbeiterstreik nahm ein Ende.

Am 20. Juli streikten noch 12 Fabriken mit ca. 5000 Arbeitern. Ein Meeting von ca. 500 Arbeitern wurde im Mentzendorfschen Neubau an der gr. Schloßstraße abgehalten. 390 Arbeiter wurden verhaftet, von denen ca. 20 in der Haft verblieben. Die Militärposten in den Straßen wurden bis auf 4 verstärkt. Eine Deputation von 11 sogen. „Arbeitslosen" stellte sich dem stellvertretenden Stadthaupt vor.

Am 22. Juli wurde in der gr. Königstraße Nr. 24 eine geheime jüdische

Versammlung entdeckt. 26 Personen wurden verhaftet. Zahlreiche Meetings fanden jetzt statt und Verhaftungen.

Am 22. und 23. Juli fand im Hause des Lettischen Vereins der Kongreß der livländischen lettischen Bauern statt. Die Verhandlungen leiteten die vereidigten Rechtsanwälte Großwald und Kraftkaln. Es erschienen 326 Delegierte.

Sonntag 23. Juli 11 Uhr Vormittags fand ein verbrecherischer Anschlag auf den Schießstand des Hagensberger Sport- und Turnvereins Windauer Straße Nr. 62 statt. Durch Explosion einer Höllenmaschine war eine tiefe Grube in die Erde gerissen und das Gebäude teilweise zerstört worden. Mehrere Personen wurden verletzt. Der Schießstand wurde vom „Selbstschutz" benutzt.

Am 24. Juli kam beim Feuerschaden in der gr. Moskauer Straße das Mitglied der Vorstädtischen Freiwilligen Feuerwehr W. Herrmann durch herabstürzende Balken ums Leben.

Am 25. Juli nahmen die Maurer und Maler ihre Arbeiten wieder auf.

Am 26. Juli wurden von einer Bande von 5 Mann in der Gegend von Atgasen 1 Schutzmann erschossen und 1 verwundet. Sie hatten die Räuber von der Sassenhoffschen Apotheke, die beraubt worden war, verfolgt.

Im Rigaschen Zentralgefängnis befanden sich am 29. Juli 1150 Inhaftierte, im Gefängniskrankenhause 150, so daß insgesamt das Zentralgefängnis beherbergte 1300 Personen.

Am 31. Juli wurde um 1 Uhr Nachmittags der Hausverwalter des Bazar Berg Brihksch in der Suworowstraße auf der Fahrt in einer Fuhrmannsdroschke von 2 Unbekannten erschossen. I Gorodowoi wurde schwer verwundet, 1 Mann erschossen. — Abends um 3/4 11 Uhr wurde durch einen Sprengkörper ein faustgroßes Loch aus der Außenmauer der Schwarzschen Weinstube herausgeschlagen.

Bereits Ende Juli wurden vom Polizeidepartement des Ministeriums des Innern die energischsten Maßregeln zur Entdeckung der geheimen Druckerei der „Zihka" vorgeschrieben. Sie war Mitte Oktober noch nicht entdeckt.

Als norwegischer Konsul für Livland wurde Hans Andreas N. Olsen in St. Petersburg Allerhöchst anerkannt.

Am 2. August nahmen die Buchdrucker ihre Arbeit wieder auf und die Zeitungen konnten wieder in gewohnter Weise erscheinen.

Am 3. August traten die Angestellten der Straßenbahn in den Ausstand. Alle Streikenden wurden entlassen.

Am 5. August um 4 Uhr Nachmittags wurden von Räubern, die das Fabrikkontor der Zementfabrik beraubt hatten, auf der Pontonbrücke der Revieraufseher Iwan Sisslow erschossen und der Schutzmann Romeiko schwer verwundet. Er starb nach wenigen Tagen. — Die Grundsteinlegung zum Verwaltungsgebäude des Stadtkrankenhauses fand statt.

Am 6. August Abends 9 Uhr wurde an der Ecke der Wolmarschen und Helenenstraße der Schutzmann Passukewitsch erschossen. Gegen 1/2 10 Uhr wurden auf einen Schutzmann an der Ecke der Matthäi- und Wolmarschen Straße Schüsse abgegeben, doch blieb er unverletzt.

# Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland
## nach ihrer Reihenfolge.

Datum.

### Januar.

7 Jurjew, dauert 3 Wochen.
7 Riga, 3 Tage, Hopfenmarkt.
7—9 Werro, Flachsmarkt.
8 Hermannshof, Kirchsp. Marienburg.
10 u. 11 Hahnasch.
10 u. 11 Rasin, Jurjewscher Kreis.
15—21 Riga, Pferde- u. Jahrm. (Paulsm.).
17 Wohlfahrtslinde.
22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
26—27 Pernau, Pferde- und Flachsmarkt.
30 u. 31 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.

### Februar.

2 Klein-Roop.
2—5 Friedrichstadt, Flachsmarkt.
3 Fellin, dauert 8 Tage.
4 Werro, Vieh-, Pferde- u. Viktualienm.
4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.
5 Schloß Smilten.
8 u. 9 Walk, Flachsmarkt.
15 Laudohn, Pferde- u. Flachsmarkt.
15 u. 16 Wenden, Flachsmarkt.
15—17 Fellin, Flachsmarkt.
22 Lubahn.
22 Werro, 8 Tage, Krammarkt.
24 Alt-Schwaneburg.
27 u. 28 Lemsal, Flachsmarkt.

### März.

1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
1 Schloß Pürkeln, Pferdemarkt.
1 Waimastfer, Jurjewscher Kreis.
2 Audern (Freitag vor Fastnacht), Pernauscher Kr., Pferde- und Krammarkt.
2 Jakobstadt, vom Freitag der letzten Woche vor den großen Fasten, 8 Tage Flachsmarkt.
3 Schloß Randen, beim Sawwi-Kruge.
4 Kastna, Pernausches Stadtgut.
5 Dickeln.
5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Koddafer).
10 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.
10 Schwarzbeckshof.
10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.
12 Tabbifer, Jurjewscher Kreis.
13 Kergel, Pernauscher Kreis.
13 Alt-Wrangelshof, Jurjewscher Kreis.
15 Kellamäggi (Oesel), Viehmarkt.
17 Neu-Wohlfahrt.
20 Serrist (Werroscher Kreis).
20 Alt-Anzen, beim Hauke-Kruge, Pferde-, Vieh- u. Krammarkt.
30 Rausenhof, Pferdemarkt.
31 Sauffen, Pferdemarkt.

### April.

1 Hoppenhof, Walkscher Kreis.
1 Neu-Wrangelshof, Jurjewscher Kreis.
2 Lisden, Wolmarscher Kreis.
3 Schloß Nitau, Pferdemarkt.
5 Marzenhof, Kirchsp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Krammarkt.
5 Winkelmannshof.
6 Pabbasch.
6 Lutznik.
7 Bersehof.
8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Ottenhof, Walkscher Kreis.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 Ramkau.
10 Rujen-Großhof, Pferdemarkt.
10 u. 11 Werro, Vieh- u. Viktualienmarkt.
12 Blumenhof, Walkscher Kreis.
14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
15 Eikasch, Kirchspiel Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Stockmannshof (Plawingkrug), Pferde- und Viehmarkt.
15 Kaipen, Vieh- u. Pferdemarkt.
15 Krübnershof.
15 Ladenhof, Wolmarscher Kreis.
16 Lemsal, Pferdemarkt.
16 Schloß Serben, Pferdemarkt.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kreis).
16 u. 17 Walk, Pferdemarkt.
17 Neu-Kalnemoise, Kirchsp. Marienburg.
17 u. 18 Neu-Nuggen (Jurjewscher Kreis)
18 Neu-Bewershof.
18 Neu-Bilskenshof, Pferdemarkt.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Pferde- u. Viehmarkt.
19 Törwa (Kirchsp. Helmet).
19 u. 20 Pernau.
19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
20 Fianden, auf der Hoflage Stampal oder Wolkowa.
20 Roseneck, Vieh- u. Pferdemarkt.
20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- u. Pferdem.
21 Kawast (Jurjewsch. Kreis), beim Kosa-Kruge.
21 Memkülll.
21 Grothusenshof.
21 u. 22 Wolmar, Pferdemarkt.
21 u. 22 Hakelwerk Rujen, Pferde-, Vieh- u. Krammarkt.
23 Wolmarshof.
25 Alt-Sackenhof.
25 Schöneck.
25 Freudenberg (Mittwoch in d. Osterw.), Pferdemarkt.
25 Selgowski, Mittwoch nach Ostern.
26 Laudohn.
26 Loddiger, Rigascher Kreis.
26 Fellin, 8 Tage nach Gründonnerstag.
26 u. 27 Gudmannsbach (Pernausch. Kreis).
27 Turkaln, Vieh- u. Krammarkt.
28 Schloß Smilten.
28 Illingen.
28 Marzen.
28 Newold, Jurjewscher Kreis.
29 Gotthardsberg.

### Mai.

1 Kerstenbehm, Kirchsp. Seßwegen.
1 Groß-Roop.

1 Schlock; fällt der 1. Mai auf einen Sonnabend oder Sonntag, wird der Jahrmarkt am Freitag abgehalten.
1 Memkül.
1 u. 2 Heimadra auf der Hoflage Kurrilatz, Vieh- u. Pferdemarkt.
3 Erlaa.
5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 Hakelwerk Rappin mit Wöbs.

## Juni.

1 Alt-Kusthof.
1 Lohdenhof (Kirchspiel Seßwegen), am Tage nach Christi Himmelfahrt.
2 Ohselshof im Kirchsp. Linden.
10—12 Hakelwerk Tschorna.
11—18 Wenden.
15 Rammenhof, Kirchsp. Segewold.
17 Odensee, Kirchsp. Kalzenau.
18 Walk, Vieh-, Pferde- u. Viktualienmarkt.
20—10 Juli Riga, Krammarkt.
20 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienm.
21 Lübern (Donnerstag nach Trinitatis).
22 Fellin, Johannismarkt.
22 u. 23 Pajomois, auf der Insel Ösel, Vieh- und Pferdemarkt.
24 Ramkau, im Pebalg-Neuhofschen Kirchsp.
25 Berfohn.
25 Lemsal, Krammarkt.
26 Tarwast.
29 Fehteln, Kirchsp. Kalzenau.
29 Lohdenhof, Kirchsp. Schujen.
29 Schloß Trikaten.
29 u. 30 Jurjew, Bauer-Vieh- und Viktualienmarkt.
30 Kreyschau, Viehmarkt.

## Juli.

1 Neu-Schwaneburg, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
2 Schloß Karkus.
2 Festen.
5 u. 6 Pernau.
10 Ogershof.
10—22 Arensburg, Krammarkt.
11 Vaculse, Walkscher Kreis.
13 Kroppenhof, Kirchsp. Schwaneburg.
19 Hohenbergen, Kirchsp. Alt-Pebalg.
20—10 August, Pernau.
22 Erlaa.
25 Laubern, Kirchsp. Sissegal.
25 Seltingshof, Krammarkt.
25 Seßwegen.
25 Schloß Nitau, Vieh- u. Pferdemarkt.
26 Ermes-Neuhof.
26 Palzmar, Vieh- u. Pferdemarkt.
26 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.
29 Kussen.

## August.

7 Lubbert-Renzen.
10 Festen.
10 Fossenberg.
10 Golgowsky.
10 Kronenberg, Kirchsp. Segewold.
10 Lemsal, Viehmarkt.
10 Mojahn.
10 Neu-Laitzen.
10 Walk, Vieh- Pferde- u. Viktualienmarkt.
15 Schloß Helmet.
15 Schloß Marienburg.
15 Schloß Schujen.
15 Seßwegen.
16 Saussen, Viehmarkt.
18 u. 19 Gudmannsbach (Pern. Kreis).
20 Berfehof.
20 Schloß Smilten.
24 Erlaa.
24 Rujen-Großhof.
24 Rujen-Rabenhof.
24 Rujen-Torney.
24 Segewold.
24 Kegeln, Kirchsp. Papendorf.
26 Moisekatz, Kreis Werro.
26 Werro, Vieh-, Pferde- u. Viktualienm.
27 u. 28 Wastemoise.
28 Kurkund, Kram- u. Viehmarkt.
29 Korwenhof.

## September.

1 Ohselshof.
1 Schlock; fällt der 1. Septbr. auf einen Sonnabend oder Sonntag, wird der Jahrmarkt am Freitag abgehalten.
1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
1-3 Torkenhof (Insel Ösel).
2 Abia, Kirchsp. Hallist.
2 Tammist.
4 u. 5 Rappin.
5 Fianden, Kirchsp. Marienburg.
5 Rujen-Torney.
5 u. 6 Essen.
5 u. 6 Schloß Sagnitz, Pferdemarkt.
6 Festen.
7 Ottenhof, Walkscher Kreis.
8 Jurjew, 3 Tage.
8 Stockmannshof.
8 Kohsenhof.
8 Kronenberg, Kirchsp. Segewold.
8 Pastorat Pölwe.
8 Pastorat Rauge.
8 Alt-Schwaneburg.
9 Schloß Adsel.
9 Kastna.
9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Lohdenhof.
10 Bolderaa, Vieh- und Pferdemarkt.
10 Alt-Drostenhof, Kirchsp. Serben.
10 u. 11 Hollershof.
10 u. 11 Alt-Salis.
10 u. 11 Surgefer.
10—13 Moon-Großenhof (Insel Ösel).
11 Laudohn.
11 Kroppenhof, Rigascher Kreis.
12 Neu-Laitzen.
12 u. 13 Wiezemhof.
12 u. 13 Alt-Anzen, beim Krawe-Kruge.
13 Marzen.
13 Pörrafer, im Kreise Pernau.
13 Seltingshof.
15 Erkull.
15 Kortenhof.
15 Salisburg.
15 u. 16 Oberpahlen.
15 u. 16 Torgel, bei Pernau.
16 u. 17 Kirrumpäh.

17 Nötkenshof, Kirchsp. Serben.
17 Sunzel.
17 Ruthern.
18 Schwarzbeckshof.
18 Lubahn, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Vieh- u. Krammarkt.
18 u. 19 Audern, im Pernauschen Kreise, Vieh- u. Krammarkt.
18 u. 19 Rasin, Jurjewscher Kreis.
19 Wistkum (Goldbeckshes Beigut).
19 Ürküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Kawast (Jurjewscher Kreis), beim Kosa-Kruge.
20 Lannemetz (Kirchspiel Harjel).
20 Kegeln, Kirchsp. Papendorf.
20 Könhof, Jurjewscher Kreis.
20 u. 21 Hahnasch, Kram- u. Viehmarkt.
21 Alt-Fennern, Viehmarkt.
21 Adjamünde.
21 Bahnus.
21 Hohenbergen, Kirchsp. Alt-Pebalg.
21 Golgowsky.
21 Neuhall.
21 Praulen.
21 Sennen, im Kirchsp. Rauge.
21 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.
21 Bauenhof, Kirchsp. St. Matthiä.
21 Rewold, Jurjewscher Kreis.
21 u. 22 Jürgensburg.
23 Stolben, Kirchsp. Roop, Viehmarkt.
24 Lasdohn.
24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.
24 u. 25 Wilkenhof, Rigaer Stadtgut.
24 u. 25 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
25 Kardis, Jurjewscher Kreis.
25 u. 26 Schloß Burtneck.
25 u. 26 Arrol, Jurjewscher Kreis.
25 u. 26 Fellin, Michaelismesse, u. wenn der 24. auf einen Sonnabend fällt, am nächstfolgenden Montag und Dienstag.
26 Neu-Bewershof.
26 u. 27 Dickeln.
26 u. 27 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag vor Michaelis, Bauer-Kram- u. Viehm.
26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
27 Ogershof, Kirchsp. Linden.
29 Alswig.
29 Jurjew, 3 Tage.
29 Fossenberg.
29 Kokenhusen.
29 Neuhausen.
29 Schloß Pürkeln, im Kirchsp. Allendorf.
29 Klein-Roop, Vieh- und Pferdemarkt.
29 Seßwegen.
29 Sudden, Kirchsp. Lemburg.
29 Waidau, Kirchsp. Papendorf.
29 Pürkeln.
29 u. 30 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
29 u. 30 Pattenhof, Pernauscher Kreis.

## Oktober.

1 Schloß Trikaten.
1 Alt-Kalzenau.
1 Inzeemscher Brasle-Krug.
1 Nitau.
1—3 Karmel-Großenhof (Insel Ösel), Vieh- u. Pferdemarkt.
2 Ranzen.
2 Schloß Randen, beim Kulli-Kruge.
3 Schloß Ronneburg.
3 Turkaln, Vieh- u. Krammarkt.
3 Sinohlen.
3 u. 4 Salismünde, auf d. Neu-Salisschen Seite, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- u. Krammarkt.
4 Jummerdehn, Kirchsp. Erlaa.
4 Raufenhof, Viehmarkt.
5 Alt-Kalnemoise, Kirchsp. Marienburg.
5 Hakelwerk Rappin mit Wöbs.
5 Meltur (Schloß Wenden) an der Riga-Pskower Chaussee.
5 Winkelmannshof.
5 u. 6 Lohosu, Dorf des Krongutes Awwinorm, Kram-, Vieh-, Pferdemarkt.
6 Fehteln, Kirchsp. Kalzenau.
6 Tarwast.
6 Modohn.
6 Rogosinsky, auf der Hoflage Lutznik.
6 u. 7 Wirken.
7 Zögenhof.
7 u. 8 Alt-Drostenhof.
8 Ladenhof, Wolmarscher Kreis.
8 u. 9 Ringmundshof, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
8 u. 9 Wenden, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 Kergel, Werroscher Kreis.
9 u. 10 Hoppenhof.
9 u. 10 Altenwoga, Kirchspiel Sissegal, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 u. 10 Lemsal, Flachs- u. Viehmarkt.
9 u. 10 Staelenhof, Kirchsp. Torgel (Pernausch. Kreis), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt bei der Fabrik Wendenstein.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 u. 11 Cassinorm, Vieh- u. Pferdemarkt.
10—12 Wolmarshof.
11 Alt-Sackenhof.
11 Grothusenshof, im Wend. Kr., Viehm.
11 u. 12 Fölk, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
12 Schöneck (Kirchsp. Nitau), Pferde-, Vieh- u. Krammarkt.
13 Schloß Smilten.
13 Martzen, Kirchsp. Versohn.
13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
14 Lubey, Kirchsp. Lösern.
14 Schloß Tirsen.
15 Wagenküll.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Sauffen, Vieh- u. Flachsmarkt.
15 u. 16 Mühlenhof, Kirchsp. Kambh.
15—17 Lustifer.
16 Kehsen, 3. Mont. nach Michaelis, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
16 u. 17 Saddoküll, Vieh- u. Flachsm.
16 u. 17 Aja, Jurjewscher Kreis.
18 Menzen, Kirchsp. Harjel.
18 Zintenhof, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Pferdemarkt.
19 Lüdern.
20 Marzenhof, Kirchsp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Krammarkt.

20 Kayenhof, Kirchspiel Schujen, Vieh-, Pferde- u. Flachsmarkt.
20 Lobenstein.
20 u. 21 Neu-Fennern, Carlshof.
21 Malup, Vieh- u. Flachsmarkt.
21 Praulen.
21 Serbigal.
21 Sassenhof (Lapas muischa).
22 u. 23 Alt-Wohlfahrt, den 4. Montag nach Michaelis.
23 Annenhof, Kirchspiel Nitau, Pferde-, Vieh- u. Flachsmarkt.
23 Schloß Serben.
23 Pabbasch.
23 Alt-Anzen, beim Hauke-Kruge, Pferde-, Vieh- u. Krammarkt.
24 Aahof, Kirchsp. Schwaneburg.
24 Stockmannshof (Plawing-Krug).
25 Mehrhof, im Kirchsp. Palzmar, Vieh- u. Pferdemarkt.
28 Kerstenbehm, Kirchsp. Seßwegen.
28 Walk.
28 Treppenhof.
28 Loddiger, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
28, 29 u. 30 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.
30 Odensee.

### November.

1 Gablenhof, Kirchsp. Segewold.
1 Kürbis.
1 Kussen.
1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.
1—4 Friedrichstadt, Flachsmarkt.
2 Stomersee, Pferde-, Vieh-, Kram- u. Flachsmarkt.
2 Sermus, Wendenscher Kreis.
3 Gustavsberg.
3 Kreyschau, Vieh- und Flachsmarkt.
4 Blumenhof, Kirchsp. Smilten.
5 Seltinghof, Kram-, Vieh- u. Flachsm.
6 Erlaa.
7 Laudohn.
8 Ulpisch.
10 Nurmis (beim Obsol-Krug), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
10 Grundsahl, Ksp. Adsel.
10 Groß-Roop.
10 Neu-Schwaneburg, Flachs-, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
10 u. 11 Lemburg (beim Swirgsbekruge).
10 u. 11 Rujen-Großhof.
10 u. 11 Rujen-Radenhof.
10 u. 11 Rujen-Torney.
10 u. 11 Werro.
10—12 Flemmingshof im Dorfe Tschorna Derewnja.
11 Fehsen, im Kreise Wenden.
13 Langensee (Werroscher Kreis), beim Kitse-Kruge.
15 Tiegnitz, im Saaraschen Kirchsp. (Pernauscher Kreis), Vieh- u. Krammarkt.
17 Baucluse, Walkscher Kreis, Flachs-, Vieh- und Krammarkt.
19 Tolkenhof, Vieh- u. Flachsmarkt.
20 u. 21 Walk, Flachsmarkt.
25 Wolmar, Vieh- u. Krammarkt.
25—27 Fellin, Flachsmarkt.
30 Lauternsee.
30 Serbigal, Flachsmarkt.
30 Alt-Fennern, Flachs- u. Viehmarkt.

### Dezember.

1—8 Jakobstadt.
3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
5 Pörrafer, Kreis Pernau.
6 Hakelwerk Rappin mit Wöbs.
10 Rujen-Torneysches Hakelwerk, Flachsmarkt.
10 Selgowsky.
10 Krüdnershof.
10—10 Jan. Riga, Christmarkt.
10 u. 11 Wenden, Flachsmarkt.
13—15 Werro, Flachsmarkt.
19 u. 20 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent-Sonntag, Bauer-Kram- u. Viehmarkt.
20 u. 21 Mühlenhof, Jurjewscher Kreis.
27—5 Januar Walk.

**Wochenmärkte:** Aahof bei Schwaneburg jeden Donnerstag.
Dorf Fennern unter Alt-Fennern, Pernauscher Kreis, jeden Freitag.
Salismünde, Wolmarscher Kreis, jeden Freitag.
Salisburg, Wolmarscher Kreis, jeden Freitag.
Schloß Kokenhusen, Rigascher Kreis, jeden Mittwoch.
Schloß Marienburg, Walkscher Kreis, jeden Donnerstag.
Stockmannshof, jeden Donnerstag.
Alt-Schwaneburg, Walkscher Kreis.
Bei der Eisenbahnstation Moisekül jeden Montag u. Freitag.
Neu-Schwaneburg, jeden Mittwoch, für Lebensprodukte.
Behnen (Riga-Oreler Bahn), jeden Montag.
Oger, jeden Mittwoch.
Hoppenhof, jeden Mittwoch.

**Monatsmarkt:** Schloß Sagnitz, am 5. jeden Monats.
Römershof jeden ersten Wochentag im Monat.

## Zur gefälligen Beachtung.

Sollten Änderungen eintreten, so wird gebeten, solche dem Herausgeber dieses Kalenders gefälligst anzuzeigen.

# Alphabetisches Verzeichnis der Namenstage.

Abel, 2. Januar.
Abraham, 20. Dezember.
Adalbert, 6. Juni.
Adam, 24. Dezember.
Adelaide, 8. Juli.
Adele, 17. August.
Adelheid, 23. Juli.
Adeline, 18. März.
Adolf, 27. September.
Adolfine, 15. April.
Adonis, 30. März.
Agathe, 5. Februar.
Agidius, 1. September.
Agnes, 21. Januar.
Agrikola, 3. Dezember.
Albert, 18. Juni.
Albertine, 10. September.
Albinus, 1. März.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 18. Novbr.
Alexandra, 8. November.
Alfons, 22. November.
Alfred, 7. August.
Alice, 4. März.
Alide, 31. Mai.
Aline, 7. Juli.
Alma, 25. Februar.
Alwina, 16. Dezember.
Amalie, 5. Oktober.
Amandus, 26. Oktober.
Ambrosius, 4. April.
Amélie, 18. September.
Amilde, 15. Juni.
Amine, 16. Oktober.
Anastasia, 16. August.
Andreas, 30. November.
Angelika, 31. Juli.
Anita, 8. Oktober.
Anna, 26. Juli.
Annemarie, 25. Februar.
Anton, 17. Januar.
Antonie, 7. Dezember.
Apollonia, 9. Februar.
Arend, 22. April.
Arnold, 1. Dezember.
Artur, 17. Juni.
Arvid, 10. Oktober.
Athelwina, 4. September
August, 3. August.
Auguste, 28 August.
Aurelian, 30. Mai.
Aurora, 5. März.

Barbara, 4. Dezember.
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. Dezember.
Beatrice, 25. Oktober.
Benedikt, 21. März.
Benjamin, 23. August.
Berna, 28. Oktober.
Bernhard, Benno, 20. Aug.
Berta, 3. September.
Bertold, 5. April.
Bonifacius, 5. Juni.
Brigitte, 1. Februar.
Bruno, 9. September.
Burchard, 11. Oktober.

Cäcilie, 28. Juli.
Camilla, 19. Juli.
Caritas, 7. Oktober.
Charisius, 16. April.
Charlotte, 5. November.
Christian, 14. Mai.
Christine, 24. Juli.
Christoph, 18. Dezember.
Clemens, 23. November.
Clementine, 27. April.
Concordia, 18. Februar.
Constantia, 17. Februar.
Cordula, 22. Oktober.
Cornelia, 12. November.
Cornelius, 3. Juli.

Dagmar, 8. März.
Daniel, 21 Juli.
Daniela, 21. Juli.
David, 30. Dezember.
Detlaus, 31. März.
Dietrich, 6. Mai.
Dominikus, 4. August.
Dorothea, 6. Februar.

Eberhard, 29. November.
Edgar, 8. April.
Edith, 5. Juli.
Edmund, 29. Juli.
Eduard, 26. Mai.
Edwin, 30. August.
Eleonore, 21. Februar.
Elfriede, 25. Mai.
Elias, 20. Juli.
Elisabeth, 19. November.
Elise, 2. September.
Ella, 7. März.
Ellen, 18. Januar.
Ellinor, 2. August.
Ellis, 26. April.
Elmar, 21. April.
Elmire, 3. Januar.
Elsa, 3. Oktober.
Elvire, 13. August.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Jan.
Emil, 21. Juni.
Emilie, 22. Mai.
Emma, 2. Juni.
Emmeline, 11. Juli.
Engelbert, 7. November.
Engelbrecht, 29. Oktober.
Enrika, 3. November.
Erasmus, 3. Juni.
Erhard, 8. Januar.
Erich, 18. Mai.
Erika, 3. November.
Erna, 12. September.
Ernestine, 21. Mai.
Ernst, 13. März.
Erwin, 9. Mai.
Esther, 24. Mai.
Eugen, 13. November.
Eugenie, 28. März.
Euphrosyne, 11. Febr.
Eva, 24. Dezember.
Eveline, 26. Februar.
Ewald, 9. März.

Fabian, 20. Januar.
Fanny, 19. April.
Felix, 15. Januar.
Ferdinand, 3. April.
Fides, 6. Oktober.
Florentin, 17. Oktober.
Florentine, 4. Mai.
Florian, 20. Juni.
Franz, 25. September.
Franziska, 11. Januar.
Franziskus, 4. Oktober.
Friedebert, 9. Oktober.
Friederike, 4. Juni.
Fridolin, 8. Juni.
Friedrich, 14. November.

Gabriel, 16. März.
Gaston, 10. April.
Gebhard, 27. August.
Georg, 23. April.
Georgine, 20. Novemb.
Gerda, 17. März.
Gerhard, 11. Septemb.
Gerta, 6. April.
Gertrud, 17. März.
Ginevra, 10. Juni.
Gordian, 10. Mai.
Gottfried, 6. März.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthardine, 20. März.
Gotthilf, 15. Februar.
Gottlieb, 8. August.
Gottschalk, 1. Juni.
Gregor, 12. März.
Guido, 10. Juli.
Gustav, 27. März.
Günter, 28. November.

Hamilkar, 20. Februar.
Hans, 26. Januar.
Hedwig, 15. Oktober.
Heinrich, Harry, 12. Juli.
Hektor, 6. Juli.
Helene, 18. August.
Helga, 7. März.
Helma, 14. Oktober.
Henriette, 7. Mai.
Herbert, 17. Mai.
Hermann, 11. April.
Hermine, 16. Juli.
Herta, 6. April.
Hieronymus, 30. Sept.
Hjalmar, 18. Mai.
Hortensia, 24. Oktober.
Hugo, 17. November.
Hulda, 27. Januar.

Jakob, 25. Juli.
Jakobine, 16. September.
James, 27. November.
Ida, 3. Februar.
Jenny, 10. März.

Jeremias, 26. Juni.
Jeſſy, 19. Oktober.
Ignatius, 17. Dezember.
Ilmar, 21. April.
Ilona, 18. Auguſt.
Ilſe, 2. September.
Ingeborg, 14. Dezember.
Joachim, 9. Dezember.
Johann, 24. Juni.
Johanna, 15. Dezember.
Joſeph, 19. März.
Joſephine, 14. Juni.
Joſua, 28. Juni.
Irene, 13. Mai.
Irma, 13. Oktober.
Irmgard, 2. April.
Iſabella, 3. Oktober.
Judith, 10. Dezember.
Juliane, 16. Februar.
Julius, 12. April.
Juſtine, 16. Juni.
Juſtinus, 13. April.
Juſtus, 28. Februar.
Ivar, 9. Auguſt.

Karl, 28. Januar.
Karoline, 12. Februar.
Kaſimir, 24. März.
Kaſpar, 9. Januar.
Katharina, 25. Novemb.
Klara, 12. Auguſt.
Klaus, 5. September.
Klothilde, 23. Februar.
Konrad, 26. November.
Konſtantin, 11. März.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 10. Mai.
Kurt, 26. September.

Laura, 27. Oktober.
Laurentius, 10. Auguſt.
Leberecht, 24. November.
Leo, 15. November.
Leon, 6. November.
Leonhard, 6. November.
Leonid, 15. November.
Leonie, 22. Oktober.
Leontine, 23. Mai.
Leopold, 15. November.
Lilly, 30. April.
Lina, 12. Februar.
Livia, 27. Februar.
Longinus, 23. März.
Loth, 19. Dezember.
Luiſe, 2. März.
Lukas, 18. Oktober.
Lucia, 13. Dezember.
Lucretia, 7. Juni.
Ludmilla, 22. Juni.
Ludolf, 27. Mai.
Ludovika, 30. Januar.
Ludwig, 25. Auguſt.
Luitgarde, 8. Mai.
Lydia, 16. Januar.

Magdalena, 22. Juli.
Magnus, 6. September.
Malwine, 23. Juni.
Mamertus, 11. Mai.
Margareta, 13. Juli.
Margot (Marga), 17. Juli.
Maria, 22. Juli.
Marianne, 20. Septemb.
Markus, 25. April.
Martha, 27. Juli.
Martin, 10. November.
Mary, 30. März.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, 24. Februar.
Mauritius, 22. Septbr.
Maximilian, 29. Mai.
Melanie, 19. Auguſt.
Melchior, 7. Januar.
Melita, 13. Februar.
Meta, 2. Dezember.
Methuſalem, 4. Januar.
Michael, 29. September.
Milda, 26. April.
Milly, 25. Juni.
Modeſt, 31. Oktober.
Monika, 1. Juli.

Nadine, 22. Auguſt.
Nanny, 14. April.
Natalie, 26. Auguſt.
Nikodemus, 15. Septbr.
Nikolaus, 6. Dezember.
Nina, 3. Mai.
Noah, 29. Dezember.
Nora, 12. Juni.

Olga, 11. Auguſt.
Ortrud, 27. Januar.
Oskar, 14. Juli.
Oswald, 5. Auguſt.
Ottilie, 12. Dezember.
Otto, 4. November.
Ottokar, 20. Februar.
Ottomar, 16. November.

Pancratius, 12. Mai.
Paul, 29. Juni.
Pauline, 10. Februar.
Percy, 5. September.
Peregrinus, 16. Mai.
Peter, 29. Juni.
Philipp, 19. Mai.
Philippine, 29. März.

Raimund, 29. April.
Raphael, 22. März.
Regina, 7. September.
Reinhard, 2. Oktober.
Reinhold, 12. Januar.
Remigius, 1. Oktober.
Richard, 7. Februar.
Robert, 14. Januar.
Roman, 9. Auguſt.

Roſalie, 30. Juli.
Roſine, 18. Juli.
Rudolf, 17. April.

Sabine, 5. Dezember.
Salomon, 8. Februar.
Samuel, 29. Januar.
Sara, 19. Januar.
Sebaldus, 13. Septbr.
Sebaſtian, 20. Januar.
Selma, 14. Auguſt.
Senta, 13. Januar.
Servatius, 13. Mai.
Severin, 23. Oktober.
Sibylla, 20. Mai.
Sigismund, 2. Mai.
Sigrid, 11. Juni.
Simeon, 5. Januar.
Sophia, 15. Mai.
Stephan, 26. Dezember.
Sulpicius, 20. April.
Suſanna, 19. Februar.
Silveſter, 31. Dezember.

Thekla, 31. Januar.
Theodor, 9. November.
Theodora, 1. April.
Theophile, 27. Mai.
Thereſia, 28. April.
Thomas, 21. Dezember.
Thusnelda, 9. Juli.
Timotheus, 24. Januar.
Tobias, 13. Juni.

Ulrich, 4. Juli.
Ulrike, 15. März.
Urſula, 21. Oktober.

Valentin, 14. Februar.
Valerian, 18. April.
Valerie, 9. April.
Valeska, 9. Juni.
Valide, 30. Oktober.
Veronika, 4. Februar.
Viktor, 19. Juni.
Viktoria, 23. Dezember.
Vincentius, 22. Januar.
Virginie, 7. April.
Vitalis, 28. April.

Waldtraut, 31. Mai.
Wallfried, 12. Oktober.
Wally, 12. Mai.
Walter, 21. Auguſt.
Wendela, 23. Septbr.
Wendelin, 20. Oktober.
Wenzeslaus, 28. Sept.
Wera, 17. September.
Werner, 19. Septemb.
Wigand, 30. Mai.
Wilhelm, 28. Mai.
Wilhelmine, 14. Oktbr.
Wilma, 31. Auguſt.
Woldemar, 11. Dezemb.
Wolfgang, 31. Oktober.

# Engl. Magazin, J. Redlich,

gegr. 1857. RIGA.

## Stahlwaaren, Haus- u. Küchengeräthe.

Gartengeräthe und Gartenmöbel.
Bienenzucht-Artikel.
Sämmtl. **Handwerkzeug** für alle Gewerbe.
Fabrik-Bedarfs-Artikel.
Baubeschläge.
Metall-Grabkränze.

Eiserne Betten und Matratzen.
Waschtische und Waschgarnituren
Kinderwagen und Kinderstühle.
Plättöfen und Waschwannen.
Petroleum-Heizöfen.
Coaks-Dauerbrand-Ofen Germanen.
Transportable Sparkochherde.

## Sport-Artikel

für **Sommer- und Wintersport. Fischerei-Geräthe** in grosser Auswahl. **Geräthe für Forst- und Gartencultur.**

**Special-Abtheilung** für **Musik-Instrumente.**



**Eigene Werkstätte** für **Musik-Instrumente.**

Prämiirt: Riga 1901 mit der silbernen Staatsmedaille.

**Solo-Instrumente** für Schule und Haus.
**Reichhaltiges Lager** in alten eingespielten **Geigen, Bratschen und Cellis.**
Neubau von Streich- u. Blas-Instrumenten.

**Kunstgerechte Reparatur**

an Geigen und allen Streich-Instrumenten; Blas- und Schlag-Instrumenten und mechanischen Instrumenten.

**Mechanische Musik-Instrumente. Kinder-Musik-Instrumente.**

Accordeons und Mundharmonikas.

## Dépôt der Grammophon-Company.

— Phonographen und Walzen in grosser Auswahl. —

**Musik-Preiscourante gratis und franco.**

8H

# Georg Thalheim,

Rigaer Jubiläums-Ausstellung:



Goldene Medaille.

**Riga,**

etablirt seit

1860,

Rigaer Jubiläums-Ausstellung:



Goldene Medaille.

16 Medaillen.




16 Medaillen.

empfiehlt aus den eigenen Fabrike

## Wagenschmiere,

Harzleim,
Siegellack
und
Flaschenharze
in allen Farben, Qualitäten, Formaten und Packungen,

Brauerpech,
Schwerspath,
Leichtspath,
Lenzin, Aniline etc.
in feinster cylind. Mahlung;

ferner sein **Engros-Lager** von

**Rohmaterialien** für Seifensiedereien, Eisengiessereien, Glas-, Papier- u. Zündholzfabriken etc.,
franz. u. amerik. Harze, Coaks, Schmiede- u. Maschinenkohlen etc.

## Baumaterialien,

als: engl. Feuerthon und Feuerziegel, doppelt asphaltirte feuerfeste Dachpappe, Steinkohlentheer etc.

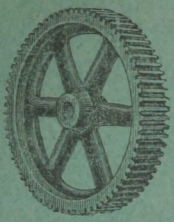
General-Vertretung d. Pharmaceutischen Handelsgesellsch., St. Petersburg, für Quecksilber.

Adresse: **Georg Thalheim, Riga.**

Comptoir: grosse Schlossstrasse Nr. 16, im eigenen Hause.

Preise billigst, je nach Marktlage.

# Maschinen



ohne Ausnahme
**jeder Art!**

sowie: **Drehbänke, Stanzen, Ziehpressen, Blech- und Pappscheeren, Dampf-, Petroleum- und Gas-Motoren, moderne Beleuchtungsanlagen, Winden, Aufzüge und Eisenkaltsägen.**

## Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen.

Specialität:
**Hand- und Dampf-Feuerspritzen.**
**Complete Equipirung von Feuerwehren.**
**Hand- und Dampf-Pumpen** (verschiedene Systeme).

## Sämmt. Brauereiapparate u. -Artikel!

Specialabtheilung für **Armaturen.**

**Ia engl. Treibriemen, Packungen, Oele, Fette etc.**

**Für Güter:** Sämmtliche Erntemaschinen Milchseparatoren, Buttercentrifugen, Brutapparate und alle Meierei-Geräthe.

**Artesische Brunnen- und Wasserleitungs-Anlagen, sowie compl. Badeeinrichtungen.**

# Hugo Hermann Meyer,

Auskünfte — kostenfrei.

Riga,
Maschinen-Import.
Gegründet 1873.

— Billigste — Preisnotirungen.

Wer **perlweisse, gesunde** Zähne zu schätzen weiss und **sie erhalten will,** brauche nur

Dr. Dralles

# Sapodont

**antiseptisch wirkende, flüssige Zahncrême von wunderbarer Wirkung.**

Der leichte Schaum des **Sapodont** dringt in alle Zwischenräume der Zähne, **reinigt** und **desinficiert** dieselben wie kein Mundwasser.

Ein Flakon reicht für 3 bis 4 Monate.

**Preis pro Flakon 125 u. 85 Kop.**

Verkauf in allen Droguen- und Parfümerie-Handlungen.

Generalvertreter

**für ganz Russland:**

**Const. Hausmann**

Riga,

gr. Neustrasse № 28.



**St. Louis 1904: Grand Prix.**

Preis pro Flakon 2.50 und 1.25 Kop.




Zu haben in allen besseren Parfümerie- und Droguen-Handlungen.

# Natürliches Haarpflegemittel

von

**wunderbarer Wirkung aus d. Saft der Birke bereitet, gegen Schuppenbildung, verhindert den Haarausfall.**

Generalvertreter für ganz Russland:

## Const. Hausmann, Riga,

**gr. Neustrasse № 28, I.**

# J. A. Mentzendorff & Co.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

## Wein-Handlung

**en gros** und **en détail.**

**Rothe u. weisse Bordeaux-Weine.**

**Mosel- und Rheinweine**

in allen Preislagen.

**Madeira-, Sherry- und Portweine.**

Alte Tokayer-Weine.

**Rothe und weisse alte Burgunder Weine.**

Moussirende Burgunder Weine.

**Französische Champagner:**

**Clicquot, Pommery, Louis Roederer, Monopole, Moet & Chandon, Mumm, Ch. Farre etc.**

**Cognac, Rum, Arac**

mit Zollbanderole.

**Französische, holländische und italienische Liqueure.**

Russische Weine und Champagner.

**Kaukasischer Trauben-Cognac.**

Alleiniges General-Dépôt

**des allein echten**

**Allasch - Doppel - Kümmel**

(Crême d'Allasch).

Haupt-Niederlage

**der echten**

**Stockmannshöfer, Eckauer u. Lysohner Liqueure.**

**Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.**

# J. A. Mentzendorff & Co.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

## Colonialwaaren- u. Delicatessen-Handlung

**en gros** und **en détail.**

## Zucker, Kaffee, Thee,

etc. etc. etc.

## Chocoladen und Cacao

der renommirtesten ausländ. u. inländ. Fabriken.

„Gala Peter“, „Kohler“,

Schweizer Milch- und Fondant-Chocoladen.

**Englische Bisquits**

in grosser Auswahl von Huntley & Palmers, London.

Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Hildesheimer Dörr-Gemüse.

**Französische u. englische Delicatessen.**

Feinste Tafelöle etc. etc.

**Strassburger Gänseleber-Pasteten**

von J. G. Hummel, Strassburg.

**Feinste Perigord-Trüffeln, franz. Champignons.**

Engl. Fisch- und Braten-Saucen.

**Englische Gemüse in Essig u. Senf.**

## Havana-Cigarren,

directer Import.

## Spiel-Karten.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

Actien- Gesellschaft

# Rigaer Papierfabriken

(besteht seit **1858**).

## Verwaltung und Niederlage in Riga:

**grosse Brauerstr. 12,** im eigenen Hause.

Niederlage
**in St. Petersburg:**
**Fontanka 68.**

Niederlage
**in Moskau:**
**Pokrowka,** Haus Olowjanischkow.

**Fabriken in Ligat:** (gleichnamige Eisenbahnstation) an der Pleskau-Rigaer Eisenbahn.

---

Superfeine und feine
**Postpapiere,**

Superfeine, feinfeine und feine
**Canzleipapiere,**

feinfeine, feine und gewöhnliche

## Schreibpapiere.

**Papiere**
zu
**Contobüchern, Acten**
und
**Heftdeckeln.**

ФАБРИЧНЫЙ ЗНАКЪ.
КОМП. РИЖСК. ПИСЧЕБУМ. ФАБРИКЪ.
1858
ВЪ РИГѢ
TRADE MARK.
Angemeld. beim Depart. f. Handel u. Manufact.

**Mundstückpapier,**

**Löschpapier**
u. s. w.

*Bei genügendem Quantum Anfertigung aller Art Papiere.*

# Mündel & Co.,

Tabak- und Cigarren-Fabrik,

**(gegründet 1849),**

empfehlen en gros und en détail:

*Cigarren,*

*Cigaretten,*

*Papyros*

*und*

*Türkische Tabake.*

**Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.**

**Telephon Nr. 494.**

Goldene Medaille. Riga 1901.

Goldene Medaille. Riga 1901.

Die Rigaer Gummiwaaren-Fabrik

# J. W. Mündel,

**(gegründet 1864),**

empfiehlt en gros und en détail:

**Gummi-Galoschen** und

**Zeugschuhe** zu billigsten Preisen.

**Gummireifen**

für Wagenräder mit u. ohne eiserne Bandagen.

**Gummiwaaren (Schläuche, Platten etc.)**

zu technischen und chirurgischen Zwecken.

**Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.**

**Telephon Nr. 494.**

Goldene Medaille. Riga 1901.

Goldene Medaille. Riga 1901.




Gegründet
1816.




# Wein-Lager von JAEGER & Co. in Riga.

**Hauptgeschäft:**
Gr. Sünderstrasse № 30, Telephon № 60.

**Filiale:**
Gr. Alexanderstrasse № 2, Haus Krause.

**Ausländische und russische Weine, Champagner, Liqueure, Cognac, Rum, Arac, engl. Porter A le Coq, St. Raphaelwein.**

Verkauf en gros und en détail.

**Vorräthig in fast sämmtlichen Weinhandlungen der Provinz.**

Preis-Courante stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

## Alle Sorten Schnäpse und Liqueure aus der eigenen Destillatur.

# August Lyra, Riga.

**Contobücher- und Couvert-Fabrik,**

**Lithographie, Stein- und Buchdruckerei.**

**Verkaufslocal**
Kaufstrasse Nr. 3.

АВГУСТЪ ЛИРА, РИГА.
ФАБРИЧНЫЙ ЗНАКЪ.
ЗАЯВЛЕНЪ ДЕПАРТ. ТОРГОВ. И МАНУФ.

**Fabrik**
gr. Moskauer Str.
Nr. 11.

**Fabrikation und Verkauf von:**

**Geschäftsbüchern für alle Branchen und Zwecke,
Contobüchern nach jeglichem Schema,
Contobüchern für land- u. forstwirthschaftliche Zwecke,
Copierbüchern, Schulutensilien, Couverts,
Musterbeuteln, Goldschnittkarten, Cartonnagen,
diversen Lederwaaren, Comptoirutensilien.**

Anfertigung sämmtlicher

**litho- und typographischer Drucksachen.**

Monogramm-Präge-Anstalt.

**Meine Fabrikate sind prämiirt worden:**

*Moskau 1865. Riga 1871. Wien 1876. Mitau 1875 Schaulen 1876. Philadelphia 1876. Paris 1878. Moskau 1882. Chicago 1893. Nishny-Nowgorod 1896. Goldene Medaille: Riga 1899. Riga 1901: Grand prix u. broncene Staats-Medaille*

# Eduard Bruns & Co., Papierfabrik,

## Riga.

**NIEDERLAGE:**

**Nr. 1, grosse Küterstrasse Nr. 1,**

halten stets ein Lager von:

**Druck- und Conceptpapieren,**

**Acten- und Heftdeckeln**

in blau und braun,

**Löschpapier,**

**Album- und Affichenpapier**

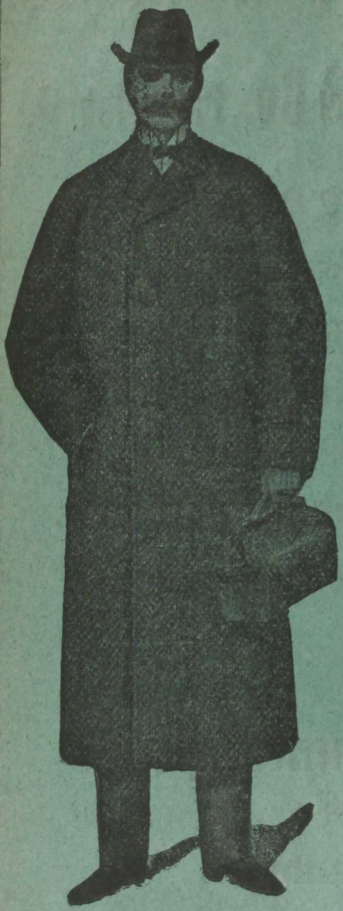
in verschiedenen Farben,

**hellgraue Makulatur,**

**Packpapiere,**

**Papierbeutel**

in allen gangbaren Grössen etc. etc.



**Gummi-Regenmäntel**
für Herren und Damen,
**Gummi-Tischdecken** u. **Wachstuche,**
**Gummi-Spielwaaren** u. **-Bälle,**
**Gummi-Badewannen,**
**Frottirartikel** und **Schwämme,**
**Kämme,**
**Kopf- u. Kleiderbürsten,**
**Barometer,**
**Zimmer- und Fenster-Thermometer.**

**Linoleum - Korkparquet**
in Stückwaare, Läufern und abgepassten Teppichen.

**Cocos-Fussmatten**
in verschiedenen Grössen.

**Prima Gummi-Galoschen.**

**Sämmtliche Artikel zur Krankenpflege.**

# Alexander Bergbohm, Riga,

**Niederlage der Gummiwaaren-Fabrik „PROWODNIK"**
**Scheunenstr. 13. ⚜ Alexanderstr. 1.**

# August Trautmann

FARBWERKE,

RIGA.

Buch- und Steindruckfarben.

Decorations-

und

**OELFARBEN.**

Detail-Verkauf

der angeriebenen Oelfarben in den Droguen- und Farbenhandlungen.

Specialität: **Reisskohle.**

Comptoir und Lager:

**Grosse Königstrasse Nr. 21.**

Telephon Nr. 547.

Erste

# Russische Assecuranz-Compagnie,

gegründet im Jahre **1827** in St. Petersburg.

Volleingezahltes Grundcapital: **4,000,000** Rbl.

Reserve-Capitalien (ult. 1904): **8,000,000** „

**Gebäude-, Waaren-, Mobiliar- u. Fabrik-Versicherungen**
gegen Feuersgefahr zu sehr mässigen Prämien,
sowie **Collectiv- u. Einzel-Unfall-Versicherungen.**

**Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglück-Versicherungen**
auf Lebenszeit gegen eine einmalige sehr geringe Prämienzahlung.

## Lebensversicherungen

zu den billigsten Prämien bei solidesten Conditionen.

## R. John Hafferberg, Riga,

General-Agentur,

**Nr. 22, Herrenstrasse Nr. 22.**

**Agenturen:**

**Aahof** (Walk.K.) A. Wilhelms.
**Arensburg**: H. Schwalbach,
**Bolderaa**: Joh. Univer,
**Haynasch**: J. Ehrhardt,
**Kemmern**: Jul. Baehr,
**Lemsal**: Th. Hansen,
**Marienburg**: Dr. med. B. Raue,
**Neubad**: P. Moltrecht,
**Römershof**: M. Rose,
**Rujen** C. Rummert,
**Salisburg**: Dr. Ernst Rohsit,
**Schujen**: W. Semel,
**Smilten**: Paul Tusch,
**Schlock**: Rob. Walter,
**Schwarzbeckshof**: C. v. Gutzeit,
**Uexküll**: B. Knorr,
**Walk**: K. Schmidt,
**Wenden**: W. Trampedach,
**Werro**: Dr. A. Karp,
**Wolmar**: K. Trey,
**Zarnikau**: E. Knorr.

Handelshaus

# Leopold Neuscheller,

**St. Petersburg,** Katharinenkanal Nr. 34.

Filialen: **RIGA.** Altstadt 12,

**Moskau, Odessa, Jekaterinburg,**
**Rostow a. D., Irkutsk, Charkow,**
**Tiflis, Taschkent, Kiew.**

Lager auf den Messen:
**Nishny-Nowgorod und Irbit.**

1860
T.P.A.P.M.
С.Петербургъ.

## Engros-Verkauf

von

## Gummi-Galoschen

**der Russisch-Amerikanischen Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation in St. Petersburg**

**(Inserat siehe umstehende Seite!)**

und von

С.ПЕТЕРБУРГЪ.

## Leder-Schuhen

**der St. Petersburger**
**Gesellschaft für mechanische Fussbekleidung,**

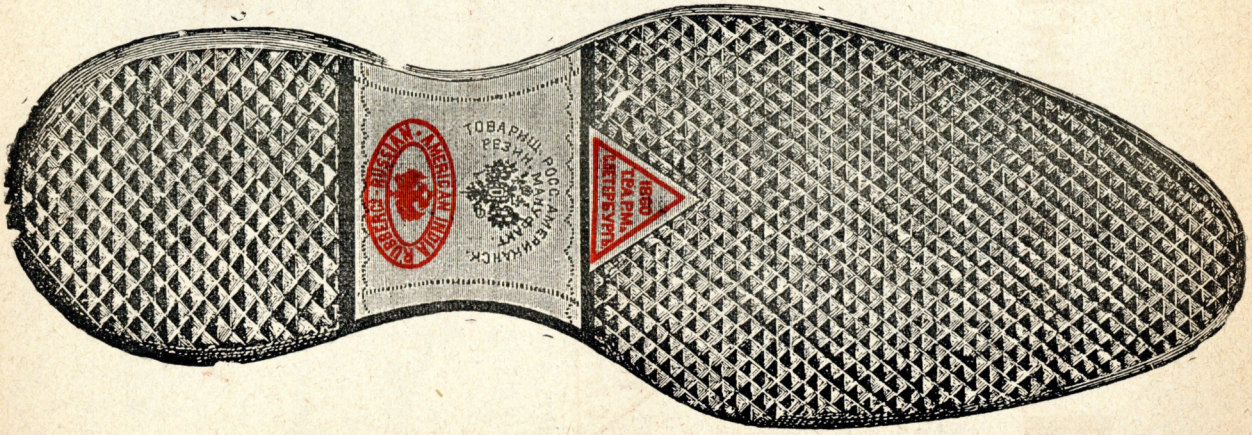
sowie von

## verschiedenem Leder

und

## kaukasischen Filzschuhen.

Moskau 1865. St. Petersburg 1870. „Grand Prix" Paris 1900. Moskau 1882. Nishny-Nowgorod 1896.




# Die Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation

**(Russian American India Rubber Co.)**

## in St. Petersburg

bittet beim Kauf von Galoschen auf die Fabrikmarke zu achten, besonders auf das in derselben befindliche Jahr der Gründung der Gesellschaft **1860** und auf das Wort **„С.-ПЕТЕРБУРГЪ".**

1860
T.P.A.P.M.
С.ПЕТЕРБУРГЪ.

Fabrikmarke.

**Arbeiterzahl 7000.**
**Tagesproduction**
**55,000 Paar Galoschen.**
**Jahresproduction**
**15,000,000 Paar Galoschen.**

Die „Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation" ist die älteste und grösste Gummiwaaren-Fabrik Russlands und hat auf sämmtlichen Allrussischen, sowie auf allen Welt-Ausstellungen die **höchsten Auszeichnungen** erhalten, darunter

**vier Mal den Kaiserlich Russischen Reichsadler,**

wie oben dargestellt, und auf der letzten Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 den

**„Grand prix"**

und zwar **allein** aus der Zahl der russischen Exponenten von Gummiwaaren.




Telephon Nr. 483.

# Daniel Schweinfurth,

## Riga,

**Mühlenstrasse Nr. 87,**

zwischen der Dorpater und Suworowstrasse
im Hause der Domainen-Verwaltung.

# Weinhandlung,

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager sämmtlicher Sorten**

## Russischer Weine

von vorzüglicher Qualität, in Flaschen und Gebinden, Stofflaschen und auch stofweise, wie auch alle

# Ausländischen Weine

direct von ersten Firmen bezogen, desgl.

## Cognac, Rum, Arac, Liqueure

(Stockmannshöfer, Allaschkümmel etc.)

und

**Spirituosen bekannter hiesiger Firmen.**

Rigaer
Jubiläums-Ausstellung
1901



**Staats-Medaille.**

## = Eigene Schaumweine =

aus natürlichen Traubenweinen bereitet,
à 60, 75, 100, 125, 150 und theurer.

**Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.**

*Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.*

SANATOGEN.

# Адольфъ Веттерихъ,

владѣлецъ Г. Рунке,

**складъ аптекарскихъ товаровъ и красокъ**

оптомъ и въ розницу,

Плавучая ул. №. 13, РИГА, въ собств. домѣ.

**Складъ всѣхъ химическихъ продуктовъ и произрастеній.**




ODOL.

TROPON.

# Adolf Wetterich,

Inhaber G. Ruhncke,

**Droguen-, Farben- und Parfümerie-Waaren**

en gros und en détail,

Schwimmstr. Nr. 13, RIGA, im eig. Hause.

**Lager sämmtlicher Chemikalien und Droguen,**

*ausländischer u. russischer Parfümerien. Toiletteseifen. Coniferenduft, Kopfwasser, Mundwasser, Toiletteessig, Pomaden, Cold-Cream, Lanolin-Crème, Bartwichse Brillantine, Zahnpulver, Zahnpasten, Zahn- u. Nagelbürsten in grosser Auswahl. — Cacao, Hafer-Cacao, Nährsalz-Cacao, Eichel-Cacao, Hafermehl, Kindermehl, Malzkaffee, Pflanzenmilch, condensirte Milch, Milchzucker, Malzextract, Malzbonbons, Emser Pastillen, Karpathenthee etc. — Artikel für die Wäsche und den Hausbedarf, feinstes Nizzaer Speiseöl, alle Sorten Gewürze, Anilin- und Malerfarben, Lacke, — Toilette- und Badeschwämme, Wagenschwämme, Loofahschwämme, Frottir-Apparate, Schwimmseife etc.*

**Haupt-Dépôt**

**von sämmtl. natürl. Mineralwässern u. -Salzen, Carbolineum Avenarius**

HAEMATOGEN.

# G. A. Schweinfurth

(gegründet **1818**),

**RIGA, Rathhausplatz Nr. 3, RIGA.**

Teleg.-Adr.: Schweinfurth, Riga.

**Wein-Grosshandlung**

u. Lager natürlicher Mineralwässer.

Telephon № 485.

**Haupt-Depot der Kachetiner Weine**

des Handlungshauses Fürst S. A. Djordjadse & Co., Tiflis.

*Filiale: Dubbeln, Karlsbader Strasse.*

Modewaaren-Handlung

en gros und en détail

# S. A. Blechmann & Söhne,

**Nr. 9, Sünderstrasse Nr. 9,**

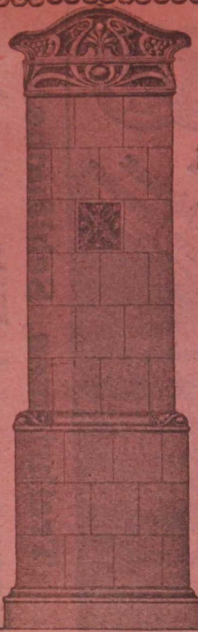
empfehlen in **reicher Auswahl:**

**Bänder, Federn, Garniturstoffe, Spitzen, Ruchen, Broderien, Handschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Posamente.**

Sonnen- und Regenschirme.

**Wollene u. baumwollene Garne für Hand- u. Maschinen-Strickerei.**

**Neu!** Herkules-Planchettes u. -Stäbe. **Neu!**



**Goldene Medaillen:**

Jurjew 1893, Nishny-Nowgorod 1896, Kiew 1897, St. Petersburg 1898, Dwinsk 1903.

**RIGA 1901: Goldene Medaille mit Ehrenpreis (Grand prix.)**

Glasirte und unglasirte

# OFEN-KACHELN,

## Oefen und Kamine,

**Majolica-Oefen, -Kamine etc.**

**Stuccatur-Gyps, Dünger-Gyps, Alabaster- (Bildhauer-) Gyps.**

Prima Schlämmkreide

empfiehlt die

**Gyps-, Schlämmkreide-, Ofen- und Thonwaaren-Fabrik**

# Zelm & Boehm,

Niederlage und Ausstellung von Oefen: **Riga, Theater-Boulevard 11.**

# Wichtig für Dampfkessel-Besitzer!

## Kessel-Anzüge.

## = Wasserdichte Bresente. =




**Treibriemen, Schläuche.**

## Press- und Filtertuche.

# Wein-Lager
von
# Schaar & Caviezel
## in RIGA.

**Hauptgeschäft:** gr. Sünderstr. Nr. 26. Telephon Nr. 56.

**Filialen:**

**Suworowstrasse № 72,** Telephon № 1938.
**Sternstrasse № 11,** „ № 2867.
**Marienstrasse № 18.**
In Majorenhof: **Kaufstrasse № 14.**

Verkauf unserer Weine **ausserdem:**
in sämmtlichen Magazinen d. Actien-Gesellschaft
**A. Wolfschmidt,**
in sämmtlichen Magazinen des Herrn
**G. G. Bergbohm.**

**Dépôts:**

bei Herrn **W. Dobkewitz,** Alexanderstrasse № 74.
**do.** Scharrenstrasse № 2.
**do.** gr. Moskauer Str. № 39.
**do.** Brückenstrasse № 12.
**do.** Alexanderstrasse № 145.
„ „ **Gustav Lange,** gr. Alexanderstrasse № 32.
„ „ **Alex. Schellenberg,** Pauluccistrasse № 1.
„ „ **F. M. Bershinsky,** Marienstrasse № 81.

**Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.**

## Zur Beachtung.

Besonders machen wir aufmerksam auf unser grosses alt abgelagertes **Rothwein-Flaschenlager;** bei Abnahme grösserer Partien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.




# K. Marggraf,

RIGA,

Herrenstrasse Nr. 16,

Rigaer Jubiläums-Ausstellung.



Goldene Medaille.

**Fabrik chirurg. Instrumente, orthopädischer Apparate und Bandagen,**

empfiehlt sein **wohlassortirtes Lager** von

**chirurgischen und thierärztlichen Instrumenten,**

compl. Verbandtaschen, Präparir-, Resections- und Amputations-Bestecken, Inductions-Apparaten, constanten Batterien und dergl.

**Lager von Artikeln zur Krankenpflege u. Gummiwaaren,**

als: alle Arten Spritzen, Eisbeutel, Sitz-, Kopf- und Wasserkissen, Gummi-Badewannen, Water-Closets, Bidets, Gummi-Betteinlagen Gummistrümpfe, Leibbinden, Bettwärmer, Steckbecken und dergl.

**BRUCHBÄNDER**

in grosser Auswahl, sowie Anfertigung derselben für specielle Fälle.

**Verbandstoffe, Krankenfahrstühle, Thermometer.**

**Lager von Messerwaaren.**

# Th. Riegert,

**RIGA,**

Dampf-Chocoladenfabrik.

**Garantirt reine**

# Kochchocolade

mit und ohne Vanille von 55 Kop. bis 1 Rbl. 50 Kop. pro Pfd.

Magazin: **Kalkstr., Haus „Ulei".**

Niederlage: **gr. Pferdestrasse 28.**

# Weinhandlung

# Louis Lundmann & Co., Riga,

**gegründet 1861.**

Hauptgeschäft in der Stadt
**Kalkstrasse № 10,**
gegenüber der Stadt-Sparkasse.
TELEPHON № 265.

Kellereien und Comptoir
**Matthäistr. № 21,**
im eigenen Hause.
TELEPHON № 286.

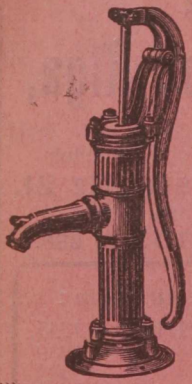
**Filialen in eigener Verwaltung in Riga:**

**Alexanderstrasse 84** . . . . . Telephon 1245,
**Marienstrasse 50** . . . . . „ 1239,
**Gertrudstr. 24,** Ecke der Dorpater Str. „ 2483,
**Dorpater Strasse 7** . . . . . „ 115,
**Schiffstr. 13,** Ecke der Schoonerstrasse „ 2967,
**Alte Mitauer Str. 29,** Ecke d. Communicationsstr., „ 2966,
**Matthäistrasse 21** . . . . . „ 2086;

**in Edinburg II:** Grenzstrasse № 15.

**Dépôts:**

in **Riga** bei Herrn **Eduard Worm,** Ecke d. Nicolai- u. Mühlenstr.,
„ „ „ „ **T. Hanschkinewitz,** Kalnezeemsche Str. 4,
„ „ „ „ „ „ „ 88,
„ „ „ „ **J. J. Bobrow,** Ecke gr. Brauer- u. gr. Sandstr.,
„ „ „ „ **D. Sweestin,** Nordeckshofsche Strasse 1,
„ „ „ „ **Georg G. Platau,** Bauskesche Strasse 54,
„ „ „ „ **Jul. Hübner,** grosse Neustrasse 33,
„ „ „ „ „ Petersburger Chaussée 21,
„ **Bilderlingshof** bei Herrn **J. Bulder,** grosser Prospect 49,
„ **Dubbeln** „ „ **J. Petersohn,** Hôtel „Central",
„ **Alt-Mühlgraben** „ „ **Jul. Hübner,** Haus Mäggi 23,
„ **Tuckum** „ „ **C. H. Reinwaldt,**
„ **Mitau** „ „ **F. A. Klein,**
„ **Libau** „ „ **J. C. Freymann,**
„ **Preekuln** „ Herren **Gebr. Burkewitz,**
„ **Werro** „ Herrn **Rob Klein,**
„ **Wolmar** „ „ **J. Bogdanow,** vorm. **M. Stelling & Co.,**
„ **Fellin** „ Herren **J. J. Töpffer & Co.,**
„ **Pernau** „ Herrn **Wold. Dultz,**
„ **Wenden** „ „ **D. Behrsing,**
„ **Loddiger** „ „ **Joh. Kauping,**
„ **Dago-Keinis** „ „ **W. F. Scheffel.**



# Langensiepen & Co.,

**Riga,**

grosse Königstrasse Nr. 32.

## Armaturen

für Dampfkessel, Dampfmaschinen und Wasserleitungen.

**Pumpen**

mit Hand- und Riemenbetrieb.

## Feuer- und Gartenspritzen

für Hand- und Dampfbetrieb.

Lokomobilen und Dreschmaschinen „ROBEY".

## Meierei-Einrichtungen.

**Petroleum-Glühlampen „Washington"**

(billigste Beleuchtung der Gegenwart).

## Spiritus-Glühlicht-Lampen.

Sämmtliches Zubehör

für

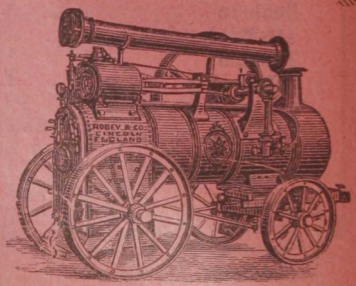
**elektr. Beleuchtung.**

Alle Artikel

für

**Fabrikbedürfnisse.**

Maschinen aller Art.



# August Mentzendorff

18, Sünderstrasse 18,
Ecke der Herrenstrasse

## Colonial-Waaren
und
## Delicatessen
en gros und en détail.

## Caffee - Rösterei
mit electrischem Betrieb.

Blumen- und Familien-
**Thees,**
rohe und gebrannte
**Caffees,**
**Englische Biscuits**
von Huntley & Palmers,
**Oranien-Cacao,**
**Van Houtens Cacao,**
**Helm-Cacao,**
Dr. Michaelis
**Eichelcacao,**
**Feinstes Nizzaer Oel,**
**Fisch- und Gemüse-Conserven.**

Dépôts
der
**Chocoladen**
von
**Ribet,** Lausanne,
**R. Lindt,** Bern.
Sargs
**Kalodont- und Glycerinseifen,**
Florians
**Fruchtgeléespeise „Tutti-Frutti“,**
Douglas
**Haferflocken,**
Knorrs
**Haferflocken** und
**Dörrgemüse.**

**Havana-Cigarren,**
**Spielkarten** und **Bolus.**

# Julius Rothe, Odessa

## Samenhandlung u. Handelsgärtnerei.

Magazin und Samenlager befinden sich im Hause Mendelewitsch, Preobrashenskaja, Ecke Deribassstraße.

Empfiehlt:

**Samen** Gemüse-, Blumen-, landwirtschaftliche etc. nur **Samen**

prima Qualität und geprüfter Keimfähigkeit.

**Buschrosen:** 12 St. 3 Rbl., 25 St. 6 Rbl., 100 St. 22 Rbl.

**Rosen** **Rosen-Hochstämme:** 1 St. 1 Rbl., 10 St. 8 R. 50 K., 100 St. 75 R.

## Holländische Blumenzwiebeln, Stauden, Erdbeerpflanzen, Spargel

etc. etc.

**Kataloge erscheinen alljährlich.**

1. Haupt-Katalog über Samen, mit 450 Illustrationen. 140 Seiten. Erscheint Mitte December.
2. Illustrirter Katalog über Rosen, Stauden, Erdbeeren, Spargel u. s. w. Erscheint Anfang August.
3. Illustrirter Katalog über holländische Blumenzwiebeln, als Hyazinthen, Tulpen u. s. w. Erscheint Anfang August.

**Kataloge auf Wunsch gratis und franco.**

**Höchste Auszeichnung**
**(Grand Prix)**
der Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901.
**„Goldene Medaille mit Ehrenpreis".**

*„Goldene Medaille"*
*der Ersten allrussischen hygienischen Ausstellung St. Petersburg 1893.*

*„Goldene Medaille"*
*Riga 1883.*
*„Silberne Medaille"*
*Jurjew 1893.*

# H. A. Brieger,
## Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität:

## Haushaltungsseifen,
Glycerinseifen, Toiletteseifen.

Lanolin-Crême-Seifen, | Lanolin-Crême,
Lanolin-Pomaden, | Lanolin-Puder,
Lanolin-Brillantine, | Lanolin-Milch.

## Medicinische Seifen.
**Toilettenessig, Toilettenwasser, Coniferenduft, Zahnpräparate und Räuchermittel.**

## Eau de Cologne u. Blumen-Extracte,
**höchstconcentrirter Blüthenduft in grosser Auswahl.**

Reichhaltiges Lager sämmtlicher
**Toilette-Artikel,** als: Zahn- u. Nagelbürsten, Frisirkämme Staubkämme, Frisirscheeren, Frisirlampen, Hand- und Taschenspiegel, Toilettes, Toilette-Garnituren, Parfüm-Zerstäuber etc.

**Kronen- und Kandelaberkerzen.**

Loofah-Bade- und Frottir-Utensilien, Bade- und Toilette-Schwämme, Matschalken etc.

**Fabrik-Niederlagen:** Säulenstr. 10, Kalkstr. 1, Sünderstr. 8.

# Die Rigaer Schirmfabrik

von

## Georg Pfeiffer,

**Scheunenstr. 8,**

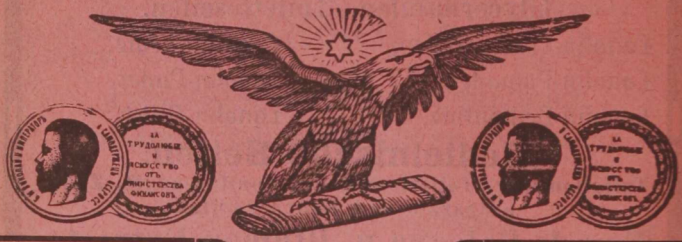
empfiehlt in grosser Auswahl nach den neuesten Mustern nur selbstgefertigte

## En-tout-cas, Sonnen- u. Regenschirme

jeglicher Art zu civilen Preisen.

**Bestellungen und Reparaturen**

werden schnell und solid ausgeführt.



# Carl Nevermann & Co., Riga,

**Neustrasse 30,**

Cementwaaren- und Dachpappen - Fabrik,

**Asphaltirungs- und Dachdeckungs-Geschäft.**

Baumaterialien und Kohlen - Lager en gros.

Preis-Courante, Musterproben etc. gratis und franco zur Verfügung.

Actien-Gesellschaft der Rigaer Wollenwaaren-Fabrik

vorm. **Holm & Co.,**

Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung,

vorm. **E. W. Lösevitz,**

**RIGA,**

Rathhausplatz (parterre) und kleine Neustrasse Nr. 2,
beim Rathhause.

Versicherungs-Gesellschaft

# „ROSSIJA."

Allerhöchst bestätigt am 20. März 1881.

**Grund- und Reserve-Capitalien 58,000.000 Rbl.**

Die Gesellschaft schliesst:

## Lebensversicherungen,

nämlich: Versicherungen von Capitalien und Renten zur **Sicherstellung der Familie oder des eigenen Alters, Aussteuer für Mädchen, Stipendien für Knaben** und dergl., mit Antheil der Versicherten am Gewinn der Gesellschaft.

## Feuerversicherungen

auf alle Arten beweglichen und unbeweglichen Eigenthums **(Gebäude, Maschinen, Waaren, Möbel etc.)**;

## Transportversicherungen,

**See-, Fluss-** und **Land-Transportversicherungen**;

## Unfallversicherungen,

sowohl einzelner Personen, als auch Collectiv-Versicherungen von Beamten und Arbeitern auf Fabriken und bei sonstigen Unternehmungen;

## Glasversicherungen,

als: **Spiegelglas, Spiegelscheiben, belegtes** und **unbelegtes Glas etc.**, gegen Bruch.

Filiale Riga,

**Patric Ruetz,**

**Theater-Boulevard Nr. 3, I.**

Gegründet im Jahre 1836.

# C. W. Schoch,

Inhaber: **Wilh. Baer,**
Riga,

## Handelsgärtnerei u. Samenhandlung,

**I. Weidendamm Nr. 21,**
empfiehlt in reicher Auswahl

**Obstbäume u. Beerensträucher,**
Zierbäume und -Sträucher,
**Gemüse-, Blumen- u. landwirthschaftliche Samen,**
**Gartengeräthschaften**
etc. etc.

**Cataloge stehen auf gefl. Anfrage gratis und franco zu Diensten.**

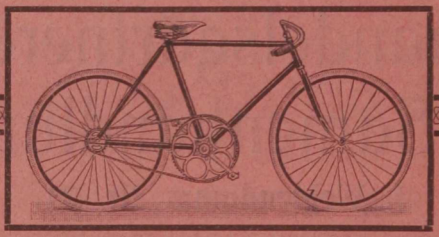
# „RUSSIA"-Fahrradwerke

und

## Automobilfabrik

# A. Leutner & Co., Riga,

**Alexanderstr. 129/31,**



empfehlen ihre als vorzüglich bekannten:

**Fahrräder,**
**Fahrradteile,** als **compl. Sätze, Lenkstangen, Felgen, Speichen, Freilaufnaben etc.,** sowie **Pneumatiks** und sämtliches **Fahrradzubehör.**

**Abteilung für Kinderwagen-Fabrikation:**

**Kinderwagen** modernster und geschmackvollster Ausführung.

**Neuheit! Spazierstöcke** aus Ia. nahtlosem Nickelstahlrohr.

**Reparaturen werden prompt u. sachgemäss ausgeführt.**

**Niederlagen:**

**Riga:** Theaterboulevard 7, **Gewehrniederlage** mit reichassortiertem Lager von Jagdgewehren, Revolvern, Pistolen, sowie jeglichem Jagdzubehör.

**Moskau:** Neglinny Projesd 15. **Warschau:** Senatorskaja 29.

**— Kataloge gratis und franko. —**


Moskau 1865.


St. Petersburg 1870.


Moskau 1882.


Nishny-Nowgorod 1896.

# Russisch-Amerikanische Gummi-Fabriken

zu St. Petersburg.

General-Dépôt in Riga

bei

# Christian Seelig,

**gr. Sünderstr. I, Jacobstr. 16,**

empfehlen:

**Gummi-Platten**
zu Dichtungen und Packungen,
**Gummi-Druckschläuche**
für heisses und kaltes Wasser.
**Gummi-Spiralschläuche,**
**Gummi - Bierschläuche,**
**Dampf-Schläuche,**

**Gummi-Treibriemen,**
beste u. billigste Riemen
für
jeden rationellen Betrieb,
**Ventilkugeln,**
**Asbest - Packungen**
jeder Art,

ferner

**Asbestit** (Asbest-Isolirmasse).

Grosse Auswahl von

**Spielwaaren, Bällen, Puppen etc. etc.**

**Regenmäntel, Luftkissen.**

Pharmaceutische Glaswaaren

**für Laboratorien, Apotheken etc.**

Versicherungs-Gesellschaft

# „JAKOR"

## in Moskau.

Volleingezahltes Grundkapital **2,500,000 Rbl.**

**General-Agent** für Liv-, Est- u. Kurland:

## G. von Schoepff,

Schwarzhäupterstr. № 4. **RIGA,** Schwarzhäupterstr. № 4.

Annahme von

**Feuer-, Lebens-, Leibrenten-, See- u. Landtransport-Versicherungen, auch Collectiv- und Einzel-Versicherungen gegen Unfall.**

**Agenten** in

Alt-Autz Herr J. Ahbol.
Alt-Sehren Herr C. Grünbladt.
Ampel Herr H. E. Dabbert.
Arensburg Herr K. Palk.
Baldohn Herr A. Heinrichsen.
Bauske Herr G. Warenais.
Doblen Frau E. Schiffer.
Dubbeln Herr J. Baumann.
Ellern Herr Ch. Putschuk.
Fellin Herr K. Leuzinger.
Frauenburg Herr A. Ringait-Wehjsch.
Friedrichstadt Herr F. Bernstein.
Goldingen Frau M. Freifeldt.
Griwa-Semgallen Fr. Ch. Friedmann.
Grobin Herr H. Woge.
Gross-Sessau J. Juschkewitsch.
Hasenpoth Herr C. Bluhmberg.
Haynasch Herr J. Pettack.
Illuxt Herr W. Bahr.
Jacobstadt Herr P. Luxting.
Dorpat (Jurjew) Herr Th. Gööck.
Kandau Herr J. M. Rupais.
Kemmern Herr A. S. Maximow.
Kokenhusen Herr R. Grünbladt.
Lemsal Herr C. Kreischmann.
Libau Herr Robert Seelig.
Lievenhof Herr A. Friede.
Meiran Herr E. Ottensenn.
Mitau Herr Herm. Günther.
Oger Herr H. Seuberlich.
Pernau Herr C. Lantzky.
Pilten Herr G. Samunow.
Polangen Herr C. Swingul.
Reval Herr Fr. Siefarth.
Rujen Herr B. Goldberg.
Salismünde Herr A. J. Wihtol.
Schlock Herr J. Amatneek.
Stockmannshof Herr J. Willmann.
Talsen Herr Baron A. Stromberg.
Tuckum Herr Fr. Thalberg.
Walk Herr J. Thalberg.
Weissenstein Herr H. O. Kull.
Wenden Herr J. Kalnin.
Werro Herr W. Spohr.
Wesenberg Herr G. Bendt.
Windau Herr E. Romahn.
Wolmar Herr H. E. Trey.